



The Social Chain AG®

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Inhalts- verzeichnis

KENNZAHLEN DES KONZERNS 03

EINLEITUNG 05

Über diesen Bericht 06

Der Vorstand im Interview..... 07

Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA..... 10

Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH 13

Aus dem Event-Portfolio: GLOW..... 16

AN UNSERE AKTIONÄR:INNEN 19

Bericht des Aufsichtsrates..... 20

Mitglieder des Aufsichtsrates 25

Mitglieder des Vorstandes 26

Nachhaltigkeitsbericht..... 27

Social Chain Aktie..... 50

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT 52

1 Grundlagen des Konzerns 53

2 Wirtschaftsbericht..... 57

3 Chancen- und Risikobericht 77

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess..... 89

5 Prognosebericht 90

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176
Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen
Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB ... 92

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 95

8 Vergütungsbericht 95

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) 95

10 Erklärung zur Unternehmensführung 95

KONZERNABSCHLUSS 96

Kennzahlen des Konzerns

The Social Chain AG im Überblick

Ertragslage

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021 ¹	Veränderung	
Umsatzerlöse	367,9	241,6	126,3	52,3 %
Rohertrag	102,5	94,3	8,2	8,7 %
EBITDA	10,7	-23,7	34,4	>100 %
EBITDA in Prozent vom Umsatz	2,8 %	-9,8 %	12,6 %	>100 %
EBIT	-103,2	-70,2	-33,0	-47,0 %
Konzernergebnis	-106,8	-72,5	-34,3	-47,3 %

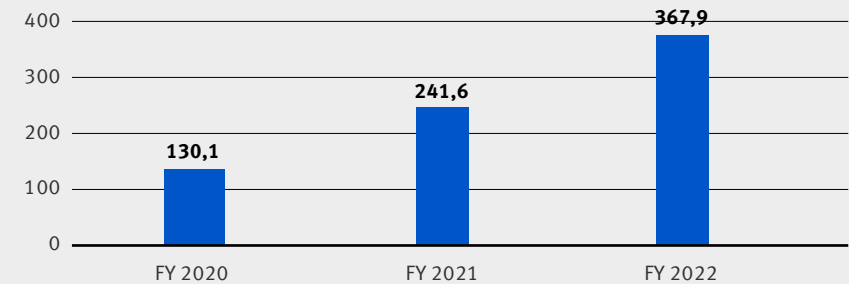
¹ Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der angegebenen Geschäftsbereiche rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden.

Vermögens- und Finanzlage

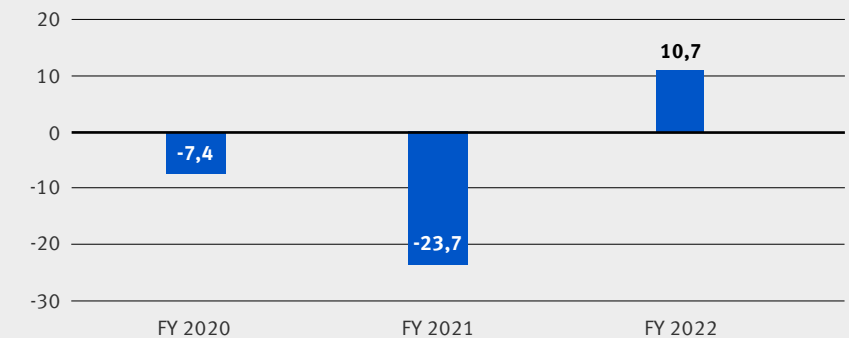
in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021 ²	Veränderung	
Eigenkapitalquote	15,9 %	31,0 %	-15,1 %	-48,8 %
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-24,1	-38,0	13,9	36,6 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	47,9	-99,5	147,4	>100 %
Finanzmittelbestand	1,9	16,8	-14,9	-88,7 %
Mitarbeiter:innen (Jahresdurchschnitt)	1.123	1.271	-148,0	-11,6 %
Unverwässertes Ergebnis /				
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-8,16	-6,91	-1,25	-18,1 %

² Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da im aktuellen Geschäftsjahr eine Fehlerkorrektur der Konzern-Kapitalflussrechnung durchgeführt wurde.

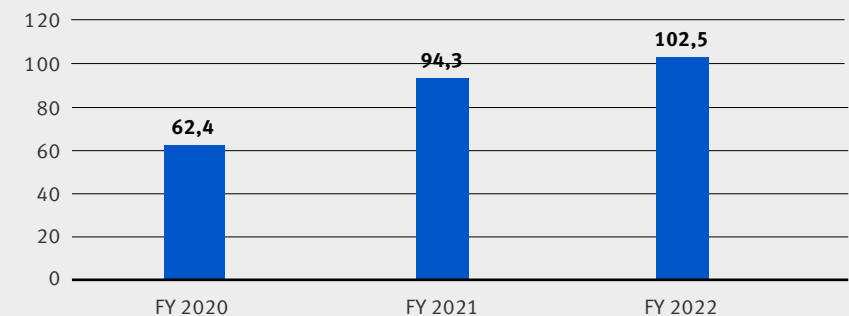
Umsatz* in Mio. EUR



Ergebnis (EBITDA)* in Mio. EUR



Rohertrag* in Mio. EUR



* aus fortgeführtem Geschäft

Kennzahlen des Konzerns

Nicht-finanzielle Kennzahlen

B2C

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
Anzahl Kunden in Mio.	1,49	1,69	-0,20	-12%
Anzahl Aufträge in Mio.	1,82	2,33	-0,51	-22%
Durchschnittlicher Warenkorb (in EUR)	56,59	66,29	-9,70	-15%

B2B

Marktabdeckung	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
Discounter	72%	-	-	-
Drogerien	100%	-	-	-
Baumärkte	100%	-	-	-
Lebensmittelhändler	100%	-	-	-
Teleshopping Sender	75%	-	-	-
Gesamt	87%	-	-	-



Einleitung

Über diesen Bericht.....	06
Der Vorstand im Interview	07
Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA	10
Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH.....	13
Aus dem Event-Portfolio: GLOW	16

Inhaltsverzeichnis
Kennzahlen des Konzerns
Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster
Konzernlagebericht
Konzernabschluss

Über diesen Bericht

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)[Der Vorstand im Interview](#)[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)

An unsere Aktionär:innen

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Der Geschäftsbericht 2022 ist der zweite Geschäftsbericht der The Social Chain AG (im Folgenden auch „Social Chain AG“ oder „TSC AG“), nach Aufnahme in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Damit dokumentiert dieser Bericht nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die gesellschaftliche und ökologische Leistung der Social Chain AG im Jahr 2022.

Alle Angaben zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Social Chain-Gruppe entsprechen den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts (HGB), der Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) sowie der Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA).

Interne Kontrollmechanismen gewährleisten die Verlässlichkeit der in diesem Bericht vorgelegten Informationen. Der Vorstand der Social Chain AG hat die Wirksamkeit der Kontrollen und die Einhaltung der Regelwerke für die Finanzberichterstattung bestätigt.

Das Jahr 2022 war geprägt von externen Herausforderungen wie dem Überfall Russlands auf die Ukraine und dem daraus eingebrochenen Konsum in Europa – auch bei den Kund:innen der Social Chain AG – sowie gestiegenen Produktions- und Logistikkosten.

Neben den exogenen Faktoren stand auch intern der Fokus auf großen Veränderungen. Nach der Übernahme der DS Holding und der Aufnahme in den Prime Standard der Frankfurter Börse im Jahr 2021 hat das Team der Social Chain AG die interne Reorganisation und den Post-Merger-Integrationsprozess weiter vorangetrieben. Aus diesen Maßnahmen haben sich zahlreiche Änderungen ergeben.

Im freiwilligen Magazin-Teil dieses Berichtes berichten wir über die künftige Neuausrichtung der Social Chain AG. Die vorliegende Berichterstattung beinhaltet auch an anderer Stelle zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie auf den aktuell verfügbaren Informationen basieren. Redaktionsschluss dieses Berichtes war der 26. April 2023. Zukunftsgerichtete Aussagen sind nicht als Garantien für benannte Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Daher gilt es zu beachten, dass diese Aussagen Risiken und Unsicherheiten beinhalten und dass tatsächliche Ergebnisse und Entwicklungen von den erwarteten Ergebnissen und Entwicklungen abweichen können. Mehr Informationen zu möglichen Risikofaktoren finden Sie insbesondere im Kapitel „Chancen und Risiken“ des Konzernlageberichts. Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus übernehmen wir keine Verpflichtung, die in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Informationen zu aktualisieren.

Als junges Unternehmen bekennt sich die Social Chain AG klar zur Vielfalt und Inklusion. Wir haben daher diesen Bericht bewusst in gendergerechter Sprache verfasst. Es kann jedoch an einigen Stellen Abweichungen geben, um gesetzlichen Vorgaben, Grammatik oder Verständlichkeit gerecht zu werden. In einigen Fällen haben wir auch im deutschen Geschäftsbericht englische Bezeichnungen, Formulierungen und Schaubilder übernommen, da diese so im täglichen Geschäftsumfeld der Social Chain AG Verwendung finden.

Aus ökologischen Gründen liegt dieser Bericht ausschließlich in einer digitalen Fassung vor, die zudem die Navigation und den Zugang zu verbundenen Informationen erleichtern soll.

www.thesocialchain.ag

Der Vorstand im Interview

„Unser Kerngeschäft sind innovative Trendprodukte für ein Millionenpublikum!“

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)[Der Vorstand im Interview](#)[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)

Dr. Kofler, wie blicken Sie auf das Geschäftsjahr 2022 zurück?

GK: Das Geschäftsjahr 2022 war für die Social Chain AG außerordentlich schwierig. Multiple Krisen haben das Konsumklima schwer belastet und im Handel, stationär ebenso wie online, zu großen Umsatzeinbrüchen geführt. Vor diesem Hintergrund haben auch die Social Chain AG und die meisten Beteiligungsgesellschaften ihre Ziele nicht erreicht. Mit den Geschäftszahlen, die wir in diesem Bericht veröffentlichen, können wir nicht zufrieden sein. Auch der Aktienkurs hat sich negativ entwickelt, das schmerzt mich genauso wie alle Aktionäre.



Dr. Georg Kofler,
Hauptaktionär
und von 2017 bis
2022 Aufsichtsrats-
vorsitzender, seit
Beginn 2023 CEO der
Social Chain AG

Aber wir haben dieser Entwicklung nicht tatenlos zugehört und eine konsequente Restrukturierung des gesamten Konzerns in Angriff genommen.

Die 3 wichtigsten Maßnahmen sind:

- Wir trennen uns von unrentablem Umsatz in erheblicher Größenordnung. Profitabilität geht vor Wachstum.
- Wir bereinigen die Warensortimente um 20 bis 30 Prozent.
- Wir senken die Personal- und Strukturkosten um rund 30 Prozent.

Damit planen wir, das operative Ergebnis (ohne Erträge aus Asset-Verkäufen) der Social Chain AG in 2023 um einen deutlich zweistelligen Millionenbetrag im Vergleich zum Vorjahr zu verbessern.

Herr Schneider, wie stellt sich in dieser aktuellen Lage die Finanzierungssituation der Social Chain AG dar?

AS: Die Finanzierungsstruktur der Social Chain AG hat sich in 2022 entscheidend verbessert. Kurzfristige Finanzierung haben wir in langfristige Finanzierung



Wanja S. Oberhof,
CEO der Social Chain AG
von 2017 bis Ende 2022

„Liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Zu Beginn des Jahres 2023 habe ich den Vorstandsvorsitz an Dr. Georg Kofler übergeben. Nach sechs Jahren in der Führung der Social Chain AG werde ich mich als Berater des Vorstands zu strategischen Fragen insbesondere mit Fokus auf M&A und auf die Internationalisierung konzentrieren.“

Andreas Schneider und ich hatten uns im zweiten Halbjahr 2022 die Vorstandsarbeit mit Ralf Dümmel geteilt. Dr. Georg Kofler ist Ihnen allen als Hauptaktionär und bisheriger Aufsichtsratsvorsitzender der Social Chain AG bekannt. Seit dem Januar 2023 bilden Dr. Georg Kofler und Andreas Schneider den neuen Vorstand der Social Chain AG.

Ich wünsche Ihnen dazu viel Erfolg und eine glückliche Hand.“

Wanja S. Oberhof

Einleitung

Über diesen Bericht

Der Vorstand im Interview

Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA

Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH

Aus dem Event-Portfolio: GLOW

An unsere Aktionär:innen

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

umstrukturiert, und wir haben in 2022 zudem Finanzverbindlichkeiten zurückgeführt.

Die zur Social Chain AG gehörende DS Gruppe hat im Oktober 2022 eine Kreditlinie in Höhe von EUR 125 Mio. zusammen mit einem Bankenkonsortium erfolgreich abgeschlossen, im Wesentlichen um Working Capital zu finanzieren. Die Laufzeit des Kreditrahmens beträgt drei Jahre, zuzüglich zweier Verlängerungsoptionen. Zusätzlich stärkt Dr. Georg Kofler, wie schon berichtet, das wirtschaftliche Eigenkapital der Social Chain AG durch die Erklärung des Rangrücktritts seiner nun langfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von rund EUR 37 Mio. Insgesamt haben wir die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 197,5 Mio. auf EUR 54,8 Mio. gesenkt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach IFRS stiegen von EUR 113,8 Mio. auf EUR 218,0 Mio.; das führt zu besserer Planbarkeit.

In Summe wurden im Konzern im letzten Jahr rund EUR 36,5 Mio. Bankdarlehen zurückgeführt. Darunter auch die Hälfte der EUR 50 Mio. Akquisitionsfinanzierung für den Zukauf der DS Gruppe.

Und wie erklären Sie die relativ hohe Nettoverschuldung?

AS: Die Nettoverschuldung ist im Kern auf den Zukauf der DS Gruppe zurückzuführen; ihr stehen dementsprechend Werte gegenüber. Das warenbezogene Geschäft der DS Gruppe hat hier zu einer veränderten Bilanzstruktur geführt. Forderungen an Handelspartner sowie Warenbestände müssen finanziert werden. Insgesamt erhöhte sich das Working Capital in der TSC AG von circa EUR 42 Mio. aus der Zeit vor dem Kauf der DS Gruppe auf einen Korridor von etwa EUR 90 bis 100 Mio. im Laufe des Jahres 2022. Die Finanzierung hierfür haben wir langfristig sichergestellt.

Dr. Kofler, apropos Finanzierung – Sie haben für Ihre Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 37 Mio. einen Rangrücktritt gewährt und arbeiten als CEO pro bono. Wie erklären Sie das?

GK: Das ist mein Beitrag als Hauptaktionär für die Zukunft der Social Chain AG. So wird das wirtschaftliche Eigenkapital und die Bonität der Gesellschaft gestärkt. Als CEO möchte ich erst bezahlt werden,

Andreas Schneider ist seit Mai 2022 CFO der Social Chain AG, vormals war er über 20 Jahre Geschäftsführer der DS Unternehmensgruppe.



wenn dies durch positive Ergebnisse oder steigende Aktienkurse gerechtfertigt ist.

Wie schreitet denn die Integration des Konzerns voran und wie steht es um die Personalkosten?

AS: Der Prozess, die Strukturen zu verschlanken, ist im Wesentlichen abgeschlossen und wird ab dem zweiten Quartal 2023 volle Wirkung zeigen können. Wir haben bereits 2022 in erheblichem Umfang Kosten reduziert. So sanken z.B. in der TSC AG die Verwaltungskosten insgesamt um ca. EUR 7,0 Mio. gegenüber 2021. Im gesamten Konzern werden die

Personalkosten in 2023 deutlich sinken.

Die Integration beinhaltet zudem, mit allen Kolleginnen und Kollegen die veränderte Ausrichtung des Konzerns in dem weiterhin volatilen wirtschaftlichen Umfeld umzusetzen. In Prozesse und Systeme haben wir daher im vergangenen Jahr viel Zeit und Geld investiert. Es gilt allen Mitarbeitenden der Social Chain AG und deren Gesellschaften ein großer Dank für den Einsatz und die Ausdauer. Wir sind motiviert und zuversichtlich, diesen Schwung mit ins Jahr 2023 zu nehmen.

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)

[Der Vorstand im Interview](#)

[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)

[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)

[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Dr. Kofler, abschließend, welche Schwerpunkte kennzeichnen die künftige Strategie der Social Chain AG?

GK: Die Social Chain AG wird sich auf ihr Kerngeschäft fokussieren: innovative Trendprodukte für den Massenmarkt. Problemlöser für den Alltag der Endverbraucher: Haushalt, Freizeit, Fitness, Entertainment. Vermarktet und vertrieben über unsere moderne Omnichannel-Struktur. Wir werden diesen Omnichannel Commerce in allen Bereichen verfeinern und noch effizienter abstimmen: stationärer Handel, digitale Marktplätze, ein digitaler Flagshipstore, Social Marketing und ebenso künftige Marktplätze in der virtuellen Welt des Web 3.0, das in großen Schritten auf uns zukommt. Wir investieren in permanente Produktinnovation, professionelles Datenmanagement und unsere eigene, leistungsstarke IT- und Logistikstruktur. Wir erspüren und antizipieren Trends mit breitem Käuferpotenzial. Das können wir besser als andere und stellen dieses Know-how Jahr für Jahr unter Beweis: durch Bestseller-Artikel, die sich millionenfach verkaufen. Wir wollen die Topseller-Company

für populäre Konsumprodukte sein! Eine zusätzliche Quelle für Inspiration und Innovation sind unsere Marketingagenturen, unsere beliebte GLOW Convention und die zahlreichen Beteiligungen an Startups, aus dem TV-Format „Die Höhle der Löwen“.

Insgesamt sehe ich für unser künftiges, nachhaltiges Wachstum drei Felder, in die wir unsere unternehmerische Energie investieren: kontinuierliche Innovation unseres Produktangebotes, Nutzung aller sich bietenden Chancen der Vermarktung auf den analogen, digitalen und virtuellen Marktplätzen und die konsequente Internationalisierung unserer Topseller-Strategie.



HOME & LIVING

Lieblingsstücke für zu Hause



Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)

[Der Vorstand im Interview](#)

[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)

[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)

[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

URBANARA steht für hochwertige Heimtextilien und Wohnaccessoires. Der verantwortungsbewusste Umgang mit den Ressourcen der Erde ist tief in der Philosophie des Unternehmens verankert: **umweltfreundliche**, innovative Technologien und neuartige Produktionsansätze, die Nutzung **natürlicher Rohstoffe** und **Transparenz** in den Lieferketten.

URBANARAs USPs

- Spürbare Qualität durch beste Materialien, die sorgfältig verarbeitet werden.
- Ein Produktportfolio von mehr als 3.000 Produkten, wie Teppichen, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken, Geschirr und Co.
- Natürliche Materialien wie Wolle, Leinen, Baumwolle.
- Ressourcenschonende, nachhaltige Produktionsprozesse mit Mineralfarben und Pflanzenfasern.
- Langfristige direkte Beziehung zu Herstellern.
- Neu in 2022: Die Kinderzimmerkollektion URBANARA Mini.
- Ausgefeilte Vertriebsstrategie verbindet Online und Offlinepräsenz, z.B. durch den Popup-Store in den Pasing Arkaden in Q4/2022.
- Vertrieb: Loyalster Kundenstamm und starke D2C-Orientierung über den eigenen Webshop. Omnichannel-Vertrieb weiter im Aufbau.

URBANARA setzt auf recycelte und nachhaltige Rohstoffe und optimiert die Produktion fortlaufend – zugunsten der Umwelt.

www.urbanara.de



BESTSELLER



Wolldecke
Gotland



Teppich
Ravi



... und alle Arten
von Bettwäsche.

Drei Fragen ans URBANARA Management

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)

[Der Vorstand im Interview](#)

[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)

[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)

[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)



Sanja Stankovic
Geschäftsführerin

Sie sind seit Januar 2023 CEO von URBANARA – wie ist der Status der GmbH?

URBANARA ist eine starke Marke mit Umsätzen von EUR 11,5 Mio. im Jahr 2022. Die Firma verfügt über eine lebendige Community mit fast 60.000 Followern allein auf Instagram, die das wohlige Gefühl, das URBANARAs Produkte schenken, sehr aktiv in die Welt tragen.

Welche Bedeutung hat URBANARA für die Social Chain AG?

URBANARA besetzt das wichtige Trendthema Nachhaltigkeit für die Social Chain AG: Mit URBANARA können unsere Kund:innen ihr Zuhause zum Wohlfühlort machen – mit einem wahrhaft guten Gewissen. Denn die Teppiche, Handtücher, Bettdecken und Co werden im verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen der Erde hergestellt.

Was ist Ihr persönliches Lieblingsprodukt von URBANARA?

Ganz ehrlich? Da gibt es zahlreiche: Die Bettwäsche Fomoso (die zu 70% aus Tencel und 30% aus Hanf besteht) ist ein großartiges Beispiel für „Liebe auf den ersten Touch“ und auch die Torroal-Handtücher, die aus einem Gemisch aus Tencel und Baumwolle bestehen. Und ein handgeknüpfter Teppich ist ebenfalls ein Muss... URBANARA steht für mich für natürliche, wohlige Gemütlichkeit und ein gutes Gefühl zu Hause.



 puregreen

EASYmaxx

NEU IM SORTIMENT

Energie- sparprodukte für den Haushalt



Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)

[Der Vorstand im Interview](#)

[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)

[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)

[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

In der aktuellen Energiekrise sind viele Haushalte mit steigenden Kosten konfrontiert. In enger Rücksprache mit dem Handel hat das Innovationsteam der DS Produkte GmbH deshalb Problemlöser entwickelt, die eng am Endkundenbedarf liegen und Energie sparen. Unter dem Sammelbegriff **D-A-S-H: Dusche, Armaturen, Solar und Heizung** bietet DS Produkte seit Dezember 2022 neue Lösungen zum Energiesparen.

puregreen: mehr als 1,5 Millionen verkaufte Exemplare

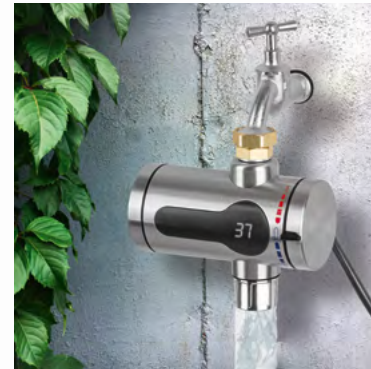
Besonders erfolgreich ist puregreen. Der Dusch und Wassersparer kam über die VOX Gründershow „Die Höhle der Löwen“ als Investment



von Ralf Dümmel in den TSC Konzern. Die Firma DS Impact GmbH hält im Rahmen einer Unternehmensbeteiligung 25 Prozent an dem Startup. Der kleine Problemlöser puregreen ist mühelos und schnell angebracht und wird einfach zwischen die Armatur und den Duschschlauch gedreht – ganz ohne Werkzeug. Einmal installiert spart puregreen beim Duschen bis zu 50 Prozent Wasser. Denn puregreen verwirbelt das Wasser mit Luft – und es strömt weniger Warmwasser aus der Brause. Mit über 1,5 Mio. verkauften Stücken hat puregreen in der DACH Region somit rechnerisch um die 33 Milliarden Liter eingespart – und somit auch immense Wasserkostensparnisse für die Verbraucher:innen generiert.

Gut für die Umwelt, gut für den Handelsumsatz

Die neuen DASH-Produkte sparen Energie und unterstützen die starken Handelsumsätze der DS Gruppe. Mit Alltagshelfern wie dem MAXXMEE Edelstahl Durchlauferhitzer, der direkt im Wasserhahn Warmwasser generiert und dem EASYmaxx Wassersparduschkopf,



der mit Mikrodüsen-Technologie für einen höheren Wasserdruck bei weniger Wasserverbrauch sorgt, trifft das Handelsunternehmen auf eine gesteigerte Nachfrage in einem breiten gesellschaftlichen Milieu.

Um ihre Endkunden zuhause und unterwegs unabhängig von der

Stromversorgung zu machen, bringt DS Produkte zudem kleine Powerstations auf den Markt. In Kombination mit dem faltbaren Solarpanel kann die Powerstation effizient mit reiner Sonnenenergie aufgeladen werden. Damit ist eine nahezu autarke Stromversorgung möglich. Mit der Powerstation können je nach Leistungsstufe beispielsweise die elektronische Heizung mit Glaspanel von EASYmaxx betrieben, Laptop oder Handy aufgeladen werden.

Im Jahr 2023 werden Notstromaggregate, Gas-Camping-Kocher, eine Handkurbel mit Lampe und Radio, sowie andere DASH-Produkte ins Sortiment aufgenommen.



Drei Fragen an den Vertrieb

Einleitung

Über diesen Bericht

Der Vorstand im Interview

Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA

Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH

Aus dem Event-Portfolio: GLOW

An unsere Aktionär:innen

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Herr Stegelmann, was ist die Innovation an den neuen DASH-Produkten?

Die steigenden Energie- und Gaspreise stellen private Haushalte vor eine große Herausforderung. Mit den Energiesparprodukten aus dem Hause der DS Gruppe bieten wir den Menschen vielfältige Möglichkeiten Energie, Wasser und somit vor allem Kosten zu sparen – das ist ein attraktiver Problemlöser in der aktuellen Situation und generiert so Handelsumsätze im zweistelligen Millionenbereich.



Lars Stegelmann,
Geschäftsführer Vertrieb
der DS Gruppe

Wie stärken die DASH-Produkte die Omnichannel Handelsbeziehungen der DS Gruppe?

Unsere Handelspartner können aus einem breiten Sortiment an Energiesparprodukten wählen und somit in den wachsenden Markt der Energiespar-Branche eintreten. Das ist eine Win-Win-Win Beziehung für unsere Handelspartner, die Endkunden und uns, die Social Chain AG.

Wie lautet die Vertriebsstrategie für die DASH-Produkte?

Für die DASH-Produkte ist das breite Segment der Durchschnittsbevölkerung interessant. Daher vertreiben wir die Produkte in der ganzen Breite der Omnichannel-Klaviatur: im stationären Handel bei den größten Food-Discountern wie Netto und LIDL, in Warenhäusern wie Karstadt, in Drogerien wie Budnikowsky und Rossmann, sowie in Baumärkten wie Bauhaus, in Möbelhäusern wie XXXLutz und Roller, sowie natürlich online auf sämtlichen digitalen Marktplätzen, wie bei Amazon, Ebay und Co, sowie in den Webshops der Maxx-Gruppe.

BESTSELLER



EASYmaxx
Duschkopf
Water-Control



EASYmaxx
LED-Solarstrahler
mit Bewegungs-
melder



EVENTS & EXPERIENTIAL MARKETING

Europas größte B2B-Beauty Convention und Community Event

Aus dem Event-Portfolio: GLOW

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)

[Der Vorstand im Interview](#)

[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)

[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)

[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Die GLOW Convention ist Europas größte Beauty- und Lifestyle-Convention und findet seit 2016 mehrmals jährlich statt. Im Mai 2023 startet das neue Premiumformat HOUSE OF GLOW in Hamburg. Veranstalter ist die SHINE Conventions GmbH. Die GLOW **verbindet Marken, Stars und Fans** aus dem Beauty- und Lifestylebereich auf einem Passion-Event. Im Mai wird es zusätzlich erstmals eine B2B-Konferenz für Marketing-Entscheider:innen aus der Beauty Branche geben, den NEW BEAUTY MARKETING DAY.

Das besondere an der GLOW ist, dass bei diesen Events Experiential-Marketing und E-Commerce zusammentreffen und Kund:innen offline – bei den Conventions – und online – in der Social Media Community – neue Produkte ausprobieren und kaufen, also erleben können. Bei Paneltalks und Showcases auf der Bühne, Workshops und am Pink Carpet geht es um Erlebnisse, Beauty, Empowerment und Body Positivity. Mit ihrer Merchandising-Linie bringt die GLOW eigene Produkte wie Taschen, T-Shirts

und Accessoires auf den Markt. Die Goodie Bags, die alle Besucher:innen erhalten, ist mit Beauty-Produkten im Wert von über 200,- Euro gefüllt und heiß begehrt. Beautybrands zahlen dafür, in der Goodie Bag vertreten zu sein.

GLOW
CONVENTION

Als Veranstaltungsagentur richtet die Shine Conventions GmbH auch die Hauptversammlung der Social Chain AG am 21. Juni 2023 in Berlin aus. Außerdem arbeitet sie für verschiedene große Partner als Eventproduktion und Entwicklerin für Event-Formate.

www.glowcon.de

USPs

- Die GLOW Convention gibt es seit dem Jahr 2016, sie wird von der SHINE Conventions GmbH veranstaltet.
- Die GLOW by dm in Essen im Jahr 2022 hatte ca. 10.000 Besucher:innen, 92% davon identifizieren sich als „weiblich“.
- Pro Event sind bis zu 300 Creator:innen und Influencer:innen vor Ort aktiv – offline und online.
- Jedes Event erreicht eine kumulierte Medienreichweite von deutlich über 500 Millionen Medienkontakten, davon mehr als 300 Millionen via Influencer:innen, 7 Millionen über Plakatkampagnen, 13 Millionen über den eigenen Instagram Account und weitere 260 Millionen über die Presseberichterstattung via TV, Print und Online.



Drei Fragen ans GLOW-Management

Einleitung

[Über diesen Bericht](#)

[Der Vorstand im Interview](#)

[Aus dem Interieur-Portfolio: URBANARA](#)

[Aus dem Haushalts-Portfolio: DASH](#)

[Aus dem Event-Portfolio: GLOW](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Sie sind seit dem Jahr 2016 CEO der SHINE GmbH – was sind Ihre Innovationen und wie skalieren Sie die Marke GLOW?

Mit dem Premiumformat HOUSE OF GLOW entwickeln wir die GLOW als Experience-Brand weiter. Bei den GLOW-Veranstaltungen kommt traditionell die ganze Beauty-Branche zusammen. Brands, Marketeers, Influencer:innen & Creator:innen, Produktentwickler:innen und Stylist:innen, Medien und Models. Hinter den Kulissen ist das immer eine riesige Party und Networking-Veranstaltung. Mit spannenden Speaker:innen, Pionier:innen, Expert:innen, jeder Menge Produktpräsentationen und inspirierenden Panels ist der NEW BEAUTY MARKETING DAY, unsere neue Business-Konferenz, ein lang gehegter Wunsch der endlich in Erfüllung geht.



Maiko Heinrich
Geschäftsführer

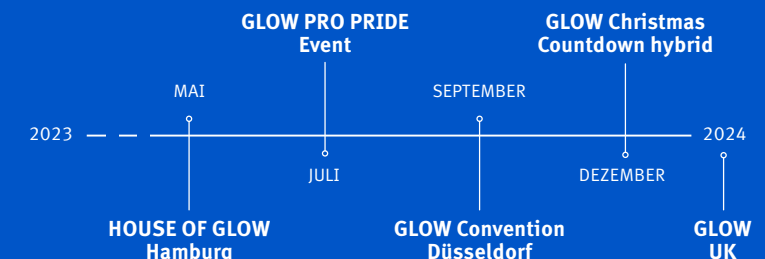
Welche Bedeutung hat die Shine GmbH für die Social Chain AG?

Unsere Events wie die GLOW machen das, was das ganze Jahr auf Social Media passiert, in einem Raum haptisch und körperlich erlebbar. Wir kreieren einen echten Kontakt zwischen Marken und ihren Käufer:innen und Fans – so entstehen neue Leads, neue Ideen und ein echtes Szene-Gefühl. Der Social Media-Hype wird greifbar.

Was motiviert Sie persönlich, solche großen Events auszurichten?

Ich liebe es, die Begeisterung der Besucher:innen zu erleben – ich bin jeden Morgen am Eingang des Events dabei, wenn wir die Tore öffnen, denn dieser Spirit, diese Freude ist etwas ganz besonderes. Die Lieblings-Influencer:innen endlich persönlich zu treffen, einen ganzen Tag lang umgeben zu sein von Beauty und Beauty-Produkten, das entfacht eine Hochstimmung, die

es nur offline gibt. Dafür liebe ich Events – und das SHINE-Team und ich geben alles, um dieses Glitzern in den Augen unserer Besucher:innen zu entdecken und sie zum Strahlen zu bringen. The GLOW must go on!



An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates	20
Mitglieder des Aufsichtsrates.....	25
Mitglieder des Vorstandes	26
Nachhaltigkeitsbericht	27
Social Chain Aktie	50

Inhaltsverzeichnis
Kennzahlen des Konzerns
Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster
Konzernlagebericht
Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrates der The Social Chain AG für das Geschäftsjahr 2022

vom 27. April 2023 nach §§ 171 Abs. 2, 176 Abs. 1 Satz 2 AktG

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2022 war ein intensives Jahr für die Social Chain AG. Nach einem durch wesentliche Meilensteine geprägten Geschäftsjahr 2021 mit der Akquisition der DS Gruppe und dem Uplisting in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse war das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 geprägt von Herausforderungen.

Der Krieg in der Ukraine hat auch bei den Kund:innen der The Social Chain AG Kaufkraftverluste ausgelöst. Hinzu kamen gestiegene Produktions- und Logistikkosten. So führten endogene und exogene Faktoren dazu, dass der interne Fokus im Jahr 2022 vor allem auf dem Umgang mit diesen Veränderungen lag.

1. Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Das Geschäftsjahr 2022 war auch für den Aufsichtsrat ein forderndes Jahr. Wir haben den Vorstand bei allen wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen intensiv beraten, begleitet und kontrolliert. Den gesetzlichen Pflichten, den Vorgaben der Satzung der Social Chain AG und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind wir umfassend nachgekommen und haben unsere Aufsichts- und Kontrolltätigkeit auch gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat stand in stetigem Austausch mit dem Vorstand über die operativen und strategischen Entwicklungen im Konzern. Der Vorstand hat uns als Aufsichtsgremium zeitnah, regelmäßig und umfassend über alle unternehmerisch relevanten Fragestellungen informiert. Im Vordergrund standen dabei Geschäftsverlauf, Planung, Liquiditäts- und Risikomanagement, Personalentscheidungen und Compliance Themen. Besonderen Raum hat im Jahr 2022 die Restrukturierung der Social Chain Gruppe sowie die herausfordernde Liquiditätssituation eingenommen.

Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung unsere Zustimmung erforderlich war, haben wir als Aufsichtsgremium hierüber beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Die Aufsichtsratssitzungen, die in Übereinstimmung mit den Regelungen der Satzung der Gesellschaft teils virtuell abgehalten wurden, waren geprägt von einem offenen und vertrauensvollen Austausch mit dem Vorstand.

Wir wurden stets umfassend und frühzeitig informiert. Bei zustimmungspflichtigen Themen lagen uns Beschlussvorlagen des Vorstandes rechtzeitig vor, um sie eingehend prüfen und bewerten zu können.

Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus hat uns der Vorstand regelmäßig über die relevanten operativen und finanziellen Kennzahlen in informellen Telefonkonferenzen oder in Textform informiert. Darüber hinaus wurden unterjährige Finanzinformationen (Quartalsberichte) und der Jahresfinanzbericht vorgelegt. Zusätzlich zur Regelberichterstattung wurde der Aufsichtsrat bei besonderen Entwicklungen unverzüglich informiert und bei Bedarf um Beschlussfassungen per Umlaufverfahren gebeten. In seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender im Berichtszeitraum stand Herr Dr. Georg Kofler zudem in einem fortlaufenden persönlichen Dialog mit allen Mitgliedern des Vorstandes. Insgesamt war der Aufsichtsrat hinsichtlich der Situation des Social Chain Konzerns immer im Bilde und konnte seine Beratungs- und Kontrolltätigkeit damit in vollem Umfang wahrnehmen.

2. Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 gab es in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates keine Veränderungen.

Mit Wirkung zum Ablauf des 13. Januar 2023 hat Herr Dr. Georg Kofler sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates und als dessen Vorsitzender nieder-

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Bericht des Aufsichtsrates](#)[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)[Mitglieder des Vorstandes](#)[Nachhaltigkeitsbericht](#)[Social Chain Aktie](#)[Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)

gelegt, um die Position des CEO zu übernehmen. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft infolge der Niederlegung nicht mit der nach Satzung und Gesetz notwendigen Mindestanzahl besetzt war, hat das Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) mit Beschluss vom 16. Januar 2023 auf unverzüglichen Antrag des Vorstands, der auf einem Vorschlag des Aufsichtsrats basierte, Herrn Sebastian Stietzel zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft ab dem 16. Januar 2023 bestellt.

Die gerichtliche Bestellung von Herrn Sebastian Stietzel erfolgt gemäß § 104 Abs. 6 AktG bis zu dem Zeitpunkt, in dem der Mangel der Besetzung des Aufsichtsrates behoben wird.

Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung sodann Frau Henrike Luszick als neue Vorsitzende des Aufsichtsrates gewählt. Herr Henning Giesecke ist als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender in seinem Amt bestätigt worden.

3. Beratungs- und Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Social Chain AG besteht laut Satzung aus drei Mitgliedern. Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates sind Frau Henrike Luszick (Vorsitzende), Herr Henning Giesecke (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Sebastian Stietzel.

Im Berichtsjahr 2022 trat der Aufsichtsrat zu verschiedenen Präsenzsitzungen und telefonischen Sitzungen zusammen. Insgesamt gab es hierbei fünf ordentliche und sieben außerordentliche Sitzungen.

8. Februar 2022: Schwerpunkt der ersten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022 waren (i) die Information über den wesentlichen Geschäftsverlauf des Konzerns (Current Trading) sowie erste Prognosen hinsichtlich eines möglichen Geschäftsverlaufs für das weitere Geschäftsjahr 2022, (ii) die Liquiditätssituation und Liquiditätsplanung der Gesellschaft und des Konzerns sowohl aus kurzfristiger als auch mittelfristiger Perspektive, (iii) der Status Quo der Integration der DS

Gruppe sowie (iv) die Besprechung und Abstimmung der im Rahmen des Uplisting auf die Gesellschaft anwendbaren Berichts- und Folgepflichten.

6. April 2022: In der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates am 6. April 2022 stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat das bereits im Vorfeld mit dem Aufsichtsrat eng abgestimmte Budget für den Gesamtkonzern einschließlich Liquiditätsplanung zur Prüfung und Genehmigung vor. Der Aufsichtsrat genehmigte das Budget antragsgemäß.

20. April 2022: In der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates am 20. April 2022 sollten nach der Tagesordnung insbesondere die vom Vorstand aufgestellten Entwürfe des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 sowie des geprüften Konzernabschlusses 2021 einschließlich Konzernlagebericht, Abhängigkeitsbericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen sowie des gesonderten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 289b HGB erörtert und durch den Aufsichtsrat gebilligt werden. Da im Zeitpunkt der ordentlichen Sitzung jedoch – anders als bei Verabschiedung der Tagesordnung der Sitzung geplant – noch keine aufgestellten und geprüften Entwürfe von Einzel- und Jahresabschluss vorlagen, berichtete der für die Prüfung zuständige Partner des Abschlussprüfers der Gesellschaft – der RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf („RSM“) – Herr Arno Kramer allgemein zum Gang der Abschlussprüfung und zur zeitlichen Abfolge des Abschlusses aller Prüfungshandlungen sowie der Erteilung des Bestätigungsvermerks.

Die Billigung der vorgenannten Dokumente in der durch Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Form wurde durch den Aufsichtsrat einstimmig verschoben, bis dem Aufsichtsrat die testierten Abschlüsse vorlagen und der Prozess der Aufstellung der Abschlüsse endgültig finalisiert war.

Weitere Schwerpunkte der ordentlichen Sitzung waren daneben die Erörterung und Beschlussfassung des Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021, der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB einschließlich Entsprechenserklärung gemäß § 161

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

AktG für das Geschäftsjahr 2021 als Teil des Geschäftsberichts sowie die Verabschiedung des Diversitätskonzeptes. Weiter genehmigte der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft nebst der enthaltenen Beschlussvorschläge und genehmigte insbesondere mit gesondertem Beschluss coronabedingt die Durchführung der Hauptversammlung im Wege einer präsenzlosen, virtuellen Hauptversammlung ohne physische Anwesenheit der Aktionäre.

27. April 2022: Neben den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes war in der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates am 27. April 2022 – durchgeführt als virtuelle Sitzung im Wege der Videokonferenz – auch Herr Arno Kramer von RSM als Abschlussprüfer in der gesetzlich vorgeschriebenen Form anwesend. Inhaltlicher Schwerpunkt der Bilanzaufsichtsratssitzung war die Erörterung und Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Billigung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 einschließlich des Konzernlageberichts sowie des gesonderten nichtfinanziellen Berichts gemäß § 289b HGB. Der Feststellung voran ging eine ausführliche Erörterung der vorgenannten Unterlagen mit Herrn Arno Kramer von RSM, in deren Rahmen sich der Aufsichtsrat detailliert noch einmal die Schwerpunkte der Prüfung und die hierbei identifizierten wesentlichen Themen berichten ließ.

Weitere Punkte der Agenda der ordentlichen Sitzung betrafen die Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 sowie Personalangelegenheiten im Vorstand infolge des Ausscheidens von Herrn Christian Senitz als Finanzvorstand.

16. November 2022: Im Rahmen der ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrates am 16. November 2022 – durchgeführt als Präsenzsitzung – ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand umfangreich den Geschäftsverlauf der Gesamtgruppe bis einschließlich September 2022 sowie erste vorläufige Zahlen für den Gesamtkonzern bis Oktober 2022 vorstellen. Weiterer Schwerpunkt waren Erörterungen über den Stand der noch nicht finalisierten Budgetzahlen für das Geschäftsjahr 2023, zu denen allerdings keine Beschlussfassung erfolgte.

Im weiteren Verlauf erörterte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Liquiditätssituation und Liquiditätsplanung der Gesellschaft und des Konzerns sowohl aus kurzfristiger als auch mittelfristiger Perspektive.

Im Übrigen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über M&A Aktivitäten sowie weitere operative Themen, insbesondere den Status der Einführung eines neuen integrierten ERP-Systems in der DS Gruppe.

Neben den vorgenannten Sitzungen kam der Aufsichtsrat zu weiteren außerordentlichen Sitzungen zusammen, wenn dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung notwendig oder zweckmäßig gewesen war. Dies betraf insbesondere die folgenden außerordentlichen Sitzungen:

Am 7. Januar 2022 widerrief der Aufsichtsrat die Einzelvertretungsbefugnis des Vorstandes Wanja Sören Oberhof, da die Vorstandsmitglieder in Zukunft generell nur noch gemeinschaftlich zur Vertretung befugt sein sollen.

Am 1. März 2022 genehmigte der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung den Beschluss des Vorstands zum Abschluss eines langfristigen Mietvertrages über Logistik- und Lagerhallen in Gallin, der aufgrund Laufzeit und Gesamtvolumen ein zustimmungspflichtiges Geschäft nach Maßgabe der Geschäftsordnung des Vorstands war.

Am 15. März 2022 genehmigte der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung den Beschluss des Vorstandes über den Verkauf eines Teils der von der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft The Social Chain Group AG gehaltenen Geschäftsanteile an der KoRo Handels GmbH.

Am 26. Juli 2022 genehmigte der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung den Beschluss des Vorstandes über den Verkauf eines Teils der von der Gesellschaft an der KoRo Handels GmbH gehaltenen Geschäftsanteile an eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gesellschaft im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung.

Am 4. Oktober 2022 genehmigte der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung den Beschluss des Vorstandes über die Veräußerung der Betei-

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

ligungsgesellschaft Carl Wilhelm Clasen Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die sämtlichen vorgenannten Sitzungen wurden in Protokollen ordnungsgemäß dokumentiert. An sämtlichen Sitzungen nahmen stets alle Mitglieder des Aufsichtsrates teil. Der Aufsichtsrat ist damit seiner Pflicht zur regelmäßigen Sitzungsdurchführung vollumfänglich nachgekommen.

4. Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses

Die Hauptversammlung der Social Chain AG hat am 8. Juni 2022 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf gewählt. RSM wurde anschließend vom Aufsichtsrat beauftragt.

Der Aufsichtsrat hat RMS damit beauftragt, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zusammen mit dem Rechnungslegungsprozess, dem Lagebericht sowie dem Risikofrüherkennungssystem zu prüfen.

Die Prüfer unter Leitung von Herrn Arno Kramer haben dem Auftrag entsprechend den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie Einzelabschluss der Gesellschaft vollumfänglich geprüft und sodann einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Sodann wurden die Unterlagen über den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022, den Konzernabschluss 2022 sowie den Konzernlagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Berichterstattung allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Die vorgenannten Unterlagen waren sodann am 25. April 2023 auf der Bilanzaufsichtsratssitzung Gegenstand eingehender Erörterungen. Der Vorstand nahm hierbei an allen Besprechungen der Abschlüsse teil und stand für die Beantwortung von Fragen sowie für weitergehende Informationen zur Verfügung. Zudem hat der Aufsichtsrat in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 25. April 2023 mit dem Abschlussprüfer den Inhalt des Konzernabschlusses 2022 sowie den Einzelabschluss der

Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 umfassend besprochen und hierzu ausführlich Fragen gestellt.

Der Aufsichtsrat hat sodann den vom Vorstand aufgestellten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 seinerseits entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Nach Abschluss seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 in der vom Vorstand aufgestellten Fassung am 25. April 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 war damit festgestellt.

Den ebenfalls von der Gesellschaft aufgestellten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss 2022 hat der Aufsichtsrat ebenfalls in der vorbeschriebenen Art und Weise geprüft und den Konzernabschluss 2022 einschließlich der gesonderten nichtfinanziellen Erklärung sodann in der vom Vorstand aufgestellten Fassung am 25. April 2022 gebilligt. Hinsichtlich des aufgestellten Konzernlageberichts kam der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung zu dem Ergebnis, dass die im Konzernlagebericht dargestellten Einschätzungen des Vorstands zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns den Einschätzungen des Aufsichtsrates entsprechen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt und eine entsprechende Unabhängigkeitserklärung eingeholt. Insgesamt hat die Prüfung des Aufsichtsrats zu keinen Einwendungen gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer geführt, was auch in einer Linie mit der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss steht.

5. Interessenkonflikte im Aufsichtsrat

Potentielle Interessenkonflikte im Aufsichtsrat werden nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen stets transparent offengelegt und im Rahmen der Beschlussfassung des Aufsichtsrates durch geeignete Maßnahmen – insbesondere Stimmenthaltungen – behandelt.

Einleitung**An unsere Aktionär:innen**[Bericht des Aufsichtsrates](#)[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)[Mitglieder des Vorstandes](#)[Nachhaltigkeitsbericht](#)[Social Chain Aktie](#)**Konzernlagebericht****Konzernabschluss****6. Aufsichtsratsausschüsse**

Im Berichtsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat nach Maßgabe von §§ 107 Abs.4 iVm. Abs.3 Satz 1 AktG einen Prüfungsausschuss nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften eingerichtet. Der Prüfungsausschuss ist personenidentisch mit dem Aufsichtsrat durch dessen drei Mitglieder besetzt, Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr 2022 war Herr Henning Giesecke.

Im Rahmen des Prüfungsausschusses werden sämtliche Themen betreffend den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich der nicht-finanziellen Berichterstattung, der unterjährigen Finanzinformationen und des Einzelabschlusses nach HGB behandelt, die in die Zuständigkeit des Aufsichtsrates fallen. Der Prüfungsausschuss übernimmt außerdem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems. Er erörtert zudem auch die Quartalsberichte vor ihrer Veröffentlichung mit dem Vorstand. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht gleichzeitig auch der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Der Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2022 zu insgesamt drei ordentlichen Sitzungen, nämlich am 8. Februar 2022, am 27. April 2022 und am 1. September 2022, zusammen. An sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrates nahm neben dem Vorstand auch Herr Arno Kramer von RSM teil.

7. Veränderungen in der Besetzung des Vorstandes

Herr Christian Senitz hat sein Amt als Mitglied des Vorstandes mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2022 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Mit Beschluss vom 27. April 2022 hat der Aufsichtsrat Herrn Andreas Schneider zum neuen Finanzvorstand der Social Chain AG für die Dauer von vollen 36 Kalendermonaten bestellt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 15. November 2022 hat der Produktvorstand Herr Ralf Dümmel sein Amt als Mitglied des Vorstandes niedergelegt, um sich vollumfänglich auf die Geschäftsführung der DS Gruppe zu konzentrieren.

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 hat Herr Wanja Sören Oberhof sein Amt als Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum Ablauf des 24. Januar 2023 niedergelegt.

Herr Dr. Georg Kofler wurde vom Aufsichtsrat sodann zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Social Chain AG für die Dauer von vollen 36 Kalendermonaten bestellt.

8. Dank und Ausblick

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand der Social Chain AG für die geleistete Arbeit. Er hat die operativen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2022 angenommen und im Hinblick auf die – gerade auch durch die veränderten externen Rahmenbedingungen unbedingt notwendig werdenden – Prozesse zur Restrukturierung des Konzerns angestoßen.

Besonders hervorzuheben ist das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, das laufende Geschäft in dieser besonders dynamischen Entwicklungsphase des Unternehmens stabil zu entwickeln.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg auch weiterhin begleiten.

Ihre

Henrike Luszick
Aufsichtsratsvorsitzende

Berlin, im April 2023

Mitglieder des Aufsichtsrates

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss



Henrike Luszick
CHAIRWOMAN

Henrike Luszick ist Gründerin und CEO des führenden unabhängigen Venture-Builders Bridgemaker. Mit Bridgemaker bringt sie seit 2016 Mut, Innovation und Unternehmertum zurück in die Wirtschaft und arbeitet gleichzeitig mit Unternehmen, Hidden Champions und Familienunternehmen zusammen. Luszick verfügt über eine breite Erfahrung bei innovativen Geschäftsmodellen, der Digitalisierung und der Führung agiler Mitarbeiter. Sie war mehrere Monate im Ausland tätig, u.a. in China, England und Norwegen, und konnte dadurch ihr internationales Know-how weiter vertiefen. Bevor sie Bridgemaker startete, gründete Luszick unmittelbar nach ihrem Universitätsabschluss ihr erstes Start-up, arbeitete mehrere Jahre als Unternehmensberaterin und investierte in verschiedene Start-ups und Unternehmen für viele verschiedene Institutionen und Familienunternehmen.



Henning Giesecke
VICE CHAIRMAN

Henning Giesecke verfügt über fast 30 Jahre Erfahrung im Bankwesen und in der Sanierung von Unternehmen, die meiste Zeit davon in leitenden Positionen. Bis 2009 war er für die UniCredit-Gruppe als Chief Risk Officer der UniCredit S.p.A. und für die HypoVereinsbank AG tätig.

Während seiner beruflichen Laufbahn hat er sich ein umfangreiches nationales und internationales Netzwerk aufgebaut und ist darüber hinaus Mitglied in Aufsichtsräten verschiedener renommierter Unternehmen und internationaler Finanzinstitutionen.



Sebastian Stietzel
MEMBER OF THE SUPERVISORY BOARD

Der Berliner Unternehmer Sebastian Stietzel hat bereits mehrere Unternehmen gegründet und geleitet. Seine Stärken sind die strategische und operative Geschäftsentwicklung.

In den letzten Jahren hat er sich auf die Bereiche Kapitalmarkt-Fitness, Post-Merger-Integration und Reorganisation spezialisiert. Sebastian Stietzel engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen für die Mittelstandspolitik, seit 2022 ist er Präsident der Berliner Industrie- und Handelskammer.

Mitglieder des Vorstandes

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss



Dr. Georg Kofler
CEO

Dr. Georg Kofler verfügt über langjährige Erfahrung als CEO. Als Juror und Investor in der populären Fernsehshow „Die Höhle der Löwen“ begeisterte Dr. Georg Kofler durch seinen Unternehmergeist und seinen Gründer-Esprit.

Dr. Georg Kofler begann seine Karriere in der Medienindustrie 1985 beim Österreichischen Rundfunk (ORF) und wechselte zwei Jahre später zur Kirchgruppe nach München. 1989 startete er den Fernsehsender ProSieben, den er zur ProSieben Media AG ausbaute und 1997 als CEO an die Frankfurter Börse brachte. Parallel dazu führte Kofler mit dem Sender H.O.T. (Home Order Television), heute HSE24, erstmals Teleshopping in den deutschen Markt ein. Von 2000 bis 2002 war er CEO und wesentlicher Aktionär der H.O.T. Networks AG, die Teleshopping europaweit entwickelte. 2002 übernahm Kofler die Geschäftsführung des Pay-TV-Unternehmens Premiere, das kurz vor der Insolvenz stand. Kofler sanierte Premiere, erwarb selbst 20 Prozent des Unternehmens und führte Premiere 2005 erfolgreich an die Börse. 2007 stieg er aus der Fernsehbranche aus und investierte über seine Beteiligungsholding in diverse Unternehmen, unter anderem im Bereich der Energieeffizienz. Die neuen Entwicklungen der Sozialen Medien brachten Kofler 2016 wieder ins Mediengeschäft zurück: Nach der Fusion der Social Chain Group AG mit der Lumaland AG wurde er im Oktober 2019 Hauptaktionär und Chairman der neu gegründeten The Social Chain AG. Im Januar 2023 wurde Kofler zum CEO der The Social Chain AG ernannt.



Andreas Schneider
CFO

Aufgewachsen in Hamburg und an der Ostküste der USA, begann Andreas Schneider seine berufliche Laufbahn in der Otto Group mit Stationen in Hamburg, Mailand/Biella und München.

Dieter Schwarz, Gründer der DS Produkte, holte Andreas Schneider Ende 1999 wieder nach Hamburg. Hier ist Andreas Schneider über 20 Jahre Geschäftsführer

der DS Unternehmensgruppe und verantwortet seitdem die Bereiche Finanzen, Controlling, Logistik und IT. Die DS Gruppe hat in dieser Zeit den Umsatz verzehnfacht. Andreas Schneider baute in diesem dynamischen Umfeld seine Verantwortungsbereiche zu wichtigen Säulen eines auf Solidität ausgerichteten Unternehmenswachstums auf.

Seit Frühjahr 2022 ist Andreas Schneider Chief Financial Officer der Social Chain AG. Andreas Schneider ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.



Nachhaltigkeits- bericht 2022

Vorwort

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)
[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)
[Mitglieder des Vorstandes](#)
[Nachhaltigkeitsbericht](#)
[Vorwort](#)
[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)
[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)
[Unser Planet](#)
[Unsere Mitarbeitenden](#)
[Unsere Community](#)
[GRI Index](#)
[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in unserem Nachhaltigkeitsbericht zeigen wir transparent, wie es um die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange im TSC Konzern steht. Das vergangene Geschäftsjahr war für unser gesamtes Unternehmen ein Jahr der Neuausrichtung und Justierung.

Uns allen, auch dem Vorstand der Social Chain AG liegt das Thema des nachhaltigen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen unserer Erde sehr am Herzen. Doch neben den herausfordernden internen und externen Führungsaufgaben des Jahres 2022, mit den Herausforderungen des Ukrainekrieges, der resultierenden Konsumzurückhaltung, der Verteuerung der Rohstoffe und Frachtkosten, ist das Thema des Ausbaus unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung gelegentlich in den Hintergrund gerückt.

Im folgenden Kapitel zeigen wir auf, was wir unternommen haben, um weniger kostbare Ressourcen zu verbrauchen und um an den Betriebsstätten Strom und Gas zu sparen. Den Umgang mit Ressourcen, der Umwelt und untereinander haben wir in einem „Code of Conduct, Business“ und „Code of Ethics“ verbrieft. Beide Dokumente finden Sie auf unserer Website.

Neben diesen etablierten Maßnahmen und fortlaufenden Verbesserungen zur Nachhaltigkeit werden wir uns in den kommenden Jahren in diesem Bereich noch stärker engagieren. Die Social Chain AG mit ihren Produktions- und Logistik-Kapazitäten hat das Potenzial, Produkte, die die Nachhaltigkeit stärken, für die breite Masse der Konsument:innen verfügbar zu machen.

Diesem sinnvollen Ziel wollen wir in den kommenden Jahren noch viel mehr Gewicht verleihen. Wir vermeiden Überproduktion, unnötige Transporte, Rücksendungen. Das schafft ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, ist die Basis für faire Konditionen in der ganzen Produktions- und Lieferkette und trägt auch zur Profitabilität bei.

Im Folgenden berichten wir Ihnen, welche Schritte wir dazu im Jahr 2022 umgesetzt haben.

Wir bleiben dran.

Herzlich, Ihr
Dr. Georg Kofler



Über den Nachhaltigkeitsbericht

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

In dem vorliegenden Nachhaltigkeitskapitel werden die Nachhaltigkeitsstrategie des TSC Konzerns sowie die relevanten Leistungskennzahlen und die daraus resultierenden Maßnahmen beschrieben.

In Kombination mit den weiteren Inhalten des Geschäftsberichts 2022 entsteht so eine umfassende Darstellung der Unternehmensleistung des TSC Konzerns auf Basis finanzieller und nichtfinanzieller Informationen. Der TSC Konzern ist gemäß dem Gesetz zur „Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)“ zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Zudem werden die Nachhaltigkeitsziele für die Zukunft des TSC Konzerns festgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält die zusammengefassten nichtfinanziellen ESG-Kriterien des Geschäftsberichts des TSC Konzerns gemäß § 289b Abs. 1 und 3 sowie § 315b Abs. 1 und 3 HGB für das Geschäftsjahr 2022.

Da sich die Systeme zur Kennzahlenermittlung im Aufbau befinden, beschränkt sich die Berichterstattung auf die Gesellschaften des Konzerns, die stark am Konzernumsatz beteiligt waren und daher priorisiert für die Kennzählerhebung aufgegriffen wurden. Das heißt, für das Jahr 2022 liegen uns konkrete Daten für die TSC AG als auch für derer Töchter Brand Chain GmbH, DS Direct GmbH und DS Produkte GmbH vor.

Verantwortlich für die Steuerung und Berichterstattung der Nachhaltigkeitsthemen in Abstimmung mit dem Vorstand ist das ESG Committee, bestehend aus den Verantwortlichen der Fachbereiche Logistik, Einkauf, HR, IT, Legal, Finance, „Governance, Risk & Compliance“ und Facility Management.

Inhalte des nichtfinanziellen Berichtes

Hinsichtlich der erforderlichen Erläuterungen zum Geschäftsmodell gemäß § 289c Abs. 1 HGB verweisen wir auf das Kapitel „1.2 Geschäftsmodell“ im Lagebericht der The Social Chain AG.

Berichtsrahmen

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf den Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) in der Fassung vom 01.01.2023 und auf dem Standard des WBCD/WRI Greenhouse Gas Protocols. Referenzen zum GRI sind im Abschnitt „GRI Index“ aufgeführt. Die CO₂-Bilanz der Social Chain AG wurde nach den Vorgaben des GHG Protokolls erstellt. Demnach wurden zunächst die operativen und organisatorischen Systemgrenzen definiert, um anschließend die entsprechenden CO₂-Emissionen (CO₂-Äquivalenzen) finanzdatenbasiert zu berechnen. Die Berechnung erfolgte softwarebasiert mit der Software von GLOBAL CLIMATE. Berichtet wurden Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 im Rahmen der festgelegten operativen Systemgrenzen. Die CO₂-Äquivalenzwerte stammen aus der Ecoinvent Datenbank Version 3.9.1.

Wesentlichkeitsanalyse

Die berichteten Nachhaltigkeitsthemen für das Jahr 2022 sind das Resultat der aktuellen Wesentlichkeitsanalyse, welche nach GRI 3.1 (Anleitung zur Bestimmung der wesentlichen Themen) und GRI 3.2 (Angaben zu wesentlichen Themen) durchgeführt wurde. In Bezug auf die Identifizierung möglicher Themen und der Entwicklung eines Themenkatalogs dienten uns interne Datenanalysen, Interviews und Workshops, sektorbezogene Marktanalysen, Kunden- und Serviceumfragen sowie die Einbeziehung weiterer Stakeholder als wichtige Bezugsquellen.

Tatsächliche und potenzielle negative und positive Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf Menschenrechte, im Rahmen unserer Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen, wurden nach Verwertung der eingehenden Daten zusammen mit dem Vorstand und dem ESG Committee bestimmt. Die Priorisierung der Themen wurde anhand ihrer Erheblichkeit bestimmt, die sich aus Ausmaß, Umfang und Irreversibilität (Schweregrad) und der Wahrscheinlichkeit ergibt.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

lichkeit des Eintretens ergibt. Wobei Auswirkungen auf Menschenrechte beim Schweregrad der Auswirkungen Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit erhielten. Um einen verantwortungsvollen und realistisch umsetzbaren Katalog an Themen zu erhalten, wurde ein Schwellenwert auf die priorisierten Themen angewendet. Dadurch bilden wir ein gutes, aber auch erreichbares Maß an Themen ab.

Die Ergebnisse der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsthemen spiegeln nicht nur eine adäquate Sicht auf die von unseren Stakeholdern gewünschten Informationen in diesem Bericht wider. Sie unterstützt uns auch, unsere Vision von Nachhaltigkeit für die Zukunft auszubauen und zu überprüfen.

Die Berichtsstruktur spiegelt die identifizierten wesentlichen Aspekte wider. Für jede Gruppe der wesentlichen Aspekte ist ein eigenes Kapitel enthalten. Jedes Kapitel berichtet über den konzeptionellen Ansatz, die organisatorischen Verankerung mit Verantwortlichkeiten, die Ziele und Maßnahmen.

Aspekte und Angaben gemäß § 289c HGB	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	Kapitel
Umweltbelange	▶ Reduktion von CO2 Emissionen ▶ Energiewandel ▶ Smarte Lieferketten ▶ Umweltfreundlichkeit unserer Lieferanten	Unser Planet
Arbeitnehmerbelange	▶ Mitarbeitergewinn und -bindung ▶ Mitarbeitergesundheit ▶ Diversität und Chancengleichheit	Unsere Mitarbeitenden
Sozialbelange	▶ Schutz der Kundendaten ▶ Umgang unserer Lieferanten mit Sozialbelangen ▶ Sicherheit unserer Kunden	Unsere Community
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	▶ Fairer Wettbewerb und Anti-Korruption	Unsere Community/Sorgfaltspflicht
Achtung der Menschenrechte	▶ Keine Kinder- oder Zwangsarbeit ▶ Keine Diskriminierung	Unsere Community/Sorgfaltspflicht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Der TSC Konzern definiert nachhaltiges unternehmerisches Handeln als einen integrierten Ansatz, um sowohl seine ökonomische als auch ökologische und soziale Leistung zu steigern. Wir sind uns unserer unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und betrachten sie als ganzheitliche Aufgabe. Erfolg bedeutet für den TSC Konzern nicht nur, die wirtschaftlichen Ergebnisse langfristig zu steigern. Es heißt für uns auch, die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns weiterzuentwickeln und an neue Herausforderungen anzupassen, die nichtfinanziellen Kennzahlen zu verbessern, sowie die teilweise gegenläufigen Interessen unserer Zielgruppen in Einklang zu bringen, insbesondere jene von Mitarbeiter:innen, den Nutzer:innen unserer Angebote und Plattformen, unserer Kundschaft, Aktionär:innen und Investor:innen sowie Geschäftspartner:innen.

Bereits im Jahr 2021 hat der TSC Konzern eine konzernweit gültige Nachhaltigkeitsstrategie definiert und erstmalig konkrete Maßnahmen und Ziele beschrieben. Wie aus unserem Lagebericht zu entnehmen ist, war das Jahr 2022 von vielen Anpassungen in unserem Konzern geprägt. Damit war es auch schwierig, gesteckte Ziele zu erreichen oder neue zu setzen. So bezogen sich u.a. für 2022 gesetzte CO2 Reduktionsziele auf eine Organisation und Standorte, die es im Verlauf des Jahres nicht mehr gab oder die eine signifikante Änderung erfahren haben. Für uns ist das kein Rückschritt, sondern eine Lernkurve, die uns in der Zukunft hilft, Ziele noch vorausschauender zu definieren und umzusetzen.

Berichtsgrenzen und Datenerfassung

Wie eingangs erwähnt, umfasst der Nachhaltigkeitsbericht im Detail die TSC AG, die DS Produkte GmbH, die DS Direct GmbH und die Brand Chain GmbH für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022, da für diese Gesellschaften die Bereitstellung der Daten für diesen Bericht gewährleistet werden konnte.

Die DS Produkte GmbH, die DS Direct GmbH und die Brand Chain GmbH sind Gesellschaften des DS-Teilkonzerns, der am 09. Dezember 2021 Teil des TSC Konzerns wurde.

Immer dann, wenn Daten weiterer Gesellschaften nutzbar waren, umfasst die Berichterstattung auch deren Kennzahlen oder Managementansätze, die über die der oben genannten Gesellschaften hinausgehen. Wenn dies der Fall ist, wird explizit im Bericht darauf hingewiesen.

Unser ESG Management Ansatz

Die Verantwortung für die nichtfinanziellen Aspekte, Indikatoren zur Nachhaltigkeitsleistung sowie Environment-, Social-, Governance-Informationen (ESG) des TSC Konzerns liegt auf Vorstandsebene. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsorganisation wurde ein ESG Committee gegründet, welches zentral die Steuerung, Überwachung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie koordiniert. Führungskräfte und Fachexperten aus relevanten Abteilungen sind darin abgebildet.

Die Erfassung der Kennzahlen wurde für das Jahr 2022 im Bereich der CO2 Emissionsermittlung zentralisiert. Damit sind wir in der Lage, unverzüglich und nach GHG-Protokoll auf die Daten zuzugreifen und Maßnahmen daraus abzuleiten sowie den Erfolg dieser zu überwachen.

Risikomanagement in Bezug auf ESG

Die Social Chain AG verfügt über eine Governance, Risk & Compliance Abteilung (GRC), durch diese die wesentlichen Risiken ermittelt und bewertet werden. Hierbei werden zum einen die potenziellen Risiken und zum anderen die zu ergreifenden Maßnahmen festgelegt und kontinuierlich überwacht. Weitere Informationen dazu befinden sich in den Unterkapiteln des Nachhaltigkeitsberichtes und sind unserer Risiko- und Chancenberichterstattung im Lagebericht zu entnehmen. Die Abteilung GRC ist Teil der ESG-Community und damit auch direkt in die ESG Strategieprozesse involviert.

Unser Planet

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Der TSC Konzern verfolgt das Ziel, zu einer besseren Welt mit einer höheren Lebensqualität beizutragen. Als global agierendes Unternehmen nehmen wir den Umweltschutz und unsere Auswirkungen auf die Natur und Umwelt sehr ernst.

Wir schaffen uns einen zentralen Überblick über unsere Emissionen und erarbeiten Möglichkeiten, diese aktiv zu reduzieren und zu kompensieren, etwa durch die Vermeidung unnötiger Verpackungen, einer noch schlankeren Lieferkette und dem Einsatz von erneuerbaren Energien.

Viele aus dem Merger der TSC AG mit der DS Gruppe resultierende Anpassungen am Geschäftsmodell haben im Jahr 2021 gesteckte Nachhaltigkeitsziele in Frage gestellt oder gar nicht erst umsetzbar gemacht. Dennoch verstehen wir das nicht als Rückschritt, sondern als erneute Sortierung unserer Ausgangssituation und die Chance, langfristig sinnträchtige und erreichbare Ziele nicht nur neu zu definieren, sondern auch mit entsprechenden Maßnahmen zu hinterlegen.

Reduktion von CO2 Emissionen

Der für die Reduktion von CO2 Emissionen wichtigste Meilenstein ist eine konzernweite standardisierte Aufnahme unserer CO2 Emissionen. Mit dem Berichtsjahr 2022 haben wir erstmalig eine in unsere Konzernsysteme voll integrierte Softwarelösung zur Emissionsermittlung im Einsatz und werden die Nutzung in den folgenden Jahren weiter ausbauen. Damit stellen wir sicher, dass die von uns berichteten Daten nicht isoliert von unseren tatsächlichen Aktivitäten der Gesellschaften und jederzeit im Detail abgleichbar sind. Dies ist für uns eine absolute Notwendigkeit, um transparent zu werden und Emissionsziele zu definieren als auch nachzuverfolgen. Neben Scope 1 (Direkte Emissionen von Treibhausgasen) und Scope 2 (Indirekte Emissionen von Treibhausgasen) haben wir über die Software die 15 meistvertriebenen Artikel pro Gesellschaft auf den gesamten CO2-Fußabdruck untersucht, der unter Scope 3 (Andere indirekte Emissionen, die durch nicht vom Unternehmen kontrollierte Aktivitäten entstehen) bilanziert wird. Diese Analyse wird zukünftig sukzessive auf

weitere Artikel ausgeweitet. Zudem wurden weitere Scope 3 Emissionen, wie Pendleremissionen, Geschäftsreisen, Logistikketten etc. bilanziert. Die Strategie zur direkten Reduktion von CO2 Emissionen ist damit aktuell die Schaffung einer Baseline durch die Sammlung von detailgetreuen und vergleichbaren Daten. Außerdem sind unsere Maßnahmen zum Energie-wandel und zu den smarten Lieferketten (weiter unten im Kapitel) ebenso relevant für die Reduktion von CO2, auch wenn der direkte Einfluss noch nicht ermittelt werden kann.

Im Bereich der Reiseaufwände haben wir viel aus der Corona-Pandemie gelernt. Die erzwungene Isolation und Einschränkung in den Reisemöglichkeiten haben dazu geführt, dass viel mehr virtuelle Meetings stattfanden und wir gelernt haben, damit effizient umzugehen. Daraus folgt, dass es unabhängig von Pandemien auch zukünftig mehr virtuelle Meetings geben wird und die Reiseaufwände damit stark reduziert bleiben. Damit reduzieren sich CO2 Emissionen und Kosten für das Unternehmen auch langfristig.

Energiewandel

Als Teil unserer Strategie steht die Förderung von erneuerbarer Energie deutlich im Fokus. So haben wir für unser über 25 Tsd. qm großes Lager in Gallin bereits einen kompletten Wechsel zu Naturstrom veranlasst, der 2023 zum Tragen kommt. Die Errichtung einer Photovoltaikanlage für unseren in Polen genutzten Standort befindet sich aktuell in der Planung. Weitere Möglichkeiten für die Umstellung auf erneuerbare Energien werden auch im Jahr 2023 gesucht. Und nahezu die Hälfte unseres Fuhrparks besteht bereits aus Fahrzeugen mit einem hybriden Antrieb oder sind voll-elektrisch. Langfristig werden alle Fahrzeuge elektrisch betrieben sein. Entsprechende Ladestationen bieten wir den Fahrzeugführern an unseren Standorten in Stapelfeld seit 2020 und in Gallin seit 2021 an. Insgesamt standen damit allen Inhabern von Geschäftsfahrzeugen 15 Ladestationen im Jahr 2022 zur Verfügung. Hinzukommen weitere 10 Ladestationen im Jahr 2023, von denen wir 2 auch zur öffentlichen Nutzung anbieten werden.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Smarte Lieferketten

Unser Ziel ist es, die Beschaffung von Ressourcen weiterhin zu optimieren, sodass die Transportzeiten deutlich verkürzt werden und unser CO₂-Fußabdruck weiterhin verkleinert wird, da wir noch weniger Zwischenstopps zwischen unseren Lieferant:innen und Kund:innen einlegen müssen. Zugleich bedeutet das, dass wir weniger Gebäude beleuchten, beheizen oder kühlen – und weniger Energie verbrauchen. Dadurch sparen wir bereits signifikante Kohlenstoffemissionen ein.

Konkret wurde diese Optimierung für den Versand aus Gallin dadurch umgesetzt, dass Aufträge, wenn möglich gesammelt und die Lieferfrequenzen reduziert werden, natürlich unter der Bedingung, die Ansprüche unserer Kunden zu erfüllen.

Was nicht hergestellt wird, verbraucht auch keine Energie. Um der weltweiten Überproduktion entgegenzuwirken, wurde und wird das Sortiment fortwährend auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Artikel, die das Lager nicht verlassen oder vom Kunden konsequent zurückgesendet werden, werden sukzessive aus dem Bestand entfernt. Bei der Produktplanung werden diese Erfahrungen, sowie weitere externe Analysen genutzt, um derartige Artikel gar nicht erst in das Produktportfolio aufzunehmen. Über das Qualitätsmanagement wird sichergestellt, dass Retouren aufgrund von Qualitätsmängeln auf ein Minimum reduziert werden. Qualitätskontrollen und Sensibilisierung der Hersteller sind die größten Hebel für eine Reduktion der Retourenquote aufgrund von Qualitätsmängeln.

Die Retourenquote lag bei der DS Produkte GmbH im Jahr 2022 mit 6,7% im unteren Branchendurchschnitt, bemessen am aktuellen Retourenkompendium der bevh (Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland). Nach dieser Studie liegen die Retourenquoten für Consumer Electronics, DIY und Garten bei unter 10%, bei Wohnen und Einrichten bei 20% und bei Sport und Freizeit bei 30%. Unsere Produktpalette versteht sich als ein Mix aus diesen und weiteren Branchen.¹

Im Versand an unsere Kund:innen verwenden wir oftmals dieselben Verpackungen, in die unsere Lieferant:innen die Produkte verpackt und an uns geliefert haben.

Umweltfreundlichkeit unserer Lieferanten

Lieferanten erhalten von uns einen Verhaltenskodex, der unsere Werte beinhaltet und die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen darstellt. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist auch die Umweltfreundlichkeit unserer Lieferanten. Von unseren Lieferanten erwarten wir explizit, dass sie für die Erstellung der vereinbarten Produkte alle Umweltgenehmigungen eingeholt haben, diese auf dem aktuellen Stand gehalten werden, um jederzeit gesetzeskonform zu handeln. Außerdem muss der Lieferant Maßnahmen ergreifen, um eine Belastung der Umwelt zu vermeiden sowie Abfall, Abwasser und Luftverschmutzungen zu minimieren. In der Lieferantenselbstauskunft ist der Lieferant unter anderem verpflichtet anzugeben, ob sein Unternehmen über ein Programm verfügt, um die Einhaltung seiner eigenen Umweltschutzanforderungen bzw. die seiner Kunden handzuhaben. Außerdem muss er angeben, ob sein Unternehmen in den vergangenen Jahren hinsichtlich Umweltschutzes auditiert wurde. Mangelnde Auskünfte oder Verstöße führen bei ausbleibenden Korrekturen zur Beendigung der Geschäftsbeziehung.

¹ https://www.bevh.org/fileadmin/content/04_politik/Nachhaltigkeit/Retourenkompendium/Final_2._Auflage_Retourenkompendium_41_.pdf

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Unsere CO2 Emissionen im Überblick

Scope 1 – CO2-Emissionen in t

GHG Protokoll	Kategorie	2021	2022
1.1	Heizung	580	216
1.2	Flotte	118	53
1.3	Refrigerants	3	n.a
Gesamt Scope 1		700	270

Im Jahr 2021 wurde die CO2 Bilanz für alle damaligen Gesellschaften des TSC Konzerns (exkl. der Gesellschaften des DS Teilkonzerns) über den Anbieter „Planetly“ erstellt. Die Berechnung der CO2-Emissionen für das Jahr 2022 erfolgte für die Gesellschaften The Social Chain AG, DS Produkte GmbH, DS Direct GmbH und Brand Chain GmbH über den Anbieter „Global Climate“. Die aufgeführten Daten aus beiden Berichtsjahre stehen damit nicht im unmittelbaren Zusammenhang und dienen ausschließlich der Transparenz.

Die Unternehmensfinanzdaten für das Berichtsjahr 2022 wurden über eine Softwarelösung von „Global Climate“ direkt aus der Unternehmensbuchhaltung übernommen und als primäre Aktivitätsdaten der CO2-Berechnung zu Grunde gelegt. Des Weiteren wurden interne Aufzeichnungen und Berechnungen vom TSC Konzern als sekundäre Daten und nach Prüfung und Plausibilisierung durch „Global Climate“ in die Berechnungen mit einbezogen. Für die Umrechnung der Verbrauchsdaten in CO2-Äquivalente wurde die „Global Climate“ eigene Datenbank in Verbindung mit Werten aus der wissenschaftlichen Datenbank von Ecoinvent genutzt. Der GWP-Wert (Global Warming Potential-Erderwärmungs- bzw. Treibhauspotenzial) orientiert sich am IPCC 2013.

Scope 2 – CO2-Emissionen in t

GHG Protokoll	Kategorie	2021	2022
2.1	Elektrizität	652	558
2.2	Fernwärme	214	16
Gesamt Scope 2		866	575

Das für die Treibhausgasbilanzierung verwendete metrische Maß ist das CO2 Äquivalent (auch CO2e). Damit wird nicht nur das klimaschädliche Gas CO2, sondern auch die Emissionen weiterer klimaschädlicher Treibhausgase auf der Grundlage ihres GWP (Global Warming Potential) in die äquivalente Menge von CO2 umgerechnet und bilanziert. Die vorliegende CO2-Bilanz (Treibhausgasbilanz) weist alle Emissionen als CO2-Äquivalente aus. Damit werden neben CO2 auch die weiteren, im Kyoto-Protokoll reglementierten, Treibhausgase Methan (CH4), Lachgas (N2O), Schwefelhexafluorid (SF6) und Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW) berücksichtigt.

In **Scope 1** werden alle CO2-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO2-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO2-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie Kältemittelleckagen aus Klimaanlage.

In **Scope 2** werden indirekte CO2-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO2-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Unsere CO2 Emissionen im Überblick

Scope 3 – CO2-Emissionen in t

GHG Protokoll	Kategorie	2021	2022
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	39.217	24.151
3.2	Investitionsgüter	<0,1	n.a
3.3	Brennstoff- und energie-bezogene Aktivitäten	242	n.a
3.4	Vorgelagerter Vertrieb und Transport	9.713	955
3.5	Betriebliche Abfälle	103	13
3.6	Geschäftsreisen	284	145
3.7	Pendelverkehr	545	762
3.8	Geleaste Vermögenswerte	153	n.a
3.9	Nachgelagerter Transport	n.a	19.544
3.11	Verwdg. verkaufter Waren	7	n.a
3.12	EoL-Behandlung von verkauften Waren	7.949	n.a
	Andere Reisetilnehmer zu Veranstaltungen	547	n.a
	Gesamt Scope 3	58.759	45.571
	Gesamt	60.325	46.415

Scope 3 – Emissionen (Geschäftsjahr 2022)

GHG Protokoll	Kategorie	CO2 in kg
3.1	Büromaterial	3.186
3.1	Hotelübernachtungen	12.055
3.1	Metalle	18.476
3.1	Unternehmensspezifische Dienstleistungen	56.702
3.1	Unternehmensspezifisches Produkt	22.139.782
3.1	Verpackungsmaterial Folie	307.824
3.1	Verpackungsmaterial Glas	19.173
3.1	Verpackungsmaterial Karton	1.593.702
3.1	Wasser	454
3.4	Lkw	38.164
3.4	Schiff	917.067
3.5	Abfallaufkommen (nicht recycelt)	8.630
3.5	Abwasser	499
3.5	Entsorgung Hausmüll	121
3.5	Entsorgung Verpackungen	3.461
3.6	Fernzug	8.705
3.6	Flugzeug	114.912
3.6	PKW	21.811
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (Motorrad)	610
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (PKW)	741.865
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (Sportlich)	1.015
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden (ÖPNV)	14.225
3.7	Home Office	4.088
3.9	Lkw	19.544.185
	Gesamt Scope 3	45.570.714

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Alle übrigen CO₂-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO₂-Emissionen). Hierunter fallen z.B. CO₂-Emissionen, die mit Produkten und Dienstleistungen verbunden sind, die durch das bilanzierende Unternehmen in Anspruch genommen oder verarbeitet werden. Hinzu kommen CO₂-Emissionen, die mit der Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen verbunden sind, wenn dabei direkte CO₂-Emissionen verursacht werden.

Entsprechend den Vorgaben des GHG Protocol ist der Ausweis der CO₂-Emissionen in den Kategorien Scope 1 und Scope 2 obligatorisch. Der Ausweis von Emissionen in der Kategorie Scope 3 sind freiwillig. Social Chain hat die Emissionen der Kategorie Scope 3 auf freiwilliger Basis bilanziert, soweit sie ermittelt werden konnten.

Nicht ausgewiesene Emissionen im Jahr 2022 sind dadurch zu erklären, dass zum einen unterschiedliche Gesellschaften im Reporting Scope waren und zum anderen kein spend-based Ansatz zum Einsatz kam. Damit ist ein Übergang zum activity-based Ansatz vollzogen, der das Vorhaben untermauert, belastbare und nachweisbare Daten zu beziehen. Dadurch können Ergebnisse ermittelt und verglichen werden, die unabhängig und nicht verfälscht von Inflation und anderen Faktoren sind.

GHG Protokoll 3.1 (Gekaufte Waren und Dienstleistungen) wurde berücksichtigt. Die Emissionsberechnung aus dem Bezug von Waren, Materialien und Dienstleistungen wurde auf die wesentlichen Rohmaterialien des Herstellungsprozesses beschränkt.

GHG Protokoll 3.2 (Produktionsmittel/Anlagegüter) wurde untersucht, aber es liegen keine berichtspflichtigen Emissionen (oder nur unwesentliche Emissionen entsprechend der Klima-Reporting Guideline) vor.

GHG Protokoll 3.3 (Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen) aus vorgelagerten Prozessen, Verteilung und Verlusten der Strom-, Wärme-, oder Primärenergiebereitstellung (Vorketten) sind berücksichtigt. Jedoch erfolgt der Ausweis nicht unter Scope 3.3, sondern direkt bei den jeweiligen Energieträgern. Der Grund hierfür ist, dass die CO₂-Äquivalenzwerte aus der Ecoinvent-Datenbank die Emissionen aus den Vorketten nicht separat ausweisen, sondern als kombinierte CO₂-Äquivalenzen darstellen.

GHG Protokoll 3.4 (Vorgelagerter Transport und Vertrieb), 3.5 (Abfallaufkommen im Betrieb), 3.6 (Geschäftsreisen), 3.7 (Berufsverkehr der Mitarbeiter), 3.9 (Nachgelagerter Transport und Vertrieb) sind vollständig berücksichtigt.

GHG Protokoll 3.8 (Leasinggegenstände der vorgelagerten Wertschöpfungskette), 3.10 (Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte), 3.11 (Gebrauch verkaufter Produkte), 3.12 (Entsorgung verkaufter Produkte), 3.13 (Leasinggegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette), 3.14 (Franchise-Betriebe) und 3.15 (Investitionen) wurden als nicht relevant deklariert.

Diese Daten liegen nicht in vergleichbarer Struktur für das Berichtsjahr 2021 vor. Daher wurde auf eine Gegenüberstellung der Berichtsjahre 2021 und 2022 verzichtet.

CO₂-Bilanz auf Gesellschaftsebene

Emissionen Geschäftsjahr 2022	DS Produkte GmbH	The Social Chain AG	DS Direct GmbH	Brand Chain GmbH
Scope 1 CO ₂ in kg	249.324	17.939	0	2.245
Scope 2 CO ₂ in kg	484.731	7.044	40.291	42.753
Scope 3 CO ₂ in kg	24.760.408	164.398	11.829.881	8.816.028
Gesamt CO₂ in kg	25.494.463	189.381	11.870.171	8.861.025

Die DS Produkte GmbH ist verantwortlich für die operative Logistik und weist dadurch in allen Scopes die höchsten Emissionen aus. Die Brand Chain GmbH und die DS Direct GmbH sind durch ihre Vertriebstätigkeiten im Mittelfeld der Emissionen. Die Social Chain AG hat aufgrund ihrer Funktion als Holding die geringsten Emissionen verursacht.

Im Berichtsjahr 2021 befanden sich andere Gesellschaften im Reporting Scope als im Berichtsjahr 2022. Außerdem wurde 2021 auf Vertical-Ebene berichtet. Im Berichtsjahr 2022 liegen detaillierte Informationen der DS Produkte GmbH, der Social Chain AG, der DS Direct GmbH und der Brand Chain GmbH vor. Auf eine Gegenüberstellung der Daten aus den beiden Berichtsjahren wurde daher verzichtet.



Unsere Mitarbeitenden

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Unsere Mitarbeitenden sind die Basis des Erfolgs des TSC Konzerns. Daher ist es uns besonders wichtig, dass wir Talente für unser Unternehmen gewinnen, diese halten und dabei unterstützen, sich in unserem Hause weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die inspiriert und verbindet. Die Basis dafür wird von einer offenen Führungskultur geprägt, welche auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. In unserem Code of Ethics (abrufbar auf unserer Unternehmenswebseite) sind unsere Unternehmenswerte beschrieben, die für alle Mitarbeitenden gelten.

Da wir in unseren Gesellschaften dieselben Standards und Praktiken für Mitarbeitendenbelange anwenden und Themen wie Arbeitsschutz oder Gesundheit nicht isoliert betrachtet werden, berichten wir hier, anders als in den anderen Kapiteln, über alle Mitarbeitenden des TSC Konzerns in Deutschland. Zum 31.12.2022 waren 688 Mitarbeitende dort beschäftigt.

Gewinn und Bindung von Mitarbeitenden

Der TSC Konzern kann sich auf seine hoch motivierten und engagierten Mitarbeiter:innen verlassen. Die Mitarbeiter:innen werden fair und am Wettbewerb orientiert entlohnt. Neben den vertraglich geregelten Mehrwert für Mitarbeitende, suchen wir auch stets nach Möglichkeiten, zusätzliche Anreize zu bieten. Die tägliche kostenfreie Versorgung mit Kalt- und Heißgetränken, sowie kostenloses Obst, stellen wir über Gemeinschaftsküchen sowie über die Kantinen an den Standorten Stapelfeld und Gallin sicher.

Die hohe Fluktuation von 10,8% und der negative Mitarbeiterzuwachs von -13,1% sind begründet durch die Post-Merger-Maßnahmen im Laufe des Jahres 2022, bei denen die Organisationen des TSC und des DS Konzerns zusammengewachsen sind. Zentrale Funktionen, die durch den Zusammenschluss doppelt besetzt waren als auch operative Funktionen, die durch Verlagerung des Kerngeschäfts obsolet wurden, sind maßgeblich Treiber dieser beiden Kennzahlen.

Um das Zusammenwachsen der beiden Konzerne zu fördern und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden insbesondere im Bereich Zusammenarbeit und Zugehörigkeit zum Unternehmen zu steigern, wurden Teambuilding Events und gegenseitige Besuche durchgeführt. Auch Remote Sessions haben dazugehört, da sie auf kurzem Wege mit geringem Aufwand die Teams initial zusammenführen können. Dazu gehörten auch Workshops, in denen die einzelnen Abteilungen ihre neue Rolle im Kontext zum zusammengewachsenen Konzern und in Abstimmung mit anderen Abteilungen definieren konnten.

Ein flexibles Arbeitszeitmodell, welches den Mitarbeitenden angeboten wird, die nicht an Schichtzeiten und Standorte gebunden sind, soll Möglichkeiten zu einer verbesserten Work-Life-Balance schaffen. Der Standort Berlin ist seit 2021 bereits darauf ausgerichtet, funktions- und gesellschaftsunabhängige Arbeitsplätze anzubieten. Durch die flexible Wahl der Arbeitsplätze, haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich aufgaben- und themenabhängig so zusammenzusetzen, wie es für ihre tägliche Arbeit sinnvoll ist.

Entwicklung unserer Mitarbeitenden

Wir legen großen Wert auf die eigene Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Im Jahr 2022 waren insgesamt 47 Auszubildende bei uns beschäftigt. Das sind 20% mehr als im Jahr zuvor. Wir freuen uns sehr, dass wir mehr als die Hälfte der Auszubildenden (55,6%) im Jahr 2022 bei uns übernehmen konnten. Bei unseren Auszubildenden zeigt sich auch eine nahezu gleiche Verteilung der Geschlechter. So sind 45% unserer Auszubildenden Frauen.

Außerdem unterstützen wir weitere berufsbegleitende Entwicklungsmaßnahmen. 9 Mitarbeitende, größtenteils Auszubildende, nahmen 2022 an einem berufsbegleitenden Studium teil. Dass unsere Maßnahmen erfolgreich sind und Mitarbeitende realistische Aufstiegschancen haben, zeigt sich unter anderem daran, dass 12 unserer in 2022 angestellten Führungskräfte vormals Auszubildende im DS Teilkonzern waren.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Erwartungen an unsere Führungskräfte

Unsere Führungskräfte mit ihren Teams sind ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs. Unter Führungswirksamkeit verstehen wir, dass unsere Führungskräfte ihrer Vorbildrolle gerecht werden, indem sie von unseren Unternehmenswerten, welche in unserem Code of Ethics festgelegt sind, geleitet werden, positiven Einfluss auf das Engagement und die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden nehmen, sowie Geschäftsstrategien weiterentwickeln und diese umsetzen.

Wir wollen Führungskräfte entwickeln, die mit Optimismus, Empathie und Vertrauen ihr Team führen und dadurch einen Wettbewerbsvorteil für den TSC Konzern schaffen. Dazu haben wir Führungskraftseminare durchgeführt und Team Meetings weiter ausgebaut. Die „Open Door Policy“ ist ein sowohl einfaches als auch effizientes Tool, um das Vertrauensverhältnis zwischen Führungskraft und Mitarbeitende zu stärken.

Gesundheit der Mitarbeitenden

Der Schutz der Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität beim TSC Konzern. Ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist eingeführt und unterliegt ständiger Kontrolle durch den Vorstand und das Management. Das Managementsystem basiert auf den mit der BGHW (Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik) abgestimmten Richtlinien und Gesetze, die in unserem Unternehmen einzuhalten sind. Themenbereiche sind unter anderem Qualifikation der Mitarbeitenden, Unterweisungen, Vorsorge, Verantwortlichkeiten und Umgang mit Fremdfirmen und Lieferanten im Kontext zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Über ein bei der BGHW für uns eingerichtetes Portal werden diese Themen dargestellt und verfolgt. So werden Bereiche hervorgehoben, bei denen Prüfungen oder Unterweisungen (erneut) erforderlich sind und die Umsetzung wird über Maßnahmenpläne nachverfolgt.

Auch Verfahren zur Erkennung arbeitsbedingter Gefahren und Bewertung von Risiken werden hier verfolgt. Dies geschieht strikt nach Vorschriften und Regeln der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung). Für die Überwachung und Koordination von Maßnahmen ist eine Sicherheitsfachkraft bestellt. Die Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle, einschließlich der Identifizierung von Gefahren und die Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit den Vorfällen werden einmal im Quartal über Sitzungen des ASA (Arbeitsschutzausschuss) vorgenommen.

Erforderliche Unterweisungen, wie z.B. allgemeine und spezifische Richtlinien bezogen auf den Arbeitsplatz als auch Schulungen, die unter anderem für Erst-Helfer, Sicherheitsbeauftragte und Arbeitsschutz für Führungskräfte betreffen, werden über wiederkehrende Maßnahmenpläne auf alle Mitarbeitenden abgebildet. Um arbeitsmedizinische Dienste zu gewährleisten, bestehen Betreuungsverträge mit Betriebsärzten. Verpflichtende Untersuchungen werden nach ihren Vorgaben und nach Vorgaben der Gesetzgebenden durchgeführt. Auch hier werden wiederkehrende Maßnahmenpläne eingesetzt, um sicherzugehen, dass kein Untersuchungstermin versäumt wird.

2021 lagen die meldepflichtigen Unfälle noch bei 4,55 gemeldeten Unfällen pro 200.000 Arbeitsstunden. 2022 hat sich die Rate auf 2,27 Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden verbessert. Zwar sind die beiden Jahre 2021 und 2022 nicht optimal miteinander vergleichbar, da 2022 weitere Standorte in die Berichterstattung einfließen, dennoch ist die Verbesserung in den Zahlen erkennbar. Intensive Schulungen, Optimierungen der Arbeitsbedingungen und gezieltes Management mit Fokus auf Arbeitssicherheit haben einen positiven Effekt erzielt.

Die Gesundheit liegt auch in der Verantwortung der Mitarbeiter:innen. Wir tun alles dafür, dass unsere Mitarbeitenden durch die Arbeit bei uns keinen Gefahren ausgesetzt sind und helfen ihnen, ihre körperliche Gesundheit zu fördern. So haben wir das Konzept „Jobrad“ aufgegriffen und den Mitarbeitenden damit eine Möglichkeit gegeben, zu geringen Kosten ein hochwertiges Fahrrad zu beziehen. Dies fördert auf der einen

Einleitung**An unsere Aktionär:innen**[Bericht des Aufsichtsrates](#)[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)[Mitglieder des Vorstandes](#)[Nachhaltigkeitsbericht](#)[Vorwort](#)[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)[Unser Planet](#)[Unsere Mitarbeitenden](#)[Unsere Community](#)[GRI Index](#)[Social Chain Aktie](#)**Konzernlagebericht****Konzernabschluss**

Seite die Fitness und auf der anderen Seite wird dadurch weniger CO2 auf dem Arbeitsweg emittiert. 62 Jobräder waren 2022 in Gebrauch. Damit nutzten etwa 9% unserer Mitarbeiter:innen dieses Angebot.

Diversität und Chancengleichheit

Mit fast 40 Nationalitäten im Team erfreut sich der Social Chain Konzern über eine große Vielfalt an unterschiedlichen Hintergründen und Perspektiven. Damit einher geht eine Steigerung der Leistungsstärke und Innovationskraft unserer Teams und eine Erhöhung von Kreativität und Motivation.

Wir freuen uns, dass unsere Belegschaft zur Hälfte aus Frauen besteht. Auch in den Führungsrollen wollen wir zukünftig mehr Frauen einbringen. Im Jahr 2022 waren bereits 34% der Führungsrollen von Frauen besetzt. Im Jahr zuvor, 2021 waren es noch 29%. Ein weiterer Ausbau dieser Quote in Richtung 50% ist angestrebt, jedoch nicht durch eine Quotenregelungen, sondern durch kontinuierliches Schaffen und Aufrechterhalten einer Unternehmenskultur, die für Frauen und Männer attraktiv ist.

Bei der Rekrutierung wird innerhalb des Prozesses als auch bei den verwendeten Systemen auf Gleichbehandlung geachtet. Weder Geschlecht noch Nationalität noch gesundheitliche Merkmale sind für die Auswahl der Bewerber von Belang.

Unsere Mitarbeitenden Kennzahlen 2022

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss



37

Nationalitäten

(2021: 50)



52%

Weibliche Belegschaft

(2021: 51%)



34%

Führungsteam/Frauenanteil

(2021: 29%)



-13,14%

Mitarbeiterzuwachs

(2021: 9,80%)



10,84%

Fluktuationsrate

(2021: 41%)



37

Durchschnittsalter

(2021: 33)



2,27

**Verletzungsrate
pro 200.000 Arbeitsstunden**

(2021: 4,55)

Für 2022 wurden die Zahlen für den gesamten TSC Konzern inklusive des DS Teilkonzerns für alle Mitarbeitenden an Standorten in Deutschland erhoben.

Für 2021 wurden die Zahlen für den TSC Konzern exkl. der DS Gruppe ermittelt (s. Geschäftsbericht 2021).

Unsere Community

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Unsere Community besteht aus unseren zahlreichen Stakeholdern. Da sind zum einen unsere Partner:innen, die Produkte für uns herstellen und uns damit beliefern. Dann sind da die verschiedenen lokalen Dienstleister:innen, die u.a. den Versand der Bestellungen übernehmen oder uns IT-Ressourcen für unsere Online Shops zur Verfügung stellen. Und nicht zu vergessen sind Abnehmer:innen und Nutzer:innen unserer Produkte, also Händler:innen oder Endkunden:innen. Hinzu kommen unsere Investor:innen und Aktionär:innen, die mit dem in uns gesetzten Vertrauen einen wichtigen Beitrag in die Entwicklung des Konzerns leisten. Und natürlich sind da noch unsere Mitarbeitenden, die, wie schon im Kapitel „Unsere Mitarbeitenden“ weiter ausgeführt, einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg leisten.

Governance & Compliance

Einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie leisten die zentralen Handlungsfelder der Governance & Compliance. Vorstand und Aufsichtsrat sehen eine ausgeprägte Corporate Governance als wesentliches Fundament für eine verantwortungsvolle und transparent ausgerichtete Unternehmensführung. Die entsprechenden Ausführungen zur Corporate Governance bei der Social Chain AG befinden sich insbesondere in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB. Sie umfasst neben der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG weitere relevante Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken der Social Chain AG.

Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat befinden sich im Vergütungsbericht auf unserer Website. Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg im Wettbewerb ist für uns nur auf Grundlage rechtmäßiger Geschäftspraktiken möglich. Neben der Korruptionsvermeidung konzentriert sich die Social Chain AG im Bereich der Compliance insbesondere auf die Themen Geldwäsche, Sanktionen und Embargos, sowie den Datenschutz. Die Social Chain AG hat ein Risikomanagement-System implementiert, das fortlaufend weiterentwickelt wird. Der gesamte Vorstand der Gesellschaft trägt die Hauptverantwortung für das Risikomanagement im Konzern.

Die frühzeitige Identifikation, Analyse und Steuerung von potenziellen Risiken ist für den TSC Konzern ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, resultierend aus der Erkenntnis, dass sich bei konsequenter Anwendung der Prinzipien eines funktionierenden Risikomanagements ebenso die Möglichkeit der Erkennung und Nutzung von Chancen ergibt. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzen wir auf ein Risikomanagementsystem, das auch das System zur Früherkennung nach § 91 Abs. 2 AktG umfasst. Hierzu stehen weitere Informationen im Lagebericht. Das Risikomanagementsystem regelt die Identifikation, Erfassung, Beurteilung, Dokumentation und Berichterstattung von Risiken. Die Gesamtrisikolage wird dadurch stets in einem tragbaren Rahmen gehalten. Risiken, die den Unternehmenserfolg signifikant gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Wesentliche Zielsetzung des Risikomanagement-Systems ist es, Integrität sowie richtlinienkonformes und regeltreues Verhalten dauerhaft im Denken und Handeln aller Mitarbeiter:innen zu verankern und auf diese Weise Rechts- und Regelverstöße zu verhindern.

In unserem „Code of Conduct“ und „Code of Ethics“ (abrufbar auf unserer Unternehmenswebseite) hat der TSC Konzern grundsätzliche Richtlinien und Handlungsweisen festgelegt. Diese Richtlinien definieren die allgemeinen Maßstäbe für das Verhalten in geschäftlichen, rechtlichen und ethischen Angelegenheiten und regeln zudem, wie Mitarbeiter:innen Hinweise auf Fehlverhalten im Unternehmen geben können.

Sie dienen allen Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften der Social Chain AG, sowie den Mitarbeiter:innen des TSC Konzerns als verbindlicher Orientierungs- und Ordnungsrahmen sowohl für den Umgang miteinander als auch mit Geschäftspartner:innen, Kund:innen, Lieferant:innen und weiteren Dritten. Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien werden durch den Vorstand und die Geschäftsführung der jeweils abhängigen Gesellschaften im Konzern sichergestellt.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Schutz der Kundendaten

Hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung und durch neue Geschäftsmodelle werden immer mehr personenbezogene Daten generiert und auf unterschiedlichste Art und Weise verarbeitet. Unser Ziel ist es, sorgfältig mit diesen Daten umzugehen und sie vor Missbrauch zu schützen. Die für den Konzern bestellten externen Datenschutzbeauftragten verantworteten die Zusammenarbeit und Abstimmung in allen wichtigen Angelegenheiten des Datenschutzes. Sie arbeiten eng mit dem Group General Counsel zusammen und werden durch den Vorstand bestellt. Durch verpflichtende Schulungen und Assessments durch die Datenschutzbeauftragten sollen Verletzungen der Privatsphäre verhindert und datenschutzrechtliche Compliance gewahrt werden. Als Grundlage für konkrete Maßnahmen gelten dabei die gesetzlichen Regelungen, insbesondere die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie unsere eigenen Datenschutzrichtlinien.

Aufgrund des strikten und professionellen Managements dieses Themas, lagen unserem Konzern im Jahr 2022 keine Verletzung des Schutzes von Kundendaten oder den Verlust von Kundendaten vor.

Im Bereich Informationssicherheit bedienen wir uns der ISO/IEC-27000 Standards. Diese wurden 2020 für die Gesellschaften DS Direct, DS Produkte und Brand Chain implementiert und im Jahr 2022 auf die The Social Chain AG ausgeweitet. Im IT-Sicherheitskreis, bestehend aus Vorstand, IT und GRC, wird der PDCA Zyklus (Plan, Do, Check, Act) sichergestellt. Ein Online-Portal für das Informationssicherheit-Managementsystem (ISMS) steht dem Sicherheitskreis zur Verfügung und ist Basis der Dokumentation, Planung und Kontrolle der erforderlichen Maßnahmen. Ein Review der Maßnahmen findet planmäßig jedes Quartal statt. Die dabei festgelegten Kontrollmechanismen orientieren sich am internen Kontrollsystem (IKS) unseres Risikomanagementsystems.

Mitarbeiter werden bzgl. Informationssicherheit einmal im Jahr geschult. Des Weiteren wird einmal im Jahr ein Phishing Test durchgeführt, um zu

erkennen, wie mit solchen Angriffen umgegangen wird und wo es ggf. noch Nachholbedarf gibt.

Jährlich wird durch unabhängige Prüfer ein Penetrationstest bei den oben erwähnten Gesellschaften durchgeführt. Dieser folgt den Prozessrichtlinien „Praxis-Leitfaden BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)“, „EU-DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)“ und „EU GDPR (General Data Protection Regulation)“. Im Rahmen dieser Prüfung wurde ein sehr hohes Sicherheitsniveau testiert. Es konnten keine schwerwiegenden Sicherheitsmängel nachgewiesen werden. Die bereits implementierten Sicherheitsmaßnahmen wirken proaktiv, auch gegen ein erhöhtes Risiko durch Cyberangriffe aufgrund des Krieges in der Ukraine.

Sorgfaltspflicht

Wie bereits im Kapitel „Unser Planet“ erwähnt, erhalten Lieferanten von uns einen Verhaltenskodex, der unsere Werte beinhaltet und die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen darstellt. Er basiert unter anderem auf den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, dem Business Social Compliance Initiative (BSCI) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Inhalte sind unter anderem der Umweltschutz, die Achtung der Menschenrechte, Vermeidung von Interessenkonflikten, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Ausschluss von Diskriminierung, Versammlungsfreiheit und Verbot von Korruption und Bestechung als auch eine abschließende Verpflichtungserklärung. Diese und andere Themenbereiche werden detailliert im Rahmen einer Lieferantenselbstauskunft bei den Lieferanten abgefragt. Außerdem werden unsere Lieferanten jährlich nach festen Standards überprüft.

Auch die Einhaltung der BSCI (Business Social Compliance Initiative) Standards wird geprüft. Entweder ist nachvollziehbar, dass ein Lieferant bereits nach BSCI auditiert wurde, oder wir veranlassen selbst ein Audit zur Einhaltung von BSCI Standards.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Im Rahmen dieser Prüfungen werden auch die Qualität der Produktion und der Produktionsbedingungen evaluiert und damit eine kontinuierlich hohe Produktqualität sichergestellt. Zum einen ist es uns besonders wichtig, dass unsere Kunden ein einwandfreies Produkt erhalten, zum anderen stellen wir damit sicher, dass durch richtige Beschreibungen und Deklarationen der Produkte zu keiner Zeit eine Gefahr für die Nutzer besteht.

Für das angekündigte Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) haben wir vorliegende Richtlinien der EU (EU-Richtlinie 2019/1937) und Gesetzesentwürfe gesichtet und warten nun auf die finale Verabschiedung und Anwendung des Gesetzes, um die konkreten Anforderungen umsetzen zu können. Ähnliches gilt für die Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), welches bei unserer derzeitigen Konzerngröße frühestens im Jahr 2024 Anwendung findet. Gleichwohl sind wir für das Jahr 2023 bereits bestrebt, der Sorgfaltspflicht nach LkSG zu entsprechen, da wir als Zulieferer unseren Kunden volle Transparenz geben wollen. Insbesondere denen gegenüber, die bereits zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten vom Gesetzgeber angehalten sind.

Weitere Unterstützung von Communities

Als im Jahr 2022 der russische Angriffskrieg auf die Ukraine startete, formierte sich sehr schnell die ehrenamtliche Gruppe “We are all Ukrainians”, um die Menschen in den belagerten und umkämpften Orten mit Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen. In einer adhoc Initiative spendeten die Mitarbeiter:innen des The Social Chain Konzerns privat an den Unternehmensstandorten in Gallin, Berlin und Stapelfeld und halfen die Waren, wie Kleidung, Decken, Hygieneartikel und Co auf Paletten zu verpacken und auf LKWs zu verladen. Neben diesem ehrenamtlichen Engagement des Teams brachte die Social Chain AG mit ihren Tochterfirmen aus den eigenen Produktbeständen sieben LKWs mit haltbaren Nahrungsmitteln, medizinischem Zubehör, Decken, Schlafsäcken, Isomatten und weiteren überlebenswichtigen Sachen auf den Weg in die Ukraine. Die Verteilung der Waren erfolgte durch “We are all Ukrainians”.

Durch diese Aktion wurden unter anderem etwa 1.000 Haushaltsprodukte (überwiegend Taschenlampen), über 100 Bollerwagen, mehr als 700 Schlaftextilien und etwa 3.000 Hygieneartikel gespendet.

Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Die aus dem EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“ festgelegte EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, über die eine Liste ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten angegeben werden. Diese Klassifizierung soll Sicherheit für Investoren schaffen, Anleger vor Greenwashing schützen, Unternehmen dabei helfen, klimafreundlicher zu werden, die Marktfragmentierung abschwächen und dazu beitragen, Investitionen an dringend benötigte Stellen zu lenken.

Die EU-Taxonomieverordnung (EU 2019/2088 und EU 2020/852) ist seit 01. Januar 2022 in Kraft und legt fest, wie Unternehmen ihre ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten berichten. Es sind 4 übergeordnete Bedingungen definiert, die für die Wirtschaftstätigkeiten zutreffen müssen, um als ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform) eingestuft zu werden¹:

1. Trägt wesentlich zu einem oder mehreren vordefinierten Umweltzielen bei
2. Keines der definierten Umweltziele darf erheblich beeinträchtigt werden
3. Vorgegebener Mindestschutz muss eingehalten werden
4. Technische Prüfkriterien müssen eingehalten werden

Die Umweltziele selbst sind:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und der Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Aktuell beschränkt sich die Klassifikation der potenziell nachhaltigen Tätigkeiten auf die ersten beiden Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel². Die Klassifikation der Tätigkeiten nach der EU-Taxonomie wird jährlich neu überprüft, insbesondere, sobald weitere EU-Taxonomiekriterien final verabschiedet sind.

Für den TSC Konzern wurden taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten identifiziert. Wie aus den folgenden Tabellen ersichtlich wird, ist aber keine dieser Aktivitäten taxonomiekonform. Das bedeutet nicht, dass der TSC Konzern keinen ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten nachgeht. Allerdings konnten die oben genannten Bedingungen zum Nachweis der Taxonomiekonformität aufgrund der im Vorwort dieses Berichts erwähnten Herausforderungen noch nicht geprüft bzw. umgesetzt werden.

¹ eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32020R0852

² eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32021R2139

an die Kunden resultieren. Dies bezieht sich auf die Aktivität 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ und macht 0,4% des Umsatzes aus.

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

DNSH (Do No Significant Harm) Kriterien

[illegible]

CapEx

Wirtschaftstätigkeiten	Absoluter CapEx (Tsd. EUR)	Anteil CapEx (%)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH (Do No Significant Harm) Kriterien						Taxonomie-konformer Umsatz-anteil 2022 (%)	Kategorie „Ermög-liche Tati-gkeiten“	Kategorie „Über-gangstätigkeiten“
			Klima-schutz(%)	Anpassung an den Klima-wandel(%)	Gewässer-schutz(%)	Vermeidung von Umweltver-schmutzung(%)	Kreis-laufwirt-schaft(%)	Bio-diversi-tät(%)	Klima-schutz	Anpassung an den Klimawan-del	Gewässer-schutz	Vermei-dung von Umwelt-verschmut-zung	Kreislauf-wirtschaft	Bio-diversität			
A. Taxonomie-fähige Wirtschafts-aktivitäten																	
A.1. Taxonomie-konform	0	0	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	0	
A.2. Nicht taxono-miekonform																	
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	108,3	1,9	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	30,2	0,5	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
8.1 Datenverar-beitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	502,3	1,9	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
Summe	640,8	11,4	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
B. Nicht-taxono-miefähige Wirt-schaftsaktivitäten	4.966,3	88,6	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a	n.a		
Gesamtsumme (A+B)	5.607,1	100															

Laut EU-Taxonomieverordnung sind Investitionsausgaben (CapEx) Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16). Sie beinhalten auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS). Die Gesamtinvestitionsausgaben belaufen sich für das Finanzjahr 2022 für den TSC Konzern auf EUR 5.607,1 Tsd. Von diesen Investitionsausgaben werden 11,4% als taxonomiefähige betrachtet.

Folgende Aktivitäten wurden identifiziert:

- 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten

Ein Großteil der Investitionsausgaben bezieht sich auf die Anschaffungen von IT-Systemen als auch auf langfristiges Leasing von Mitarbeiterfahrzeugen. Auch der weitere Aufbau neuer Ladesäulen für die voll- oder teilelekt-risch betriebenen Mitarbeiterfahrzeuge fallen hier in die Berichterstattung.

OpEx

[illegible]

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Laut Definition der EU-Taxonomie umfassen Gesamtbetriebsausgaben die direkten, nicht aktivierten Kosten, die mit der täglichen Wartung der Vermögenswerte der Sachanlagen seitens des Unternehmens oder Dritten in Verbindung stehen und für das kontinuierliche und effektive Funktionieren dieser Vermögenswerte erforderlich sind.

Die Gesamtbetriebsausgaben des TSC Konzerns für das Jahr 2022 betragen EUR 7.809,8 Tsd.

44,5% dieser Betriebsausgaben können den folgenden taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden:

- 4.29 Elektrizitätserzeugung aus fossilen, gasförmigen Brennstoffen
- 6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik
- 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- 7.2 Renovierung bestehender Gebäude
- 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten

Beispiele sind hier die Kosten zur Wartung der Blockheizkraftwerke, bei denen Wärme und Strom für Lagerhallen generiert werden und Kosten für das „Jobrad“, bei dem Mitarbeitenden auf Wunsch mittels geringfügiger Leasingverträge über den Arbeitgeber ein Fahrrad zur Verfügung gestellt wird. Den größten Anteil haben die Betriebs- und Wartungskosten für die IT-Systeme.

GRI Index

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

[Bericht des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Aufsichtsrates](#)

[Mitglieder des Vorstandes](#)

[Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Vorwort](#)

[Über den Nachhaltigkeitsbericht](#)

[Unsere Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Unser Planet](#)

[Unsere Mitarbeitenden](#)

[Unsere Community](#)

[GRI Index](#)

[GRI Index](#)

[Social Chain Aktie](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Der TSC Konzern hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI Standard	Angabe	Seite
GRI 3: Wesentliche Themen	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 29
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 30
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31
GRI 205: Antikorruption	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 42
GRI 305: Emissionen	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 34
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 34
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 35
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 33
GRI 401: Beschäftigung	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 40
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 38
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 38
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 38
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 38
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 38
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 40
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 40
GRI 406: Nichtdiskriminierung	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 42
GRI 408: Kinderarbeit	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	S. 42
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	S. 42
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 42
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 43
GRI 418: Schutz der Kundendaten	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	S. 42



Social Chain Aktie

Social Chain Aktie

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Vorstandes

Nachhaltigkeitsbericht

Vorwort

Über den Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Planet

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Community

GRI Index

GRI Index

Social Chain Aktie

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Die Social Chain Aktie am Kapitalmarkt

Nach dem erfolgreichen Listing im Prime Standard der Deutschen Börse im November 2021 war 2022 für die Social Chain AG ein enttäuschendes Jahr. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und einem schwer belasteten Konsumklima, hat sich der Aktienkurs sehr negativ entwickelt und spiegelt einen enttäuschenden Geschäftsverlauf wider. Das Management der Social Chain AG reagiert mit einem konsequenten Restrukturierungskurs und setzt damit die Basis für eine Erholung des Aktienkurses.

Kapitalmaßnahmen

Nach drei im Jahr 2021 durchgeführten substanziellen Kapitalmaßnahmen, hat die Social Chain AG im Berichtsjahr auf weitere Kapitalmaßnahmen verzichtet. Die Anfang April 2021 ausgegebene Wandelanleihe mit einem Volumen von EUR 25 Mio. hat eine Laufzeit von drei Jahren und einen Zinssatz von 5,75 % p.a. Der Wandlungspreis liegt bei EUR 32,50. Im Berichtsjahr wurden keine Anleihen gewandelt. Die Zahl der ausgegebenen Social Chain Aktien betrug 15,53 Millionen Stücke. Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug im Schnitt 18.002 (Vorjahr: 7.895) Aktie pro Handelstag. Das Volumen lag in der Spitze bei 93.968 Aktien (Vorjahr: 84.000) im börslichen Handel.

Börsenjahr 2022 und Aktienkurs

2022 war weltweit ein turbulentes Jahr an den Finanzmärkten, in denen sich die globalen Aktienmärkte geprägt durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, daraus resultierende steigende Energiepreise und einem starken Anstieg der Inflation negativ entwickelten. Der deutsche Leitindex DAX fiel in den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 um 25% gegenüber Jahresbeginn. Nach dem Tief im September legte der Leitindex wieder leicht zu, so dass sich der Rückgang gegenüber Jahresbeginn auf ca. 12% reduzierte.

Der Kurs der Social Chain Aktie fiel im Jahresverlauf von EUR 35,80 auf EUR 4,95 zum Jahresschluss. Weltweit gerieten insbesondere Handels- und E-Commerce-Werte deutlich unter Druck. Ursache hierfür waren eine gestiegene gesamtwirtschaftliche Unsicherheit und ein daraus resultierendes sinkendes Konsumklima. Auch die Social Chain Aktie kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Analysten:innen sehen in ihren Bewertungen jedoch erhebliches Erholungspotenzial für die Aktie. Einen stets aktuellen Überblick über die Aktie finden Sie unter www.socialchain.ag im Bereich Investor Relations.

Entwicklung der Social Chain Aktie 2022



Zusammengefasster Konzernlagebericht

Inhaltsverzeichnis
Kennzahlen des Konzerns
Einleitung
An unsere Aktionär:innen
**Zusammengefasster
Konzernlagebericht**
Konzernabschluss

1 Grundlagen des Konzerns	53
2 Wirtschaftsbericht	57
3 Chancen- und Risikobericht.....	77
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess	89
5 Prognosebericht.....	90
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB.....	92
7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	95
8 Vergütungsbericht.....	95
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht).....	95
10 Erklärung zur Unternehmensführung.....	95

1 Grundlagen des Konzerns

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

1.1 Allgemeine Informationen

Die The Social Chain AG (nachstehend auch „TSC AG“, „Social Chain AG“, „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in der Alte Jakobstr. 85/ 86, 10179 Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin unter HRB 128790 B eingetragen.

Die TSC AG ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch „TSC Konzern“ oder „Konzern“ genannt). Die Gesellschaft agiert als Holding für den Konzern.

Die Aktien der TSC AG sind seit dem 12. November 2021 zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Zuvor war die Gesellschaft im Freiverkehr notiert.

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht des TSC Konzerns mit dem Lagebericht der TSC AG zusammen. Er sollte im Kontext mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss einschließlich der Anhangsangaben gelesen werden. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss basieren auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im jeweiligen Anhang dargestellt sind. Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der TSC AG wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Der zusammengefasste Konzernlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von

der erwarteten Entwicklung abweichen. Die TSC AG übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Der zusammengefasste Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung der TSC AG, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Werte kaufmännisch auf Millionen Euro (EUR Mio.) mit einer Dezimalstelle gerundet, sodass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Der zusammengefasste Konzernlagebericht ist für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 aufgestellt.

1.2 Geschäftsmodell

Geschäftsmodell

Die Social Chain AG entwickelt und vermarktet innovative Produkte für den Alltag der Endverbraucher:innen: Haushalt, Freizeit, Fitness, Entertainment. Im Fokus stehen Trendprodukte für breite Verbraucherschichten, die über eine moderne Struktur des Omnichannel Commerce skaliert werden. Der TSC Konzern ist operativ in die drei Commerce-Segmente „Core Brands“, „Brand Chain“ und „MAXX Group“ sowie das vierte Segment, das Social-Media-Agenturgeschäft „Social Marketing“, aufgeteilt. Im Februar 2023 erfolgte im vierten Segment eine Restrukturierung, auf die wir unten eingehen.

Die Core Brands

Die Core Brands bilden die Hauptmarken des TSC Konzerns. Diese eigenständigen Firmen verfügen über ein eigenes Markenkonzept, einen festen Kundenstamm und Markenbekanntheit. Das Segment der Core Brands setzt sich zusammen aus klassischen und aufstrebenden Marken. Der Fokus der Core Brands liegt auf Europas größter Beauty-Convention, dem Influencer-Magnet GLOW by dm, sowie der deutschen Grill-Traditionsmarke LANDMANN. Weitere aufstrebende Marken sind die hochwertige

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung
Konzernabschluss

Interior-Marke URBANARA, die Food-Marke CLASEN BIO und der Kaffee- und Teegeräte-Spezialist BEEM.

Die Brand Chain

Im Segment Brand Chain liegt der Fokus auf „Emerging Brands“, die sich im Aufbau zu D2C-Marken befinden. Dazu gehörten: N8WERK mit Küchen- und Haushaltsprodukten, die Home & Living-Marke Lumaland, FitEngine für Fitnessgeräte und HOBERG, der Partner für Outdoor-Projekte. Diese D2C-Marken des TSC Konzerns werden sowohl in eigenen Onlineshops, als auch über Social Commerce und auf allen relevanten Online-Marktplätzen vertrieben.

Die MAXX Group

In der MAXX Group befinden sich das warentragende Geschäft der DS Produkte, sowie die Marken der Startup-Gründer aus der VOX-Gründershow „Die Höhle der Löwen“. Die Produktfamilien Kochwerk, GOURMETMAXX, CLEANMAXX, EASYMAXX, VITALMAXX, BRATMAXX und MAXMEE sind vor allem im stationären Handel sowie im Teleshopping fest verankert. Merchandise-Artikel für große Marken, wie den FC Bayern, sind in diesem Segment ebenfalls zusammengefasst.

Social Marketing

Im Segment Social Marketing setzte der TSC Konzern im Geschäftsjahr 2022 auf ein integriertes Modell aus Social Media Marketing und Social Media Publishing. Diese Kombination aus eigenen Reichweiten und Agenturleistungen bot der TSC Konzern vor allem externen Geschäftskund:innen als Dienstleistung an. Die Social Chain Agency UK und Social Chain Agency US hatten in den vergangenen Jahren zahlreiche vielfach ausgezeichnete Werbekampagnen für große Marken anderer Unternehmen gestaltet. Im Rahmen der Restrukturierung des Segments „Social Marketing“ wurde dieses klassische Agenturgeschäft im Februar 2023 veräußert, um die Ressourcen der Social Chain AG auf das profitable Wachstum ihrer eigenen Marken und Produkte zu fokussieren. Im vorliegenden Bericht werden die Social Chain Agency UK und Social Chain Agency US im aufgegebenen Geschäft ausgewiesen.

Das Segment „Social Marketing“ besteht aktuell aus der Performance Marketing Agentur drtv.agency GmbH (ein etablierter Player in der Beratung datengetriebener Kampagnen in TV, Print und Radio) und der deutschen Social Chain Germany GmbH (Spezialist für Social-Media-Kampagnen im Performance Marketing), der sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH (Veranstaltungen) und der DEF Media GmbH (Produktionen).

1.3 Konzernstruktur und -organisation

Die TSC AG ist das Mutterunternehmen des TSC Konzerns und agiert als Holdinggesellschaft für den Konzern. Als Konzernholding nimmt die TSC AG die Steuerung des Konzerns, strategische Entwicklung, zentrale Leitungsfunktionen als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen wahr.

Zum 31. Dezember 2022 umfasst der Konzern 55 (Vorjahr 68) vollkonsolidierte Unternehmen und 4 (Vorjahr 5) assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Eine Übersicht der konsolidierten Unternehmen befindet sich im Konzernanhang im Abschnitt 1.5.1.

Der Vorstand der Social Chain AG bestand im Geschäftsjahr 2022 aus Wanja S. Oberhof als Vorstandsvorsitzendem (CEO), Christian Senitz (1. März 2021 bis 30. April 2022) bzw. Andreas Schneider (seit 1. Juni 2022) als Finanzvorstand (CFO) sowie Ralf Dümmel (8. Dezember 2021 bis 15. November 2022) als Produkt- und Dienstleistungsvorstand (CPO). Wanja S. Oberhof hat sein Amt als Vorstandsvorsitzender zum 24. Januar 2023 niedergelegt. Seit dem 24. Januar 2023 ist Dr. Georg Kofler Vorstandsvorsitzender der TSC AG. Der Vorstandsvorsitzende verantwortet neben der strategischen Unternehmensentwicklung, die Bereiche M&A, Investor Relations, Legal sowie Social Media. Der CFO zeichnet sich verantwortlich für Finance, IT, Human Resources sowie Corporate Social Responsibility. Der Produktvorstand organisierte den Produktentwicklungsbereich, den Verkauf bzw. Vertrieb sowie die Betreuung der Höhle der Löwen Beteiligungen. Dieser Verantwortungsbereich ist ab November 2022 auf den Vorstandsvorsitzenden übergegangen.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss



Hauptsitz des Unternehmens ist Berlin, weitere Standorte sind im Geschäftsjahr 2022 Manchester, Huntingdon, New York, Budapest, Hong Kong, Jawor in Polen und Stapelfeld bei Hamburg. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte das Unternehmen 1.124 vollzeitäquivalente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1.271).

1.4 Strategie und Steuerungssystem

Die Social Chain AG produziert und vermarktet Trendprodukte für den Konsummarkt und skaliert diese durch effizienten Omnichannel Commerce. Für künftiges Wachstum konzentriert sich die Social Chain AG auf die ständige Innovation ihres Produktangebotes, die weitere Digitalisierung ihrer Omnichannel Strukturen und die Internationalisierung ihrer Topseller Strategie.

Mit innovativen Produkten und Problemlösern für den Alltag in Haushalt, Freizeit, Fitness und Entertainment bringt die Social Chain AG pro Jahr weit mehr als 400 neue Produkte auf den Markt, führt über 14.000 Artikel im Sortiment und besitzt umfassende Schutz- und Markenrechte.

Die strategische Leitaufgabe ist, das etablierte Omnichannel Vertriebsnetzwerk aus Handel, Teleshopping, digitalen Marktplätzen, sowie eigenen Webshops mit allen Formen des Social Marketings weiter zu vernetzen. Schwerpunkt wird dabei der Aufbau eines digitalen Flagshipstores sein, der alle Marken des Konzerns vertreibt. Die Zukunft liegt im Ausbau dieses Netzwerkes und der Evaluation innovativer Kanäle, wie den virtuellen Marktplätzen des Web 3.0. Dafür ist ein kontinuierlicher Ausbau des professionellen Datenmanagements und der eigenen IT- und Logistikstruktur elementar.

Teil unserer Wachstumsstrategie können auch Akquisitionen sein, insbesondere mit Blick auf unser Produkt- und Markenportfolio, sowie die weitere Internationalisierung. Im Rahmen einer „Buy-and-Build“-Strategie suchen wir Unternehmen mit Produkten, die unser Portfolio für den Massenmarkt bereichern oder die neue Absatzkanäle für das vorhandene Sortiment eröffnen. Eine zusätzliche Quelle für Innovation und Wachstum sind die zahlreichen Beteiligungen an Startups aus dem bekannten TV Format „Die Höhle der Löwen“.

Neben der Akquise trennt sich die Social Chain AG von unrentablem Umsatz und bereinigt das Portfolio. Diese Restrukturierung wird voraussichtlich Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Profitabilität steht im Fokus.

Zur Steuerung des TSC Konzerns insgesamt als auch seiner Segmente und Verticals (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) werden drei wesentliche finanzielle Kennzahlen für das Erreichen der strategischen Ziele betrachtet: Umsatzerlöse, Rohmarge und das Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA).

Die Steuerung des Konzerns auch über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren befindet sich derzeit noch im Aufbau. Diese Kennzahlen variieren stark je nach Segment. Aktuell gibt es ausschließlich für unsere Segmente im Handelsbereich (Core Brands, Brand Chain, MAXX Group), hier unterteilt nach den Bereichen B2C und B2B (Retail), nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, deren Entwicklungen laufend analysiert werden.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung
Konzernabschluss

Die bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sind hierbei im B2C-Bereich die Gesamtanzahl der Direktkund:innen, die Anzahl der Bestellungen sowie der durchschnittliche Warenkorbwert. Bei der Kennzahl Anzahl der Kund:innen wird des Weiteren zwischen „Direct-to-Consumer-Kund:innen“ und „Kund:innen von Online Marktplätzen“ unterschieden. Der bedeutsamste nicht-finanzielle Leistungsindikator im B2B Bereich ist die Marktabdeckung in Deutschland nach Kundengruppen. In unserem Segment Social Marketing existieren aktuell noch keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung der TSC AG besteht aus drei Säulen: der Produktentwicklung, der Kundenwunsch-Antizipation und der Innovations-Pipeline durch Startups und Beteiligungen.

Die Produktentwicklungs- und Produktmanagementabteilung ist verantwortlich für die Neu-, Um- und Weiterentwicklungen der Produkte für den Handel. Bei der Neuentwicklung liegt der Fokus auf Produkten, die bisher noch nicht in dieser Form am Markt verfügbar sind. Um- und Weiterentwicklungen haben dagegen das Ziel, bereits am Markt existierende Produkte zu verbessern. Dabei liegen die Schwerpunkte zum einen in der Verbesserung von Produkteigenschaften und der Preisgestaltung und zum anderen in der Schaffung von Massentauglichkeit bisheriger Nischenprodukte. Innerhalb der Produktentwicklungsabteilung liegt in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung ebenso die Kompetenz für die Patentrecherche und -anmeldungen.

Die entsprechenden Impulse für die Entwicklungsarbeiten kommen aus Markbeobachtung und -forschung. Dabei werden Informationen sowohl auf Basis von softwaregestützter Analysetools, auf Social Media und in den Communities, als auch konventionell, z.B. durch Messebesuche, Networking, Patent- und Handelsrecherchen und Kundenfeedback gesammelt. Ziel ist es, Kundenbedarfe zu antizipieren und in Produkte umzusetzen. In explizit für die Produktentwicklung definierten Gremien, bestehend aus Produktentwicklern, Produktmanagern und Vertriebsleitern, laufen diese Informationen zur Maßnahmenplanung zusammen. Es werden auch außerhalb der Produktentwicklungsabteilung Produktideen generiert, beispielsweise durch die kontinuierliche Innovationskraft der Startups, an denen der TSC Konzern beteiligt ist. Durch die Investitionen in Gründer und Produkte aus der VOX Gründer-Sendung „Die Höhle der Löwen“ und die enge Zusammenarbeit mit ihnen, fließen neue Impulse in die Entwicklung.

Ein weiteres wichtiges Entwicklungsfeld ist der ständige Ausbau und die Optimierung der Technologielandschaft. Den Kern bildet dabei das zentrale Enterprise Resource Planning (ERP) System, welches Finanzen, Logistik, Beschaffung und Vertrieb miteinander verknüpft. Der betriebene Entwicklungsaufwand soll unter anderem dazu beitragen, tiefere Einblicke in Daten zu gewährleisten, Risiken zu vermeiden und Prozesse einfacher und agiler zu gestalten. Die Investitionen für das ERP-System beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 1,5 Mio.

2 Wirtschaftsbericht

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Region Europa und UK

Unsere Kernmärkte befinden sich in Deutschland, Frankreich, Polen und Großbritannien und anderen europäischen Ländern. Die Wirtschaftstätigkeit in diesen Märkten, aber auch weltweit, war laut „IMF“ (International Monetary Fund) im Jahr 2022 durch die Inflation, den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Corona-Pandemie in China stark belastet. Das Wirtschaftswachstum in der Euro Region fiel mit 3,5% deutlich geringer aus als im Jahr 2021, wo es noch bei 5,3% lag.¹

Wirtschaftswachstum in unseren Kernmärkten

Veränderungen in %	2022	2021
Welt	3,4	6,2
Euro Region	3,5	5,3
Frankreich	2,6	6,8
Deutschland	1,9	2,6
Polen	5,4	6,8
Vereinigtes Königreich	4,1	7,6

Abb. 1

Die russischen Pipeline-Gasexporte sind bis Mitte September 2022 um 80% (im Vergleich zum Vorjahr) zurückgegangen, mit anschließenden teilweise vollständigen Lieferkürzungen an mehrere Länder, wie Deutschland und Polen. Infolgedessen sind die Erdgas- und Strompreise in die Höhe geschossen. Die Kohlepreise haben sich im Jahresvergleich bis September 2022 mehr als verdreifacht, da Europa nach Ersatz für die Stromerzeugung auf Erdgasbasis suchte.² Ab September 2022 bestand keine weitere Gaszufuhr mehr über Nordstream 1.³

Hohe Temperaturen und geringe Niederschläge führten im Jahr 2022 zu außergewöhnlich niedrigen Flusspegeln (auch am Rhein), was die Kosten für Lieferungen ins Landesinnere, einschließlich Kohle, Öl und anderer Materialien, erhöhte. Der niedrige Wasserstand der Flüsse beeinträchtigte auch die Stromerzeugung aus Wasserkraft und den normalen Betrieb der Kernkraftwerke, auch in Frankreich, wo noch andere Faktoren eine Rolle spielten.²

Änderungen in der Geldpolitik zur Eindämmung der Inflation, die geringere Verfügbarkeit von Krediten und die höheren Risikopreise haben zu einer Verschärfung der Finanzbedingungen geführt, die jetzt restriktiver sind als vor der Pandemie im Euroraum und in den europäischen Schwellenländern. Höhere Hypotheken- und Verbraucherzinsen verschlechterten die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Haushalte.²

Deutschland

Nach „destatis“ haben sich die Verbraucherpreise in Deutschland aufgrund der signifikanten Preisanstiege für Energieprodukte und Nahrungsmittel seit Beginn des Kriegs in der Ukraine im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9% gegenüber 2021 erhöht. Im Jahr 2021 lag der Anstieg zum Vorjahr noch bei 3,1%. Monatliche Inflationsraten waren im gesamten Jahr 2022 hoch, im September wurde sogar die 10-Prozent-Marke überschritten. Erst im Dezember schwächte sich die Inflationsrate wieder aufgrund geringerer Energiepreise ab und lag bei 8,6%.⁴

Energieprodukte verteuerten sich im Jahresdurchschnitt um 34,7%. Waren insgesamt verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber dem Vorjahr um 13,5%, maßgeblich bestimmt durch gestiegene Preise für Verbrauchsgüter (+18,0%), zu denen die Energieprodukte und Nahrungsmittel gehören. Die Preise für Gebrauchsgüter erhöhten sich um 5,3%, unter anderem wurden Möbel und Leuchten (+7,9%) deutlich teurer.⁴

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Bruttoinlandsprodukt Deutschland

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Veränderungen ggü. Vorjahr in %	2,0	2,6	-4,1	1,1	1,0	3,0	2,1	1,2	2,2	0,6	0,6	4,0	4,0

Abb. 2

Konsumklima

Auch wenn private Konsumausgaben im Jahr 2022 verglichen zum Vorjahr einen Aufwind erfuhren, war das Jahr im zweiten Halbjahr geprägt von einem starken Rückgang des Konsumklimas, welches erst zum Jahresende eine Trendwende erfuhr. Wesentlicher Grund für den starken Rückgang war der Absturz der Einkommenserwartung. Dieser Indikator lag im September 2022 laut „GfK“ (Marktforschungsinstitut – Growth from Knowledge) bei -67,7 Punkten. Seit Beginn der Erhebungen für Gesamtdeutschland im Jahre 1991 wurde kein niedrigerer Wert gemessen. Viele Haushalte waren gezwungen, deutlich mehr für Energie auszugeben bzw. zurückzulegen. Bei anderen Ausgaben, wie zum Beispiel neuen Anschaffungen, wurde gespart.⁵

Erst zum Ende des Jahres hat sich das Konsumklima leicht erholt. Der Indikator lag im Dezember 2022 bei -40,1 Punkten. Insbesondere die Einkommenserwartung haben sich im Dezember auf -43,4 Punkte verbesserte, also 24,3 Punkte besser als im September des gleichen Jahres. Die Entlastungspakete der Bundesregierung zur Dämpfung der Energiekosten zeigten ihre Wirkung. Außerdem gaben die ersten Tarifaabschlüsse für 2023 den Konsument:innen Hoffnung, dass die Kaufkraftverluste nicht so hoch sein werden, wie zuvor noch befürchtet.⁶

Konsumklima Deutschland 2022 (GfK)

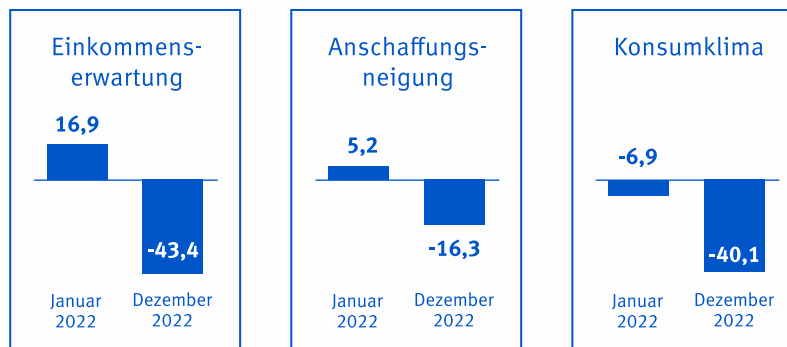


Abb. 3

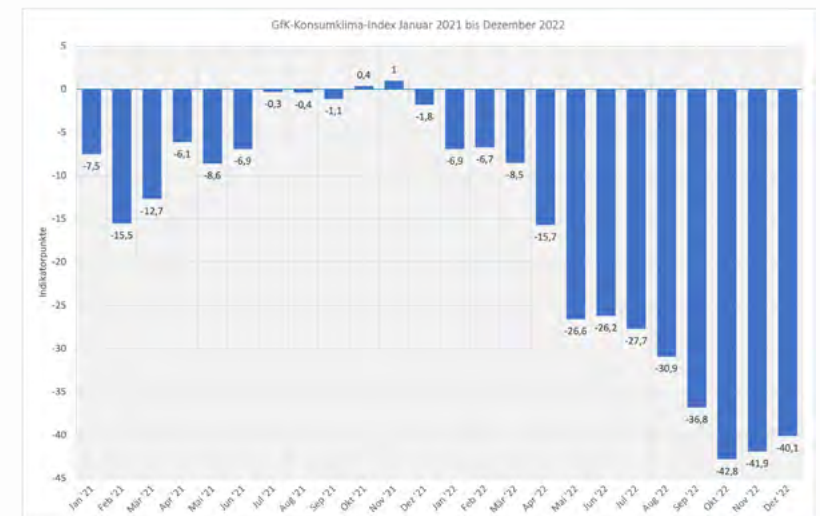


Abb. 4

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Onlinehandel

Der Onlinehandel mit Waren ist ein wichtiges Geschäftsfeld des TSC Konzerns. Er konnte 2022 nicht an das Jahr 2021 anknüpfen, nominal fiel der Branchenumsatz nach „bevh“ (Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland) um 8,8%. Verglichen mit dem Jahr 2019, vor der Corona-Pandemie, ist aber dennoch ein Plus von 24,5% zu verzeichnen. Im Jahr 2022 war die Kaufzurückhaltung deutlich spürbar bei Multi-Channel-Händlern, wobei sich Online-Verkäufe zum Teil wieder ins stationäre Geschäft verlagerten. Besser stand es um die Umsätze bei den Online-Pure-Playern, also Unternehmen, die Produkte ausschließlich im Onlinehandel vertreiben. Dort konnte der Anteil am E-Commerce innerhalb von 2 Jahren Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine am spürbarsten ausgebaut werden.⁷

Einzelhandel

Der Einzelhandel ist ein wichtiger Partner für den Absatz des TSC Konzerns. Allgemein wurde in dieser Branche im Jahr 2022 preisbereinigt 0,6% weniger umgesetzt als im Vorjahr. Auch dafür sind vornehmlich die gestiegenen Verbraucherpreise verantwortlich, wie sich an der Entwicklung über das Jahr feststellen lässt. Laut „destatis“ lagen die realen Umsätze im ersten Halbjahr noch 3,1% über denen des vorigen Halbjahres, so hatten die Umsätze im zweiten Halbjahr ein Minus von 4,1% verglichen zum gleichen Zeitraum 2021.⁷

Bemerkenswert ist, dass im Gegensatz dazu die realen Umsätze im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln 2022 um 2% verglichen mit dem Vorjahr gestiegen sind. Verglichen mit dem Jahr 2019, vor der Corona-Pandemie, handelt es sich sogar um ein Umsatzplus von 8,8%.⁸

Werbung und Medien

Die Werbe und Medienlandschaft ist ein wesentliches Geschäftsfeld für den TSC Konzern. Die Werbewirtschaft im Allgemeinen ist in Deutschland wieder moderat gewachsen, im Jahr 2022 auf ca. EUR 48,66 Mrd. (+2,8%). Damit liegt sie erstmals nach drei Jahren über dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019, wie der Dachverband der Werbewirtschaft in seiner vorläufigen Jahreserfassung ausweist.⁹

1 <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/Update/January/English/text.ashx>

2 <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/REO/EUR/2022/October/English/text.ashx>

3 https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/aktuelle_gasversorgung/Rueckblick/start.html

4 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html

5 <https://www.gfk.com/de/presse/starke-kaufkraefteinbussen-lassen-konsumklima-weiter-abstuerzen>

6 <https://www.gfk.com/de/presse/konsumklima-steigt-zum-dritten-mal-in-folge>

7 https://www.bevh.org/fileadmin/content/05_presse/Pressemitteilungen_2023/260122_PM.pdf

8 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_039_45212.html

9 <https://zaw.de/werbemarkt-2022-mit-leichtem-plus-sorgenvoller-ausblick-auf-2023/>

Abb. 1 <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/Update/January/English/Data/WEOJanuary2023update.ashx>

Abb. 2 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

Abb. 3 https://www.gfk.com/hubfs/website/editorial_ui_pdfs/20221221_PM_Konsumklima_Deutschland_dfin.pdf

Abb. 4 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2425/umfrage/gfk-konsumklima-index/>

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch vier Schwerpunkte: die Fokussierung und Neuausrichtung auf margenstarke Geschäftsbereiche, die Bereinigung des Beteiligungsportfolios mit dem Ziel der weiteren Steigerung der Profitabilität des Gesamtkonzerns, den Abbau von Overheadkosten, sowie die Restrukturierung und Optimierung der Konzernfinanzierung.

Aufgrund der angestrebten Veräußerungen von einzelnen Geschäftsbereichen, werden diese zum 31. Dezember 2022 als aufgegebenen Geschäftsbereiche berichtet. Alle GuV-Zahlen des Geschäftsjahres 2021 beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, auf die fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns.

Der Konzernumsatz aus fortgeführtem Geschäft erhöhte sich von EUR 241,6 Mio. im Jahr 2021 um EUR 126,3 Mio. auf EUR 367,9 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Diese Entwicklung ist vor allem auf anorganisches Wachstum, hier insbesondere die erstmalig in 2022 ganzjährig zum Konzernergebnis beisteuernde DS Gruppe, zurückzuführen, mit einem Umsatz von EUR 221,0 Mio. Umsatz (Vorjahr EUR 21,6 Mio.).

Das EBITDA aus fortgeführtem Geschäft erhöhte sich von EUR -23,7 Mio. im Jahr 2021 um EUR 34,5 Mio. auf EUR 10,7 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Hierin enthalten sind EUR 39,2 Mio. aus der Entkonsolidierung der KoRo Gruppe als Ergebnis der erfolgreichen Buy-and-Build Strategie sowie EUR 2,1 Mio. aus der Entkonsolidierung der CLASEN BIO Gruppe.

Das Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft beträgt im Berichtsjahr EUR -106,8 Mio. (Vorjahr EUR -72,5 Mio.) und ist im Wesentlichen auf die erfassten Wertminderungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse spiegelt sich auch in der Entwicklung der bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wider.

Hervorzuheben ist hier insbesondere der infolge der Akquisition der DS Gruppe neu bediente stationäre Handel (B2B Geschäft des Segments MAXX Group). Hier konnte der Konzern in 2022 eine Marktabdeckung in Deutschland bei den 5 größten Kundengruppen (Discounter, Drogerien, Baumärkte, Lebensmittelhändler und Teleshopping Sender) von 87,5% erzielen.

Demgegenüber verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr im B2C Bereich des eCommerce Geschäfts, hier die Segmente CoreBrands und Brand Chain betreffend, vor allem bedingt durch Unternehmensverkäufe die Anzahl der Bestellungen um 21,7 % von 2,33 Mio. Bestellungen in 2021 auf 1,82 Mio. Bestellungen in 2022. Die Kundenbasis verminderte sich im gleichen Zeitraum um 11,8 % von 1,69 Mio. Privatkunden:innen Ende 2021 auf 1,49 Mio. Privatkunden:innen Ende 2022.

Der durchschnittliche Warenkorbwert hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 66,29 in 2021 auf EUR 56,59 in 2022 gemindert, im Wesentlichen bedingt durch den geänderten Produktmix mit dem Zugang der DS Produkte.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrentkonten) wurden in Summe um EUR 41,7 Mio. auf EUR 113,0 Mio. zurückgeführt und die überwiegend zur Working Capital Finanzierung benötigte Linie langfristig gesichert. In Summe sind damit zum Stichtag 90,0% der Bankverbindlichkeiten langfristig gegenüber 12,7% im Vorjahr.

Der operative Cashflow des Konzerns aus fortgeführtem und nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf einen Mittelabfluss in Höhe von EUR -24,2 Mio. (Vorjahr EUR -38,0 Mio.), der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf einen Mittelzufluss in Höhe von EUR 47,9 Mio. (Vorjahr EUR -99,5 Mio.), sodass sich der frei verfügbare Cashflow, definiert als Summe aus operativem- und Investitions-Cashflow, auf EUR 23,8 Mio. (Vorjahr EUR -137,5 Mio.) beläuft.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

2.2.2 Veräußerungen

Der Vorstand des TSC Konzerns hat im Geschäftsjahr 2022 die Bereinigung des Beteiligungsportfolios mit dem Ziel der Steigerung der Profitabilität des Gesamtkonzerns weiter vorangetrieben. Aus diesem Grund wurden zahlreiche Gesellschaften veräußert.

Im März 2022 veräußerte der TSC Konzern den Großteil seine Anteile an der KoRo Gruppe. Im Oktober 2022 wurden sämtliche Anteile an der CLASEN BIO Gruppe verkauft. Weitere Veräußerungen betreffen die Vonmählen GmbH, Lüneburg, die Mabyen GmbH, Düsseldorf und die bytepark GmbH, Berlin.

Für weiterführende Details wird auf die Angaben im Konzernanhang in Abschnitt 1.5.3 verwiesen.

2.2.3 Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Gesellschaften

Im Zuge der weiteren Bereinigung des Beteiligungsportfolios sind in 2023 teilweise schon bzw. sollen noch im ersten Halbjahr 2023 die folgenden Gesellschaften veräußert werden:

- Ravensberger Gruppe (Segment Core Brand)
- The Fitness Chain Gruppe (Segment Brand Chain)
- DEF Media GmbH, Berlin (Segment Social Marketing)
- sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH, Berlin (Segment Social Marketing)

- Social Chain Ltd. (Segment Social Marketing)
- Social Chain USA, Inc. (Segment Social Marketing)
- mint performance marketing Inc. (Segment Social Marketing)

Maßnahmen zur Umsetzung der geplanten Veräußerungen wurden aktiv begonnen. Die Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften wurden dementsprechend in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Das Geschäft der folgenden Geschäftsbereiche wird in Zukunft nicht fortgeführt und wurde daher in der Gewinn- und Verlustrechnung sowohl im aktuellen Geschäftsjahr 2022 als auch rückwirkend im Geschäftsjahr 2021 im Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft ausgewiesen:

- Social Media UK
- Social Media US
- Influencer Geschäft Social Media Germany.

Weitere Informationen hierzu befinden sich im Konzernanhang in Note 3.9 Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

2.3 Lage des Konzerns

2.3.1 Ertragslage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR		2022		2021 ¹		Veränderung
Umsatzerlöse	367,9	100,0%	241,6	100,0%	126,3	52,26%
Materialaufwand ²	-265,4	-72,1%	-147,4	-61,0%	-118,1	80,12%
Rohertrag (Rohmarge)	102,5	27,9%	94,3	39,0%	8,2	8,72%
EBITDA	10,7	2,9%	-23,7	-9,8%	34,5	<100%
Abschreibungen und Wertminderungen	-114,0	-31,0%	-46,4	-19,2%	-67,5	>100%
Finanzergebnis	-13,4	-3,6%	-2,7	-1,1%	-10,7	>100%
Ertragsteuern	9,9	2,7%	0,4	0,2%	9,5	>100%
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft	-106,8	-29,0%	-72,5	-30,0%	-34,3	47,28%
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft	-21,1	-5,7%	-9,1	-3,7%	-12,1	>100%
Konzernergebnis	-127,9	-34,8%	-81,6	-33,7%	-46,3	56,81%

¹ Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 3.9.

² einschl. Bestandsveränderungen

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Im Jahr 2022 erhöhte sich der Umsatz des TSC Konzerns gegenüber dem Vorjahr um EUR 126,3 Mio. auf EUR 367,9 Mio. Die Vorjahres-Umsatzerlöse sind aus den folgenden Gründen nur bedingt vergleichbar mit den Umsätzen des Geschäftsjahres 2021:

- Die DS Gruppe wurde am 8. Dezember 2021 erworben. Im Geschäftsjahr 2022 sind Umsatzerlöse der DS Gruppe in Höhe von EUR 221,0 Mio. berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 sind lediglich die Umsatzerlöse für den Monat Dezember in Höhe von EUR 21,6 Mio. enthalten.
- Die KoRo Gruppe wurde Ende März 2022 entkonsolidiert. Im Geschäftsjahr 2022 sind daher nur Umsatzerlöse der KoRo Gruppe für drei Monate in Höhe von EUR 19,8 Mio. enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 trug die KoRo Gruppe EUR 61,6 Mio. zum Konzernumsatz bei.
- Die Carl-Wilhelm-Clasen Gruppe („Clasen Bio Gruppe“) wurde Ende September 2022 entkonsolidiert. Im Geschäftsjahr 2022 sind daher nur Umsatzerlöse der Clasen Bio Gruppe für neun Monate in Höhe von EUR 41,7 Mio. enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 trug die Clasen Bio Gruppe noch EUR 57,2 Mio. zum Konzernumsatz bei.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 118,1 Mio. auf EUR 265,4 Mio. Dies resultiert insbesondere aus der Übernahme der DS Gruppe im Dezember 2021.

Insgesamt erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2022 einen Rohertrag in Höhe von EUR 102,5 Mio., was einem Anstieg von 8,7 % bzw. EUR 8,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Demgegenüber verminderte sich die Rohertragsmarge von 39,0 % im Vorjahr auf 27,9 % im Geschäftsjahr 2022. Ursächlich hierfür sind zum einen das mit der DS Gruppe hinzugekommene Großhandelsgeschäft, das grundsätzlich niedrigere Rohmargen als das Endkundengeschäft aufweist. Außerdem sind die Materialkostenquoten vor allem durch höhere Eingangsfrachten aufgrund gestörter Lieferketten gestiegen, die nur zeitverzögert an Endkund:innen weitergegeben werden können.

Das EBITDA erhöhte sich von EUR -23,7 Mio. im Geschäftsjahr 2021 um EUR 34,5 Mio. auf EUR 10,7 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Dies resultiert neben dem höheren Rohertrag vor allem aus den in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Gewinnen aus der Entkonsolidierung der KoRo Gruppe in Höhe von EUR 39,2 Mio. als Ergebnis der erfolgreichen Buy-and-Build Strategie der Gruppe sowie der CLASEN BIO Gruppe in Höhe von EUR 2,1 Mio. (siehe hierzu auch Abschnitt 1.5.3 im Konzernanhang). Gegenläufig hierzu sind gestiegene Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Steigerungen sind zum einen bedingt durch die übernommene DS Gruppe, die im Vorjahr nicht enthalten war, sowie zum anderen aufgrund gestiegener Kosten für Ausgangsfrachten bedingt durch allgemeine Preisanstiege. Im EBITDA sind Erträge aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von EUR 15,2 Mio. (Vorjahr) EUR 2,5 Mio. und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von EUR 8,9 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) enthalten, die sowohl aus der Stichtagsbewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten als auch aus der Bewertung von Fremdwährungsderivaten resultieren.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Abschreibungen und Wertminderungen des laufenden Geschäfts um EUR 67,5 Mio. auf EUR 114,0 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr EUR 46,4 Mio.) ist überwiegend auf Wertminderungen der Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von EUR 86,1 Mio. (Vorjahr EUR 39,1 Mio.) sowie der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von insgesamt EUR 8,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.) zurückzuführen. Diese Wertminderungen resultieren sowohl aus angepassten Mittelfristplanungen, aufgrund geänderter Marktbedingungen, als auch aus höheren Diskontierungssätzen infolge höherer Marktzinsen. Im Wesentlichen betroffen sind der Goodwill des Verticals im deckungsgleichen Segment MAXX Group (EUR 58,3 Mio.), der Goodwill des Verticals BEEM (EUR 12,3 Mio.), der Goodwill des Verticals Landmann (EUR 10,9 Mio.), der Goodwill (EUR 3,4 Mio.) und weitere langfristige Vermögenswerte (EUR 5,8 Mio.) des Verticals CLASEN BIO, langfristige Vermögenswerte des Verticals Other (EUR 1,9 Mio.) und der Goodwill des Verticals GLOW (EUR 0,6 Mio.) (alle fünf Verticals sind Bestandteil des Segments Core Brands). Ferner stiegen die planmäßigen Abschreibungen

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte von EUR 7,4 Mio. im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 19,5 Mio. im Geschäftsjahr 2022, resultierend aus den im Rahmen der Akquisition der DS Gruppe erworbenen langfristigen Vermögenswerte. Für weitere Einzelheiten zu den Wertminderungen und Aufwendungen für Abschreibungen wird auf die Abschnitte 4.1 bis 4.3 im Konzernanhang verwiesen.

Im Finanzergebnis sanken die Zinserträge von EUR 1,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,8 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Die Zinsaufwendungen stiegen auf EUR 17,3 Mio. (Vorjahr EUR 8,5 Mio.). In der Nettobetrachtung der Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2022 Bewertungserträge in Höhe von EUR 3,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,2 Mio.). Die Erträge im aktuellen Geschäftsjahr entfallen im Wesentlichen auf die Anteile an KoRo (EUR +5,4 Mio.), gemindert durch Aufwendungen aus der Bewertung der Anteile an VYTAL Global GmbH (EUR -1,6 Mio.) und Planty of Meat GmbH (EUR -1,5 Mio.). Die Erträge im Vorjahr betrafen in Höhe von EUR 3,9 Mio. Wertanpassungen von gehaltenen Call Optionen auf Minderheitenanteile sowie in Höhe von EUR 2,3 Mio. Erträge aus Wertanpassungen auf gehaltene Beteiligungsunternehmen.

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag aus fortgeführtem Geschäft in Höhe von EUR -106,8 Mio. im Vergleich zu EUR -72,5 Mio. im Vorjahr abgeschlossen.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft in Höhe von EUR -21,1 Mio. (Vorjahr EUR -9,1 Mio.) ist insbesondere geprägt durch die Wertminderungen in Höhe von EUR 13,3 Mio., die auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche Social Media UK und Social Media US entfallen (Vorjahr EUR -5,9 Mio. im Geschäftsbereich Influencer Social Media Germany).

Der Gesamtfehlbetrag des TSC Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beträgt EUR -127,9 Mio. (Vorjahr EUR -81,6 Mio.).

2.3.2 Finanzlage des Konzerns

Kapitalstruktur

Der TSC Konzern finanziert sich über die Aufnahme von Krediten und über Eigenkapital. Einer der Schwerpunkte dieses Geschäftsjahres war die Restrukturierung und Optimierung der Finanzierung des Gesamtkonzerns, sowohl bezogen auf das Finanzierungsvolumen insgesamt als auch hinsichtlich der Laufzeiten.

Durch Refinanzierungen sowohl mit Banken als auch Gesellschaftern im vierten Quartal 2022 konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Darlehensgebern im Geschäftsjahr um EUR 27,8 Mio. auf EUR 176,2 Mio. gesenkt werden. Tilgungen in Höhe von EUR 290,4 Mio. standen Aufnahmen neuer Finanzkredite in Höhe von EUR 264,2 Mio. sowie Erhöhungen aus insbesondere Aufzinsungen und Währungseffekten in Höhe von EUR 1,6 Mio. gegenüber.

Wesentliche Teile der Finanzierungen wurden von kurz- in langfristige Darlehen transferiert. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern um EUR 96,4 Mio., während sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern um EUR 124,3 Mio. minderten. Hierbei wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrentkonten) in Summe um EUR 41,7 Mio. auf EUR 113,0 Mio. zurückgeführt und die überwiegend zur Working Capital Finanzierung benötigte Linie langfristig gesichert. In Summe sind damit zum Stichtag 90,0% der Bankverbindlichkeiten (ohne Kontokorrentverbindlichkeiten) langfristig gegenüber 12,7% im Vorjahr.

Für eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der Finanzierungen des Konzerns verweisen wir auf Angabe 4.15 im Anhang.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Im Rahmen des Finanzmanagements werden Fremdwährungsrisiken mit Devisentermingeschäften und Derivaten abgesichert. Dabei handelt sich im Wesentlichen um Geschäfte in USD, die kontinuierlich über das angestrebte Transaktionsvolumen überwacht werden.

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 66,7 Mio. gegenüber EUR 196,6 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 15,9 % (Vorjahr 31,0 %). Für weitere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf Abschnitt 2.3.3 Vermögenslage des Konzerns.

Investitionen

Die Social Chain AG hat im Geschäftsjahr 2022 EUR 3,6 Mio. (Vorjahr EUR 4,7 Mio.) in immaterielle Vermögensgegenstände und EUR 2,0 Mio. (Vorjahr EUR 3,3 Mio.) in Sachanlagen investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände dienen der Verbesserung der konzernweiten Ablaufprozess- und Informationsverwertung und betreffen ERP-Implementierungskosten.

Liquidität

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	2022	2021 ¹
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-24,2	-38,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	47,9	-99,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-38,8	144,8
Nettoveränderung der Finanzmittel	-15,1	7,3
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Finanzmittel	0,1	0,1
Finanzmittel am Anfang der Periode	16,8	9,4
Finanzmittel am Ende der Periode	1,9	16,8

¹ Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da im aktuellen Geschäftsjahr eine Fehlerkorrektur der Konzern-Kapitalflussrechnung durchgeführt wurde. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 1.9.

Der operative Mittelabfluss des Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR -24,2 Mio. (im Vorjahr: EUR -38,0 Mio.). Die Mittelabflüsse resultieren aus dem negativen Konzernergebnis, dem positive Veränderungen des Working Capitals in Höhe von EUR 6,5 Mio. (Vorjahr -16,5 Mio.) gegenüberstehen.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeiten in Höhe von EUR 47,9 Mio. im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr Mittelabfluss in Höhe von EUR -99,5 Mio.) beinhaltet zu einem die Einzahlungen aus den Veräußerungen der KoRo Gruppe, der Vonmählen GmbH, der Mabyen GmbH und der Beteiligung an der air up group GmbH, München, in Höhe von insgesamt EUR 36,3 Mio. sowie zum anderen den Verkauf des Grundstücks in Stapelfeld im Rahmen einer Sale-and-Lease-back-Vereinbarung für EUR 11,7 Mio. Im Geschäftsjahr 2021 beinhaltet der Cashflow aus Investitionstätigkeiten hauptsächlich Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich hierüber erworbener Zahlungsmittel) in Höhe von EUR -103,8 Mio., die vor allem auf den Baranteil für den Erwerb der DS Gruppe entfallen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug für das Geschäftsjahr 2022 EUR -38,8 Mio. (Vorjahr Mittelzufluss in Höhe von EUR 144,8 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus dem Saldo aus Tilgung von Darlehen in Höhe von EUR 290,4 Mio. und der Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von EUR 264,2 Mio. Ferner wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,5 Mio. getilgt und Zinsen in Höhe von EUR 8,7 Mio. gezahlt. Im Vorjahr war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit geprägt durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage (EUR 52,0 Mio.), die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung (EUR 25,0 Mio.) und die Aufnahme von Darlehen in Höhe von EUR 100,6 Mio., der die Tilgung von Darlehen in Höhe von EUR 26,0 Mio. gegenüberstand. Die gezahlten Zinsen bezifferten sich auf EUR 2,8 Mio.

Insgesamt verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 15,1 Mio. von EUR 16,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 1,9 Mio. zum 31. Dezember 2022.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

2.3.3 Vermögenslage des Konzerns

Die Vermögenswerte des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR		31.12. 2022		31.12. 2021		Ver- änderung
Langfristige Vermögenswerte	231,9	55,2%	368,9	58,3%	-137,0	-37,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	188,4	44,8%	264,4	41,7%	-76,0	-28,7%
Aktiva	420,2	100,0%	633,3	100,0%	-213,0	-33,6%

Die Entwicklung der Bilanz ist insbesondere geprägt durch die im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Wertminderungen auf Goodwill sowie der Optimierung des Forderungsmanagements und der daraus resultierenden Minderung an ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das langfristige Vermögen in Höhe von EUR 231,9 Mio. (Vorjahr EUR 368,9 Mio.) umfasst hauptsächlich Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 89,0 Mio. (Vorjahr EUR 201,4 Mio.), immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 40,7 Mio. (Vorjahr EUR 60,8 Mio.), Nutzungsrechte in Höhe von EUR 55,7 Mio. (Vorjahr EUR 54,3 Mio.), finanzielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 32,2 Mio. (Vorjahr EUR 26,5 Mio.), Sachanlagen in Höhe von EUR 5,6 Mio. (Vorjahr EUR 20,5 Mio.) sowie aktive latente Steuern in Höhe von EUR 7,8 Mio. (Vorjahr EUR 4,6 Mio.).

Die Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwertes um EUR 112,4 Mio. resultiert im Wesentlichen aus Abwertungen in Höhe von EUR 98,7 Mio. und Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von EUR 12,9 Mio. Die Wertminderungen resultieren einerseits aus angepassten Mittelfristplanungen, die insbesondere aufgrund geänderter Marktbedingungen vorgenommen wurden, sowie andererseits aus höheren Diskontierungssätzen infolge höherer Marktzinsen. Sie betreffen den

Goodwill des Verticals im deckungsgleichen Segment MAXX Group (EUR 58,3 Mio.), den Goodwill des Verticals BEEM (EUR 12,3 Mio.), den Goodwill des Verticals Landmann (EUR 10,9 Mio.), den Goodwill (EUR 3,4 Mio.) und weitere langfristige Vermögenswerte (EUR 5,8 Mio.) des Verticals CLASEN BIO, langfristige Vermögenswerte des Verticals Other (EUR 1,9 Mio.) und den Goodwill des Verticals GLOW (EUR 0,6 Mio.). Alle fünf Verticals sind Bestandteil des Segments Core Brands. Weitere Wertminderungen betreffen die Goodwills der unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesenen Verticals Social Media US (EUR 6,4 Mio.) und Social Media UK (EUR 6,2 Mio.). Beide Verticals sind Bestandteil des Segments Social Marketing. Für weitere Einzelheiten zu den Wertminderungen und Aufwendungen für Abschreibungen wird auf die Abschnitte 4.1 bis 4.3 im Konzernanhang verwiesen.

Die Abnahme der immateriellen Vermögenswerte um EUR 20,1 Mio. ergibt sich aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 11,8 Mio., Wertminderungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. und Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von EUR 8,9 Mio. Einen gegenläufigen Effekt haben die Investitionen in Höhe von EUR 3,6 Mio.

Der Anstieg der Nutzungsrechte resultiert aus Zugängen in Höhe von EUR 19,2 Mio., denen planmäßige Abschreibungen in Höhe EUR 7,2 Mio. und Abwertungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. gegenüberstehen. Der Zugang bezieht sich vor allem auf ein Sale-and-Lease-back Geschäft. Der Konzern hat im Juni 2022 ein Grundstück in Stapelfeld veräußert und mietet diese Immobilie seitdem von dem Käufer zurück.

Die Zunahme der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 5,7 Mio. auf EUR 32,2 Mio. resultiert aus zwei Transaktionen, dem Zugang der im Konzern verbleibenden Anteile an KoRo in Höhe von EUR 11,6 Mio. und gegenläufig dem Abgang der Anteile an der air up group GmbH, München, mit einem Buchwert in Höhe von EUR 8,2 Mio. zum 31. Dezember 2021. Des Weiteren wurden Nettozuschreibungen auf bestehende übrige Beteiligungen in Höhe von EUR 4,3 Mio. erfasst.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an den gesamten Vermögenswerten beträgt 55,2 % (Vorjahr 58,3 %).

Das kurzfristige Vermögen in Höhe von EUR 188,4 Mio. (Vorjahr EUR 264,4 Mio.) setzt sich aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie sonstigen Vermögensgegenständen zusammen.

Die Vorräte gingen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 28,8 Mio. auf EUR 79,0 Mio. zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um EUR 25,1 Mio., im Wesentlichen bedingt durch den erfolgten Ausgleich von Forderungen aus dem Verkauf von Produkten der COVID-Pandemie sowie ein intensiviertes Forderungsmanagement. Ferner nahmen die Vermögenswerte aus Kundenrückgaberechten um EUR 15,3 Mio. ab. In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist eine korrespondierende Abnahme der Rückerstattungsverpflichtungen zu verzeichnen.

Unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von EUR 30,6 Mio. werden die Aktiva der zur Veräußerung gehaltenen Gesellschaften ausgewiesen. Dies betrifft insbesondere die Aktiva der Social Chain Ltd. (EUR 14,1 Mio.), der Social Chain USA, Inc. (EUR 6,8 Mio.) und der Ravensberger Matratzen GmbH (EUR 3,6 Mio.). Der Vorjahresausweis in Höhe von EUR 22,8 Mio. betrifft im Wesentlichen die Aktiva der KoRo Handels GmbH, Berlin, (EUR 19,6 Mio.) sowie die At-Equity bewerteten Anteile an der FFLV (EUR 0,9 Mio.) und die an die FFLV-Gruppe gewährten Darlehen (EUR 2,2 Mio.).

Alle weiteren Positionen der kurzfristigen Aktivseite haben sich nur unwesentlich verändert.

Die Passiva des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR		31.12. 2022		31.12. 2021		Veränderung
Eigenkapital	66,7	15,9%	196,6	31,0%	-129,9	-66,1%
Langfristige Schulden	231,2	55,0%	135,6	21,4%	95,6	70,5%
Kurzfristige Schulden	122,4	29,1%	301,1	47,5%	-178,7	-49,4%
Passiva	420,2	100,0%	633,3	100,0%	-213,0	-33,6%

Das Eigenkapital des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR		31.12. 2022		31.12. 2021		Veränderung
Gezeichnetes Kapital	15,5	23,3%	15,5	7,9%	0,0	0,0%
Kapitalrücklage	336,2	504,2%	335,3	170,6%	0,8	0,3%
Kumuliertes übriges Eigenkapital (OCI)	0,8	1,2%	1,5	0,8%	-0,7	-46,3%
Gewinnrücklagen	-6,4	-9,6%	-4,4	-2,2%	-2,0	44,6%
Verlustvortrag	-280,0	-419,9%	-153,3	-78,0%	-126,7	82,6%
Nicht beherrschende Anteile	0,6	0,8%	2,0	1,0%	-1,4	-71,8%
Eigenkapital	66,7	100,0%	196,6	100,0%	-129,9	-66,1%

Zum 31. Dezember 2022 weist der Konzern ein Eigenkapital in Höhe von EUR 66,7 Mio. aus (Vorjahr EUR 196,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 15,9 % (Vorjahr 31,0 %).

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 wurden die folgenden Kapitalerhöhungen vorgenommen:

- Am 18. Januar 2021 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 0,1 Mio. sowie der Kapitalrücklage um EUR 1,9 Mio. durch Einbringung der Anteile an der Clasen Bio gegen Ausgabe neuer Anteile.
- Am 7. April 2021 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage um EUR 3,5 Mio. durch Ausgabe von Wandelanleihen. Für weitere Ausführungen zur Wandelanleihe verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang in Abschnitt 4.15.
- Am 12. Juli 2021 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 0,01 Mio. sowie der Kapitalrücklage um EUR 0,2 durch Einbringung von 12,5% der Anteile der MINT gegen Ausgabe neuer Anteile.
- Am 24. November 2021 erfolgte eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage. Hierdurch erhöhten sich das Grundkapital um EUR 1,1 Mio. und die Kapitalrücklage um EUR 51,5 Mio.
- Am 16. Dezember 2021 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 2,9 Mio. sowie der Kapitalrücklage um EUR 109,1 Mio. durch Ausgabe von Aktien als Gegenleistung für den Erwerb der DS Gruppe.
- Ferner erhöhte sich das Grundkapital um EUR 0,1 Mio. und die Kapitalrücklage um EUR 1,9 Mio. durch die Wandlung von Wandelschuldverschreibungen in Aktien der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021.
- In den Kapitalrücklagen erfasste Transaktionskosten minderten die Kapitalrücklagen im Geschäftsjahr 2021 um EUR 0,6 Mio.

Die Erfassung von anteilsbasierter Vergütung mit Eigenkapitalausgleich erhöhte die Kapitalrücklagen um EUR 0,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.).

Die Gewinnrücklagen betrugen zum 31. Dezember 2022 EUR -6,4 Mio. (Vorjahr EUR -4,4 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen den Differenzbetrag aus gezahltem Kaufpreis für die im Dezember 2022 erworbenen Minderheitsanteile an der drtv.agency GmbH, Stuttgart, und dem Buchwert der bis dahin erfassten Anteile fremder Gesellschafter.

Die Schulden des Konzerns beinhalten Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und nicht-finanzielle Verbindlichkeiten.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden um EUR 95,6 Mio. ergibt sich durch die Zunahme der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 104,3 Mio. und durch die Abnahme der passiven latenten Steuern um EUR 8,2 Mio.

Die Veränderung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus im vierten Quartal vorgenommenen Refinanzierungen sowohl mit Banken als auch Gesellschaftern. Neben der Netto-Minderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Darlehensgebern in Höhe von EUR 27,8 Mio. wurden wesentliche Teile der Finanzierungen von kurz- in langfristige Darlehen transferiert. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern um EUR 96,4 Mio., während sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern um EUR 124,3 Mio. minderten. Hierbei wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Kontokorrentkonten) in Summe um EUR 36,4 Mio. auf EUR 121,0 Mio. zurückgeführt und die überwiegend zur Working Capital Finanzierung benötigte Linie langfristig gesichert. Des Weiteren haben sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten um EUR 6,6 Mio. erhöht.

Bei den kurzfristigen Schulden dominiert die Abnahme der Rückerstattungsverbindlichkeiten um EUR 17,2 Mio. sowie der Verbindlichkeiten aus

Einleitung**An unsere Aktionär:innen****Zusammengefasster Konzernlagebericht**

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Lieferungen und Leistungen um EUR 33,8 Mio., die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen um EUR 124,3 Mio. sowie die Zunahme der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten um EUR 5,2 Mio.

Hinsichtlich der Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern wird auf die Ausführungen zur Refinanzierung unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verwiesen.

2.3.4 Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente**Core Brands**

Die Ertragslage im Segment Core Brands entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	2022		2021¹		Veränderung	
Umsatzerlöse	133,8	100,0%	160,9	100,0%	-27,1	-16,84%
davon externe Umsatzerlöse	129,0	96,4%	159,8	99,3%	-30,8	-19,27%
Materialaufwand ²	-96,6	-72,2%	-101,8	-63,3%	5,2	-5,11%
Rohrertrag (Rohmarge)	37,2	27,8%	59,1	36,7%	-21,9	-37,06%
EBITDA	-15,9	-11,9%	-6,5	-4,0%	-9,4	>100%

¹ Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der angegebenen Geschäftsbereiche rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 3.9.

² einschl. Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse im Segment Core Brands verringerten sich im Geschäftsjahr 2022 um EUR 27,1 Mio. auf EUR 133,8 Mio. im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021. Dies ist überwiegend auf drei Effekte zurückzuführen.

- Die Core Brands „LANDMANN“ und „BEEM“ wurden erst im Dezember 2021 im Rahmen der DS Akquisition erworben. Im Geschäftsjahr 2022 sind Umsatzerlöse dieser zwei Core Brands in Höhe von insgesamt EUR 37,6 Mio. berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 sind lediglich Umsatzerlöse für einen Monat in Höhe von EUR 1,6 Mio. der Core Brands „BEEM“ und „LANDMANN“ enthalten.

- Die KoRo Gruppe wurde Ende März 2022 entkonsolidiert. Im Geschäftsjahr 2022 sind daher nur Umsatzerlöse der KoRo-Gruppe für drei Monate in Höhe von EUR 19,8 Mio. enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 trug die KoRo Gruppe EUR 61,6 Mio. zum Konzernumsatz bei.

- Die Core Brand „CLASEN BIO“, erzielte mit EUR 43,3 Mio. in 2022 EUR 13,9 Mio. geringere Umsatzerlöse als in 2021.

Der Materialaufwand verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 5,2 Mio. Hierzu trugen insbesondere die Core Brands „LANDMANN“

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

(EUR +23,8 Mio.), „BEEM“ (EUR +5,3 Mio.), „KoRo“ (EUR -23,1 Mio.), „CLASEN BIO“ (EUR -6,5 Mio.) und „Ravensberger Matratzen“ (EUR -3,0 Mio.) bei. Der im Vergleich zu den Umsatzentwicklungen überproportionale Anstieg des Materialaufwands resultiert hauptsächlich aus generell niedrigeren Margen im Großhandelsgeschäft der neu erworbenen DS Gruppe gegenüber den höheren Endkundenmargen des im Vorjahr ausschließlich betriebenen Endkundengeschäfts der TSC Gruppe.

Insgesamt erzielte das Segment Core Brands im Geschäftsjahr 2022 einen Rohertrag in Höhe von EUR 37,2 Mio., was einer Verringerung von -37,1 % bzw. EUR -21,9 Mio. gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 entspricht.

MAXX Group

Die Ertragslage im Segment MAXX Gruppe entwickelte sich wie folgt.

in Mio. EUR	2022		2021 ¹		Veränderung	
Umsatzerlöse	168,4	100,0%	19,3	100,0%	149,1	>100%
davon externe Umsatzerlöse	140,9	83,7%	16,4	85,0%	124,5	>100%
Materialaufwand ²	-134,7	-80,0%	-13,1	-67,9%	-121,6	>100%
Rohertrag (Rohmarge)	33,7	20,0%	6,2	32,1%	27,5	>100%
EBITDA	-0,9	-0,5%	2,7	14,0%	-3,6	<100%

1 Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der angegebenen Geschäftsbereiche rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 3.9.

2 einschl. Bestandsveränderungen

Die MAXX Gruppe wurde erst im Dezember 2021 im Rahmen der DS Akquisition im Konzern aufgenommen. Daher sind die Zahlen des Vorjahres

Das EBITDA im Segment Core Brands verringerte sich von EUR -6,5 Mio. in 2021 um EUR -9,4 Mio. auf EUR -15,9 Mio. in 2022. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus einem EBITDA Rückgang bei der CoreBrand „URBANARA“ um EUR -4,1 Mio. und dem negativen EBITDA der beiden CoreBrands „BEEM“ und „LANDMANN“, die im Vorjahr im Rahmen der DS Akquisition im Dezember neu hinzugekommen sind mit einem im Dezember nahezu ausgeglichenem EBITDA. Das EBITDA im Geschäftsjahr 2022 entfällt auf die Core Brands „LANDMANN“ (EUR -4,7 Mio), „URBANARA“ (EUR -3,4 Mio.), „CLASEN BIO“ (EUR -2,3 Mio.), „BEEM“ (EUR -1,5 Mio.), „KoRo“ (EUR -1,5 Mio.) und „Ravensberger Matratzen“ (EUR -1,2 Mio.).

nicht mit den Zahlen des aktuellen Geschäftsjahres vergleichbar.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[1 Grundlagen des Konzerns](#)

[2 Wirtschaftsbericht](#)

[3 Chancen- und Risikobericht](#)

[4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess](#)

[5 Prognosebericht](#)

[6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB](#)

[7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)

[8 Vergütungsbericht](#)

[9 Nichtfinanzielle Erklärung \(Nachhaltigkeitsbericht\)](#)

[10 Erklärung zur Unternehmensführung](#)

[Konzernabschluss](#)

Brand Chain

Die Ertragslage im Segment Brand Chain entwickelte sich wie folgt.

in Mio. EUR		2022		2021 ¹		Veränderung
Umsatzerlöse	58,2	100,0%	37,6	100,0%	20,6	54,79%
davon externe Umsatzerlöse	55,0	94,5%	37,5	99,7%	17,5	46,67%
Materialaufwand ²	-28,3	-48,6%	-17,2	-45,7%	-11,1	64,53%
Rohrertrag (Rohmarge)	29,9	51,4%	20,4	54,3%	9,5	46,57%
EBITDA	-11,1	-19,1%	-1,7	-4,5%	-9,4	>100%

¹ Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der angegebenen Geschäftsbereiche rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 3.9.

² einschl. Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse im Segment Brand Chain stiegen im Geschäftsjahr 2022 um EUR 20,6 Mio. auf EUR 58,2 Mio. im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021. Dies ist vor allem auf die Akquisition der Brand Chain GmbH im Rahmen der DS Akquisition im Dezember 2021 zurückzuführen (EUR +43,2 Mio.). Gegenläufig hierzu nahmen die Umsatzerlöse der Lumaland- und DoYourSports-Gesellschaften ab (EUR -22,9 Mio.) und führten damit insgesamt zu einem Verlust im Geschäftsjahr 2022.

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode entsprechend um EUR 11,1 Mio. Der Anstieg der Materialaufwandsquote von 45,7 % im Vorjahr auf 48,6 % im Geschäftsjahr 2022 resultiert aus dem geänderten Produktmix infolge des hinzugekommen Brand Chain Geschäfts, aus

Abwertungen des Vorratsvermögens im Zuge der Neupositionierung der Marken Lumaland und DoYourSports im Rahmen der Integration in die Brand Chain sowie aus gestiegenen Kosten insbesondere im Bereich der Eingangsfrachten, die nur zeitverzögert an Endkunden weitergereicht werden.

Insgesamt erzielte das Segment Brand Chain in 2022 einen Rohrertrag in Höhe von EUR 29,9 Mio., was einer Erhöhung von 46,6 % bzw. EUR 9,5 Mio. gegenüber 2021 entspricht.

Das EBITDA im Segment Brand Chain verringerte sich von EUR -1,7 Mio. im Geschäftsjahr 2021 um EUR -9,4 Mio. auf EUR -11,1 Mio. im Geschäftsjahr 2022.

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)[1 Grundlagen des Konzerns](#)[2 Wirtschaftsbericht](#)[3 Chancen- und Risikobericht](#)[4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess](#)[5 Prognosebericht](#)[6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB](#)[7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)[8 Vergütungsbericht](#)[9 Nichtfinanzielle Erklärung \(Nachhaltigkeitsbericht\)](#)[10 Erklärung zur Unternehmensführung](#)[Konzernabschluss](#)**Social Marketing**

Die Ertragslage im Segment Social Marketing entwickelte sich wie folgt.

in Mio. EUR		2022		2021 ¹		Veränderung
Umsatzerlöse	42,3	100,0%	27,4	100,0%	14,9	54,38%
davon externe Umsatzerlöse	41,5	98,1%	26,2	95,6%	15,3	58,40%
Materialaufwand ²	-34,3	-81,1%	-18,6	-67,9%	-15,7	84,41%
Rohrertrag (Rohmarge)	8,0	18,9%	8,8	32,1%	-0,8	-9,09%
EBITDA	-0,7	-1,7%	-0,4	-1,5%	-0,3	75,00%

1 Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 3.9.

2 einschl. Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse im Segment Social Marketing erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um EUR 14,9 Mio. auf EUR 42,3 Mio. im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021. Dies ist auf eine teilweise Erholung des Geschäfts nach der Corona-Pandemie im Jahr 2021 und einer damit zusammenhängenden zurückkommenden Nachfrage nach insbesondere Fernseh-Media-Leistungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 15,7 Mio.

Insgesamt erzielte das Segment Social Marketing im Geschäftsjahr 2022 einen Rohrertrag in Höhe von EUR 8,0 Mio., der leicht unter dem Vorjahresniveau liegt.

Das EBITDA im Segment Social Marketing verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht und ist insgesamt mit EUR -0,7 Mio. negativ.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

2.3.5 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch die Post-Merger-Integration der DS Gruppe sowie die Neustrukturierung des TSC Konzerns. Die Fokussierung auf margenstarke Geschäftsbereiche und die Optimierung der Struktur der Konzernfinanzierungs standen ebenfalls im Mittelpunkt. Die TSC Gruppe bewegte sich in 2022 aufgrund der durch den Angriff Russlands auf die Ukraine ausgelösten Konsumzurückhaltung in einem besonders herausfordernden Marktumfeld.

Trotz des schwierigen Marktumfelds als auch der internen Neuausrichtung entwickelt sich der Konzern entsprechend den angepassten Erwartungen sowie den gesteckten Zielen hinsichtlich der Neustrukturierung. Der Konzern konnte seine Umsatzerlöse aufgrund der Übernahme der DS Gruppe im Dezember 2021 im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode fast verdoppeln. Das positive EBITDA ergibt sich insbesondere aus einem höheren Rohertrag sowie aus Gewinnen aus der Entkonsolidierung durch den Verkauf der sich erfolgreich entwickelten KoRo Gruppe. Das negative Konzernergebnis resultiert vor allem aus den Abwertungen der Geschäfts- und Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte.

Der ursprünglich für 2022 geplante Umsatz von EUR 535 Mio. mit einem deutlichen positiven EBITDA im mittleren zweistelligen Millionen-Bereich wurde zuletzt aufgrund deutlich verschlechterter Marktbedingungen und einem entsprechend hinter den Erwartungen verbliebenen Geschäftsverlauf sowie aufgrund ursprünglich nicht geplanter Unternehmensverkäufe auf einen Umsatz von EUR 380 Mio. mit einer EBITDA-Marge im einstelligen Millionen-Bereich (ca. 2% EBITDA-Marge) angepasst. Erreicht wurde ein Umsatz von EUR 368 Mio. mit einer EBITDA-Marge von ca. 2,9% und damit im Umsatz etwas schlechter und im Ergebnis etwas besser als zuletzt erwartet. Unternehmensakquisitionen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht durchgeführt.

Die Finanzlage insgesamt war geprägt durch die Reduzierung und Optimierung der Verschuldung sowie die erfolgreiche Refinanzierung des Konzerns.

2.4 Ergänzende Lageberichterstattung zum Einzelabschluss der TSC AG

Der Lagebericht der TSC AG wurde mit dem Konzernlagebericht des TSC Konzerns zusammengefasst. Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem gesetzlichen Jahresabschluss der TSC AG (die „Gesellschaft“), der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (das „HGB“) und des deutschen Aktiengesetzes (das „AktG“) aufgestellt wurde. Der Einzelabschluss und der Lagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die TSC AG ist die Muttergesellschaft des TSC-Konzerns und operiert von ihrer Konzernzentrale in Berlin, Deutschland, aus.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Verantwortung der Gesamtstrategie, Finanzierungstätigkeiten, insbesondere die Beschaffung von Kapital und die Finanzierung von Tochtergesellschaften, sowie Managementdienstleistungen für die Tochtergesellschaften.

Die Managementdienstleistungen werden von zentralen Funktionen wie IT, HR, Rechtsabteilung und Finanzwesen erbracht.

Da der gesetzliche Jahresabschluss der TSC AG nach HGB und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, bestehen Unterschiede hinsichtlich der Ansatz- und Bewertungsgrundsätze. Diese Unterschiede betreffen in erster Linie Finanzinstrumente, latente Steuern sowie die Erfassung von Transaktionskosten innerhalb des Eigenkapitals, die Bilanzierung von Leasingverhältnissen (IFRS 16), der Wandelschuldverschreibung sowie den Call- und Put-Optionen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Zudem könnten sich Unterschiede bei der Darstellung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

Einleitung**An unsere Aktionär:innen****Zusammengefasster Konzernlagebericht**

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss**2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft**

Die Ertragslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 geprägt durch die Veräußerung der Anteile der KoRo Gruppe sowie CLASEN BIO Gruppe und signifikanter Wertberichtigungen an Beteiligungsunternehmen.

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	4,9	2,8	2,1
Aktiviert Eigenleistungen	0,1	0,1	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	18,4	4,6	13,8
Personalaufwand	-7,2	-5,5	-1,6
Abschreibungen	-41,5	-0,4	-41,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23,6	-20,0	-3,6
Sonstige Zinsen und Erträge	2,9	2,2	0,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-84,1	-8,0	-76,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,8	-2,7	-1,1
Sonstige Steuern	-0,5	-	-0,5
Jahresergebnis	-134,4	-27,0	-107,4

Die Umsatzerlöse der TSC AG erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um EUR 2,1 Mio. auf EUR 4,9 Mio. Da die TSC AG eine reine Holding- und Zentralservicefunktion innerhalb des Konzerns innehat, handelt es sich nahezu ausschließlich um Umsatzerlöse mit Tochterunternehmen aus Konzernweiterbelastungen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Anteile der KoRo Gruppe sowie dem Verkauf der Schutzrechte der Lumaland Vertriebs GmbH.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl. Die Gesellschaft hatte unterjährig aufgrund der ursprünglich

geplanten fortschreitenden Expansion weitere Mitarbeitende angestellt, sodass die durchschnittliche Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr von 43 auf 60 angestiegen ist.

Der signifikante Anstieg der Abschreibungen in Höhe von EUR 41,1 Mio. ist primär auf Abschreibungen auf Darlehen an Beteiligungsunternehmen in Höhe von EUR 38,7 Mio. (Vorjahr EUR 0,3 Mio.) zurückzuführen. Des Weiteren sind Abschreibungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2,2 Mio. in den Abschreibungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von EUR 20,0 Mio. auf EUR 23,6 Mio. gestiegen. Grund hierfür ist hauptsächlich der Veräußerungsverlust aus dem Verkauf der Beteiligung an der CLASEN BIO Gruppe im Geschäftsjahr 2022, dem im Vorjahr umfangreiche Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Uplisting und den Akquisitionen gegenüberstehen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die Abwertung der Beteiligung an der The Social Chain Group AG in Höhe von EUR 55,7 Mio., an der TSCDS Holding GmbH in Höhe von EUR 20,6 Mio., an der Ravensberger Holding GmbH in Höhe von EUR 3,9 Mio. sowie an der URBANARA GmbH in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: Abwertung der Beteiligung an der FFLV Inc.-Gruppe in Höhe von EUR 1,7 Mio., an der Ravensberger Holding GmbH in Höhe von EUR 6,2 Mio. sowie an der Möbelfreude Vertriebs GmbH in Höhe von EUR 0,1 Mio.).

Die höheren Zinserträge resultieren aus dem höheren Bestand an gewährten kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist in Höhe von EUR 1,3 Mio. auf Zinsaufwendung aus der am 7. April 2021 begebenen Wandelanleihe mit Nominalbetrag von EUR 25,0 Mio. zurückzuführen. Des Weiteren sind Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. angefallen, aufgrund der am 28. Januar 2022 begebenen Inhaberschuldverschreibung mit einem

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Nominalbetrag von EUR 5 Mio. Zusätzlich waren höhere Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sowie höhere Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter:innen ursächlich für den Anstieg.

Insgesamt sank entsprechend der obigen Erläuterung das Jahresergebnis signifikant von EUR -26,9 Mio. auf EUR -134,4 Mio.

2.4.2 Finanzlage der Gesellschaft

Die Gesellschaft refinanzierte sich in 2022 primär durch die Emission einer Inhaberschuldverschreibung in Höhe von EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: Emission einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 25,0 Mio. sowie die Emission von 1,1 Mio. neuen Aktien im Rahmen einer Barkapitalerhöhung im Wert von EUR 52,6 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der TSC AG erhöhten sich um EUR 3,2 Mio. auf EUR 7,1 Mio. (Vorjahr EUR 3,9 Mio.) aufgrund eines neu aufgenommenen Finanzkredits.

Das Eigenkapital der TSC AG beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 142,0 Mio. gegenüber EUR 276,4 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 60,0 % (Vorjahr 78,3 %).

Die Flüssigen Mittel betrugen zum 31. Dezember 2022 EUR 0,5 Mio. (Vorjahr EUR 3,1 Mio.).

2.4.3 Vermögenslage der Gesellschaft

Die Vermögenswerte der TSC AG entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	31.12. 2022	31.12. 2021	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,7	2,6	0,1
Sachanlagen	0,3	0,3	-0,1
Finanzanlagen	214,8	280,6	-65,8
Anlagevermögen	217,7	283,5	-65,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18,1	66,3	-48,1
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0,5	3,1	-2,6
Umlaufvermögen	18,7	69,4	-50,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,0
Bilanzsumme	236,7	353,1	-116,4

Der Rückgang der Finanzanlagen um EUR -65,8 Mio. auf EUR 214,8 Mio. resultiert hauptsächlich aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 84,1 Mio. Als gegenläufigen Effekt erhöhten sich die Finanzanlagen um EUR 20,0 Mio. aufgrund der freiwilligen Einzahlung in die Kapitalrücklage der TSCDS Holding GmbH.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Die Passiva der TSC AG entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	31.12. 2022	31.12. 2021	Veränderung
Eigenkapital	142,1	276,4	-134,4
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1,1	-	1,1
Rückstellungen	2,0	5,9	-3,9
Anleihen	25,0	22,6	2,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,1	3,9	3,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,1	5,2	-3,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25,6	10,4	15,2
Sonstige Verbindlichkeiten	31,0	28,6	2,4
Verbindlichkeiten	90,9	70,7	20,1
Passive latente Steuern	0,5	-	0,5
Bilanzsumme	236,7	353,1	-116,4

Die Passivseite war insbesondere geprägt von den in 2022 durchgeführten Veräußerungen der Anteile der KoRo Gruppe und CLASEN BIO Gruppe sowie signifikanter Wertberichtigungen an Beteiligungsunternehmen. Der daraus resultierende Anstieg des Jahresfehlbetrags auf EUR -134,4 Mio. ist Ursache für den Rückgang des Eigenkapitals auf EUR 142,0 Mio.

Der Anstieg der Position Anleihe resultiert aus der Tatsache, dass die Gesellschaft am 28. Januar 2022 erstmalig eine Inhaberschuldverschreibung im Wert von EUR 5,0 Mio. emittierte. Die Inhaberschuldverschreibung hat eine Laufzeit von 1,5 Jahren. Zum 31. Dezember 2022 fanden bereits Teilrückzahlungen der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von EUR 2,0 Mio. statt.

2.4.4 Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2022 war geprägt durch die Veräußerung der Anteile der KoRo Gruppe sowie CLASEN BIO Gruppe und signifikanter Wertberichtigungen an Beteiligungsunternehmen.

3 Chancen- und Risikobericht

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung
Konzernabschluss

Die Identifikation und das schnelle Ergreifen von Chancen sowie die Minderung von Risiken sind wesentlich für unseren Konzern. Wir definieren Chancen und Risiken als Ereignisse, die bei Eintritt zu positiven bzw. negativen Abweichungen von unseren Unternehmenszielen führen.

Als internationales Unternehmen ist der TSC Konzern einer Vielzahl von makroökonomischen, finanziellen, branchen- und unternehmensspezifischen Risiken und Chancen ausgesetzt. Im vorliegenden Risiko- und Chancenbericht werden die für den TSC Konzern als wesentlich erachteten Risiken und Chancen dargestellt.

Die dauerhafte Identifikation und Nutzung von Chancen sind wichtige Elemente zur Sicherstellung eines nachhaltigen Wachstums. Chancen werden in Verbindung mit möglichen Risiken betrachtet und nur weiterverfolgt, wenn sie die mit ihnen verbundenen Risiken überkompensieren, eine Risikosteuerung möglich ist und etwaige Risikoauswirkungen als begrenzt angesehen werden können.

3.1 Chancen

Unter Zugrundelegung der Definition einer Chance als positive Abweichung von unseren Unternehmenszielen und unserer Ziele haben wir wesentlichen Chancen mit dem Potential, unsere Ziele zu übertreffen, identifiziert:

- Partizipation an der weiteren Zunahme des Online- Handels
- Zukauf von Unternehmen, um das Geschäftsmodell zu optimieren
- Omnichannel-Vertrieb mit datengesteuertem Targeting, Marketing und Vertriebskanälen
- Ausbau der Internationalisierung D2C und Retail
- Innovationen im Vertrieb und Produktportfolio

Im Folgenden sollen die einzelnen aufgelisteten Chancen näher erläutert werden:

Partizipation an der weiteren Zunahme des Online-Handels

In allen Branchen wächst der Online-Handel seit Jahren stetig und dieser Trend wird auch für die nächsten Jahre prognostiziert. Der Zuwachs an Neukunden:innen über andere Vertriebskanäle, wie dem stationären Handel verzeichnen dagegen eine geringere Wachstumsrate an Kunden:innen und Umsatz. Der TSC Konzern bedient unter anderem mit Home & Living, Beauty, Health und Haushaltswaren unterschiedliche Geschäftsfelder und kann daher an dem starken Marktwachstum des Online-Handels, sowie aufgrund der Marken- und Produktvielfalt überproportional an dem Markttrend teilnehmen.

Zukauf von Unternehmen, um das Geschäftsmodell zu optimieren

Das Geschäftsmodell des TSC Konzerns sieht mittelfristig neben einem organischen Wachstum auch weiterhin den Zukauf und Verkauf von Unternehmen vor. Durch die Kombination von neu erworbenen Unternehmen mit bereits vorhandenen immateriellen Vermögenswerten, nutzen wir unsere Stärken. Ziel der Akquisitionen ist die Umsetzung des Retail- und D2C-Geschäftes in Europa. Hieraus ergeben sich Chancen, um Umsatz und Ergebnis überproportional zu steigern.

Omnichannel-Vertrieb mit datengesteuertem Targeting, Marketing und Vertriebskanälen

Die Kombination des Vertriebs über den Einzelhandel, Webshops, digitale Marktplätze und Social Commerce bietet die Möglichkeit, dass jedes Produkt den besten skalierbaren Vertrieb erhält. Die intelligente Nutzung der aus diesen Vertriebskanälen gewonnen Informationen bietet die Möglichkeit, alle Daten aus den jeweiligen Aktivitäten unter Beachtung gesetzlicher und datenschutzrechtlicher Bestimmungen zu verbinden. Durch geeignete BI-Systeme können Trends frühzeitig erkannt werden, die Entwicklung von Produkten zielgruppengerecht gesteuert und der Vertrieb kanaloptimiert – begleitet von Social-Media-Marketing – erfolgen. Der TSC Konzern wird auch in den nächsten Jahren in den Aufbau

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung
Konzernabschluss

geeigneter IT-Systeme und Prozesse investieren, um diese besondere Chance zu nutzen.

Ausbau der Internationalisierung D2C und Retail

Der TSC Konzern setzt sein Geschäftsmodell primär in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Polen und anderen europäischen Ländern um. Durch in diesen Ländern verfügbare Standorte ist der Ausbau des Vertriebs weiterer Sortimente möglich. Und die Kombination von Social-Media-Marketing, Social-Mediaaffinen Produkten und physischen Conventions wie der Glow sowie die etablierte Infrastruktur der DS Gruppe bieten eine solide Basis für den Ausbau einer Internationalisierung für den direkten Absatzweg als auch im Retail-Bereich.

Innovationen im Vertrieb und Produktportfolio

Der TSC Konzern verfügt über Produktinnovationsteams mit langjähriger Erfahrung. Produkte werden kontinuierlich weiterentwickelt – durch Feedback unserer Kund:innen aus dem Einzelhandel, Endverbraucher:innen und den sozialen Medien. Ein weltweites Netz von Lieferanten, das wir über Jahrzehnte hinweg aufgebaut haben, unterstützt den TSC Konzern in der Identifikation neuer Trends und Produkte. Diese Kombination bietet die Möglichkeit, neue Trends schnell aufzuspüren und in einem hohen Maß an Innovation, Produkte als auch die dazugehörigen Vertriebskanäle zu gestalten. Beispiele hierfür sind innovative Unternehmen und Produkte, die über die VOX-Gründershow „Die Höhle der Löwen“ entdeckt und weiterentwickelt wurden. Oder auch die Produkte der neuen Kategorie D-A-S-H (Dusche, Armaturen, Solar und Heizung), in der neue Trends zum Energiesparen zeitnah entdeckt und die dazu passenden Produkte auf den Markt gebracht wurden.

3.2 Risiken und Risikomanagement

Organisation und Aufgaben des Risikomanagements

Die frühzeitige Identifizierung, Analyse und Steuerung von potenziellen Risiken ist für den TSC-Konzern ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, resultierend aus der Erkenntnis, dass sich bei konsequenter Anwendung der Prinzipien eines funktionierenden Risikomanagements ebenso die Möglichkeit der Erkennung und Nutzung von Chancen ergibt. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzen wir auf ein Risikomanagementsystem, das auch das System zur Früherkennung nach § 91 Abs. 2 AktG umfasst. Das Risikomanagementsystem regelt die Identifikation, Erfassung, Beurteilung, Dokumentation und Berichterstattung von Risiken. Die Gesamtrisikolage wird dadurch stets in einem tragbaren Rahmen gehalten.

Die Social Chain AG hat ein Risikomanagementsystem implementiert, das fortlaufend weiterentwickelt wird.

Der Risikomanagementprozess der Gesellschaft umfasst im Einzelnen:

- Identifikation der Risiken, Beschreibung ihrer Art, der Ursachen und Auswirkungen;
- Analyse der identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen finanziellen Auswirkungen;
- Risikobewältigung/Risikobeherrschung durch Maßnahmen, die Gefahren und/oder Eintrittswahrscheinlichkeiten reduzieren oder die Folgen beherrschbar machen;
- Risikoüberwachung mit Hilfe von Parametern, die Aufschluss über die aktuellen Risiken geben (Risikoindikatoren);
- Risikoaufzeichnungen zur Dokumentation aller Vorgänge, die im Zusammenhang der Risikoanalyse und -beurteilung stattfinden.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Die Risikomanagementabteilung koordiniert die Aktivitäten im Bereich des Risikomanagements, aggregiert Risiken bis zur Konzernebene, meldet Risiken und überwacht die Vollständigkeit der erforderlichen Risikoberichte sowie pflegt und entwickelt das für die Risikoerfassung und -steuerung eingesetzte Software-Tool weiter.

Das operative Management der spezifischen Risiken liegt hauptsächlich in der Verantwortung der jeweiligen Risk-Owner in den betreffenden Konzernbereichen. Hierzu gehören die frühzeitige Erkennung und Identifizierung von Risiken, ihre Beurteilung, die Festlegung geeigneter Gegenmaßnahmen, die Steuerung und Überwachung dieser Maßnahmen sowie angemessene Dokumentations- und Berichtprozesse.

Das interne Kontrollsystem umfasst die Gesamtheit aller Regelungen und Maßnahmen, Grundsätze und Verfahren, um identifizierte Risiken zu mitigieren und Unternehmensziele zu erreichen. Es soll insbesondere die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften sichern sowie die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleisten.

Verantwortlich für das Risikomanagement, Compliance-Management und das interne Kontrollsystem im Konzern ist der Vorstand. Der Aufsichtsrat überwacht deren Wirksamkeit.

Dem Vorstand der TSC AG sind aus der Befassung mit dem Risikomanagementsystem und dem internen Kontrollsystem sowie der Berichterstattung hierzu an den Vorstand keine Umstände bekannt, welche die Angemessenheit oder die Wirksamkeit dieser Systeme wesentlich einschränken.

Beurteilung identifizierter Risiken

Die Beurteilung identifizierter Risiken erfolgt auf der Basis einer 3x3-Felder-Matrix. Risiken werden hierbei in Bezug auf zwei Dimensionen analysiert und bewertet:

- Mögliche Auswirkung: Der aus dem Eintritt eines Risikos resultierende finanzielle Schaden.
- Eintrittswahrscheinlichkeit: Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Risikos innerhalb eines vordefinierten Zeitraums.
- Die Kombination der möglichen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit erlaubt eine Zuordnung jedes einzelnen Risikos in eine von drei Risikobewertungsklassen (niedrig, mittel, hoch).
- Diese Art der Darstellung in einer Risikomatrix erleichtert den Vergleich sowie die Priorisierung der Risiken und trägt zu einer verbesserten Transparenz der Risikoexposition des Konzerns bei.
- Da Risiken ständigen Änderungen unterliegen, wird einerseits die Entwicklung bereits identifizierter sowie das etwaige Aufkommen bislang nicht relevanter Risiken beobachtet und andererseits die Angemessenheit und Effektivität, der im Umgang mit Risiken gewählten Maßnahmen regelmäßig überprüft.

Identifizierte Risiken

- Für das Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 17 Risiken identifiziert, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können.
- Im Nachfolgenden beschreiben wir diese Risiken (nach Risikogruppen sortiert und unter Angabe der für das jeweilige Risiko ermittelten Risikobewertungsklasse). Die Reihenfolge der Darstellung der Risiken erfolgt unabhängig von ihrer Wesentlichkeit/Relevanz. Die den jeweiligen Risiken vorangestellten Kennzeichnungen (R1, R2, etc.) dienen dazu, die vorgenommene Einordnung der einzelnen Risiken in der im Anschluss an die Risikobeschreibung dargestellten Risikomatrix nachzuvollziehen.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

R1: Aufkommen neuer finanzstarker Wettbewerber (Risikogruppe: Strategisches Risiko; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Social Commerce ist ein dynamisches Marktsegment. Neue finanzstarke Unternehmen können in den Markt eindringen und mit hohen Investments den Markt verändern. Dies können unter anderem sein:

- Etablierte Handelsunternehmen, die ihr Modell stärker auf Social Commerce ausrichten
- E-Commerce-Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell mit hohen Investitionen auf Social Commerce ausrichten
- Finanzinvestoren mit großen Fonds.

Der TSC-Konzern beobachtet die Marktveränderungen.

R2: Risiken aus Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen (Risikogruppe: Strategisches Risiko; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Der TSC-Konzern verfolgt eine Buy-and-Build-Strategie, um Marktchancen zu nutzen und in den relevanten Märkten organisch und durch Akquisitionen profitabel national und international zu wachsen.

Bei der Akquisition von Unternehmen können erhebliche Risiken entstehen, die die Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich negativ beeinflussen. Unter anderem können

- die erwarteten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden,
- Probleme bei der Integration entstehen,
- rechtliche, steuerrechtliche oder regulatorische Risiken auftreten,
- technologische oder andere relevante Entwicklungen den Sinn der Akquisition verringern sowie

- Marktannahmen und Wettbewerbssituation sich anders darstellen.

In Anbetracht der Vielzahl an Akquisitionen können Risiken, wie beispielhaft oben aufgeführt, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus kann ein erheblicher Teil des Kaufpreises der erworbenen Unternehmen auf den Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte entfallen. Hieraus kann ein erhebliches bilanzielles Risiko entstehen, wenn einzelne der oben beschriebenen Risiken eintreten und Wertansätze abzuwerten sind.

Es kann zudem die Situation auftreten,

- dass der TSC-Konzern nicht in der Lage ist, Akquisitions- oder Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren, die den strategischen Zielen entsprechen oder
- solche Möglichkeiten identifiziert werden, der Konzern aber nicht in der Lage ist, akzeptable Bedingungen zu verhandeln.

Hieraus können sich negative Auswirkungen auf die Wachstumsziele des Konzerns ergeben. In diesem Zusammenhang sind insbesondere Put- und Call-Optionen in Bezug auf Minderheiten und deren Bewertungsrisiko zu nennen.

Neben den Risiken aus Akquisitionen ergeben sich aber auch Risiken aus dem Verkauf von Unternehmen des Konzerns. Unternehmensverkäufe sehen in der Regel umfassende Garantiekataloge vor, aus denen nachgelagerte Risiken entstehen können. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass Unternehmen unter dem Buchwert oder den Anschaffungskosten verkauft werden.

Social Chain bedient sich bei allen Transaktionen professioneller Unter-

Einleitung**An unsere Aktionär:innen****Zusammengefasster Konzernlagebericht**

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

stützung durch renommierte Berater:innen (rechtliche, steuerrechtliche, wirtschaftliche Due Diligence) und reduziert mögliche Risiken auch durch die Einsetzung der zentralen Konzernbereiche „Legal“ und „Finance“.

R3: Risiken aus Produktmängeln (Risikogruppe: Regulatorische und rechtliche Risiken; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Der Erfolg des Social-Commerce-Geschäfts hängt von der Qualität, dem Preis und der Einhaltung zugesagter Produkteigenschaften der verkauften Produkte ab.

Vor dem Hintergrund des Vertriebs einer Vielzahl unterschiedlicher Produkte kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall fehlerhafte Produkte verkauft werden und dies zu Retouren bzw. Rückrufaktionen im Handel, Reputationsschäden, Delisting, Haftungsansprüchen, Vertragsstrafen oder gar Bußgeldern führt.

Der Social Chain Konzern hat geeignete organisatorische Maßnahmen getroffen, um die oben beschriebenen Risiken zu reduzieren. Bereits im Produktentwicklungsprozess werden Konformitätsbewertungsverfahren durchgeführt und alle relevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen eingesehen und geprüft. Darüber hinaus werden Produkte und Werbeaussagen in diesem Prozess auch wettbewerbsrechtlich geprüft. Im Rahmen der Lieferantenauswahl werden das Qualitätsmanagement, die Einhaltung des Verhaltenskodex, Umweltfragen und die Arbeitssicherheit durch Audits überprüft. Die Produktstandorte unterliegen einer ständigen Produktionsüberwachung durch unsere eigenen Mitarbeiter in China und in der EU. Schließlich werden regelmäßig Wareneingangs- und Qualitätskontrollen durchgeführt.

Zum Schutz vor Haftungsansprüchen verfügen die Handelsgesellschaften zudem über eine umfassende Produkthaftpflichtversicherung.

R4: Neue regulatorische Anforderungen an den Datenschutz (Risikogruppe: Regulatorische und rechtliche Risiken; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Als Social-Commerce-Unternehmen muss der TSC-Konzern Kundendaten, einschließlich persönlich identifizierender Informationen, erheben und verarbeiten, um Bestellungen abzuschließen, Zahlungen zu vereinnahmen und effektiv mit Kund:innen interagieren zu können. In dieser Hinsicht unterliegt der Konzern zahlreichen Gesetzen und Regularien basierend auf der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit persönlicher Daten, darunter insbesondere sämtliche Aspekte des Datenschutzes und des Schutzes der Privatsphäre (z.B. DSGVO). Verstöße gegen die DSGVO als bekanntes Beispiel können zu erheblichen Strafen führen.

Datenschutzrechtliche Vorschriften für das Internet könnten unsere Strategie zur Erhebung und Nutzung personenbezogener Daten im Rahmen unserer Marketingbemühungen und -tätigkeiten beeinträchtigen. Die DSGVO legt strenge Bedingungen und Beschränkungen für die Verarbeitung, Nutzung und Übertragung personenbezogener Daten fest. Wir müssen diese Vorschriften in der Europäischen Union und im Vereinigten Königreich sowie andere Vorschriften in anderen Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, einhalten.

Lokale Behörden können die einschlägigen Datenschutzgesetze restriktiv auslegen, und es ist trotz größtmöglicher Sorgfalt im Rahmen dieses dynamischen Umfelds nicht gewährleistet, dass wir in der Lage sein werden, solche restriktiven Ansätze jederzeit umgehend einzuhalten. Jede Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften durch uns könnte zu Geldstrafen und anderen Sanktionen führen. So sieht die DSGVO beispielsweise vor, dass Verstöße gegen die Datenschutzbestimmungen je nach den Umständen mit Geldbußen von bis zu EUR 20 Mio. (in der Europäischen Union (GPB 17,5 Mio. in Großbritannien)) oder 4% des weltweiten Jahresumsatzes der Person, die den Verstoß begangen hat, geahndet werden können, je nachdem, welcher Betrag höher ist.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Selbst wenn wir als TSC-Konzern die in den vertikalen Bereichen unseres Commerce-Geschäftsbereichs gesammelten Daten nicht nutzen, können wir dennoch für die Nichteinhaltung der DSGVO oder anderer geltender Datenschutzvorschriften in den vertikalen Bereichen unseres Commerce-Geschäftsbereichs haftbar gemacht werden.

Außerdem besteht in der Europäischen Union nach wie vor ein gewisses Maß an Rechtsunsicherheit in Bezug auf die Cookie-Banner-Einstellungen auf unseren Websites, was zu einer nicht konformen Verwendung von Cookies führen kann, die mit erheblichen Geldstrafen belegt werden kann.

Uns können erhebliche Kosten entstehen, um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zu gewährleisten, die in den verschiedenen geografischen Gebieten, in denen wir tätig sind, unterschiedlich sind.

Zur Minderung dieser Risiken überwachen die Rechtsabteilung, die Datenschutz-Beauftragten und das Data & IT-Team fortlaufend die Datenschutzanforderungen und -entwicklungen, unterstützen bei der Erstellung und Einführung entsprechender Dokumentation und Prozesse und bieten geeignete Beratung, Expertise und Schulungen. Diese Kontrolle umfasst auch die enge Zusammenarbeit und Abstimmung, insbesondere mit IT Security-Teams, um durch die Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz der Kundendaten beizutragen.

R5: Änderung regulatorischer Anforderungen (Risikogruppe: Regulatorische und rechtliche Risiken; Risikobewertungsklasse: Niedrig)

Aufgrund der Geschäftsaktivitäten in verschiedenen Ländern können sich Risiken aus sich ändernden regulatorischen Anforderungen ergeben. Änderungen des regulatorischen Rahmenwerks können Anpassungen von Prozessen und Geschäftsaktivitäten erfordern, die Kostensteigerungen oder Umsatzminderungen nach sich ziehen können. Potenzielle Risikoszenarien beinhalten Zusatzkosten in Verbindung mit Zöllen, Produktsicherheit, Arbeitsbedingungen, Produktangebot, Verbraucherschutz, Änderungen bei der Nutzung von Social-Media-Inhalten, Kennzeichnungspflichten bei Werbung und neuen Verpackungsmaterialien.

Aktuelle Risikotreiber ergeben sich aus den regulatorischen Anpassungen, wie beispielsweise dem geplanten Hinweisgeberschutzgesetz, der Umsetzung der Omnibus-Richtlinie in nationales Recht sowie der möglichen Anwendbarkeit des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes auf die TSC AG bzw. den TSC-Konzern und den sich aus diesem Gesetz auch für Zulieferer ergebenden Anforderungen. Zudem zählen insbesondere verschärfte Umwelt- bzw. Klimaschutzvorschriften, wie das Verpackungsgesetz, zu den aufkommenden regulatorischen Herausforderungen.

Zusammengefasst besteht das Risiko darin, dass regulatorische Änderungen jeglicher Art die Gruppe in einer Weise beeinträchtigen, dass ihr derzeitiges Geschäftsmodell nicht mehr wie bisher durchgeführt werden kann (z.B. Verbot bestimmter Produkte oder Vertriebswege).

Der TSC-Konzern überwacht das regulatorische Umfeld durch seine zentrale Rechtsabteilung, die die operativen Bereiche frühzeitig über Änderungen in rechtlichen Bestimmungen informiert.

R6: Risiken aus der Nichteinhaltung von ESG/CSR-Standards (Risikogruppe: Regulatorische und rechtliche Risiken; Risikobewertungsklasse: Niedrig)

Der TSC-Konzern hat der Einhaltung sämtlicher ESG- und CSR-Standards eine hohe Priorität eingeräumt. Die Investorinnen und Investoren am Kapitalmarkt und des Konzerns erwarten heute zurecht die konsequente prozessuale und organisatorische Sicherstellung der Einhaltung dieser Standards.

Der TSC-Konzern möchte und muss zunehmend ESG- und CSR-Standards und -Erwartungen in Bezug auf Umweltbelange (z. B. Klimawandel und Nachhaltigkeit), soziale Belange (z. B. Vielfalt und Menschenrechte) und Corporate-Governance-Belange (z. B. Beziehungen zu Mitarbeitenden bei Geschäfts- und Investitionsentscheidungen) erfüllen.

Die Regulierungsdichte in den vorgenannten Bereichen nimmt stetig zu und hat u.a. steigende Anforderungen an Unternehmen zur Folge.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass neue oder bestehende Anforderungen nicht sofort erkannt oder nicht angemessen bewertet werden. Dies kann dazu führen, dass einzelne ESG- und CSR-Standards nicht eingehalten und die Erwartungen der Stakeholder oder der Öffentlichkeit nicht ausreichend erfüllt werden. Die Nichteinhaltung der Standards kann nicht nur den Weg zu Investmentquellen und Geschäftsmöglichkeiten erschweren, sondern auch den Ruf des Konzerns beschädigen und Anleger, Kunden sowie andere Stakeholder-Gruppen verärgern.

Des Weiteren kann die Einhaltung bestimmter ESG- und CSR-Standards zu zusätzlichen Kosten führen. Künftige Änderungen der regulatorischen und rechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel können das Wachstum des Konzerns und die Finanzergebnisse beeinträchtigen.

Schließlich kann der Konzern durch eine unangemessene Auswahl von Lieferant:innen insbesondere im Hinblick auf CSR-Vorschriften negativ beeinträchtigt werden. Der Konzern hat entsprechende organisatorische Regelungen (Code of Conduct) zur Lieferantenauswahl sowie eine Ethikrichtlinie installiert. Diese sind auf der Website abrufbar.

R7: Logistikrisiken (Risikogruppe: Marktrisiko; Risikobewertungsklasse: Niedrig)

Der TSC-Konzern bietet verschiedene Produktkategorien über seine Vertriebskanäle an. Die Produkte werden national und international produziert und beschafft. Damit der Social Chain Konzern die geplanten Umsätze realisieren kann, müssen die Waren in der vereinbarten Zeit, Menge und Qualität in die Warenlager in Deutschland geliefert werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Lieferketten aufgrund von Ereignissen in den Beschaffungs- und/oder Lieferländern unterbrochen werden bzw. es zu Lieferstörungen kommt, möglicherweise auch im Zusammenhang mit Pandemien, Naturkatastrophen oder kriegerischen Auseinandersetzungen. Unterbrechungen und Störungen der Lieferketten können zudem eine längere Lagerung der Waren erforderlich machen,

was sowohl kostentreibend wirken als auch zum Verderb von Waren führen kann. Außerdem kann die Erfüllung von Verträgen (z. B. vereinbarte Liefertermine) nicht garantiert oder eingehalten werden. Dies kann zu Kundenverlusten, Rufschädigung, Auslistung durch Vertriebspartner und Schadenersatzansprüchen führen.

Makroökonomische Entwicklungen und Unsicherheiten in Bezug auf internationale Transportrouten können zu höheren Containerkosten führen, sodass ein weiterer Anstieg der Lieferkosten nicht auszuschließen ist.

Seit 2020 kam es verstärkt zu Logistikengpässen und steigenden Transportkosten, speziell beim für den Social Chain-Konzern wichtigen Containerversand aus Asien. Wir haben insbesondere durch ein breites Portfolio an Lieferant:innen, eine ausreichende Warenbevorratung sowie durch eine enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Logistikpartnern die Effekte dieser Negativentwicklung – soweit möglich – minimiert.

Darüber hinaus ergaben sich aus dem Erwerb der DS Gruppe im Geschäftsjahr 2021 Möglichkeiten zur Kostenoptimierung und Risikoreduzierung im Bereich der Logistik, vor allem aus der Bündelung der Logistikstandorte der und effizienteren Nutzung der Flächen. Die zwischenzeitlich bereits weit vorangeschrittene Hebung dieser Synergieeffekte wird sich voraussichtlich schon im Geschäftsjahr 2023 positiv bemerkbar machen und somit einen Teil der gestiegenen Transportkosten kompensieren können.

R8: Nachfrageeinbrüche (Risikogruppe: Marktrisiko; Risikobewertungsklasse: Niedrig)

Der TSC-Konzern ist wie viele andere Unternehmen in hohem Maße vom Verbraucherverhalten abhängig. Im Falle des TSC-Konzerns gilt dies vor allen Dingen für den Hauptmarkt Deutschland.

Der Umsatz kann insbesondere aufgrund von Konjunkturschwankungen, z. B. Rezessionen, zurückgehen. Aktuell sind vor allem die zahlreichen wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine (unsichere Energieversorgung, Preistreiber für zahlreiche Produkte und Dienstleistungen

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

des täglichen Bedarfs) zu nennen, die zu einer deutlichen Abkühlung des Konsumklimas geführt haben.

Darüber hinaus kann das mögliche Nicht-Erkennen aktueller Verbrauchertrends bzw. die fehlende rechtzeitige Anpassung der Geschäftstätigkeit der Gruppe hierauf, das Wachstum und den Umsatz der Gruppe negativ beeinflussen. So kann es bspw. zu einem veränderten oder geringeren Interesse an den D2C-Produkten des Konzerns kommen oder Conventions wie die Beautyconvention „Glow“ an Attraktivität verlieren. Auch Verbote von Veranstaltungen oder deutlich veränderte Rahmenbedingungen für die Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Reduzierung der Anzahl zugelassener Besucher:innen) können zu Umsatzrückgängen führen.

Der TSC-Konzern ist mit seinen Aktivitäten breit aufgestellt und nicht von einem einzelnen Unternehmen oder einem einzelnen Produkt abhängig. Mehrere Erlösströme und ein breites Produktsortiment vermeiden hohe Abhängigkeiten und haben sich als weitgehend robust auch in Krisensituationen erwiesen. Dennoch ist der zu verzeichnende Rückgang des privaten Konsums und damit der Rückgang der Nachfrage eine große Herausforderung für den TSC-Konzern, dessen negative Effekte wir durch entsprechende Gegenmaßnahmen versuchen aufzufangen.

R9: Mangel an geeigneten Führungskräften und Mitarbeiter:innen (Risikogruppe: Branchenrisiko; Risikobewertungsklasse: Hoch)

Das profitable Wachstum einer Unternehmensgruppe erfordert geeignete Führungskräfte und qualifizierte Mitarbeiter:innen. Um die Ziele zu erreichen, sind Unternehmergeist, Kreativität und Managementfähigkeiten erforderlich. Der TSC-Konzern ist ein Konzern mit vielen jungen, talentierten Gründer:innen. Es besteht das Risiko, dass die Gründer:innen und Mitarbeiter:innen nicht dauerhaft im TSC-Konzern arbeiten möchten oder ihre Fähigkeiten nicht wie gewünscht weiterentwickeln. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es nicht gelingt, die für die organisatorischen und administrativen Anforderungen sowie die geplante weitere Entwicklung des Konzerns erforderlichen qualifizierten Mitarbeiter:innen zu gewinnen.

Der TSC-Konzern schafft ein unternehmerisches, Talent-Management begünstigendes Umfeld und beobachtet Führungskräfte und Mitarbeitende permanent. Dazu können durch Remote-Arbeitsplätze und offene Strukturen talentierte Mitarbeiter:innen auch national angesprochen werden, um standortabhängige Engpässe an qualifizierten Mitarbeitenden zu vermeiden.

R10: Marktdominanz der Social Media Plattformen und Änderungen im Algorithmus (Risikogruppe: Branchenrisiko; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Die bekannten Social-Media-Plattformen verändern regelmäßig ihr Geschäftsmodell oder führen Algorithmus-Änderungen durch. Das Erkennen dieser Veränderungen, das Verstehen der möglichen Auswirkungen dieser Veränderungen und die schnelle Reaktion hierauf sind essenziell für das Geschäftsmodell des Konzerns.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Reichweiten der eigenen Social-Media-Aktivitäten verloren gehen, Kanäle gesperrt werden oder Follower das Interesse an dem Content verlieren.

Darüber hinaus verdrängen die großen Anbieter zunehmend kleinere Unternehmen und bauen ihre Marktmacht auch durch Akquisitionen aus. Amerikanische und chinesische Anbieter dominieren weltweit den Markt.

Der TSC-Konzern erkennt durch die Vielzahl gut ausgebildeter und erfahrener eigener Social-Media-Mitarbeiter:innen die möglichen oben beschriebenen Risiken und kann entsprechend reagieren.

R11: Risiken aus Kritik in den sozialen Medien schaden Marke und Image (Risikogruppe: Branchenrisiko; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Social Chain betreibt eigene Social-Media-Kanäle, vermarktet Produkte über Social Media und stellt Social-Media-Content her.

Social-Media-Plattformen ermöglichen den Kund:innen und Nutzer:innen die Teilnahme an Content, Bewertungen und Meinungsbildung bei anderen. Im Einzelfall kann ein:e Kund:in negative Bewertungen zu Produkten

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

oder Dienstleistungen des Konzerns über Social Media verbreiten und es zu einem „Shitstorm“ kommen. Wenn der Konzern oder eine Tochtergesellschaft nicht oder nicht angemessen reagiert, kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf Reputation und Umsätze haben.

Social Chain verfügt über eine Vielzahl erfahrener Social-Media-Mitarbeiter:innen, die sowohl die eigenen Social-Media-Kanäle als auch die Marken- und Produktaktivitäten im Social-Media-Bereich überwachen. Social-Media-Tools wie auch permanentes Monitoring reduzieren mögliche Risiken.

R12: Unzureichende Innovationskraft bei Onlineshops und Änderungen bei Vertriebsplattformen (Risikogruppe: Branchenrisiko; Risikobewertungsklasse: Niedrig)

Um die wachsenden und sich wandelnden Anforderungen an D2C-Produkte und -Dienstleistungen zu erfüllen und Marktchancen zu nutzen, sind regelmäßig innovative Anpassungen an den verschiedenen Shops der einzelnen Konzernunternehmen erforderlich. Eine Vernachlässigung der erforderlichen Anpassungen oder eine unzulängliche Umsetzung solcher Maßnahmen kann zu Kundenverlusten und in der Folge zu erheblichen Umsatzeinbußen führen. Dazu können Änderungen bei Vertriebsplattformen wie Amazon durch Algorithmus- und Provisionsänderungen den Umsatz sowie die Profitabilität negativ beeinflussen.

Die Vertriebsbereiche überwachen permanent die Umsatzentwicklung, die Funktionsfähigkeit der Onlineshops wie die Anbindung an die Marktplätze. Algorithmusänderungen oder nicht funktionierende Onlineshops oder Schnittstellen werden hierdurch zeitnah erkannt und die notwendigen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem zentralen IT-Bereich umgesetzt. Updates von Software sowie die Beobachtung neuer technologischer Entwicklungen reduzieren die Risiken.

R13: Abwertungen des Geschäfts- und Firmenwertes sowie anderer immaterieller Vermögensgegenstände (Risikogruppe: Finanzwirtschaftliches Risiko; Risikobewertungsklasse: Hoch)

Der TSC-Konzern entstand unter anderem durch den Erwerb von Unternehmen und einer Vielzahl von Einbringungen von Unternehmensanteilen gegen Ausgabe neuer Geschäftsanteile bzw. Aktien. Ferner wurden Unternehmen gegen Cash erworben und Kaufpreise bezahlt, die über dem ausgewiesenen Eigenkapital lagen. Es wurden für jede Transaktion Bewertungsgutachten erstellt und Wertermittlungen auf Basis der DCF-Methode vorgenommen.

Der positive Unterschiedsbetrag wurden im Rahmen der PPA-Methode (Purchase-Price-Allocation) auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände aufgeteilt und der verbleibende Differenzbetrag als Geschäfts- und Firmenwert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und des Geschäfts- und Firmenwerts hängt vom Erreichen der zugrunde liegende mehrjährigen Unternehmensplanung ab. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Unternehmen oder Vermögenswerte ihre Ziele und Planwerte nicht wie unterstellt erreichen und es damit zu außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert oder die ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände kommt.

Der TSC-Konzern überwacht laufend die Ergebnisse und Entwicklung aller Unternehmen und Vermögenswerte und kann frühzeitig bei negativen Entwicklungen gegensteuern.

R14: Finanzierungsrisiko (Risikogruppe: Finanzwirtschaftliches Risiko; Risikobewertungsklasse: Hoch)

Die TSC-Gruppe nutzt verschiedene Finanzierungsquellen und -instrumente, um die erforderlichen Mittel zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Aufrechterhaltung einer effizienten Kapitalstruktur zu erhalten. In diesem Zusammenhang koordiniert die Muttergesellschaft der Gruppe (oder das Finanzteam der Gruppe) die Bemühungen zur Sicherung dieser Finanzierungsquellen. Alle Finanzierungen werden so kosteneffizient wie möglich beschafft.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Der gewünschte Zeitpunkt und der Umfang der (Re-)Finanzierungsaktivitäten werden als Teil des bestehenden Rahmens der Jahresplanung und der Prognosen geplant und durch wöchentliche Abstimmungen validiert.

Die Annahmen und Prämissen zur Ermittlung des (Re-)Finanzierungsbedarfs können sich aus verschiedenen Gründen als unzutreffend erweisen (z.B. Ausfall von Forderungen, hinter den Erwartungen zurückbleibende Umsätze, Anstieg von Beschaffungs-, Transport- oder sonstigen Kosten, Rechtsansprüche sowie geringere Erlöse aus geplanten Desinvestments). Bei wirtschaftlich erheblichen und anhaltenden Abweichungen kann dies zu einer Erhöhung des (Re-)Finanzierungsbedarfs führen.

Andererseits kann es auch passieren, dass Finanzierungsquellen nicht mehr oder nur noch zu schlechteren Konditionen zur Verfügung stehen. Die Verfügbarkeit und die Kosten der Finanzierung hängen sowohl von internen Faktoren (wie Leistung, Kapitalstrukturentscheidungen und Einhaltung von vertraglich definierten Finanzkennzahlen) als auch von externen Faktoren wie der globalen Wirtschaftslage und den Finanzmärkten ab. Wenn sich diese Faktoren wesentlich verschlechtern, kann die Fähigkeit zur Erfüllung des (Re-)Finanzierungsbedarfs abnehmen und/oder teurer werden.

Das hier beschriebene Risiko tritt ein, wenn die Alternativen zur Erfüllung des (Re-)Finanzierungsbedarfs übermäßig teuer werden oder insgesamt nicht mehr zur Verfügung stehen.

R15: Risiko des Abwertungsbedarfs von Vorräten (Risikogruppe: Finanzwirtschaftliches Risiko; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Die TSC-Gruppe vertreibt eine Vielzahl unterschiedlichster Produkte. Um eine schnelle Lieferung der vertriebenen Produkte zu gewährleisten (und somit eine Grundvoraussetzung für Kundenzufriedenheit zu erzielen) ist eine ausreichende Bevorratung der Artikel wichtig, sodass der Lagerbestand – selbst unter günstigen Bedingungen – bereits nennenswerte finanzielle Dimensionen annimmt.

Neben den damit verbundenen logistischen Herausforderungen und der Problematik der Kapitalbindung, besteht ein unternehmerisches Hauptproblem in der Ermittlung des möglichst optimalen Lagerbestands: Es sollte idealerweise keine nennenswerten Engpässe beim Lagerbestand geben, gleichzeitig sollte der Lagerbestand aber auch nicht unnötigerweise überdimensioniert sein.

Diese ohnehin schon schwierige Optimierungsaufgabe wird durch weitere zu berücksichtigenden Aspekte noch komplexer:

- Im Zuge der Corona-Pandemie hatte die TSC-Gruppe – wie viele andere Wettbewerber auch - vermehrt mit Lieferproblemen und Störungen der Logistikketten zu kämpfen. Um die damit verbundenen Risiken etwas einzudämmen, hat der TSC Konzern teilweise die Lagerreichweiten erhöhen müssen.
- Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine wirkt sich immer noch in mehrfacher Hinsicht auf die Kaufkraft der Konsument:innen aus. Diese vertriebshemmende Wirkung gilt es hinsichtlich Intensität und Dauer möglichst akkurat abzuschätzen, um die Lagerbestände entsprechend anzupassen.
- Ein Teil des Sortiments steht im Zusammenhang mit der Sendung „Die Höhle der Löwen“. Wie sich der Abverkauf eines neuen Produktes nach Ausstrahlung der entsprechenden Sendung entwickeln wird, ist im Vorfeld nur bedingt vorhersehbar. Ist die Lagerhaltung zum Zeitpunkt der Produkteinführung zu gering, so kann sich dies negativ auf den Product-Launch auswirken. Auf der anderen Seite ist ein großer Lagerbestand ebenfalls ein Risiko, falls die Marktakzeptanz eines Neuproduktes unter den Erwartungen liegt.

Angesichts der hohen Anzahl unterschiedlicher Lagerartikel, des vergleichsweise hohen Werts des Lagerbestandes sowie der drei vorgenannten zusätzlichen Herausforderungen, besteht ein wesentliches

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Risiko darin, dass der Lagerbestand in Teilen nicht mehr oder lediglich mit deutlichen Abschlägen noch verkaufsfähig ist.

Durch laufende Prognose- und Dispositionsverfahren wird dieses Risiko regelmäßig ermittelt und ggf. erforderlich werdende Abwertungen werden vorgenommen.

R16: Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie die Risiken aus Zahlungsstromschwankungen (Risikogruppe: Finanzwirtschaftliche Risiken; Risikobewertungsklasse: Niedrig)

Die TSC-Gruppe unterliegt dem Risiko von Zahlungsausfällen und dem allgemeinen Preisänderungsrisiko.

Das Ausfallrisiko variiert je nach Art des Geschäfts:

- Im Social Commerce (B2C) wird das Ausfallrisiko durch Vorkasse oder die Einbindung von Zahlungsanbietern wie Klarna oder PayPal (Übernahme des Ausfallrisikos) fast vollständig eliminiert.
- Im B2B-Handelsgeschäft, das hauptsächlich von den DS-Gesellschaften abgewickelt wird, sind Zahlungsausfälle zwar grundsätzlich möglich, jedoch schließen diese Gesellschaften zur Risikominderung Kreditausfallversicherungen ab oder nutzen Inkassodienstleister wie Markant, die ca. 90% der Nettoforderungen abdecken. Insofern besteht nur ein geringes Risiko von nennenswerten Zahlungsausfällen.

Das hohe Einkaufsvolumen in Asien führt zu Preisänderungs- und Währungsrisiken. Ein Teil des benötigten USD-Volumens für den Einkauf wird daher von der Finanzabteilung abgesichert.

Änderungen der Beschaffungspreise wirken sich auf den Purchase-to-Pay-Prozess aus. Da die Abgabepreise an den Handel regelmäßig langfristiger ausgehandelt werden, können Änderungen auf der Beschaffungsseite zu einer Abweichung zu den geplanten Deckungsbeiträgen führen.

Das Ausfallrisiko bezieht sich auf die Finanzbuchhaltung und -berichterstattung sowie die Order-to-Cash-Prozesse, da es zu verspäteten oder ausbleibenden Zahlungen von Forderungen kommen kann, was zu einer Abschreibung führen kann. Das Wechselkursrisiko, dass durch in Fremdwährungen abgeschlossene Verträge entsteht, betrifft die Finanzabteilung, da sie die Wechselkurse überwacht.

R17: Bedrohung der Cybersicherheit (Risikogruppe: IT-Risiko; Risikobewertungsklasse: Mittel)

Cybersicherheitsrisiken aus internen oder externen Angriffen sowie Schwachstellen der internen Kontrollen können wesentliche Aspekte unserer kundenbezogenen Anwendungen, Lager-IT-Systeme, Zahlungssysteme und internen IT-Systeme beeinträchtigen. Prominente Cybersicherheitsrisiken betreffen u.a. Ausfälle aufgrund von Distributed-Denial-of-Service (DDoS)/ Ransomware-Angriffen, Datenverlust aufgrund von Sicherheitsverletzungen, fehlerhafte Prozessabläufe aufgrund von Integritätsverletzungen oder eine Kombination daraus.

Der TSC-Konzern ist als bekanntes Unternehmen aufgrund seiner Größe, seinen wertvollen Daten und seiner Abhängigkeit von IT-Systemen ein potenzielles Ziel. Um den Bedrohungen der Cybersicherheit entgegenzuwirken, erhält der Konzern die Sicherheits- und Compliance-Bemühungen durch Investitionen in neue Technologien und spezialisierte interne Ressourcen.

Die zentrale IT überwacht relevante Bereiche kontinuierlich und hält Prozesse zur Gewährleistung der Datensicherheit aufrecht.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[1 Grundlagen des Konzerns](#)

[2 Wirtschaftsbericht](#)

[3 Chancen- und Risikobericht](#)

[4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess](#)

[5 Prognosebericht](#)

[6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB](#)

[7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)

[8 Vergütungsbericht](#)

[9 Nichtfinanzielle Erklärung \(Nachhaltigkeitsbericht\)](#)

[10 Erklärung zur Unternehmensführung](#)

[Konzernabschluss](#)

Die nachfolgende Darstellung zeigt die vorgenommene Einordnung der vorgenannten Risiken in die einzelnen Felder der 9-Felder-Risikomatrix.

	Unwahrscheinlich: Max 1 Eintritt / 5 Jahre	Möglich: Min. 1 Eintritt/ Jahr	Wahrscheinlich: Min. 1 Eintritt / Monat	Anzahl Risiken
Hohe Auswirkung: >1,5 Mio. EUR	R1, R2, R3, R17	R13, R14	-	6 Risiken
Mittlere Auswirkung: 250 T. EUR – 1,5 Mio. EUR	R5, R6, R7, R8, R12, R16	R4, R10, R11, R15	R9	11 Risiken
Geringe Auswirkung: <250 T. EUR	-	-	-	0 Risiken
Anzahl Risiken (nach Eintrittswahrscheinlichkeit)	10 Risiken	6 Risiken	1 Risiko	Gesamt: 17 Risiken

Risikobewertung: ■ gering ■ mittel ■ hoch

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch den Vorstand

Die Einschätzung der individuellen Risiken im Geschäftsjahr 2022 haben sich aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen, der Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen sowie der Anpassung unserer Risikobeurteilung vereinzelt geändert. Darüber hinaus haben wir im Ergebnis unserer Risikoanalysen unsere Umsatz- und Ergebniserwartungen reduziert, so dass ein Teil der wesentlichen Risiken bereits in unserer Planung Berücksichtigung gefunden hat. Die Gesamtrisikosituation für den Social Chain-Konzern hält sich damit gegenüber dem Vorjahr auf einem vergleichbaren Niveau.

Unter Zugrundelegung der aktuellen Bewertungen über die möglichen finanziellen Auswirkungen sowie den Eintrittswahrscheinlichkeiten der in diesem Bericht erläuterten Risiken sieht der Vorstand derzeit keine wesentliche Gefährdung der Unternehmensfortführung. Das derzeit mit zahlreichen Unsicherheiten verbundene makroökonomische Umfeld macht es jedoch erforderlich, die weitere diesbezügliche Entwicklung sehr genau zu beobachten und kann – im Falle einer weiteren nachhaltigen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – eine Neubewertung der Einschätzung zur Unternehmensfortführung zur Folge haben.

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil des umfassenden unternehmensweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Sein Ziel als Teilbereich des allgemeinen IKS des TSC Konzerns ist die Sicherstellung der Zuverlässigkeit und Transparenz der Finanzberichterstattung. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der TSC Konzern geeignete Strukturen, Prozesse und Kontrollen implementiert. Sie sollen gewährleisten, dass die Ergebnisse des Rechnungslegungsprozesses frei von Fehlern sind und fristgerecht vorliegen.

Die Identifikation und Bewertung von Risiken für die Integrität der Finanzberichterstattung erfolgt implizit und auf Basis der Erfahrung der zuständigen Personen.

Das IKS des TSC Konzerns stützt sich überwiegend auf prozessintegrierte, organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie beispielsweise Funktionstrennung mit entsprechenden Zugriffsbeschränkungen im IT-Bereich oder Zahlungsrichtlinien. Prozessintegrierte Kontrollen vermindern die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern bzw. unterstützen das Aufdecken von aufgetretenen Fehlern.

Das rechnungslegungsbezogene IKS wird vom Vorstand ausgestaltet und seine Wirksamkeit vom Aufsichtsrat überwacht. Die TSC AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss des Konzerns auf.

Diesem Prozess vorgelagert ist die Finanzberichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften. Beide Prozesse werden durch ein stringentes internes Kontrollsystem überwacht, das sowohl die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung als auch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Bestimmungen sichert. Die bereichsübergreifenden Schlüsselfunktionen werden im Wesentlichen zentral gesteuert, während die Gesellschaften des Konzerns ihre Abschlüsse dezentral und gemäß den lokalen gesetzlichen Anforderungen erstellen.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind:

- Klar definierte Aufgabentrennung und Zuordnung von Verantwortlichkeiten zwischen den am Rechnungslegungsprozess beteiligten Bereichen,
- Einbeziehung externer Sachverständiger, soweit erforderlich, wie zum Beispiel für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen, für die Unterstützung bei Kaufpreisverteilungen sowie der Durchführung von Impairment-Tests auf den Goodwill.
- Verwendung geeigneter IT-Finanzsysteme und Anwendung von detaillierten Berechtigungskonzepten zur Sicherstellung aufgabengerechter Befugnisse unter Beachtung von Funktionstrennungsprinzipien.
- Systemseitig implementierte Kontrollen und weitere Prozesskontrollen der Rechnungslegung in den Gesellschaften, bei der Konsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses sowie anderer relevanter Prozesse auf Konzern- und Gesellschaftsebene.
- Berücksichtigung von im Risikomanagementsystem erfassten und bewerteten Risiken in den Jahresabschlüssen, soweit dies nach bestehenden Bilanzierungsregeln erforderlich ist.

5 Prognosebericht

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Die Entwicklung des TSC Konzerns ist in fast all seinen Aktivitäten auch abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der resultierenden Konsumkraft. Wenngleich der TSC Konzern schnell auf die Veränderungen durch die Pandemie reagieren konnte und damit rechnet, auch zukünftig Veränderungen frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren, ist aufgrund der schwer absehbaren Auswirkungen der geopolitischen Entwicklung in der Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine die Prognostizierbarkeit der künftigen Entwicklung im Vergleich zu einer Situation ohne globale Krisen deutlich eingeschränkt. Dennoch gibt es eine Reihe von Indikatoren, die eine bedingte Prognose erlauben.

5.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Perspektiven für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind für das Geschäftsjahr 2023 und die Folgejahre weiterhin von erhöhter Unsicherheit geprägt. Der IWF (Internationale Währungsfonds) prognostiziert im „World Economic Outlook“ vom Januar 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,9% für das Jahr 2023 bei einer weiterhin hohen Inflation von 6,6%, die im Vorjahr bei 8,8% lag. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird eine durchschnittliche Inflation von 4,6% für 2023 erwartet.¹

Der IWF erwartet für die Eurozone eine Wachstumsrate für das BIP (Bruttoinlandsprodukt) von 0,7% im Jahr 2023. Vor allem der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die unter anderem daraus resultierenden Kürzungen russischer Gaslieferungen sind ausschlaggebend für dieses schwache Wachstum, insbesondere für die Länder, die stärker von den Gaslieferungen abhängig sind. Die Entscheidung der EZB (Europäische Zentralbank), die Leitzinsen weiter anzuheben, spannt die finanzielle Lage weiter an und wirkt sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus. Für Großbritannien erwartet der IWF einen Rückgang des BIP von 0,6% im Jahr 2023.²

Die Prognosen zum Konsumklima in Deutschland für 2023 sind aufgrund

gegenläufiger Analysen schwer zu deuten. Zum einen erklärt Rolf Bürkl, Konsumexperte der GfK (Marktforschungsinstitut – Growth from Knowledge) in einer Pressemitteilung vom Februar 2023, dass das Konsumklima trotz der schwächelnden Weltwirtschaft sowie hoher Inflationsraten spürbar zulegen konnte und damit auf Erholungskurs sei. Auch die gesunkenen Energiepreise als auch die Einschätzung der Experten, dass eine Rezession vermieden werden kann, lassen Optimismus zu. Zum anderen wird in derselben Pressemitteilung darauf verwiesen, dass das Konsumklima im niedrigen Niveau bleibt, was darauf hindeutet, dass der private Konsum keinen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland leisten kann. Das Konsumklima März 2023 wird mit -30,5 Punkten angegeben.³ Zum Vergleich, das Konsumklima lag im Januar 2022 bei -6,9 Punkten, hatte im September 2022 den Tiefpunkt von -67,7 Punkten erreicht und erholte sich im Dezember 2022 leicht auf -40,1 Punkte.⁴

Für den Online-Handel geht der bevh (Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland) verglichen mit dem Gesamtmarkt von einem etwas stärkeren Wachstum aus. Für 2023 prognostiziert der Verband in einer Pressemeldung vom Januar 2023 ein Wachstum von 4,8% in Deutschland. 4 Beim Einzelhandel geht der HDE (Handelsverband Deutschland) von einem preisbereinigten Umsatzminus von 3% aus. Auch der HDE sieht den Online-Handel als Wachstumstreiber.⁵

Für den Werbemarkt prognostiziert der ZAW (Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft ZAW e.V.) ein eher schwieriges erstes Halbjahr 2023, unter anderem bestimmt durch die allgemein angespannte konjunkturelle Lage. Erst im zweiten Halbjahr wird von einer Entspannung ausgegangen, sofern sich die geopolitische Lage und die Konjunktur verbessern.⁶

1 <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2023/Update/January/English/text.ashx>

2 https://www.gfk.com/hubfs/website/editorial_ui_pdfs/20230224_PM_Konsumklima_Deutschland_dfin.pdf

3 <https://www.gfk.com/de/presse/starke-kaufkrafeinbussen-lassen-konsumklima-weiter-abstuerzen>

4 https://www.bevh.org/fileadmin/content/05_presse/Pressemitteilungen_2023/260122_PM.pdf

5 <https://einzelhandel.de/presse/aktuellemeldungen/14050-hde-prognose-fuer-2023-preisbereinigt-gehen-die-umsaetze-im-einzelhandel-um-drei-prozent-zurueck>

6 <https://zaw.de/werbemarkt-2022-mit-leichtem-plus-sorgenvoller-ausblick-auf-2023/>

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

5.2 Erwartete wirtschaftliche Entwicklung des TSC Konzerns

Das aktuell makroökonomisch unsichere Umfeld führt zu einer unverändert geringen Visibilität der zukünftigen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des TSC Konzerns. Die Prognose auf die relevanten finanziellen Leistungsindikatoren ist daher weiterhin für den Konzern mit Unsicherheiten behaftet.

Um sich für das aktuell unsichere Umfeld besser zu rüsten, hat der TSC Konzern das Jahr 2022 dazu genutzt, Synergien aus der Akquisition der DS Gruppe zu realisieren sowie das Portfolio um nicht zum Kerngeschäft gehörende Unternehmen konsequent zu bereinigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf ertragsstarke Unternehmen, auch gegen Verzicht von Umsatz. Auf Basis der bisher erfolgreich durchgeführten sowie auch in 2023 geplanten weiteren Restrukturierungsmaßnahmen, erwartet das Management für das Jahr 2023 einen Umsatz von ca. EUR 270 bis 290 Mio. bei einer Rohmarge von 38% und einem positiven EBITDA von EUR 8 bis 10 Mio.

Bereinigt um den in 2022 erfolgten Verkauf der Clasen Bio Gruppe wächst der Bereich Core Brands um ca. 2% gegenüber dem Vorjahr. Das auf E-commerce fokussierte Geschäft der Brand Chain ist mit einem stabilen Umsatz gegenüber dem Vorjahr geplant, während das Management für den Bereich Maxx Group aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sowie einer auf hohe Marge fokussierten Portfoliobereinigung von einem Umsatzrückgang von 9% gegenüber dem Vorjahr ausgeht. Der um das US und UK-Geschäft bereinigte Bereich Social Agency rechnet mit einem Umsatz auf Niveau des Vorjahres.

Der erwartete positive operative Cashflow ergänzt um Liquiditätszuflüsse aus dem Verkauf von Gesellschaften im Rahmen der Portfoliobereinigung wird dazu genutzt, um die Finanzverbindlichkeiten des TSC Konzerns weiter

zurückzuführen. Der TSC Konzern reagiert damit auf das aktuell unsichere Umfeld und weitere mögliche Zinserhöhungen. Der Konzern verfügt auf Grundlage der aktuellen Planung über ausreichende Liquidität.

Die Prognose erfolgt unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen.

Aufgrund der Neustrukturierung werden die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren weiter der veränderten Zusammensetzung von Unternehmen im Konzern ausgerichtet. Es wird erwartet, dass sie sich für die im Konzern verbleibenden Unternehmen ähnlich der finanziellen Leistungsindikatoren entwickeln, dabei aber insgesamt ein reduziertes Volumen darstellen, da eine Vergleichbarkeit mit dem aktuellen Jahr nicht mehr gegeben ist.

5.3 Gesamtaussage zur Prognoseberichterstattung

Der TSC Konzern ist als Produkt- und Markenhaus in Kombination mit einer Omnichannel-Vertriebsstruktur und seiner integrierten Social-Media sowie -Publishing Kompetenz gut aufgestellt und erweist sich auch in konjunkturellen Krisen als robust und anpassungsfähig.

Die aktuelle geopolitische Situation führt weiterhin zu Unsicherheiten und Risiken hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Branchen, in denen unser Konzern tätig ist. Unsere Planungen reflektieren die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses aktuellen Studien zum Wachstum in den jeweiligen Branchen.

Wir beobachten und analysieren die Entwicklungen kontinuierlich und leiten für uns konkrete Gegenmaßnahmen ab, um etwaige negative Auswirkungen zu minimieren oder soweit notwendig in unseren regelmäßigen Forecasts der Konzernergebnisvorschau zu berücksichtigen.

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der TSC AG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 EUR 15.527.775,00. Es war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 in 15.527.775 nennwertlose, auf den Inhaber:in lautende Stückaktien eingeteilt, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 des Grundkapitals repräsentierten. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Weitere Aktiengattungen, insbesondere Vorzugsaktien oder Aktien mit Nebenpflichten, existieren nicht.

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2021 Wandelschuldverschreibungen (WKN A3E5FE / ISIN DE000A3E5FE7) in einem Gesamtvolumen von EUR 25.000.000,00 ausgegeben, die durch die Wandlungsberechtigten jederzeit bis zu ihrem Endfälligkeitsdatum in Stammaktien der Gesellschaft zu einem derzeitigen Wandlungspreis von EUR 32,50 gewandelt werden können. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind insgesamt Wandelanleihen in einem Gesamtvolumen von EUR 2.412.000,00 gegen Ausgabe von 74.204 neuen Aktien gewandelt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie berechtigt zur Abgabe einer Stimme in der Hauptversammlung. Satzungsmäßige Beschränkungen betreffend die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien bestehen nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Name / Firma	Art der Beteiligung
Dr. Georg Kofler, Berlin, Deutschland	indirekt
Gruppe Georg Kofler GmbH, München, Deutschland	direkt
DA CAPO Vermögensverwaltung GmbH, München, Deutschland	indirekt (direkt weniger als 10%)
FORTUNA Beteiligungsgesellschaft mbH, München, Deutschland	direkt
Dr. Hanno Hagemann, Timmendorfer Strand, Deutschland	indirekt (direkt weniger als 10%)
Daniela Hagemann, Timmendorfer Strand, Deutschland	indirekt (direkt weniger als 10%)
DA Invest GmbH, Bad Segeberg, Deutschland	direkt

Die obigen Angaben basieren ausschließlich auf den letzten der TSC AG zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), welche die TSC AG entsprechend veröffentlicht hat.

Aktien mit Sonderrechten

Die TSC AG hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmer:innen am Kapital, aus der die Arbeitnehmer:innen ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung des Vorstands richten sich nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderung der Satzung der TSC AG richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften in §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133 sowie 179 Abs. 1 und 2 AktG. In Abweichung von den vorstehenden gesetzlichen Regelungen ist gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung der TSC AG der Aufsichtsrat zur Beschlussfassungen über Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ermächtigt.

Weitere von den gesetzlichen Regelungen abweichende oder ergänzenden Bestimmungen enthält die Satzung der TSC AG nicht.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2017 um bis zu EUR 200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 200.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. (Bedingtes Kapital 2017/I). Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. August 2019 wurde das am 29. August 2017 beschlossene Bedingte Kapital auf EUR 76.000,00 reduziert. Das Bedingte Kapital 2017/I dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. August 2017 zu Tagesordnungspunkt 9, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2018 unter Tagesordnungspunkt 7, gewährt werden bzw. wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Lumaland Aktienoptionsplans 2017 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. August 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. August

2024 bis zu 242.000 Bezugsrechte zu gewähren, die insgesamt zum Bezug von bis zu 242.000 auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen (Bedingtes Kapital 2019/II). Das Bedingte Kapital 2019/II dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2019 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 11 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Lumaland Aktienoptionsplans 2019 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 um bis zu EUR 700.971,00 durch Ausgabe von bis zu 700.971 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 3 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Social Chain Aktienoptionsplans 2020 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2021 um bis zu insgesamt EUR 125.877,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Juli 2021 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 7 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber:innen der Bezugsrechte, die im Rahmen des Social Chain Aktienoptionsplans 2021 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Konzerns

2 Wirtschaftsbericht

3 Chancen- und Risikobericht

4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

5 Prognosebericht

6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

8 Vergütungsbericht

9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

10 Erklärung zur Unternehmensführung

Konzernabschluss

Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Juni 2027 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, um insgesamt bis zu EUR 7.763.887,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I). Das Genehmigte Kapital 2022/I bestand zum 31. Dezember 2021 noch in voller Höhe von EUR 7.763.887,00. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 1. März 2023 die teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2022/I beschlossen. Danach besteht das Genehmigte Kapital noch in Höhe von EUR 7.536.319,00.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu EUR 6.211.110,00 durch Ausgabe von bis zu 6.211.110 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an Inhaber:innen von Wandlungs- oder Optionsrechten, die (i) aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 2 oder (ii) aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8 durch die Gesellschaft oder durch Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, gewährt werden oder bereits gewährt wurden.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu insgesamt EUR 407.929,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer verbundenen in- und ausländischen Unternehmen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 gemäß dem Beschluss zu Tagesordnungspunkt 7 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt,

wie die Inhaber der Bezugsrechte, die im Rahmen des Social Chain Aktienoptionsplans 2022 begeben werden, von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien liefert oder einen Barausgleich gewährt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Dezember 2020 weiter dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TSC AG zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Dezember 2025.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es besteht ein Sonderkündigungsrecht des Darlehenskonsortiums unter dem Konsortialkreditvertrag der DS-Gruppe über EUR 125 Mio. für den Fall, dass eine oder mehrere zusammenwirkende Personen, der/denen es unter dem Konsortialkreditvertrag nicht ausdrücklich gestattet ist, mehr als 30% der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt/erwerben.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmer:innen getroffen sind

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
1 Grundlagen des Konzerns
2 Wirtschaftsbericht
3 Chancen- und Risikobericht
4 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess
5 Prognosebericht
6 Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB
7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
8 Vergütungsbericht
9 Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)
10 Erklärung zur Unternehmensführung
Konzernabschluss

7. Nachtragsbericht

Für die Darstellung wesentlicher nach der Berichtsperiode eingetretener Ereignisse verweisen wir auf die Angaben unter 13 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ des Anhangs.

8. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht nach § 162 AktG wird auf der Internetseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht. Der Vergütungsbericht ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

9. Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

Im Hinblick auf die nichtfinanziellen Informationen wird auf die Ausführungen im gesonderten zusammengefassten Nachhaltigkeitsbericht der TSC AG und ihrer Tochtergesellschaften, einschließlich der nicht-finanziellen Erklärung (§ 289b, § 315b HGB), als Teil des Geschäftsberichtes im Nachhaltigkeitsbericht verwiesen. Die nichtfinanzielle Erklärung ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

10. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB/§ 315d HGB einschließlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wird auf der Internetseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

Berlin, den 27. April 2023

Dr. Georg Kofler

Andreas Schneider

Konzernabschluss

Inhaltsverzeichnis
Kennzahlen des Konzerns
Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster
Konzernlagebericht
Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	97
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	98
Konzern-Bilanz	99
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	101
Konzern-Kapitalflussrechnung	102
Konzernanhang	104

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Einleitung	in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021 ¹
An unsere Aktionär:innen	Umsatzerlöse	3.1	367.932	241.637
Zusammengefasster Konzernlagebericht	Bestandsveränderung		2.853	673
Konzernabschluss	Aktiviert Eigenleistungen		211	555
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Sonstige betriebliche Erträge	3.2	66.536	4.342
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Materialaufwand	3.3	-268.292	-148.046
Konzern-Bilanz	Personalaufwand	3.4	-57.107	-37.363
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Nettowertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	4.10	-981	-575
Konzern-Kapitalflussrechnung	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	-100.420	-84.961
Konzernanhang	Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		10.731	-23.738
	Abschreibungen und Wertminderungen	4.1 – 4.3	-113.980	-46.436
	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-103.249	-70.175
	Finanzerträge	3.6	13.858	9.023
	Finanzaufwendungen	3.6	-26.807	-10.030
	Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.7	-455	-1.738
	Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-116.652	-72.919
	Ertragsteuern	3.8	9.893	425
	Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft		-106.760	-72.495
	Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft	3.9	-21.122	-9.060
	Konzernergebnis		-127.881	-81.554
	Davon entfallen auf			
	Anteilseigner des Mutterunternehmens		-126.664	-80.724
	Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss		-1.218	-831
	Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft (unverwässert/verwässert) (in EUR)	3.10	-6,79	-6,13
	Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft (unverwässert/verwässert) (in EUR)	3.10	-1,37	-0,77
	Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (in EUR)	3.10	-8,16	-6,91

1 Die Werte weichen von den im Konzernabschluss 2021 berichteten Werten ab, da für Vergleichszwecke die Erträge und Aufwendungen der angegebenen Geschäftsbereiche rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert wurden. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 3.9.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

in TEUR

Konzernergebnis

Erfolgsneutrale Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)

davon Steuern

Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert wird

Fremdwährungsumrechnung

Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert wird

Sonstiges Ergebnis

Gesamtergebnis

Davon entfallen auf

Anteilseigner des Mutterunternehmens

Nicht beherrschende Anteile

01.01. - 31.12.2022

01.01. - 31.12.2021

-127.881

-81.554

0

-115

0

94

0

-115

-690

1.755

-690

1.755

-690

1.640

-128.572

-79.915

-127.354

-79.084

-1.218

-831

Konzern-Bilanz

zum 30. Dezember 2022

Einleitung	in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
An unsere Aktionär:innen	Immaterielle Vermögenswerte	4.1	40.666	60.805
Zusammengefasster Konzernlagebericht	Geschäfts- oder Firmenwert	4.1	88.980	201.413
Konzernabschluss	Sachanlagen	4.2	5.586	20.460
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Nutzungsrechte	4.3	55.745	54.269
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.3	618	0
Konzern-Bilanz	Nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.7	353	893
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		0	0
Konzern-Kapitalflussrechnung	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.4	32.163	26.447
Konzernanhang	Aktive latente Steuern	4.7	7.752	4.602
	Langfristige Vermögenswerte		231.863	368.891
	Vorräte	4.8	79.001	107.832
	Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	4.9	0	2.059
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.10	49.474	74.567
	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.4	7.369	6.453
	Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	4.5	1.665	77
	Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.6	11.322	34.115
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.11	8.976	16.443
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.12	30.564	22.809
	Kurzfristige Vermögenswerte		188.371	264.357
	Aktiva		420.235	633.248

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	4.13	15.528	15.528
Kapitalrücklage	4.13	336.164	335.323
Kumuliertes übriges Eigenkapital (OCI)	4.13	796	1.486
Gewinnrücklagen	4.13	-6.389	-4.418
Verlustvortrag	4.13	-279.983	-153.319
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		66.116	194.600
Nicht beherrschende Anteile	4.13	554	1.946
Eigenkapital		66.670	196.546
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.15	218.028	113.769
Langfristige Rückstellungen	4.17	12	166
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.5	0	241
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.16	106	194
Passive latente Steuern	4.7	13.062	21.235
Langfristige Schulden		231.207	135.604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.14	34.957	68.730
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.15	54.759	197.451
Kurzfristige Rückstellungen	4.17	2.425	3.795
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.5	3.944	2.324
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	4.9	2.308	4.348
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.16	9.457	15.100
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	4.12	14.507	9.350
Kurzfristige Schulden		122.358	301.097
Passiva		420.235	633.248

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital (OCI)		Gewinn- rücklagen	Verlust- vortrag	Auf die Anteilseigner des Mutter- unternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
			Rücklage aus der Fremd- währungs- umrechnung	Rücklage aus der Bewertung von Finanz- instrumenten					
Stand per 01.01.2021	11.348	167.206	-376	222	-9.088	-72.837	96.477	2.204	98.680
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-80.724	-80.724	-831	-81.554
Sonstiges Ergebnis	0	0	1.755	-115	0	0	1.640	0	1.640
Gesamtergebnis	0	0	1.755	-115	0	-80.724	-79.084	-831	-79.915
Kapitalerhöhung	4.105	162.543	0	0	0	242	166.890	0	166.890
Ausgabe von Wandelschuldverschrei- bungen	0	3.483	0	0	0	0	3.483	0	3.483
Transaktionskosten nach Steuern	0	-642	0	0	0	0	-642	0	-642
Wandlung von Wandelschuld- verschreibungen in Aktien	74	1.943	0	0	0	0	2.017	0	2.017
Veränderung von Konsolidierungskreis und nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	-1.392	0	-1.392	623	-769
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	-50	-50
Anteilsbasierte Vergütung	0	790	0	0	0	0	790	0	790
Geschriebene Put-Optionen auf NCI	0	0	0	0	6.062	0	6.062	0	6.062
Stand per 31.12.2021	15.528	335.323	1.379	107	-4.418	-153.319	194.600	1.946	196.546
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-126.664	-126.664	-1.218	-127.881
Sonstiges Ergebnis	0	0	-690	0	0	0	-690	0	-690
Gesamtergebnis	0	0	-690	0	0	-126.664	-127.354	-1.218	-128.572
Veränderung von Konsolidierungskreis und nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	-1.971	0	-1.971	-175	-2.145
Anteilsbasierte Vergütung	0	841	0	0	0	0	841	0	841
Stand per 31.12.2022	15.528	336.164	689	107	-6.389	-279.983	66.116	554	66.670

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Einleitung	in TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021 ²
An unsere Aktionär:innen	Konzernergebnis	-127.881	-81.554
Zusammengefasster Konzernlagebericht	Ertragsteuern ¹	-10.237	-104
Konzernabschluss	Ergebnis vor Ertragsteuern¹	-138.118	-81.658
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Finanzergebnis ¹	13.692	3.792
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹	11.773	4.279
Konzern-Bilanz	Abschreibungen auf Sachanlagen, Nutzungsrechten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹	9.137	4.592
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Wertminderungen ¹	107.730	44.978
Konzern-Kapitalflussrechnung	Nettowertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte ¹	1.561	629
Konzernanhang	Wertminderung von Vorräten	3.973	81
	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-760	-16
	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Tochterunternehmen	-40.869	-
	Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	1.013	3.558
	Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	516	-1.697
	Veränderungen des Working Capitals		
	Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	6.317	-23.889
	Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vertragsvermögenswerte	177	-673
	Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Forderungen	16.432	1.167
	Abnahme (+) / Zunahme (-) der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-3.437	-3.639
	Abnahme (+) / Zunahme (-) der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte (ohne Vertragsvermögenswerte)	9.850	-20.223
	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.372	20.474
	Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-16.709	-11.066
	Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten (inkl. Vertragsverbindlichkeiten)	8.600	29.795
	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.037	-5.513
	Veränderung der Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	-1.153	-2.933
	Sonstige Änderungen des Working Capitals	-460	-
	Cashflow aus operativer Tätigkeit	-24.145	-37.962

1 aus forgeführtem und nicht forgeführtem Geschäft

2 Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe hierzu Anhangsangabe 1.9.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021 ²
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	11.805	2.271
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	829	213
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	0	9.274
Auszahlungen aus Zugängen von Wertpapieren	-4	-
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich dabei erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-553	-103.763
Einzahlungen aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich dabei abgegangener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.270	9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.005	-3.281
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.602	-4.213
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgegebenen Ausleihungen	5.873	-
Auszahlungen für den Erwerb von Ausleihungen	-826	-
Erhaltene Dividenden	105	-
Erhaltene Zinsen	18	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	47.910	-99.488
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage	0	52.032
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Schuldverschreibungen	5.000	25.045
Auszahlungen für die Tilgung von Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Schuldverschreibungen	-2.500	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten	264.199	100.562
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-290.430	-26.037
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6.446	-2.941
Gezahlte Zinsen (inkl. Zinsanteil aus Leasingverträgen)	-8.646	-2.838
Auszahlungen für verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel (Darlehenssicherheiten)	-0	-996
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividenden	-	-50
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-38.823	144.778
Nettoveränderung der Finanzmittel	-15.058	7.327
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Finanzmittel	95	131
Finanzmittel am Anfang der Periode	16.820	9.361
Finanzmittel am Ende der Periode	1.856	16.820

² Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe hierzu Anhangsangabe 1.9.

1 Grundlagen

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

1.1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Konzern

Die The Social Chain AG (nachstehend auch „TSC AG“, „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in der Alte Jakobstraße 85/86, 10179 Berlin. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin unter HRB 128790 B eingetragen.

Die TSC AG ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch „TSC Konzern“ oder „Konzern“ genannt). Im Wesentlichen dient die Gesellschaft als Holding für den Konzern.

Die Aktien der TSC AG sind seit dem 12. November 2021 zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Zuvor war die Gesellschaft im Freiverkehr notiert.

Die Social Chain AG entwickelt und vermarktet innovative Produkte für Endverbraucher: Problemlöser für den Alltag im Haushalt, Freizeit, Fitness, Entertainment. Auf der Grundlage kontinuierlicher Innovation bringt die Social Chain AG pro Jahr weit mehr als 400 neue Produkte auf den Markt, führt insgesamt 14.000 Artikel im Bestand und besitzt umfassende Schutz- und Markenrechte. Entscheidend für Vermarktung und Vertrieb ist eine selbst aufgebaute, fein abgestimmte Struktur des Omnichannel Commerce. Dazu gehören stationärer Handel, Teleshopping, digitale Marktplätze, ein eigener digitaler Flagshipstore, alle Formen des Social Marketings und künftig auch die virtuellen Marktplätze des Web 3.0.

Professionelles Datenmanagement und eine eigene IT- und Logistikstruktur gewährleisten operative Excellence. Auf dieser Basis gelangen der Social Chain AG Jahr für Jahr Bestseller- Artikel, die sich millionenfach verkaufen. Trendprodukte für ein Millionenpublikum - die unternehmerische Erfolgsformel. Eine zusätzliche Quelle für Inspiration, Innovation und Wachstum

sind die zahlreichen Beteiligungen an Startups, darunter viele Erfolge aus dem bekannten TV Format „Die Höhle der Löwen“.

Für künftiges Wachstum konzentriert sich die Social Chain AG auf die ständige Innovation ihres Produktangebotes, die weitere Digitalisierung ihrer Omnichannel Strukturen und die konsequente Internationalisierung ihrer Topseller Strategie.

1.2 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend werden die Vorschriften des § 315e Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden konsistent in allen dargestellten Zeiträumen angewandt. Sie werden in der Anhangsangabe 1.7 erläutert. Darüber hinaus hat der Konzern im Geschäftsjahr 2022 die in Anhangsangabe 1.4.1 dargestellten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen erstmalig angewendet.

1.3 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 ist unter der Prämisse des Fortbestands des Unternehmens (going concern) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr des Konzerns umfasst zwölf Monate und endet jeweils am 31. Dezember.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung der TSC AG, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Werte kaufmännisch auf Tausend Euro (TEUR) gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Finanzinstrumente) und anteilsbasierte Vergütungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in kurz- und langfristig eingeteilt. Sie werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder weniger fällig sind. Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfassen auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die als Teil des gewöhnlichen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht und realisiert werden, selbst wenn deren Realisierung nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden sie in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In der Kapitalflussrechnung wird der Cashflow aus operativer Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden hingegen mittels der direkten Methode ermittelt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wird vom Vorstand aufgestellt und mittels Vorstandsbeschluss freigegeben.

1.4 Anwendung neuer und überarbeiteter IFRS-Vorschriften

1.4.1 Erstmalig angewendete IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 die folgenden neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen, welche durch die EU bereits verabschiedet wurden und die für am 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahre verbindlich anzuwenden sind, erstmals angewandt:

- Änderungen von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse – Änderungen durch Verweis auf das Rahmenkonzept
- Änderungen von IFRS 16: Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021
- Änderung von IAS 16 Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung
- Änderungen von IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen – Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags
- Diverse – Annual Improvements 2018 – 2020.

Diese neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen hatten keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

1.4.2 Nicht verpflichtend anzuwendende IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten IFRS-Standards und IFRS-Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Der Konzern beabsichtigt diese Standards anzuwenden, wenn sie in der EU erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard / Interpretation	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch die Europäische Union	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 16 Änderungen von IFRS 16 Leasing: Leasingverbindlichkeiten in Sale-and-lease-back Vereinbarungen	1. Januar 2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 17 Versicherungsverträge	1. Januar 2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen von IFRS 17 Versicherungsverträge – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen von IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Langfristige Schulden mit Covenants	1. Januar 2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen von IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Januar 2023	Ja	Anpassung der entsprechenden Anhangangaben
Änderungen von IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung von IAS 12 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

1.5 Zusammensetzung des Konzerns

1.5.1 Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2022 umfasst der Konzern 55 (Vorjahr 68) vollkonsolidierte Unternehmen und 4 (Vorjahr 5) assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises werden in den Anhangsangaben 1.5.2 und 1.5.3 detailliert dargestellt.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Anteilsbesitzliste nach § 313 HGB

Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	31.12.2022 Kapitalanteil in % ¹
1	The Social Chain AG, Berlin	
	Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
2	#Do your sports GmbH, Berlin	100,00
3	BEEM Asia Limited, Hongkong, Kowloon	87,55
4	BEEM Germany GmbH, Stapelfeld	100,00
5	Brand Chain B.V., Niederlande, Swalmen (vormals: Social Chain Home & Living B.V.)	100,00
6	Brand Chain GmbH, Bad Segeberg (vormals: in-trading Handelsgesellschaft mbH)	100,00
7	CLASEN FOODS GmbH, Stapelfeld (vormals: DS Care 4 U GmbH, Lüttow-Valluhn)	100,00
8	datalytix.io GmbH, Stuttgart	100,00
9	DEF Media GmbH, Berlin	100,00
10	drtv.agency GmbH, Stuttgart ²	100,00
11	DS Aviation GmbH, Stapelfeld	100,00
12	DS Direct GmbH, Stapelfeld	100,00
13	DS Holding GmbH, Stapelfeld	100,00
14	DS Impact GmbH, Stapelfeld	100,00
15	DS Marketing GmbH, Stapelfeld	100,00
16	DS MEWITEC GmbH, Stapelfeld	100,00
17	DS Produkte GmbH, Stapelfeld	100,00
18	DS Select GmbH, Stapelfeld	100,00
20	DSQ Hongkong Ltd., Hongkong, Kowloon	87,55
21	Exzellenz Verdon Ltd., Hongkong, Kowloon	87,55
22	Glow Media Group Limited, Vereinigtes Königreich, Manchester	100,00
23	LANDMANN Germany GmbH, Stapelfeld	100,00
24	Landmann Hungária Kft., Ungarn, Vecses	100,00
25	LANDMANN International GmbH, Stapelfeld	100,00

¹ Durchgerechnete Beteiligungsquoten des Konzerns

² Die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen

Einleitung	Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	31.12.2022 Kapitalanteil in % ¹
An unsere Aktionär:innen	26	Landmann Limited, Vereinigtes Königreich, Huntingdon	100,00
Zusammengefasster Konzernlagebericht	27	Landmann Polska Sp. z o.o., Polen, Jawor	100,00
Konzernabschluss	28	LINKS Logistics GmbH, Berlin	100,00
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29	Lions Chain GmbH, Berlin	100,00
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	30	Lumaland Inc., Vereinigte Staaten, Muskegon	100,00
Konzern-Bilanz	31	Lumaland International GmbH, Berlin	100,00
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	32	Media Chain GmbH, Berlin	100,00
Konzern-Kapitalflussrechnung	33	Media Chain Group Holding Ltd., Vereinigtes Königreich, Manchester (vormals: Social Chain Group Limited)	100,00
Konzernanhang	34	Media Chain Group Limited, Vereinigtes Königreich, Manchester	100,00
	35	Media Chain Products GmbH, Berlin	100,00
	36	mint performance marketing Inc., Vereinigte Staaten, Los Angeles, CA (vormals: Mint Marketing Agency Inc.)	25,00
	37	Pacific Trade Connection Ltd., Hongkong, Kowloon	100,00
	38	Ravensberger Holding GmbH, Berlin	100,00
	39	RAVENSBERGER Logistik GmbH, Berlin	100,00
	40	RAVENSBERGER Matratzen GmbH, Berlin	100,00
	41	Shine Conventions GmbH, Berlin	96,99
	42	sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH, Berlin	96,99
	43	Social Chain Germany GmbH, Berlin	85,97
	44	Social Chain GmbH, Berlin	100,00
	45	Social Chain Ltd., Vereinigtes Königreich, Manchester	100,00
	46	Social Chain USA Inc., Vereinigte Staaten, New York, NY	100,00
	47	Social Moms GmbH, Berlin	100,00

1 Durchgerechnete Beteiligungsquoten des Konzerns

2 Die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen

	Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	31.12.2022 Kapitalanteil in % ¹
Einleitung			
An unsere Aktionär:innen	48	The Fitness Chain GmbH, Berlin	100,00
Zusammengefasster Konzernlagebericht	49	The Social Commerce Alliance GmbH, Berlin	100,00
Konzernabschluss	50	TSC Venutures GmbH, Berlin ²	100,00
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	51	TSCDS Holding GmbH, Berlin	100,00
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	52	TSCG AG, Berlin (vormals: The Social Chain Group AG) ²	100,00
Konzern-Bilanz	53	URBANARA GmbH, Berlin	100,00
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	54	Urbanara Home & Living GmbH, Berlin (vormals: sweet dreams GmbH)	100,00
Konzern-Kapitalflussrechnung	55	Vision Personalservice GmbH, Valluhn	100,00
Konzernanhang			
		Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	
	56	Joyletics Management GmbH, Berlin	100,00
	57	LINKS Operations & Intelligence GmbH, Berlin	100,00
	58	Minuma Management GmbH, Berlin	100,00
	59	New Video Commerce UK Ltd., Vereinigtes Königreich, Manchester	100,00
	60	puffin GmbH, Lilienthal	100,00
		Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	
	61	GentleMonkeys GmbH, Unterföhring	25,00
	62	GOMAGO GmbH, Cremlingen	10,00
	63	LAX GmbH, Berlin	74,99
	64	Schreibathlet GmbH, Idstein	12,50

1 Durchgerechnete Beteiligungsquoten des Konzerns

2 Die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Lfd. Nummer	Name und Sitz des Unternehmens	31.12.2022 Kapitalanteil in % ¹	Währung	Ergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR
	Andere Unternehmen				
65	Caps Air GmbH, Hamburg	30,00	EUR	0 ³	63 ³
66	CATLABS GmbH, Grünwald	30,00	EUR	27 ²	134 ²
67	Clou-Innovations GmbH, Berlin	25,10	EUR	-9 ³	-52 ³
68	Detlev Sommer GmbH, Jena	20,00	EUR	-27 ³	-8 ³
69	DeWok GmbH, Pulheim	20,00	EUR	8 ³	7 ³
70	Flexmed AG, Liechtenstein, Triesen	23,00	CHF	29 ³	10 ³
71	FLÜWA GmbH, Osthofen	20,00	EUR	-10 ³	15 ³
72	Fugentorpedo GmbH, München	20,00	EUR	7 ²	177 ²
73	GeRoTech-Innovations GmbH, Österreich, Wien	25,00	EUR	0 ³	47 ³
74	Iss doch Wurst GmbH, Duisburg	25,00	EUR	113 ²	128 ²
75	MY BEAUTY LIGHT GmbH, Kassel	20,00	EUR	0 ³	359 ³
76	Rokitta's GmbH, Friedrichstadt	35,00	EUR	218 ²	160 ²
77	Rollyzberg GmbH, Berlin	20,00	EUR	0 ³	25 ³
78	simply wet GmbH, Reinfeld	20,00	EUR	-56 ³	-198 ³
79	VapoGroup GmbH, Stuttgart	20,00	EUR	-9 ²	49 ²
80	waschies GmbH, Kulmbach	20,00	EUR	-75 ²	169 ²
81	We Love Product GmbH, Berlin	50,00	EUR	0 ³	23 ³
82	yucona GmbH, Berlin	20,00	EUR	-9 ³	16 ³

¹ Durchgerechnete Beteiligungsquoten des Konzerns

² Zahlen stammen aus dem Jahresabschluss 2021

³ Zahlen stammen aus dem Jahresabschluss 2020

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Maßgebliche Ermessensausübungen und Annahmen

Das Management des Konzerns hat festgestellt, dass der Konzern die nachfolgenden Unternehmen beherrscht, obwohl die TSC AG unmittelbar oder mittelbar weniger als 50% der Stimmrechte hält, da die TSC AG aufgrund spezifischer Regelungen in den Vereinbarungen zur Beschlussfassung schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Beherrschte Unternehmen	Stimm- rechte 2022	Stimm- rechte 2021
mint performance marketing Inc., Vereinigte Staaten, Los Angeles, CA (vormals: MINT Marketing Agency LLC)	25,00%	25,00%
KoRo Eis GmbH, Berlin ¹	n/a	46,54%

¹ Die Koro Eis GmbH ist ein Tochterunternehmen der Koro Handels GmbH. Die Koro Handels GmbH hält 80 % der Anteile an der Koro Eis GmbH.

Das Management des Konzerns hat festgestellt, dass der Konzern die nachfolgenden Unternehmen entweder nicht beherrscht, obwohl die TSC AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50% der Stimmrechte hält, da die TSC AG aufgrund spezifischer Regelungen in den Vereinbarungen zur Beschlussfassung oder aufgrund einer Insolvenz der Unternehmen nicht die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten der jeweiligen Unternehmen zu bestimmen. Oder dass das Unternehmen aufgrund der Unwesentlichkeit seiner Geschäftsvorfälle von untergeordneter Bedeutung für den Konzern ist und daher nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde, obwohl Beherrschung vorlag.

Nicht konsolidierte Unternehmen	Stimm- rechte 2022	Stimm- rechte 2021
JOYLETICS mgmt. GmbH, Berlin	100,00%	100,00%
LAX GmbH, Berlin ¹	74,99%	74,99%
LINKS Operations & Intelligence GmbH, Berlin	100,00%	100,00%
Meine Spielzeugkiste GmbH, Berlin	n/a	58,18%
MINUMA mgmt. GmbH, Berlin	100,00%	100,00%
New Video Commerce UK Ltd., Vereinigtes Königreich, Manchester	100,00%	100,00%
puffin GmbH, Lilienthal	100,00%	n/a

¹ Es liegt eine gemeinschaftliche Führung des Unternehmens vor.

Das Management des Konzerns hat festgestellt, dass der Konzern die nachfolgenden Unternehmen maßgeblich beeinflusst, obwohl die TSC AG unmittelbar oder mittelbar weniger als 20% der Stimmrechte hält, da die TSC AG aufgrund spezifischer Regelungen, insbesondere in Form von Kooperationsverträgen die Möglichkeit hat, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken.

Maßgeblich beeinflusste Unternehmen	Stimm- rechte 2022	Stimm- rechte 2021
Gomago GmbH, Cremlingen	10,00%	10,00%
Schreibathlet GmbH, Idstein	12,50%	12,50%

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Der Konzern nimmt folgende Erleichterungen in Bezug auf die Prüfung und Offenlegung von Jahresabschlussunterlagen in Anspruch:

Der Konzern macht für drei inländische Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2022 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB für die Aufstellung nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften, Prüfung und Offenlegung eines eigenen Jahresabschlusses und ggf. eines eigenen Lageberichts Gebrauch. Die formalen Voraussetzungen seitens der jeweiligen Konzerngesellschaft sowie von der The Social Chain AG sind erfüllt. Die betreffenden Gesellschaften sind in der Anteilsliste entsprechend gekennzeichnet. Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der The Social Chain AG der befreiende Konzernabschluss und dieser wird anstelle des Einzelabschlusses offengelegt.

1.5.2 Unternehmenszusammenschlüsse und sonstige Zugänge zum Konzern

Geschäftsjahr 2022

Gründungen

Im Juli 2022 hat die TSC AG die Blitz B22-227 GmbH, Berlin mit einem Stammkapital von TEUR 25 für TEUR 29 EUR erworben und in TSC Ventures GmbH umfirmiert. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen und beteiligungsfähigen Rechten an anderen in- und ausländischen Personen- und Kapitalgesellschaften. Die Anteilsbesitzquote der TSC AG beträgt 100%.

Im Juni 2022 hat der TSC Konzern die DSP Logistics PL Sp.z o.o., Stettin, gegründet. Die Anteilsbesitzquote des TSC Konzerns beträgt 100%.

Sowohl die TSC Ventures GmbH als auch die DSP Logistics PL Sp.z o.o. sind dem Segment Other zugeordnet.

Anteilserhöhung der Lumaland Inc.

Im Juni 2022 wurde die bestehende Call-Option für die Lumanland Inc. ausgeübt und der Anteil an diesem Tochterunternehmen von 80% auf 100% erhöht. Der Ausübungspreis in Höhe von TEUR 331 und der Wert der bilanzierten Call-Option in Höhe von TEUR 1.633 wurden im Rahmen der Konsolidierung nach Abzug der abgehenden nicht beherrschenden Anteile gemäß IFRS 10.23 in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Lumaland Inc. ist dem Segment Brand Chain zugeordnet.

Anteilserhöhung der drtv.agency GmbH und der datalytix.io GmbH

Im Hinblick auf die Tochterunternehmen drtv.agency GmbH, Stuttgart, und datalytix.io GmbH, Stuttgart, hat die nicht beherrschende Gesellschafterin ihre vertraglich durch die The Social Chain AG eingeräumte Put-Option hinsichtlich jeweils 49% des Stammkapitals der vorgenannten Gesellschaften fristgerecht vor dem 30. Juni 2022 ausgeübt. Der dingliche Übergang der Geschäftsanteile stand jeweils unter der aufschiebenden Bedingung der Kaufpreiszahlung, über die bis Ende Dezember 2022 Uneinigkeit bestand.

Am 22. Dezember 2022 hat die TSC AG einen notariell beurkundeten Vertrag über den Erwerb von insgesamt 49% der Geschäftsanteile an der drtv.agency GmbH sowie 49% der Geschäftsanteile an der datalytix.io GmbH abgeschlossen. Die Gesellschaft wird nach Vollzug der Transaktion alleinige Gesellschafterin der drtv.agency GmbH und der datalytix.io GmbH sein.

Als Gegenleistung für den Erwerb der drtv.agency GmbH wird zum einen ein Barpreis in Höhe von EUR 3 Mio. gezahlt. Zum anderen hat sich die Gesellschaft dazu verpflichtet, neue Aktien im Rahmen einer durch die Gremien der Gesellschaft noch zu beschließenden Sachkapitalerhöhung im Gesamtausgabebetrag von EUR 3,5 Mio. auszugeben. Die neuen Aktien sollen zu einem Ausgabebetrag von EUR 15,38 pro Aktie ausgegeben werden. Die Kapitalerhöhung erfolgt aus einer teilweisen Ausnutzung des bei der Gesellschaft bestehenden genehmigten Kapitals. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2023, beginnend am 1. Januar 2023, gewinnanteilberechtigt.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Die drtv.agency GmbH sowie die datalytix.io GmbH gehören zum Segment Social Marketing und werden ab Dezember 2022 zu 100% im TSC Konzern konsolidiert.

Geschäftsjahr 2021

Unternehmenszusammenschlüsse

Mit Kaufvertrag vom 19. Oktober 2021 hat die TSC AG 100% der DS Holding GmbH (zusammen mit den Tochterunternehmen die „DS Gruppe“), Stapelfeld, übernommen. Der Gesamtkaufpreis beträgt TEUR 212.197 und setzt sich aus einer Barkomponente von TEUR 100.281, sowie eine Aktienkomponente von TEUR 111.916 zusammen. Der Wert der Aktienkomponente resultiert aus der Emission von 2.855.000 neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital und basiert auf dem Schlusskurs vom 8. Dezember 2021 in Höhe von EUR 39,20 der The Social Chain AG Aktie. Die Finanzierung der Barkomponenten erfolgte zu 50% aus Eigenmitteln. Die Finanzierung der übrigen TEUR 50.000 erfolgte über einen kurzfristigen Kreditvertrag (Laufzeit: 9 Monate; Zinssatz: 2,75% + 3 Monats Euribor) mit der Landesbank Baden-Württemberg. Der finale Vollzug der Transaktion erfolgte zum 8. Dezember 2021 („Closing Day“). Die DS Gruppe wird daher ab dem 8. Dezember 2021 in den Konzern einbezogen.

Zum 31.12.2021 stellte die DS Gruppe ein eigenständiges Segment („Retail (DS Gruppe)“) innerhalb der TSC AG dar. Organisatorisch wurde hierzu die Blitz B21-527 GmbH, Berlin zum 26. August 2021 gegründet und zum Jahresende 2021 in die TSCDS Holding GmbH, Berlin umfirmiert. Hauptzweck der TSCDS Holding ist es, sämtliche Anteile an der DS Holding GmbH zu halten. Sämtliche Anteile an der TSCDS Holding werden von der TSC AG gehalten.

Zum Erwerbszeitpunkt umfassen für alle DS Unternehmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen vertraglich vereinbarte Bruttobeträge in Höhe von TEUR 78.305 brutto, von denen TEUR 440 als uneinbringlich angesehen wurden. Dadurch ergibt sich für das erworbene Portfolio der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ein beizulegender Zeitwert von TEUR 77.865.

Im Rahmen von unternehmensindividuellen Kaufpreisallokationen sind beim Erwerb der DS Gruppe immaterielle Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von TEUR 37.618 identifiziert sowie Neubewertungsaufschläge für Vorräte (TEUR 4.377) und Grundstücke (TEUR 316) vorgenommen worden.

Strategisch verspricht sich der Vorstand der TSC AG aus der Transaktion Synergieeffekte von insgesamt 40 bis 50 Mio. EUR in den ersten drei Jahren. Es wird ein signifikantes Wachstum in Europa und in den USA erwartet. Zudem stärken die vielfältigen Vertriebswege der DS Gruppe die Absatzchancen der bestehenden Social-Chain-Eigenmarken.

Im aktuellen Berichtsjahr ergaben sich keine notwendigen Berichtigungen in Bezug auf die Unternehmenszusammenschlüsse aus dem Geschäftsjahr 2021.

Vonmählen GmbH

Die Vonmählen GmbH wurde am 7. Februar 2020 unter dem Namen Brilliant 3373 GmbH, Berlin gegründet. Die Bilanz enthielt zu diesem Zeitpunkt lediglich das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 25 sowie die eingezahlten Einlagen und Forderungen aus ausstehenden Einlagen in Höhe von TEUR 25. Am 11. Februar 2021 erwarb die Brilliant 3373 GmbH sämtliche Vermögenswerte der Vonmählen GmbH (in Liquidation), Lüneburg, im Rahmen eines Asset Deals zu einem Kaufpreis von TEUR 400. Am 12. März 2021 wurde die Brilliant 3373 GmbH in die Vonmählen GmbH umfirmiert. Zweck der Vonmählen GmbH ist der Vertrieb und Handel mit Smartphone-Accessoires.

Im Rahmen von unternehmensindividuellen Kaufpreisallokationen ist beim Erwerb der Vonmählen GmbH die Vonmählen Marke in Höhe von TEUR 529 identifiziert worden.

MINT Marketing Agency LLC

Mit Anteilskaufvertrag vom 22. Mai 2021 hat die TSC AG 25% der Anteile an der Mint Marketing Agency LLC zu einem Kaufpreis von TEUR 316 erworben, davon zu 50% in bar bezahlt und zu 50% beglichen in eigenen

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Aktien. Die Mint Marketing Agency LLC betreibt eine Marketingagentur für kleine und mittelständische Unternehmen in den USA. Durch den Erwerb der Anteile erhöht die TSC AG ihren Marktanteil auf dem US-Markt. Aufgrund einer abweichenden Stimmrechtsverteilung hat die TSC AG seit dem 22. Mai 2021 die volle Kontrolle über das erworbene Unternehmen.

1.5.3 Veräußerungen und Abgänge

Geschäftsjahr 2022

Verkauf der KoRo Gruppe

Mit notariell beurkundetem Verkaufs- und Übertragungsvertrag vom 15. März 2022 hat die TSC AG 19.249 ihrer direkt und indirekt über ihre Tochtergesellschaft The Social Chain Group AG gehaltenen 26.442 Anteile an der KoRo Handels GmbH, Berlin (KoRo) verkauft. Der Verkauf erfolgte im Rahmen des Einstiegs mehrerer international renommierter, institutioneller Finanzinvestoren sowie verschiedener weiterer Angel-Investoren bei KoRo, mit denen ebenfalls zu diesem Tag eine Investment- und Gesellschaftervereinbarung abgeschlossen worden ist.

Seit erfolgtem Vollzug des Verkaufs und der Übertragung der Geschäftsanteile ist die TSC AG an der KoRo Handels GmbH weiterhin als wesentlicher strategischer Minderheitsgesellschafter beteiligt und hat einen ständigen Sitz im neu eingerichteten Advisory Board unter dem Vorsitz von Dr. Georg Kofler erhalten.

Der TSC Konzern hat die KoRo Handels GmbH sowie die KoRo Eis GmbH, eine 100% Tochter der KoRo Handels GmbH, zum Ende des ersten Quartals 2022 entkonsolidiert. Die verbleibenden Anteile an der KoRo Handels GmbH werden seitdem als sonstige Beteiligung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bilanziert. Der sich aus dem Verkauf ergebende und im Konzernergebnis erfasste Entkonsolidierungsgewinn beträgt TEUR 39.174.

Die KoRo Handels GmbH und die KoRo Eis GmbH waren dem Segment Core Brands zugeordnet.

Verkauf der Vonmählen GmbH

Im Mai 2022 hat der TSC Konzern seine Anteile an der Vonmählen GmbH, Lüneburg, für TEUR 413 verkauft. Im Rahmen der Entkonsolidierung wurden Darlehen des TSC Konzerns gegen die Vonmählen GmbH in Höhe von TEUR 489 abgeschrieben. Diese Abschreibung ist im Entkonsolidierungsergebnis enthalten.

Die Vonmählen GmbH war dem Segment Brand Chain zugeordnet.

Verkauf der Mabyen GmbH

Im April 2022 hat der TSC Konzern seine Anteile an der Mabyen GmbH, Düsseldorf, für TEUR 13 verkauft. Die Mabyen GmbH war dem Segment Brand Chain zugeordnet.

Verkauf der CLASEN BIO Gruppe

Mit notariell beurkundetem Verkaufs- und Übertragungsvertrag vom 4. Oktober 2022 hat die TSC AG ihre 100%-ige Tochtergesellschaft Carl Wilhelm Clasen GmbH, Schwarzenbek, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften LGR Nuss & Trockenfrucht Veredelungs GmbH & Co. KG, Elmenhorst/Lanken, LGR Nuss & Trockenfrucht Veredelungs Verwaltungs GmbH, Elmenhorst/Lanken, und PL FoodCom GmbH, Hamburg, an die Brilliant 3855. GmbH (zukünftig CWC Holding GmbH), Berlin, zu einem Gesamtkaufpreis von EUR 1,00 veräußert.

Mit gleichem Datum und in Vorbereitung des Anteilsverkaufs hat die TSC AG ihre Forderungen aus Darlehen und Konzernumlagen gegenüber der Carl Wilhelm Clasen GmbH in Höhe von insgesamt EUR 6,5 Mio. in die freie Kapitalrücklage der Carl Wilhelm Clasen GmbH eingelegt.

Die CLASEN BIO Gruppe war dem Segment Core Brands zugeordnet.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Verkauf der Social Chain Media and Commerce GmbH

Im Oktober 2022 hat der TSC Konzern seine Anteile an der Social Chain Media and Commerce GmbH, Berlin, für TEUR 11 verkauft. Die Social Chain Media and Commerce GmbH war dem Segment Social Marketing zugeordnet.

Auflösung der Exzellenz Verdon (Ningbo) Trading Co. Ltd.

Die Gesellschaft Exzellenz Verdon (Ningbo) Trading Co. Ltd., China, Ningbo wurde aufgelöst und im Oktober 2022 entkonsolidiert. Die Exzellenz Verdon (Ningbo) Trading Co. Ltd. war dem Segment MAXX Group zugeordnet.

Verkauf der bytepark GmbH

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 2. Dezember 2022 hat die The Social Chain Group AG, ein 100% Tochterunternehmen der TSC AG, ihre Anteile an der bytepark GmbH, Berlin, vollständig verkauft. Der Verkaufspreis betrug TEUR 200. Die bytepark GmbH war dem Segment Other zugeordnet.

Zusammenfassung der Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen

Die erhaltene Gegenleistung und das Ergebnis aus der Entkonsolidierung setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	KoRo Gruppe	CLASEN BIO	bytepark	Vonmählen	Sonstige
Kaufpreis	30.999	-	200	413	24
Beizulegender Zeitwert der im Konzern verbleibenden Anteile	11.584	-	-	-	-
Gesamte Gegenleistung	42.583	-	200	413	24
Abzüglich veräußertem Nettovermögen / Nettoschulden	-3.639	2.097	-421	-403	59
Nicht beherrschende Anteile	68	-	-	-	-243
Sonstige Effekte	163	-	-	-	-30
Entkonsolidierungsergebnis	39.174	2.097	-221	9	-191

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Im Rahmen der Entkonsolidierung sind die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Konzern abgegangen.

in TEUR	KoRo Gruppe ¹	CLASEN BIO ¹	bytepark ¹	Vonmählen ¹	Sonstige ¹
Immaterielle Vermögenswerte	1.031	1.691	-	899	6
Geschäfts- oder Firmenwert	3.444	-	-	-	3
Sachanlagen	425	1.576	-	108	2
Nutzungsrechte	181	3.018	241	41	9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	115	-	29	-	2
Aktive latente Steuern	845	1.736	6	184	-
Langfristige Vermögenswerte	6.041	8.021	276	1.232	22
Vorräte	9.635	15.678	-	855	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.251	3.436	211	734	78
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	390	2.015	18	203	54
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	3.735	27	407	218	53
Kurzfristige Vermögenswerte	17.011	21.157	636	2.010	186
Langfristige Rückstellungen	2.940	5	2	-	-
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.289	6.345	190	633	-
Langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	488	-	1	-	-
Passive latente Steuern	249	986	-	101	-
Langfristige Schulden	6.967	7.337	193	734	-
Kurzfristige Rückstellungen	262	27	77	91	-
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.291	8.792	60	1.185	185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.484	15.022	102	834	32
Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.410	96	58	-6	50
Kurzfristige Schulden	12.446	23.938	297	2.104	266
Veräußertes Nettovermögen / Nettoschulden	3.639	-2.097	421	403	-59

¹ Die Vermögenswerte und Schulden der entkonsolidierten Gesellschaften waren zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die Entkonsolidierungen wirkten sich wie folgt auf die Konzern-Kapitalflussrechnung aus.

in TEUR	KoRo Gruppe	CLASEN BIO	bytepark	Vonmählen	Sonstige
Erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.999	-	-	413	13
Abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.735	-27	-407	-218	-53
Netto-Zahlungsmittelzufluss (+) / -abfluss (-)	27.264	-27	-407	194	-40

Verkauf des Gemeinschaftsunternehmens FFLV Inc.

Am 25. März 2022 hat die TSC AG nach Maßgabe eines Verkaufs- und Übertragungsvertrags ihren 49%igen Anteil an der FFLV Inc., einer Gesellschaft nach dem Gründungsrecht von Delaware, USA, an den bisherigen Mehrheitsgesellschafter gegen Zahlung eines Kaufpreises in Höhe von USD 1,0 Mio. veräußert. Hinsichtlich der Kaufpreiszahlung für die Anteile an der FFLV wurde anstatt der sofortigen Zahlung eine vollständig abgesicherte Schuldverschreibung seitens des Käufers gegenüber der TSC AG erklärt und vereinbart.

Mit gleichem Vertrag hat die SC Fun Inc., eine Tochtergesellschaft der FFLV Inc., ihre in Höhe von 10% bestehende Beteiligung an der A4D Holdings II LLC an den Mehrheitsgesellschafter der A4D Holdings II LLC gegen Zahlung eines Kaufpreises in Höhe von USD 1,0 Mio. veräußert. Der Kaufpreis für die Beteiligung an der A4D Holdings II LLC wurde vollständig an die TSC AG gezahlt, wodurch von dieser die an die FFLV Inc. (und sodann von der FFLV Inc. an die SC Fun Inc.) ausgereichten Darlehen in gleicher Höhe schuldbefreiend für die SC Fun Inc. und die FFLV Inc. zurückgeführt worden sind. Im Zuge der Transaktion wurde zudem ein in Höhe von USD 1,5 Mio. bestehendes Darlehen der TSC AG an die A4D Holdings II LLC einschließlich aufgelaufener Zinsen zum 31. März 2022 vollständig an die TSC AG zurückgeführt.

Verschmelzungen

Im August 2022 wurden die Gesellschaften Möbelfreude Vertriebs GmbH, smileBaby GmbH, belsonno GmbH und Lumaland Vertriebs GmbH rückwirkend zum 01.01.2022 auf die Gesellschaft Urbanara Home & Living GmbH verschmolzen.

1.6 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt. Die funktionale Währung ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem der Konzern tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist in der Regel die Landeswährung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Tochtergesellschaft unabhängig tätig ist.

In den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter "Sonstige betriebliche

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs der Periode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von der funktionalen Währung der Tochterunternehmen in die Konzernwährung werden bis zum Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst.

Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in Bezug auf ihre historischen Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktion umgerechnet.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie etwaige Anpassungen des Buchwerts der Vermögenswerte und Schulden, die sich aus dem Erwerb ergeben, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar.

Währung 1 EUR in	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
USD	1,067	1,133	1,021	1,144
GBP	0,887	0,840	0,870	0,848
HKD	8,316	8,833	7,981	8,911
PLN	4,681	4,597	4,728	4,617
HUF	400,870	369,190	410,891	364,275

1.7 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen der Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden denen des Konzerns anzugleichen. Dies beinhaltet auch die Aufstellung eines Zwischenabschlusses zum gleichen Stichtag wie der des Konzerns für Tochterunternehmen mit abweichendem Wirtschaftsjahr.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden nachfolgend erläutert.

1.7.1 Konsolidierungsgrundsätze

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die TSC AG nach den Bestimmungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ beherrscht, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden vollkonsolidiert. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Gesellschaft überprüft die Beherrschung erneut, wenn sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise ergeben, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden mit Wirkung des tatsächlichen Erwerbszeitpunktes bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, selbst wenn dies zu einem

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

negativen Saldo der nicht beherrschenden Anteile führt.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Cashflows aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 „Ertragsteuern“ erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

1.7.2 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet der Konzern, ob er die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten

geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Bargain Purchase-Ertrag).

1.7.3 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Beherrschung über eine Vereinbarung, die nur dann besteht, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Überlegungen, die zur Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung angestellt werden, sind mit denen vergleichbar, die zur Bestimmung der Beherrschung von Tochterunternehmen erforderlich sind. Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Buchwert der Beteiligung wird angepasst, um Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen

Einleitung**An unsere Aktionär:innen****Zusammengefasster Konzernlagebericht****Konzernabschluss**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen seit dem Erwerbszeitpunkt. Der mit den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Änderungen des sonstigen Ergebnisses dieser Beteiligungsunternehmen werden im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst. Außerdem werden unmittelbar im Eigenkapital der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesene Änderungen vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und, soweit erforderlich, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil an den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Der Gesamtanteil des Konzerns am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Teil des Betriebsergebnisses, sondern im Finanzergebnis ausgewiesen und bezieht sich auf das Ergebnis nach Steuern und nach nicht beherrschenden Anteilen an den Tochterunternehmen der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Er ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen,

dass der Anteil an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, so wird die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils an den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und dem Buchwert ermittelt und dann der Verlust im Posten „Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ erfolgswirksam erfasst.

1.7.4 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Preis, der für die Übertragung eines Vermögenswerts oder einer Schuld in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen gezahlt würde, unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar ist oder mit einem anderen Bewertungsverfahren geschätzt wird.

Gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ wurde eine Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) festgelegt. Die Bemessungshierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise handelt, die aber für den Vermögenswert oder die Schuld direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem er die Klassifizierung (basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den Finanzvorstand berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden seitens der Finanzabteilung ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkennntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professionaler Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

1.7.5 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Software und Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Der Ansatz von Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte setzt die kumulative Erfüllung der Aktivierungskriterien des IAS 38 voraus: Die technische Realisierbarkeit des Entwicklungsprojektes sowie ein künftiger ökonomischer Vorteil aus dem Entwicklungsprojekt muss nachgewiesen werden können und die Gesellschaft muss beabsichtigen und fähig sein, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner müssen adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Verfügung stehen und die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben müssen verlässlich ermittelt werden können. Nicht aktivierungsfähige Kosten für selbst geschaffene immaterielle

Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear auf ihre Restwerte abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauern
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	8 - 20 Jahre
Marken	5 - 10 Jahre
Kundenbeziehungen	1 - 8 Jahre
Patente, Konzessionen und sonstige Rechte sowie Software	3 - 15 Jahre

Derzeit verfügt der Konzern mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

1.7.6 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Berichtszeitraum aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Sachanlagen werden erstmalig mit den direkt zurechen-

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

baren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer auf ihre Restwerte abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Bauten	40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 10 Jahre

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Restwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern basieren auf Einschätzungen und beruhen zu einem großen Teil auf Erfahrungen bezüglich der historischen Nutzung und technischen Entwicklung.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

1.7.7 Wertminderungen

Für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wird gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen

vorliegen, z.B. besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen, die einen möglichen Wertverfall anzeigen.

Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie selbst erstellte Vermögenswerte in Entwicklung wird zusätzlich zwingend einmal jährlich ein Wertminderungstest (Impairment Test) durchgeführt.

Bei Vorliegen von Anzeichen oder bei dem verpflichtend durchzuführenden jährlichen Wertminderungstest wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bestimmt. Der erzielbare Betrag (recoverable amount) ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden Vermögenswert einzeln zu bestimmen, es sei denn ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder Gruppe von Vermögenswerten sind. In diesem Fall ist der erzielbare Betrag auf Basis einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder „CGU“) zu ermitteln. Eine CGU ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die zusammen weitestgehend unabhängige Mittelzuflüsse generieren. Dies gilt auch für den Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird vom Übernahmetag an der CGU oder Gruppe von CGUs zugeordnet, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen kann und auf deren Ebene der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Management-Zwecke überwacht wird.

Die CGUs werden auf Ebene der im Konzern existierenden Marken („Verticals“) identifiziert, da die Steuerung durch das Management auf Ebene der Verticals erfolgt und um die Synergieeffekte zwischen den Einzelgesellschaften der gleichen Marke („Verticals“) besser darzustellen. Infolge der Akquisition der DS Gruppe im Dezember 2021 und der im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Integration und strategischen Neuausrichtung der Gruppe erfolgte im Geschäftsjahr 2022 eine Adjustierung und Reallokation der Verticals.

Zur Ermittlung des Nutzungswertes (value in use) werden grundsätzlich

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden das aktuelle und das künftig erwartete Ertragsniveau sowie technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungstendenzen auf Basis genehmigter Finanzpläne berücksichtigt.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts bzw. der CGU, wird ein Wertminderungsverlust in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfolgswirksam erfasst. Ist bei einem Geschäfts- oder Firmenwert der Wertberichtigungsbedarf höher als der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird der Geschäfts- oder Firmenwert zunächst vollständig abgeschrieben und der verbleibende Wertberichtigungsbedarf auf die übrigen Vermögenswerte der CGU verteilt, soweit diese dadurch nicht mit einem Wert angesetzt werden, welcher ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung, ihren Nutzungswert oder Null unterschreitet.

Zuschreibungen auf den neuen erzielbaren Betrag erfolgen, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, wenn die Gründe für Wertminderungen aus den Vorjahren entfallen. Die Wertobergrenze für Zuschreibungen sind die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die sich ergäben, wenn in den Vorjahren keine Wertminderungen erfasst worden wären.

1.7.8 Leasingverhältnisse

TSC Konzern als Leasingnehmer

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten

Vermögenswertes beinhaltet, wird die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde gelegt.

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, wird das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt. Der Konzern nutzt bei Mobilien die Möglichkeit, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und bilanziert stattdessen die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente. Bei Immobilien wird nur die Kaltmiete nach IFRS 16 bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit.

Das Nutzungsrecht wird erstmalig mit den Anschaffungskosten bewertet, die dem Barwert der Leasingverbindlichkeiten entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen sowie etwaiger erhaltener Leasinganreize, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage, Beseitigung oder Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet.

Anschließend wird das Nutzungsrecht planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der erwarteten Nutzungsdauer wird berücksichtigt, ob das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder ob erwartet wird, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. Sofern notwendig wird das Nutzungsrecht um Wertminderungen berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird erstmalig zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen angesetzt. Für die Abzinsung wird der dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, der Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Normalerweise nutzt der Konzern die Grenzfremdkapitalzinssätze als Abzinsungssätze.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz setzt sich zusammen aus einem Basiszinssatz und einer Kreditrisikoprämie (Credit Spread). Der risikolose Basiszinssatz wird laufzeit- und länderspezifisch auf Basis der Rendite von Staatsanleihen ermittelt. Zur Ableitung der Kreditrisikoprämie wurde ein unternehmensindividueller Aufschlag ermittelt, der sich aus der Differenz zwischen dem risikolosen Basiszins und den Konditionen der von Banken an die Konzerngesellschaften ausgegebenen Darlehen ergibt. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird jährlich ermittelt und an die geänderten Marktbedingungen angepasst.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-) Satzes
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben; Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben; sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung ver-

ändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert.

Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie kurzfristige Leasingverhältnisse werden nicht in der Bilanz angesetzt. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

TSC Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse bei denen der Konzern als Leasinggeber auftritt, werden entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, abhängig davon, ob alle mit dem Eigentum an einem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen übertragen werden. Die Bilanzierung von Unterleasingverhältnissen erfolgt ebenfalls in Abhängigkeit der Klassifizierung nach den allgemeinen Vorgaben mit Ausnahme von Leasingobjekten von geringem Wert.

Erträge aus als Operating-Leasing klassifizierten Unterleasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

1.7.9 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien (Grundstücke oder Gebäude), die in erster Linie zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zur Wertsteigerung von Kapital gehalten werden. Der TSC Konzern besitzt Nutzungsrechte aus Immobilienleasing, bei denen die Immobilien komplett untervermietet wird. Diese Nutzungsrechte werden in der Bilanz als „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Der TSC Konzern wendet das Kostenmodell an, d.h. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Als Finanzinvestition gehaltene Nutzungsrechte werden zusätzlich um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten wegen neuer Beurteilung oder Änderung der Leasingbedingungen angepasst.

Die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über ihre Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Der offengelegte beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird von einem unabhängigen Gutachter ermittelt.

1.7.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen, sofort verfügbaren Bankguthaben sowie kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten, die allesamt eine ursprüngliche Laufzeit von unter drei Monaten aufweisen.

1.7.11 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird nur dann vorgenommen, wenn eine Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt rechtlich durchsetzbar ist und auch die Absicht besteht, tatsächlich aufzurechnen. Diese Voraussetzungen sind im Berichtsjahr

nicht gegeben. Ebenso wenig bestehen derzeit Globalverrechnungsverträge oder ähnliche Vereinbarungen, so dass es im Konzern weder zu einer bilanziellen Aufrechnung kommt noch Umstände eintreten können, in denen aufgerechnet werden kann.

Die Erfassung von marktüblichen Käufen oder Verkäufen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zum Handelstag.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher im Regelfall dem Transaktionspreis entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstrumentes zuzurechnen sind, werden nur dann im anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Im Falle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente ist immer der Transaktionspreis anzusetzen, welcher sich nach IFRS 15 bestimmt. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ist abhängig von ihrer Klassifizierung.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums (SPPI-Test). Die Beurteilung des Geschäftsmodells bezieht sich auf die Frage, wie finanzielle Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Die Steuerung kann entweder auf ein Halten, Verkaufen oder eine Kombination aus beidem abzielen. Im Rahmen des SPPI-Tests wird geprüft, ob die vertraglichen Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts ausschließlich aus Zinsen und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag des finanziellen Vermögenswertes bestehen. Die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erfolgt dabei immer auf Ebene des einzelnen finanziellen Vermögenswertes.

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Bilanz](#)[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC, Financial assets at amortised cost)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL, Fair value through profit or loss)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Recycling (FVOCI, Fair value through OCI)
- In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 gab es im Konzern keine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Recycling.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC)

Die für den Konzern bedeutendste Kategorie finanzieller Vermögenswerte ist die Kategorie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte. Dieser Kategorie werden Schuldinstrumente zugeordnet, die die folgenden beiden Kriterien kumulativ erfüllen:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung des Schuldinstruments ist auf „Halten“ ausgerichtet, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen.
- Die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unterliegt den Vorschriften für Wertminderungen gemäß IFRS 9.

Im Konzern werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel

und Zahlungsmitteläquivalente dieser Kategorie zugeordnet. Für weitere Details wird auf Abschnitt 6 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen einer Factoringvereinbarung veräußert werden, ohne dass es zu einem Abgang der Forderungen im Rahmen des Forderungsverkaufs kommt, werden durch den Konzern weiterhin dem Geschäftsmodell „Halten“ und damit der Kategorie FAAC zugeordnet. Der Konzern definiert im Rahmen des Geschäftsmodellkriteriums einen Verkauf als einen tatsächlichen Verkauf, der auch zu einem bilanziellen Abgang führt. Der rein rechtliche Verkauf ohne Abgang stellt nach Auslegung des Konzerns kein Geschäftsmodell des Verkaufens im Sinne von IFRS 9 dar. Forderungsportfolios, die grundsätzlich der Möglichkeit eines Factorings mit Abgang der entsprechenden Forderungen unterliegen, werden der Kategorie „Halten und Verkaufen“ zugeordnet und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)

Diese Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, finanzielle Vermögenswerte unter Anwendung der Fair-Value-Option, sowie finanzielle Vermögenswerte, für die eine verpflichtende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgesehen ist. Ein Handelszweck liegt vor, wenn ein kurzfristiger Kauf oder Verkauf vorgesehen ist. Derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, gelten immer als zu Handelszwecken gehalten. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht das Zahlungsstromkriterium erfüllen, werden immer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, unabhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell. Die gleiche Bewertung ergibt sich für finanzielle Vermögenswerte, die einem Geschäftsmodell „Verkaufen“ unterliegen.

Die Fair-Value-Option für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wird im Konzern derzeit nicht ausgeübt.

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Bilanz](#)[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)

Jegliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Recycling (FVOCI)

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und bei denen es sich nicht um eine bedingte Gegenleistung i.S.v. IFRS 3 handelt, besteht beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht (Fair Value Option), diese Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling (FVOCI) zu bewerten. Der Konzern bewertet bisher nur ein einziges Eigenkapitalinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling (FVOCI). Dieses befindet sich zum 31. Dezember 2022 weiterhin im Besitz des Konzerns.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente werden im kumulierten übrigen Eigenkapital (OCI) erfasst und bei Abgang nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert (kein Recycling). Dividenden aus solchen Instrumenten werden erfolgswirksam erfasst. Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unterliegen nicht den Regelungen für Wertminderungen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FAAC), Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15, Leasingforderungen, Kreditzusagen sowie finanzielle Garantien unterliegen dem Wertminderungsmodell i.S.v. IFRS 9.5.5. Danach erfasst der Konzern für diese Vermögenswerte eine Wertminderung auf Basis der erwarteten Kreditverluste (expected credit loss, ECL). Erwartete Kreditverluste ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen und den erwarteten Zahlungsströmen, bewertet zum Barwert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Zahlungsströme beinhalten auch Erlöse aus Sicherungsverkäufen und sonstigen Kreditsicherheiten, die integraler Bestandteil des jeweiligen Vertrages sind.

Erwartete Kreditverluste werden in drei Stufen erfasst.

- Stufe 1: Der Stufe 1 werden alle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, zugeordnet. Die Wertberichtigung wird in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen.
- Stufe 2: Wenn ein Vermögenswert nach seiner erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos erfahren hat, allerdings nicht in seiner Bonität beeinträchtigt ist, wird er der Stufe 2 zugeordnet. Die Wertberichtigung wird in Höhe der erwarteten Kreditverluste für die gesamte verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt. Der Konzern unterstellt grundsätzlich, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt, sofern die Überfälligkeit 30 Tage oder mehr beträgt. Dieser Grundsatz kann widerlegt werden, wenn im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen darauf hinweisen, dass sich das Kreditrisiko nicht erhöht hat.
- Stufe 3: Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung werden bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen unterstellt, außer es liegen im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen vor, dass ein längerer Rückstand besser geeignet ist. Darüber hinaus werden eine Zahlungsverweigerung und ähnliches als objektiver Hinweis angesehen.

Die für den Konzern relevantesten Vermögenswerte für die Anwendung des Wertminderungsmodells sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz gemäß IFRS 9.5.5.15 an. Danach wird die Wertberichtigung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

Wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeiträge nicht vollständig einbringlich sind (z. B. Eröffnung eines Insol-

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

venzverfahrens oder erhebliche Zahlungsverzögerungen beim Schuldner) wird eine Wertberichtigung auf Einzelbasis erfasst.

Für weitere Details zur Ermittlung der Wertminderungen siehe Anhangsangabe 7.1 „Kredit- und Ausfallrisiko“.

Für die übrigen Vermögenswerte, die im Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells von IFRS 9 sind und die dem allgemeinen Ansatz unterliegen, werden zur Bemessung der erwarteten Verluste finanzielle Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale entsprechend zusammengefasst bzw. individuelle Ausfallinformationen herangezogen. Berechnungsrundlage sind in jedem Fall aktuelle Ausfallwahrscheinlichkeiten zum jeweiligen Stichtag.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern teilt finanzielle Verbindlichkeiten in eine der folgenden Kategorien ein:

- Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC, Financial liabilities at amortised cost)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLPL, Financial liabilities through profit or loss)

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie haben für den Konzern die größte Bedeutung und umfassen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehensverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten

aus Lieferungen und Leistungen.

Zur Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten zählen grundsätzlich alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, sowie finanzielle Verbindlichkeiten, für die die Fair-Value-Option ausgeübt wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verbindlichkeit getilgt, das heißt die vertragliche Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten, für die keine Sicherungsbeziehung besteht, gelten als zu Handelszwecken gehalten und werden somit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Verbindlichkeiten wird derzeit im Konzern nicht ausgeübt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verbindlichkeit getilgt, das heißt die vertragliche Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb des Konzerns werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken aus Zinsschwankungen sowie Währungsrisiken eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zurechenbare Transaktionskosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen. Der Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in der Konzernbilanz unter den Positionen „sonstige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Der Konzern nimmt derzeit keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vor.

1.7.12 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren enthalten den Anschaffungspreis und die Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellkosten für selbst erstellte unfertige und fertige Erzeugnisse enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der der Produktion zurechenbaren Gemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Die Anschaffungs- und Herstellkosten der einzelnen Vorräte werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Der Nettoveräußerungswert ist definiert als der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

1.7.13 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Rückstellungen werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender Marktzinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst.

1.7.14 Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Konzern hat Optionsprogramme für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter aufgelegt. Nach IFRS 2 werden die Optionen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung wird zum Gewährungszeitpunkt durch Anwendung von Monte-Carlo-Simulationen unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Mitarbeiteroptionen gewährt wurden, ermittelt und über den Erdienungszeitraum (basierend auf der vom Konzern vorgenommenen Schätzung der Anzahl der Anteile, die möglicherweise ausübbar werden) linear als Personalaufwand mit einer entsprechenden Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst. Der Erdienungszeitraum beginnt in der Regel am Gewährungsdatum der Vergütungsprämie. Die Aufwandserfassung kann jedoch auch zu einem früheren Datum erfolgen, wenn die Leistungserbringung durch den Mitarbeiter vor der formalen Genehmigung der Vergütungsprämien beginnt.

Für Anteilszuteilungen, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst, mit Ausnahme von anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, deren Ausübung von einer Marktbedingung oder von einer Nicht-Ausübungsbedingung abhängt. Diese Eigenkapitalinstrumente werden unabhängig davon, ob eine Marktbedingung oder eine Nicht-Ausübungsbedingung eintritt, als ausübbar behandelt, sofern alle anderen Leistungs- oder Dienstbedingungen erfüllt sind.

Zum Ende eines jeden Berichtszeitraums schätzt die Gesellschaft ausgehend von den nicht-marktbasierten Ausübungsbedingungen die Anzahl der Optionen und Anteile, die voraussichtlich ausübbar werden und erfasst die Änderungen erfolgswirksam.

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Bilanz](#)[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)**Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich**

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 virtuelle Geschäftsanteile ausgegeben. Nach IFRS 2 werden die virtuellen Geschäftsanteile als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Der Konzern bewertet den beizulegenden Zeitwert der aus den virtuellen Geschäftsanteilen resultierenden Verpflichtung zu jedem Abschlussstichtag und am Erfüllungstag neu. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Personalaufwand erfasst. Die Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum erfasst (wenn zutreffend).

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird durch Anwendung von Monte-Carlo-Simulationen unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die virtuellen Geschäftsanteile gewährt wurden, ermittelt.

1.7.15 Umsatzerlöse

Der Umsatz wird gemäß den Bestimmungen von IFRS 15 auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden voraussichtlich zu erhaltenden Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

In den Segmenten Core Brands, Brand Chain und MAXX Group (Transaktionsgeschäft) werden Handelsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle an Endkunden und Einzelhändler verkauft. Die Leistungsverpflichtung besteht in der Lieferung des vom Kunden bestellten Produktes. Somit wird der Umsatz zeitpunktbezogen realisiert, wenn die Verfügungsgewalt auf den Endkunden mit Übergabe des Gutes an diesen übergeht. Der Transaktionspreis wird zum Zeitpunkt der Vertragsschließung festgelegt und enthält in diesem Zeitpunkt keine variablen Komponenten. Grundsätzlich besteht ein gesetzliches 14-tägiges Rückgaberecht für die Kunden. Teilweise wird den Kunden vom Konzern ein verlängertes Rückgaberecht eingeräumt. Da dem Kunden im Transaktionsgeschäft in jedem Fall ein Rückgaberecht zusteht, werden zu den relevanten Stichtagen Rück-

erstattungsverbindlichkeiten erfasst. Ein Anspruch auf Rücklieferung der Produkte wird als sonstiger Vermögenswert aktiviert.

Innerhalb des Segments Social Marketing existieren hauptsächlich drei Geschäftsmodelle:

Im Produktionsgeschäft werden TV-Produktionen und Werbespots für Fernsehsender erstellt. Außerdem entwickelt der Konzern im Auftrag von Kunden diverse IT-Applikationen in Form von Websites, Apps, etc. und bietet Webhosting-Dienstleistung an. Produktionsverträge mit den Kunden sehen i.d.R. die Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten sowie alle zu liefernden und/oder erstellten Materialien für die Produktion einer ganzen Staffel einer Serie vor. Dabei handelt es sich grundsätzlich um ein eigenständig abgrenzbares Gut. Staffelproduktionen stellen wie Einzelproduktionen eine einzige Leistungsverpflichtung im Sinne des IFRS 15 dar. Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen über den Produktionszeitraum gemäß Leistungsfortschritt realisiert, weil keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen existiert und das Unternehmen grundsätzlich jederzeit über einen durchsetzbaren Anspruch auf Zahlung für die bereits erbrachte Leistung verfügt. Für die Messung des Leistungsfortschritts wird i.d.R. die inputbasierte Methode angewendet.

Im Agenturgeschäft erzielt der Konzern Umsatzerlöse hauptsächlich aus der Durchführung von Werbekampagnen. Diese umfasst ein Spektrum an verschiedenen Leistungen, die über einen festgelegten Zeitraum geleistet werden. Grundsätzlich werden Kampagnen über einen relativ kurzen Zeitraum vereinbart. Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit realisiert, weil der Kunde die Vorteile aus der Leistungserbringung gleichzeitig erhält und konsumiert. Im Agenturgeschäft schließt das Unternehmen außerdem Managementverträge mit Influencern ab. Diese Verträge haben eine Laufzeit von mehreren Jahren, in denen das Unternehmen Dienstleistungen mit dem Ziel erbringt, den Karriereaufbau des Influencers zu fördern. Umsatzrealisierung für diese Verträge erfolgt ebenfalls zeitraumbezogen.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Im Eventgeschäft geht es um die Ausrichtung von Messen und anderen Veranstaltungen. Die wesentlichen Kundenverträge sehen grundsätzlich drei Leistungsverpflichtung vor: (i) Zurverfügungstellung/Untervermietung der Veranstaltungsfläche, (ii) Einräumung des Rechts, die Marken des Unternehmens zu nutzen, und (iii) Namenssponsoring. Umsatzerlöse werden über den Zeitraum der Veranstaltung bzw. die jeweilige Vertragslaufzeit erfasst.

Bei Vereinnahmung der Zahlungen vor Erfüllung der vertraglichen Leistung werden diese als Vertragsverbindlichkeit passiviert. Sollten Umsatzerlöse vor der Bezahlung dieser realisiert werden, entsteht eine anzusetzender Vertragsvermögenswert. Der jeweilige Transaktionspreis einzelner Kundenverträge entspricht in der Regel der vertraglich festgelegten, fixen Gegenleistung. Aufgrund des Geschäftsmodells der jeweiligen Gesellschaften fallen in der Regel keine (wesentlichen) Kosten für die Erlangung bzw. Erfüllung der Kundenverträge an.

1.7.16 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr berechnet. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzerngesamtergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 auf der Grundlage

der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode). Danach werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen sowie auf Verlustvorträge sind nur anzusetzen, wenn ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in zukünftigen Veranlagungszeiträumen vorhanden ist, mit welchem die abzugsfähigen temporären Differenzen und Verlustvorträge verrechnet werden können. Für die wahrscheinliche Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in Folgeperioden wird ein 5-Jahreszeitraum zu Grunde gelegt.

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden grundsätzlich immer erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit bestimmte Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden in demselben Steuerhoheitsgebiet werden miteinander saldiert, wenn sich die Fristigkeiten entsprechen.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

1.7.17 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand, einschließlich nicht monetärer Zuwendungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgt nur dann, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass:

- a) das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird, und
- b) die Zuwendungen gewährt werden.

Die Zuwendungen werden planmäßig über jene Perioden als Ertrag erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Zuwendungen, die für den Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von künftigem Aufwand vereinnahmt werden, werden erfolgswirksam in der Periode der Anspruchsentstehung erfasst.

Der Konzern hat zinsvergünstigte Darlehen der öffentlichen Hand aufgenommen. Nähere Informationen hierzu befinden sich in Anhangsangabe 4.15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

1.7.18 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein Vermögenswert oder eine Gruppe von Vermögenswerten wird als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dabei muss der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) gegenwärtig in einem sofort veräußerbaren Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögensgegenstände gängig und üblich sind, und die Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil,

der veräußert wurde, als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird oder dessen Geschäftstätigkeit aufgegeben wurde. Aufgegebene Geschäftsbereiche sind Unternehmensbestandteile, die vom restlichen Unternehmen betrieblich und für andere Zwecke klar abgegrenzt werden können. Gewinne oder Verluste aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5 gesondert ausgewiesen.

Die Erläuterungen hierzu sind in den Anhangsangaben 3.9 und 4.12 enthalten. Alle anderen Anhangsangaben enthalten Beträge von fortgeführten Geschäftsbereichen, sofern nicht anders angegeben.

1.8 Kritische Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat das Management Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen. Danach sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden des Berichtszeitraums auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch eingeschätzte künftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die tatsächlich erreichten Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Berichtszeiträume eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

und Schulden erforderlich sein könnte, werden im Folgenden erläutert.

Wertberichtigungen auf Forderungen

Das Management stützt sich bei der Einschätzung der Höhe der Wertberichtigungen auf den Grundsatz der Einzelbewertung. Die Schätzungen des Bedarfs an Einzelwertberichtigungen sind zum Teil subjektive Einschätzungen hinsichtlich der Bonität und des Ausfallrisikos der Kunden. Sie unterliegen daher inhärenten Bewertungsunsicherheiten.

Ansatz latenter Steueransprüche und abzugsfähiger temporärer Differenzen

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen angesetzt, sofern die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige zu versteuernde Gewinne auf Basis der Gewinnprognosen des Managements für die Konzerngesellschaften als wahrscheinlich angesehen wird. Die Prognosen unterliegen Unsicherheiten.

Rückstellungen

Rückstellungen unterscheiden sich von anderen Verbindlichkeiten in Bezug auf Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben. Aufgrund unterschiedlicher wirtschaftlicher und rechtlicher Beurteilungen und der Schwierigkeiten der Festlegung einer Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen erhebliche Ansatz- und Bewertungsunsicherheiten.

Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern ermittelt den Aufwand aus Optionsprogrammen auf Basis des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Bestimmung der am besten geeigneten Bewertungsmethode, was von den Bedingungen des Optionsprogramms abhängt. Außerdem ist es erforderlich, die Input-Faktoren für das Bewertungsmodell (Aktienkurs, Ausübungspreis, risikofreier Zinssatz, erwartete Volatilität und Laufzeit) zu bestimmen.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Rahmen der Ermittlung der Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden Schätzungen vorgenommen, die sich u. a. auf Ursache, Zeitpunkt und Höhe der Wertminderung beziehen. Eine Wertminderung beruht auf einer Vielzahl von Faktoren. Grundsätzlich werden Änderungen der gegenwärtigen Wettbewerbsbedingungen, Erwartungen bezüglich des Wachstums der Absatzmärkte des Konzerns, Erhöhungen der Kapitalkosten, Änderung der künftigen Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln, technologischen Veralterung, die Einstellung von Dienstleistungen, aktuelle Wiederbeschaffungskosten, in vergleichbaren Transaktionen gezahlte Kaufpreise und sonstige das Umfeld betreffende Änderungen, die auf eine Wertminderung hindeuten, berücksichtigt. Das Management hat wesentliche Einschätzungen zu treffen hinsichtlich der Identifizierung und Überprüfung von Anzeichen auf eine Wertminderung, der Schätzung von künftigen Cashflows, der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten (oder von Gruppen von Vermögenswerten), der zutreffenden Abzinsungssätze, der jeweiligen Nutzungsdauern sowie der Restwerte der betreffenden Vermögenswerte. Darüber hinaus fließen weitere Planungsunsicherheiten in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ein, die die Risiken der makroökonomischen Entwicklung widerspiegeln. Dies könnte sich negativ auf die künftige Ertragslage auswirken.

Erzielbarer Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist mit Schätzungen durch das Management verbunden. Zu den verwendeten Methoden zur Berechnung des erzielbaren Betrags zählen Discounted-Cashflows-Methoden und Methoden, die als Basis Marktpreise heranziehen. Den Bewertungen auf der Grundlage von Discounted Cashflows liegen Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden. Der gewählte Planungshorizont spiegelt die Annahme für kurz- bis mittelfristige Marktentwicklungen wider und wird gewählt, um einen für die Berechnung der ewigen Rente nötigen stabilen Geschäfts-

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

ausblick des Unternehmens zu erhalten.

Cashflows, die über die interne Mittelfristplanung hinausgehen, werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet. Diese Wachstumsraten werden dabei für jede zahlungsmittel-generierende Einheit einzeln festgelegt. Die angesetzten Wachstumsraten orientieren sich am langfristigen realen Wachstum und an der langfristigen Inflationserwartung der Länder, in denen die jeweilige Einheit ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Zur Erzielung der für den Zeitraum der ewigen Rente angesetzten nachhaltigen Wachstumsraten werden zusätzliche, für jede zahlungsmittel-generierende Einheit spezifisch abgeleitete, nachhaltige Investitionen berücksichtigt. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Berechnung des erzielbaren Betrags beruht, gehören folgende im Wesentlichen intern ermittelte Annahmen, die auf vergangenen Erfahrungen aufbauen, um aktuelle interne Erwartungen erweitert und von externen Marktdaten und -einschätzungen untermauert werden: Umsatzentwicklung, Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten, Kündigungsraten, Investitionen, Marktanteile sowie Wachstumsraten (Wachstumsabschlag in der ewigen Rente). Diskontierungszinssätze werden auf Basis externer vom Markt abgeleiteter Größen bestimmt, unter Berücksichtigung der mit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen Risiken (Markt- und Länderrisiken). Künftige Veränderungen der vorgenannten Annahmen können dabei einen wesentlichen Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben. Mögliche Veränderungen dieser Annahmen können sich durch die künftige Entwicklung der makroökonomischen Lage, des Wettbewerbs sowie regulatorischen Eingriffen negativ auswirken.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

In Abwesenheit konkretisierender Definitionen wesentlicher Geschäftszweige oder geografischer Geschäftsbereiche (IFRS 5.32) stellt die Klassifizierung und folglich Darstellung der aufgegebenen Geschäftsbereiche eine einzelfallbezogene Ermessensentscheidung dar.

1.9 Fehlerkorrektur

Konzern-Kapitalflussrechnung 2021

Die Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021 wurde um die folgenden Sachverhalte korrigiert.

Erwerb DS Gruppe

- Die TSCDS Holding GmbH, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der TSC AG, die als Erwerbsvehikel der DS Gruppe diente, hat im Dezember 2021 ein Darlehen über TEUR 50.000 aufgenommen. Dieses Darlehen wurde für die Zahlung des Kaufpreises für die DS Gruppe verwendet. In der Kapitalflussrechnung wurde die Aufnahme des Darlehens inkorrekt im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit statt im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.
- Die Konzernzugänge der Vermögenswerte und Schulden der erworbenen DS Gruppe wurden zum Teil innerhalb des Cashflows aus operativer Tätigkeit falsch zugeordnet.
- Sonstige
- Im Geschäftsjahr 2021 hat der TSC Konzern seine Anteile an der Synbiotic SE für TEUR 9.274 verkauft. In der Kapitalflussrechnung wurde der Zahlungsmittelzufluss im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit und nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit gezeigt.
- Die Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich wurde innerhalb des Cashflows aus der operativen Tätigkeit falsch zugeordnet.

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Finanzmittelbestand oder die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	2021 wie berichtet	Korrektur Erwerb DS Gruppe	Korrektur Anteilsbasierte Vergütung	Korrektur Verkauf Anteile Synbiotik	Sonstige Korrekturen	2021 korrigiert
Konzernergebnis	-81.554	-	-	-	-	-81.554
Ertragssteuern (fortgeführtes und aufgegebenes Geschäft)	-104	-	-	-	-	-104
Ergebnis vor Steuern	-81.658	-	-	-	-	-81.658
Überleitung Vorsteuer-Ergebnis zu Netto-Cashflows						
Finanzergebnis (fortgeführtes und aufgegebenes Geschäft)	3.776	-	-	-	16	3.792
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte (fortgeführtes und aufgegebenes Geschäft)	4.620	-	-	-	-28	4.592
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (fortgeführtes und aufgegebenes Geschäft)	4.209	-	-	-	70	4.279
Wertminderungen (fortgeführtes und aufgegebenes Geschäft)	44.978	-	-	-	-	44.978
Nettowertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte (Erwartete zukünftige Kreditverluste, ECL)	-	-	-	-	629	629
Wertminderung von Vorräten	-	-	-	-	81	81
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.565	-	-	-	2.549	-16
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	790	-	2.768	-	-	3.558
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+) (fortgeführtes und aufgegebenes Geschäft)	-72	214	1.808	-9.274	5.627	-1.697
Veränderungen des Working Capitals						
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte	-20.135	-3.660	-	-	-94	-23.889
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vertragsvermögenswerte	-715	-	-	-	42	-673
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	5.911	1.628	-	-	-6.372	1.167
Abnahme (+)/Zunahme (-) der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-	13	-	-	-3.652	-3.639
Abnahme (+)/Zunahme (-) der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte (ohne Vertragsvermögenswerte)	-20.525	-	-	-	302	-20.223

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	2021 wie berichtet	Korrektur Erwerb DS Gruppe	Korrektur Anteilsbasierte Vergütung	Korrektur Verkauf Anteile Synbiotik	Sonstige Korrekturen	2021 korrigiert
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.406	-33.256	-	-	324	20.474
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-	-4.132	-1.808	-	-5.126	-11.066
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten (inkl. Vertragsverbindlichkeiten)	25.559	-	-	-	4.236	29.795
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.844	-5.589	-2.768	-	-	-5.513
Veränderung der Ertragsteuerforderungen/ -verbindlichkeiten	2.480	-3.787	-	-	-1.626	-2.933
Sonstige Änderungen des Working Capitals	17	-	-	-	-17	-
Cashflow aus operativer Tätigkeit	22.921	-48.568	-	-9.274	-3.041	-37.962
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.565	-	-	-	-294	2.271
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	-	-	-	-	213	213
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	-	-	-	9.274	-	9.274
Auszahlungen aus Zugängen von Wertpapieren	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich dabei erworbener Zahlungsmittel	-103.702	-	-	-	-61	-103.763
Einzahlungen aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich dabei abgegangener Zahlungsmittel	9	-	-	-	-	9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.281	-	-	-	-	-3.281
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.196	-	-	-	-17	-4.213
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgegebenen Ausleihungen	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen aus der Ausgabe von Ausleihungen	-2.191	-1.432	-	-	3.623	-
Erhaltene Dividenden	-	-	-	-	-	-
Erhaltene Zinsen	422	-	-	-	-422	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-110.374	-1.432	-	9.274	3.044	-99.488

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	2021 wie berichtet	Korrektur Erwerb DS Gruppe	Korrektur Anteilsba- sierte Vergü- tung	Korrektur Ver- kauf Anteile Synbiotik	Sonstige Kor- rekturen	2021 korrigiert
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen	52.032	-	-	-	-	52.032
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldver- schreibungen und sonstigen Schuldverschreibungen	25.045	-	-	-	-	25.045
Auszahlungen für die Tilgung von Wandelschuldver- schreibungen und sonstigen Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten	50.562	50.000	-	-	-	100.562
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-26.037	-	-	-	-	-26.037
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlich- keiten	-2.941	-	-	-	-	-2.941
Gezahlte Zinsen (inklusive Zinsanteil aus Leasing)	-2.835	-	-	-	-3	-2.838
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel aus Finanzie- rungstätigkeit	-996	-	-	-	-	-996
Gezahlte Dividenden	-50	-	-	-	-	-50
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	94.781	50.000	-	-	-3	144.778
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmit- teläquivalente	7.459				-	7.459

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Klassifizierung von Sachanlagevermögen und Nutzungsrechten

Aufgrund eines Darstellungsfehlers wurden einzelne Sachanlagen und Nutzungsrechte eines Tochterunternehmens in den detaillierten Angaben zu der Entwicklung der Gruppen von Vermögenswerten inkorrekt zugeordnet. Der Fehler wurde rückwirkend korrigiert und die entsprechenden Vergleichsangaben angepasst.

Aus dieser Anpassung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung oder die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	2021 wie berichtet	Anpassung	2021 angepasst
Grundstücke und Bauten	12.613	1.632	14.245
Technische Anlagen und Maschinen	1.112	2	1.114
Betriebs und Geschäftsausstattung	6.723	-1.661	5.062
Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	27	39
Sachanlagevermögen gesamt	20.460	-	20.460
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	47.650	914	48.564
Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen	4.560	-944	3.616
Nutzungsrechte für andere Anlagen, BGA, Fuhrpark	2.059	30	2.089
Nutzungsrechte gesamt	54.269	-	54.269

2 Segmentbericht

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Die Geschäftssegmente spiegeln die Managementstrukturen des Konzerns wider sowie die Art und Weise, in der Finanzinformationen regelmäßig vom Hauptentscheidungssträger, definiert als der Vorstand, überprüft werden. Der Vorstand ist außerdem für die Zuordnung der Ressourcen und für die Beurteilung der Leistung der Geschäftssegmente zuständig.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Post-Merger-Integration und die Neustrukturierung des TSC Konzerns weiter vorangetrieben. Zur klaren Fokussierung auf die Kernbereiche wurde die Struktur und die Organisation des TSC Konzerns auf die Commerce Säulen „Core Brands“, „MAXX Group“ und „Brand Chain“ sowie das wachsende Social Media Agenturgeschäft „Social Marketing“ ausgerichtet. Die Segmentstruktur wurde an die im Geschäftsjahr 2022 geänderten Managementstrukturen angepasst. Im Geschäftsjahr 2021 berichtete der TSC Konzern die Segmente Social Commerce, Social Media und Retail (DS Gruppe). Seit dem Geschäftsjahr 2022 ist der TSC Konzern in die vier Geschäftssegmente Core Brands, MAXX Group, Brand Chain und Social Marketing aufgeteilt. Die Segmentinformationen für das Geschäftsjahr 2021 wurden an die neue Segmentstruktur angepasst.

Core Brands

Die Core Brands bilden die Hauptmarken des TSC Konzerns. Diese eigenständigen Firmen verfügen über ein eigenes Markenkonzept, einen festen Kundenstamm und Markenbekanntheit. Das Segment der Core Brands setzt sich zusammen aus klassischen und aufstrebenden Marken. Der Fokus der Core Brands liegt auf Europas größter Beauty-Convention, dem Influencer-Magnet GLOW by dm, sowie der deutschen Grill-Traditionsmarke LANDMANN. Weitere aufstrebende Marken sind die hochwertige Interior-Marke URBANARA, die Food-Marke CLASEN BIO und der Kaffee- und Teegeräte-Spezialist BEEM.

Brand Chain

Im Segment Brand Chain liegt der Fokus auf „Emerging Brands“, die sich im Aufbau zu D2C-Marken befinden. Dazu gehörten: N8WERK mit Küchen-

und Haushaltsprodukten, die Home & Living-Marke Lumaland, FitEngine für Fitnessgeräte und HOBERG, der Partner für Outdoor-Projekte. Diese D2C-Marken des TSC Konzerns werden sowohl in eigenen Onlineshops, als auch über Social Commerce und auf allen relevanten Online-Marktplätzen vertrieben.

MAXX Group

In der MAXX Group befinden sich das warentragende Geschäft von DS Produkte, sowie die Marken der Startup-Gründer aus der VOX-Gründershow „Die Höhle der Löwen“. GOURMETMAXX, CLEANMAXX, EASYMAXX, VITALMAXX, BRATMAXX und MAXMEE sind vor allem im stationären Handel sowie im Teleshopping fest verankert. Merchandise-Artikel für große Marken, wie den FC Bayern, sind in diesem Segment ebenfalls zusammengefasst.

Social Marketing

Im Segment Social Marketing setzte der TSC Konzern im Geschäftsjahr 2022 auf ein integriertes Modell aus Social Media Marketing und Social Media Publishing. Diese Kombination aus eigenen Reichweiten und Agenturleistungen bot der TSC Konzern vor allem externen Geschäftskund:innen als Dienstleistung an. Die Social Chain Agency UK und Social Chain Agency US hatten in den vergangenen Jahren zahlreiche vielfach ausgezeichnete Werbekampagnen für große Marken anderer Unternehmen gestaltet. Dieses klassische Agenturgeschäft wurde Ende des Geschäftsjahres 2022 in das aufgegebene Geschäft umgegliedert und im Februar 2023 veräußert, um die Ressourcen der Social Chain AG auf das profitable Wachstum ihrer eigenen Marken und Produkte zu fokussieren.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das ermittelte EBITDA. Die Segmentergebnisgröße EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen.

Die Geschäftssegmente werden nach IFRS berichtet.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Segmentinformationen 2022

in TEUR	Core Brands	MAXX Group	Brand Chain	Social Mar- keting	Holding / Other	Konso- lidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit externen Kunden	128.970	140.889	55.021	41.538	1.514	-	367.932
davon Verkauf von Handelswaren	125.386	140.657	55.021	-	177	-	321.241
davon Agenturgeschäft	-	-	-	34.369	-	-	34.369
davon Produktion	-	-	-	5.041	1.311	-	6.352
davon Events	3.515	-	-	2.097	-	-	5.612
davon Sonstige Umsatzerlöse	69	233	-	30	26	-	358
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.796	27.462	3.144	782	27.834	-64.018	-
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-15.863	-921	-11.079	-675	18.731	20.538	10.731
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.099	1.574	1.055	2.502	1.746	-	8.976

Segmentinformationen 2021

in TEUR	Core Brands	MAXX Group	Brand Chain	Social Mar- keting	Holding / Other	Konso- lidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit externen Kunden	159.750	16.423	37.498	26.240	1.726	-	241.637
davon Verkauf von Handelswaren	157.287	16.400	37.498	-	-	-	211.185
davon Agenturgeschäft	-	-	-	19.503	29	-	19.532
davon Produktion	-	-	-	4.293	1.340	-	5.633
davon Events	2.119	-	-	2.444	-	-	4.563
davon Sonstige Umsatzerlöse	344	23	-	-	357	-	724
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.112	2.870	132	1.170	10.308	-15.592	-
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-6.522	2.745	-1.679	-397	-19.102	1.217	-23.738
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.647	2.289	1.464	5.989	4.054	-	16.443

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die Umsatzerlöse für jedes Land, für welches die Umsatzerlöse wesentlich sind, werden separat wie folgt berichtet:

in TEUR	2022	2021
Deutschland	281.514	191.157
Frankreich	16.508	6.511
Polen	10.372	1.912
Österreich	8.485	11.569
Italien	7.500	3.137
Großbritannien	5.854	5.352
Rumänien	4.850	195
Schweiz	4.000	4.715
Tschechische Republik	3.877	4.429
Niederlande	3.120	2.016
Spanien	2.962	1.112
Schweden	2.778	1.074
USA	2.739	2.793
Europa (übrige)	12.382	5.284
Asien und Amerika (übrige)	991	381
Umsatzerlöse mit externen Kunden	367.932	241.637

Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Ländern erfolgt auf Basis des Standorts des Kunden.

Der TSC Konzern realisiert Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einer sehr breiten Kundenbasis. In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 liegt der Umsatzanteil von jedem externen Kunden bzw. jeder Gruppe von Unternehmen, die als einziger externer Kunde anzusehen ist, unterhalb von 10% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte (inkl. Goodwill), Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach Ländern werden separat wie folgt berichtet.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Deutschland	186.614	304.037
Großbritannien	15.013	34.016
USA	6.567	1.784
Sonstige	4.373	1.826
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien des Konzerns	212.567	341.663

3 Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsätze entwickelten sich wie im Folgenden dargestellt:

in TEUR	2022	2021
Verkauf von Handelsprodukten	321.241	211.185
Agenturgeschäft	34.369	19.532
Produktion	6.352	5.633
Events	5.612	4.563
Sonstige Umsatzerlöse	358	724
Umsatzerlöse	367.932	241.637

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2022	2021
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	41.341	-
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	15.195	2.456
Versicherungsentschädigungen / Schadensersatz	3.522	213
Wertaufholung von abgeschriebenen Forderungen	1.866	-
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	1.826	196
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	214	96
Übrige sonstige Erträge	2.574	1.381
Sonstige betriebliche Erträge	66.536	4.342

Die Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen resultieren aus den in Anhangsangabe 1.5.3 beschriebenen Entkonsolidierungen.

Die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung umfassen sowohl die positiven Effekte aus der Stichtagsbewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten als auch die Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu Handelszwecken gehaltenen Fremdwährungsderivaten.

3.3 Materialaufwand

in TEUR	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	228.174	126.307
Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.118	21.739
Materialaufwand	268.292	148.046

3.4 Personalaufwand

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	47.767	29.332
Soziale Abgaben	8.327	4.473
Anteilsbasierte Vergütung	1.013	3.558
Personalaufwand	57.107	37.363

Im Personalaufwand sind Aufwendung für die gesetzliche Rentenvorsorge in Höhe von TEUR 3.583 (Vorjahr TEUR 2.204) enthalten.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2022	2021
Vertriebsaufwendungen	49.161	36.933
Werbe- und Reisekosten	11.535	19.431
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	8.862	841
Lizenzgebühren	6.177	2.121
Rechts- und Beratungskosten	4.797	12.151
Fremdleistungen / Fremdarbeiten Verwaltung	2.560	3.157
Verwaltung	1.486	1.299
Raumkosten / Mietnebenkosten	2.565	1.271
Wartung und Instandhaltung	1.587	1.115
Miete / Leasing	1.440	730
Forderungsverluste	2.002	-
Gebühren und Beiträge	1.561	966
Versicherungsprämien	1.042	1.293
Sonstige Personalkosten	699	430
Verluste aus der Entkonsolidierung von Tochter- unternehmen	305	-
Übrige sonstige Aufwendungen	4.641	3.223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.420	84.961

3.6 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge	756	1.603
Erträge aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	13.061	7.420
Erträge aus Dividenden	41	-
Finanzerträge	13.858	9.023
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten, Darlehen und ähnlichen Verpflichtungen	-13.113	-6.181
Zinsaufwendungen aus Wandelschuldverschrei- bungen	-2.494	-1.681
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-1.710	-608
Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Bewer- tung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	-9.490	-1.189
Sonstige Finanzaufwendungen	-	-370
Finanzaufwendungen	-26.807	-10.030
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	-12.948	-1.007

Von den Erträgen aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinst-
rumenten zum beizulegenden Zeitwert entfallen TEUR 10.065 (Vorjahr
TEUR 3.526) auf originäre Finanzinstrumente und TEUR 2.995 (Vorjahr
TEUR 3.894) auf derivative Finanzinstrumente.

Von den Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanz-
instrumenten zum beizulegenden Zeitwert entfallen TEUR 5.793 (Vorjahr
TEUR 1.185) auf originäre Finanzinstrumente und TEUR 3.697 (Vorjahr
TEUR 5) auf derivative Finanzinstrumente.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

3.7 Anteile am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

in TEUR	2022	2021
Anteil am Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen	-	-1.738
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-455	-
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-455	-1.738

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen enthält das anteilige Ergebnis der drei assoziierten Unternehmen GOMAGO GmbH, Schreibathlet GmbH und Gentle Monkey GmbH.

Im Vorjahr enthielt der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hauptsächlich die Wertminderung der FFVL-Gruppe in Höhe von TEUR 1.766. Für weitere Details wird auf Abschnitt 4.12 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden“ verwiesen.

Zum 31. Dezember 2022 bilanziert der Konzern Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 353 (Vorjahr TEUR 893) nach der Equity Methode.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Gemeinschaftsunternehmen	-	22
Assoziierte Unternehmen	353	872
Nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	353	893

Zu den Veränderungen bei den assoziierten Unternehmen siehe Anhangsangabe 1.5.3 Entkonsolidierungen.

Im Folgenden werden Finanzinformationen der wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in zusammengefasster Form dargestellt. Die dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen repräsentieren Beträge aus dem Abschluss des jeweiligen Unternehmens nach den vom Konzern im Rahmen der Equity-Methode vorgenommenen Anpassungen. Alle wesentlichen assoziierten Unternehmen erstellen konsolidierte Finanzinformationen in Übereinstimmung mit den IFRS.

Zusammengefasste Finanzinformationen zum 31. Dezember 2022 (in TEUR):

Gesellschaft	Gomago GmbH	Schreibathlet GmbH	Gentle Monkeys GmbH
Umsatzerlöse	231	92	236
Jahresergebnis	59	13	-252
Sonstiges Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	59	13	-252
Im Geschäftsjahr an den Konzern gezahlte Dividenden	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	23	1	9
Kurzfristige Vermögenswerte	674	110	31
Langfristige Schulden	-	-	-
Kurzfristige Schulden	58	6	243
Nettovermögen	639	105	-204

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Überleitung dieser Finanzinformationen auf die Buchwerte der assoziierten Unternehmen (in TEUR)

Gesellschaft	Gomago GmbH	Schreibathlet GmbH	Gentle Monkeys GmbH
Nettovermögen des assoziierten Unternehmens	639	105	-204
Anteilsbesitz des Konzerns	10,00%	12,50%	25,00%
Geschäfts- oder Firmenwert	79	11	237
Buchwert des assoziierten Unternehmens	143	24	186

Zusammengefasste Finanzinformationen zum 31. Dezember 2021 (in TEUR):

Gesellschaft	Gomago GmbH	Schreibathlet GmbH	Gentle Monkeys GmbH
Umsatzerlöse	601	356	761
Jahresergebnis	449	138	-19
Sonstiges Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	449	138	-19
Im Geschäftsjahr an den Konzern gezahlte Dividenden	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	28	1	11
Kurzfristige Vermögenswerte	1.292	154	233
Langfristige Schulden	-	-	-
Kurzfristige Schulden	319	35	127
Nettovermögen	1.001	120	117

Überleitung dieser Finanzinformationen auf die Buchwerte der assoziierten Unternehmen (in TEUR)

Gesellschaft	Gomago GmbH	Schreibathlet GmbH	Gentle Monkeys GmbH
Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens	1.001	120	117
Anteilsbesitz des Konzerns	10,00%	12,50%	25,00%
Geschäfts- oder Firmenwert	216	274	237
Buchwert des Gemeinschaftsunternehmens	316	289	266

Zusammenfassende aggregierte Finanzinformationen nicht wesentlicher nach der Equity-Methode bilanzierter assoziierter Unternehmen

in TEUR	2022	2021
Summe der Buchwerte	22	22
Summe der Anteile am Jahresergebnis	-	-
Summe der Anteile am Gesamtergebnis	-	-

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

3.8 Ertragsteuern

in TEUR	2022	2021
Ertragsteuern aus der laufenden Periode	-889	-1.117
Ertragsteuern für Vorjahre	72	24
Laufende Ertragsteuern	-817	-1.093
Latente Steuern	10.710	1.518
Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	9.893	425

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand dar. Der Steuersatz der inländischen Muttergesellschaft TSC AG beträgt 30,18% (Körperschaftsteuersatz 15,00% zzgl. Solidaritätszuschlag 5,50% und Gewerbesteuersatz 14,35%). Der Steuersatz der inländischen DS Holding beträgt abweichend hiervon 26,06% (Körperschaftsteuersatz 15,00% zzgl. Solidaritätszuschlag 5,50% und Gewerbesteuersatz 10,24%). Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde ein gewichteter Ertragsteuersatz herangezogen, welcher auf Basis der gesellschaftsspezifischen Ergebnisrechnung für Zwecke der steuerlichen Überleitungsrechnung bemessen wurde.

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	-116.652	-72.919
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft vor Steuern	-21.466	-8.739
Ergebnis vor Steuern (inkl. Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft vor Steuern)	-138.118	-81.658
Anzuwendender Ertragsteuersatz	29,05%	30,03%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	40.123	24.522
Steuerliche Hinzurechnungen	-4.604	-107
Steuerliche Kürzungen	11.497	1.095
Steuersatzdifferenzen	-	144
Nichtansatz, Abschreibung und Zuschreibung von latenten Steuern auf Verlustvorträge	-11.486	-10.882
Aufwandswirksame tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	-94	-262
Abweichungen aus ertragsteuerlicher Organschaft / Ergebnisabführung	41	49
Abweichungen aus Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden	4.337	-533
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	-120	-12
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-29.432	-13.507
Übrige permanente Abweichungen	-	104
Sonstige Steuereffekte	-25	-507
Tatsächlicher Steueraufwand (-) / -ertrag (+)¹	10.237	104

1) aus fortgeführtem und nicht fortgeführtem Geschäft

Die im sonstigen Ergebnis als Gewinn erfassten Ertragsteuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 94) entfallen auf Finanzinstrumente, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

3.9 Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft

Der Vorstand des TSC Konzerns hat im Geschäftsjahr 2022 die Bereinigung des Beteiligungsportfolios mit dem Ziel der weiteren Steigerung der Profitabilität des Gesamtkonzerns weiter vorangetrieben.

Aus diesem Grund wird das Geschäft der folgenden Geschäftsbereiche in Zukunft nicht fortgeführt:

- Social Media UK im Segment Social Marketing

- Social Media US im Segment Social Marketing

- Influencer Social Media Germany im Wesentlichen in den Segmenten Social Marketing und Brand Chain.

Das Geschäft dieser Geschäftsbereiche wurde rückwirkend in das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft umgegliedert.

Ergebnis und Cashflow aus nicht fortgeführtem Geschäft für das Geschäftsjahr 2022

in TEUR	Social Media UK	Social Media US	Influencer Social Media Germany	Summe
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	12.293	7.472	9.428	29.192
Konsolidierung konzernter Umsatzerlöse	-1.243	-285	-7.448	-8.976
Externe Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	11.050	7.187	1.980	20.217
Aufwendungen	-19.277	-14.939	-12.847	-47.063
Konsolidierung konzernter Aufwendungen	270	825	4.286	5.381
Externe Aufwendungen	-19.007	-14.115	-8.561	-41.683
Ergebnis vor Steuern	-7.958	-6.928	-6.581	-21.466
Ertragsteuern	190	96	58	344
Ergebnis nach Steuern	-7.768	-6.831	-6.522	-21.122
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-7.768	-6.961	-6.486	-21.214
davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	129	-37	93
Gewinn aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0	0	0
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	507	-440	-653	-587
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	112	-20	211	304
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.083	-195	-561	-1.840
Netto-Cashflow	-464	-655	-1.003	-2.123

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Ergebnis und Cashflow aus nicht fortgeführtem Geschäft für das Geschäftsjahr 2021

in TEUR	Social Media UK	Social Media US	Influencer Social Media Germany	Summe
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	12.650	10.665	53.733	77.048
Konsolidierung konzerninterner Umsatzerlöse	-1.655	-40	-4.037	-5.732
Externe Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	10.995	10.625	49.695	71.316
Aufwendungen	-12.888	-9.574	-60.450	-82.912
Konsolidierung konzerninterner Aufwendungen	-349	1.257	1.949	2.858
Externe Aufwendungen	-13.236	-8.317	-58.501	-80.055
Ergebnis vor Steuern	-2.241	2.308	-8.806	-8.739
Ertragsteuern	14	74	-409	-321
Ergebnis nach Steuern	-2.227	2.382	-9.215	-9.060
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2.227	2.241	-9.060	-9.046
davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	141	-155	-14
Gewinn aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0	0	0
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	110	754	439	1.303
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-66	200	-10	123
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-993	-508	-408	-1.909
Netto-Cashflow	-950	447	20	-483

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

3.10 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Stammaktien ist die Anzahl der zu Beginn der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Stammaktien, korrigiert um die Anzahl der Stammaktien, die während der Periode zurückgekauft oder ausgegeben wurden, multipliziert mit einem Zeitgewichtungsfaktor. Der Zeitgewichtungsfaktor ist das Verhältnis zwischen der Anzahl von Tagen, an denen sich die betreffenden Aktien in Umlauf befanden, und der Gesamtanzahl von Tagen der Periode.

Das verwässerte Ergebnis ergibt sich aus einer Anpassung des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Gewinns oder Verlusts und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Stammaktien um den Effekt aller potentiell verwässernden Stammaktien, welche wandelbare Instrumente sowie an Mitarbeiter ausgegebene Aktienoptionen umfassen. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden potenzielle Stammaktien, bei denen ein Verwässerungsschutz in Bezug auf das Ergebnis je Aktie vorliegen würde, nicht berücksichtigt.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wird wie folgt ermittelt:

	2022	2021
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis aus fortgeführtem Geschäft (in TEUR)	-105.450	-71.678
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft (in TEUR)	-21.214	-9.046
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	-126.664	-80.724
Gewichtete durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Stammaktien (in Stück)	15.527.775	11.689.250
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft (unverwässert + verwässert) in EUR	-6,79	-6,13
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft (unverwässert + verwässert) in EUR	-1,37	-0,77
Ergebnis je Aktie (unverwässert + verwässert) in EUR	-8,16	-6,91

Die nachfolgend genannten Instrumente wurden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da bei diesen in Bezug auf das Ergebnis je Aktie ein Verwässerungsschutz vorliegen würde.

	2022	2021
Aktienoptionen (in Tausend Stück)	1.118	1.038
Potentielle Stammaktien bei Annahme der Umwandlung von Wandelschuldverschreibungen (in Tausend Stück)	695	695

4 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4.1 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbsterstellte Software	Marken	Kunden- beziehungen	Patente, Konzessionen und sonstige Rechte	Immaterielle Vermögens- werte in Ent- wicklung	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Stand per 01.01.2022	278.675	268	31.486	31.173	3.667	3.354	348.624
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-388	0	0	0	0	-6	-394
Umgliederungen	0	1.658	0	0	90	-1.748	0
Zugänge	100	42	1	2	2.466	1.091	3.702
Abgänge	0	-43	-8	0	-390	-477	-917
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-52.024	-250	-10.774	-3.921	-772	-791	-68.532
Wechselkurseffekte	-641	-1	16	25	4	0	-597
Stand per 31.12.2022	225.722	1.674	20.722	27.279	5.066	1.424	281.886
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand per 01.01.2022	-77.262	-75	-5.347	-3.194	-510	-18	-86.406
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibung	0	-1	-4.004	-6.964	-796	0	-11.766
Wertminderung	-98.704	-87	-280	-1.026	-192	-636	-100.926
Abgänge	390	0	11	0	50	18	468
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	39.095	162	4.297	2.484	360	281	46.679
Wechselkurseffekte	-260	0	-5	-25	-1	0	-290
Stand per 31.12.2022	-136.742	-1	-5.327	-8.725	-1.089	-355	-152.240
Buchwert zum 01.01.2022	201.413	193	26.139	27.979	3.157	3.337	262.218
Buchwert zum 31.12.2022	88.980	1.673	15.394	18.553	3.976	1.069	129.646

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbsterstellte Software	Marken	Kunden- beziehungen	Patente, Konzessionen und sonstige Rechte	Immaterielle Vermögens- werte in Ent- wicklung	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Stand per 01.01.2021	135.140	250	18.548	6.657	1.039	212	161.846
Veränderungen des Konsolidierungskreises	145.286	0	12.821	24.796	2.280	0	185.183
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	17	622	98	945	3.143	4.824
Abgänge	0	0	-4	-436	-228	0	-668
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-3.447	0	-1.031	-9	-374	0	-4.860
Wechselkurseffekte	1.696	0	531	67	5	0	2.298
Stand per 31.12.2021	278.675	268	31.486	31.173	3.667	3.354	348.624
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand per 31.12.2021	-32.177	-73	-3.095	-2.091	-370	0	-37.806
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Laufende Abschreibung	0	-2	-2.440	-1.476	-287	-18	-4.222
Wertminderung	-44.978	0	0	0	0	0	-44.978
Abgänge	0	0	0	436	19	0	454
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	0	380	1	129	0	513
Wechselkurseffekte	-110	0	-193	-64	-1	0	-367
Stand per 31.12.2021	-77.262	-75	-5.347	-3.194	-510	-18	-86.406
Buchwert zum 01.01.2021	102.963	178	15.453	4.566	668	212	124.040
Buchwert zum 31.12.2021	201.413	193	26.139	27.979	3.157	3.337	262.218

Die Zugänge und Abgänge aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises bei den Geschäfts- und Firmenwerten beziehen sich auf die jeweiligen in Anhangsangabe 1.5 beschriebenen Unternehmenszusammenschlüsse und Entkonsolidierungen.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Marken

Die wesentlichen Marken des TSC Konzerns verteilen sich wie folgt auf die Segmente Core Brands, MAXX Group, Brand Chain und Social Marketing.

Im Segment Core Brands zählen zu den wesentlichen Marken die Marke „LANDMANN“ der LANDMANN Germany GmbH mit einem Buchwert von TEUR 3.403 (Vorjahr TEUR 3.784), die Marke „BEEM“ der BEEM Germany GmbH mit einem Buchwert von TEUR 1.176 (Vorjahr: TEUR 1.347), die Marke „URBANARA“ der URBANARA GmbH mit einem Buchwert von TEUR 976 (Vorjahr TEUR 1.172) sowie die Marke „GLOW“ der Shine Conventions GmbH in Höhe von TEUR 866 (Vorjahr TEUR 1.021). Die Marke „LANDMANN“ wird über 10 Jahre, die Marke „BEEM“ über 8 Jahre, die Marke „URBANARA“ über 8 Jahre und die Marke „GLOW“ über 10 Jahre abgeschrieben. Die Marke „Ravensberger Matratzen“ der RAVENSBERGER Matratzen GmbH mit einem Buchwert von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.913) wird infolge des geplanten Verkaufs der Gesellschaft unter den zur Veräußerungen gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen und dort vollständig wertberichtigt.

Im Segment MAXX Group zählen zu den wesentlichen Marken die Marken „MAXX-Serie“ mit einem Buchwert von TEUR 5.453 (Vorjahr TEUR 6.845) und die Marke „HOBERG“ mit einem Buchwert von TEUR 560 (Vorjahr TEUR 674) (beide von der DS Produkte GmbH). Die Marken werden über 5 bzw. 6 Jahre abgeschrieben.

Im Segment Brand Chain zählen zu den wesentlichen Marken die Marke „Lumaland“ der Gesellschaften Brand Chain GmbH und der Lumaland Inc., USA, mit einem Buchwert von insgesamt TEUR 1.549 (Vorjahr TEUR 1.822). Die Marke „Lumaland (Europa)“ wird über 9 Jahre und die Marke „Lumaland (USA)“ über 7 Jahre abgeschrieben.

Im Segment Social Marketing werden die Medienmarken der Media Chain Group Ltd., GB, in Höhe von TEUR 1.106 (Vorjahr TEUR 1.343) ausgewiesen. Die Marken „Social Chain“ der Social Chain Ltd., GB, und der Social Chain USA Inc., USA, mit einem Buchwert von insgesamt TEUR 3.440 (Vorjahr TEUR 4.068) werden infolge des geplanten Verkaufs der Gesellschaften

unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen. Alle Marken des Segments Social Media werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Sämtliche Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Der Konzern führte die jährliche Prüfung auf Wertminderung 2022 und 2021 jeweils zum Jahresende durch. Im Geschäftsjahr 2022 wurden sämtliche Firmenwerte zum Ende des ersten Halbjahres 2022 (H1 2022) einem zusätzlichen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen, um der besonderen Marktentwicklungen, wie der bestehenden als auch prognostizierten Kaufzurückhaltung, im stationären und Onlinehandel Rechnung zu tragen.

Basis für die Werthaltigkeitsprüfung sind die für die Geschäfts- oder Firmenwerte relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs). Die CGUs werden, entsprechend des unterjährig angepassten Ansatzes der Konzernsteuerung seitens des Managements, auf Ebene der im Konzern existierenden Marken („Verticals“) identifiziert. Infolge der Akquisition der DS Gruppe im Dezember 2021 und der im Geschäftsjahr 2022 begonnenen Integration und strategischen Neuausrichtung der Gruppe erfolgte im Geschäftsjahr 2022 eine Adjustierung und Reallokation der Unternehmensstrukturen mit dem Ergebnis neuer Verticals.

Hierbei handelt es sich im Segment Brand Chain um das gleichlautende Vertical „Brand Chain“, im Segment Core Brands um die Verticals „Core Brand BEEM“, „Core Brand LANDMANN“, „Core Brand URBANARA“, „Core Brand GLOW“, „Core Brand CLASEN BIO“ und „Core Brand Other“, im Segment MAXX Group um das gleichlautende Vertical „MAXX Group“ sowie im Segment Social Marketing um die Verticals „Social Media Germany“, „Social Media UK“ und „Social Media US“.

Dem Vertical „Brand Chain“ sind insbesondere die Gesellschaften Brand Chain GmbH (E-Commerce-Produkte junger aufstrebender D2C-Marken im TSC Konzern), Lumaland Inc. (Sitzsäcke und Wohnaccessoires für den

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

US Markt) und Brand Chain B.V. (Wohnaccessoires für BeNeLux Kunden) zugeordnet.

Dem Vertical „Core Brand BEEM“ ist die BEEM Germany GmbH (spezialisierte Produkte der Kaffee- und Teezubereitung) sowie ihre asiatische Tochtergesellschaft BEEM Asia Ltd., Hongkong, zugeordnet.

Dem Vertical „Core Brand CLASEN BIO“ ist die CLASEN FOODS GmbH (Bio- und Organic Food-Produkte) zugeordnet.

Dem Vertical „Core Brand LANDMANN“ ist die LANDMANN Germany GmbH (Grills und Feuerstellen) mit ihren Tochtergesellschaften zugeordnet.

Dem Vertical „Core Brand URBANARA“ ist die URBANARA GmbH (Wohnaccessoires) zugeordnet.

Dem Vertical „Core Brand GLOW“ ist die Shine Conventions GmbH (Messe- und Eventgeschäft) zugeordnet.

Dem Vertical „Core Brand Other“ sind die Ravensberger Holding GmbH mit ihren Tochtergesellschaften (Matratzen und Schlafsysteme sowie Boxspringbetten) zugeordnet.

Dem Vertical „MAXX Group“ sind insbesondere die DS Produkte GmbH, die DS Direct GmbH, die DS MEWITEC GmbH (alle Einzel- und Großhandel mit Produkten aller Art der TSC Gruppe), die DS Impact GmbH und die Lions Chain GmbH (beide Beteiligungen haltende Gesellschaften an Startups aus „Die Höhle der Löwen“) sowie die Pacific Trade Connection Ltd., Hongkong (Handelsgeschäft in Asien) zugeordnet.

Die Verticals „Social Media Deutschland“, „Social Media UK“ und „Social Media US“ ergeben sich aus der Allokation der hauptsächlich für diese Märkte verantwortlichen Einheiten des Segments Social Marketing, insbesondere für „Social Media Deutschland“ die Gesellschaften Social Chain Germany GmbH und drtv.agency GmbH (beide Marketing Services), DEF

Media GmbH (Produktionen) und der sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH (Veranstaltungen), für „Social Media UK“ die Gesellschaften Social Chain Ltd. und Media Chain Group Ltd. (beide Marketing-Services) und für „Social Media US“ die Gesellschaften Social Chain USA Inc. und mint performance marketing Inc. (beide Marketing-Services).

Unter den „übrigen“ werden alle Gesellschaften subsumiert, die unter anderem aufgrund des jeweils spezifischen Geschäftszwecks nicht zu einem der zuvor genannten Verticals zugeordnet wurden. Hierin ist insbesondere die Gesellschaften LINKS Logistics GmbH erfasst. Die unter „übrige“ erfassten Gesellschaften werden im Rahmen des Impairment Tests jeweils einzeln für sich und nicht insgesamt betrachtet.

Der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird durch Berechnung des Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplänen basieren.

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Bilanz](#)[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)

Der für die Diskontierung der prognostizierten Cashflows verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt:

Abzinsungssatz vor Steuern	2022
Brand Chain	9,9 %
Core Brand BEEM	8,7 %
Core Brand LANDMANN	13,2 %
Core Brand URBANARA	16,5 %
Core Brand GLOW	15,8 %
Core Brand CLASEN BIO	12,2 %
Core Brand Other	13,2 %
MAXX Group	10,2 %
Social Media Germany	17,8 %
Übrige	16,1 %
Abzinsungssatz vor Steuern	2021
SC Agency Deutschland	16,0 %
SC Agency UK	15,0 %
SC Agency USA	16,0 %
Food Chain	11,0 %
Home & Living	18,0 %
Beauty & Health	10,0 %
DS Handel	9,0 %
DS In-trading	9,0 %
DS Beem	9,0 %
DS Landmann	13,0 %
Übrige	12,4 % bis 15,1 %

Cashflows nach dem Zeitraum von fünf Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate (Wachstumsabschlag in der ewigen Rente) von 1,0% (Vorjahr 1,0%) extrapoliert. Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate von Unternehmen unter Zugrundelegung einer erwarteten Inflation von 2,0% (Vorjahr 2,0%).

Die Werthaltigkeitsprüfung zeigt, dass der Buchwert für folgende Verticals über dem erzielbaren Betrag liegt und eine Wertminderung erfasst werden muss. Hauptursache hierfür sind angepasste Mittelfristplanungen, vorgenommen aufgrund insbesondere geänderter Marktbedingungen bzw. Marktentwicklungen, wie der bestehenden als auch prognostizierten Kaufzurückhaltung im stationären und Onlinehandel, als auch höhere Diskontierungssätze infolge höherer Marktzinsen.

in TEUR	Fortge- führter Buchwert	Nut- zungs- wert	Wert- minderung	Segment
2022				
MAXX Group	179.066	120.771	-58.295	MAXX Group
Core Brand Beem	26.209	13.909	-12.300	Core Brands
Core Brand Land- mann	49.015	38.088	-10.927	Core Brands
Core Brand CLASEN BIO	22.368 ³	13.178 ³	-9.190 ¹	Core Brands
Core Brand GLOW	2.522 ³	1.946 ³	-576	Core Brands
Übrige	0	-	-632 ²	Other
Summe			-91.920	
2021				
Home & Living	40.285	12.877	-27.072	Social Commerce
Beauty und Health	13.177	1.857	-9.041	Social Commerce
Übrige	16.416	7.342	-8.865	Other
Summe			-44.978	

1 Komplette Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von TEUR 3.369 sowie anteilige Abwertung der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.821.

2 Abwertung Goodwill einer Gesellschaft mit einem prognostizierten Nutzen- oder Veräußerungswert von nahezu EUR 0,00 sowie Abwertung eines lokal aus einem Asset-Deal entstandenen Goodwills in voller Höhe.

3 Die hier für die Core Brand CLASEN BIO und Core Brand GLOW aufgeführten fortgeführten Buchwerte und Nutzungswerte entstammen aus dem zum Halbjahresabschluss 2022 vorgenommenen Impairment Test zwecks Überleitung zur zu dem Zeitpunkt vorgenommenen Wertminderung. Der zum Jahresende fortgeführte Buchwert (inkl. der zum Halbjahr vorgenommenen Wertminderung) liegt unter dem zum Jahresende ermittelten Nutzungswert.

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Bilanz](#)[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)**Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen**

Die größten Schätzungsunsicherheiten bei der Berechnung des Nutzungswerts der oben dargestellten Gesellschaften bestehen bei den zugrunde gelegten Annahmen bzgl. der EBITDA-Marge, des Abzinsungssatzes und der Wachstumsrate (Wachstumsabschlag in der ewigen Rente), die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Prognosezeitraums zugrunde gelegt werden.

EBITDA-Marge

Die EBITDA-Marge wird unter Heranziehung der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den zwei Geschäftsjahren vor Beginn des Budgetzeitraums erzielt wurden.

Für die oben genannten Verticals mit identifiziertem Wertminderungsbedarf wurden die folgenden prognostizierten EBITDA-Margen für den Planungszeitraum verwendet.

Plan - EBITDA-Marge	Impairmenttest 31.12.2022
MAXX Group	4,5% bis 7,0%
Core Brand Beem	5,7% bis 10,7%
Core Brand Landmann	4,5% bis 10,6%
Core Brand CLASEN BIO	-5,5% bis 7,9%
Core Brand GLOW	-1,0% bis 10,1%

Plan - EBITDA-Marge	Impairmenttest 31.12.2021
Home & Living	-6,2% - 5,2%
Beauty und Health	-82,7%
Übrige	0,0%

Die EBITDA-Margen werden über den Planungszeitraum von fünf Jahren um erwartete Effizienzsteigerungen angepasst. Ein Nachfragerückgang könnte die EBITDA-Margen schmälern.

Folgende tabellarische Aufstellung zeigt die Auswirkungen (Sensitivität) auf den Nutzungswert aller Verticals der fortgeführten Geschäftsbereiche bei Änderung der EBITDA-Marge um 1%-Punkt.

Sensitivität - EBITDA-Marge	Auswirkung auf den Nutzungswert 31.12.2022	
in TEUR	+1%	-1%
Brand Chain	+ 10.863	- 10.863
Core Brand BEEM	+ 1.192	- 1.192
Core Brand LANDMANN	+ 4.297	- 831
Core Brand URBANARA	+ 1.365	- 1.365
Core Brand GLOW	+ 749	- 749
Core Brand CLASEN BIO	+ 2.390	- 2.390
MAXX Group	+ 21.794	- 21.794
Social Media Germany	+ 3.871	- 3.872

Folgende tabellarische Aufstellung zeigt für die Verticals, bei denen in 2021 Wertminderungen auf den Goodwill erfolgten, inwieweit sich bei Änderung der EBITDA-Marge um 1%-Punkt eine höhere oder verringerte Wertminderung des Goodwills zu dem Zeitpunkt ergeben hätte.

Sensitivität - EBITDA-Marge	Auswirkung auf Goodwill 31.12.2021	
in TEUR	+1%	-1%
Home & Living	+ 4.922	-
Beauty und Health	-	-
Übrige	+ 526	- 526

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Abzinsungssatz

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken dar. Hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Vermögenswerte, für die die geschätzten künftigen Cashflows nicht angepasst wurden, berücksichtigt. Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche und basiert auf seinen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus der erwarteten Kapitalrendite der Eigenkapitalgeber des Konzerns abgeleitet. Als Fremdkapitalkosten wurden marktübliche Fremdkapitalzinssätze verwendet. Das geschäftsfeldspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten ermittelt. Zur Ermittlung eines Abzinsungssatzes vor Steuern wird der Abzinsungssatz um den entsprechenden Betrag und Zeitpunkt künftiger steuerlicher Zahlungsströme bereinigt.

Folgende tabellarische Aufstellung zeigt die Auswirkungen (Sensitivität) auf den Nutzungswert aller Verticals der fortgeführten Geschäftsbereiche bei Änderung des Abzinsungssatzes um 1%-Punkt.

Sensitivität - WACC	Auswirkung auf den Nutzungswert	
	31.12.2022	
in TEUR	+1%	-1%
Brand Chain	- 16.586	+ 22.547
Core Brand BEEM	- 1.669	+ 2.308
Core Brand LANDMANN	- 3.288	+ 4.069
Core Brand URBANARA	- 604	+ 717
Core Brand GLOW	- 621	+ 742
Core Brand CLASEN BIO	- 1.975	+ 2.553
MAXX Group	- 14.534	+ 19.483
Social Media Germany	- 2.412	+ 2.814

Folgende tabellarische Aufstellung zeigt für die Verticals, bei denen in 2021 Wertminderungen auf den Goodwill erfolgten, inwieweit sich bei Änderung des Abzinsungssatzes um 1%-Punkt eine höhere oder verringerte Wertminderung des Goodwills zu dem Zeitpunkt ergeben hätte.

Sensitivität - Abzinsungssatz	Auswirkung auf Goodwill 31.12.2021	
in TEUR	1%	-1%
Home & Living	-	+ 2.009
Beauty und Health	-	-
Übrige	-	-

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Wachstumsrate

Die geschätzten Wachstumsraten basieren auf der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate von Unternehmen unter Zugrundelegung einer erwarteten Inflation von 2%. Der Konzern erkennt an, dass die Geschwindigkeit des technologischen Wandels und mögliche neue Wettbewerber die Annahmen zur Wachstumsrate wesentlich beeinflussen könnten. Aus dem Eintritt neuer Wettbewerber in den Markt werden keine negativen Auswirkungen auf die Prognosen erwartet.

Folgende tabellarische Aufstellung zeigt die Auswirkungen auf den Nutzungswert aller Verticals der fortgeführten Geschäftsbereiche bei Änderung der Wachstumsrate (Wachstumsabschlag in der ewigen Rente) um 0,5%-Punkte.

Sensitivität - Wachstumsrate (Wachstumsabschlag in der ewigen Rente)	Auswirkung auf den Nutzungswert 31.12.2022	
in TEUR	+1%	-1%
Brand Chain	+ 7.837	- 6.738
Core Brand BEEM	+ 603	- 511
Core Brand LANDMANN	+ 983	- 884
Core Brand URBANARA	+ 194	- 179
Core Brand GLOW	+ 227	- 208
Core Brand CLASEN BIO	+ 755	- 667
MAXX Group	+ 4.777	- 4.133
Social Media Germany	+ 813	- 752

Folgende tabellarische Aufstellung zeigt für die Verticals, bei denen in 2021 Wertminderungen auf den Goodwill erfolgten, inwieweit sich bei Änderung der Wachstumsrate um 0,5%-Punkte eine höhere oder verringerte Wertminderung des Goodwills zu dem Zeitpunkt ergeben hätte.

Sensitivität - Wachstumsrate	Auswirkung auf Goodwill 31.12.2021	
in TEUR	+0,5%	-0,5%
Home & Living	+ 117	-
Beauty und Health	-	-
Übrige	-	-

Die folgende Tabelle zeigt, inwieweit sich bei den Verticals, bei denen kein Wertberichtigungsbedarf identifiziert wurde, die Parameter EBITDA-Marge, Abzinsungssatz und Wachstumsrate (jeweils einzeln, nicht in Kombination) ändern müssten, sodass der Nutzungswert dem zum 31. Dezember 2022 erfassten Buchwert entspricht.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Bei der Break-Even Analyse für EBITDA-Marge wurde hierbei statt spezifisch geplanter EBITDA-Margen pro Jahr in der Mittelfristplanung eine einheitliche EBITDA-Marge für alle zukünftigen Jahre ermittelt, bei der der Nutzungswert dem Buchwert entspricht.

Break-Even-Analyse						Nutzungswert = Buchwert	
	Headroom (in TEUR)	EBITDA- Marge (Ist)	EBITDA- Marge (Break-Even)	WACC (Ist)	WACC (Break-Even)	Wachstums- rate (Ist)	Wachstums- rate (Break- Even)
Brand Chain	53.288	12,1% bis 13,0%	7,4%	9,9%	12,5%	1,0%	-7,8%
Social Media Germany	12.665	4,2% bis 8,9%	4,8%	17,8%	21,5%	1,0%	-31,3%

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die ausgewiesenen Firmenwerte pro CGU (in aggregierter Ansicht) sowie deren Buchwerte zu beiden Bilanzstichtagen.

	01.01.2022	Zugang	Wertminderung	Währungseffekt	Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	31.12.2022
Vertical						
Brand Chain	59.261	-	-	-	-	59.261
Social Media Germany	24.292	-	-	-	-	24.292
Core Brand BEEM	16.554	-	-12.300	-	-	4.254
Core Brand GLOW	1.597	-	-576	-	-	1.021
MAXX Group	58.492	-	-58.296	-44	-	152
Social Media UK	15.940	-	-6.191	-1.251	-8.498	-
Core Brand LANDMANN	10.771	-	-10.927	156	-	-
Social Media US	10.605	-	-6.413	239	-4.431	-
Core Brand CLASEN BIO	3.369	-	-3.369	-	-	-
Core Brand URBANARA	-	-	-	-	-	-
Core Brand Other	-	-	-	-	-	-
Übrige	532	100	-632	-	-	-
Summe	201.413	100	-98.704	-900	-12.929	88.980

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

	01.01.2021	Zugang	Wertminderung	Währungseffekt	Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	31.12.2021
Vertical						
SC Agency Deutschland	26.236	3	-	-350	-	25.889
SC Agency UK	14.161	-	-	1.779	-	15.940
SC Agency USA	10.479	191	-	-65	-	10.605
Food Chain	6.803	10	-	-	-3.444	3.369
Home & Living	26.845	-	-27.072	227	-	-
Beauty & Health	9.041	-	-9.041	-	-	-
DS In-Trading	-	59.261	-	-	-	59.261
DS Handel	-	58.490	-	2	-	58.492
DS Beem	-	16.554	-	-	-	16.554
DS Landmann	-	10.778	-	-7	-	10.771
Übrige	9.398	-	-8.865	-	-	532
Summe	102.963	145.286	-44.978	1.586	-3.444	201.413

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

4.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand per 01.01.2022	14.359	1.100	6.568	44	22.071
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Zugänge	123	373	1.377	132	2.005
Abgänge	-11.076	-103	-832	-94	-12.106
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1.648	-908	-2.214	-30	-4.799
Wechselkurseffekte	-31	3	-26	0	-54
Stand per 31.12.2022	1.726	466	4.873	52	7.117
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2022	-114	14	-1.506	-5	-1.611
Laufende Abschreibung	-243	-27	-1.695	0	-1.964
Wertminderung	-785	-451	-335	-12	-1.584
Abgänge	229	0	841	0	1.070
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	852	410	1.262	17	2.541
Wechselkurseffekte	0	-1	18	0	17
Stand per 31.12.2022	-61	-55	-1.416	0	-1.531
Buchwert zum 01.01.2022	14.245	1.114	5.062	39	20.460
Buchwert zum 31.12.2022	1.666	411	3.457	52	5.586

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Grundstücke und Bauten ¹	Technische Anlagen und Maschinen ¹	Betriebs und Geschäftsausstat- tung ¹	Anzahlungen und Anlagen im Bau ¹	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand per 01.01.2021	1.646	1.168	2.550	5	5.369
Veränderungen des Konsolidierungskreises	12.696	40	2.928	103	15.767
Zugänge	11	2.125	1.144	0	3.281
Abgänge	0	-2.100	-228	-64	-2.392
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte	0	-135	-150	0	-285
Wechselkurseffekte	6	2	324	0	332
Stand per 31.12.2021	14.359	1.100	6.568	44	22.071
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2021	0	-28	-565	0	-593
Laufende Abschreibung	-114	39	-875	0	-950
Wertminderung	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	142	-5	137
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte	0	3	67	0	70
Wechselkurseffekte	0	1	-275	0	-274
Stand per 31.12.2021	-114	14	-1.506	-5	-1.611
Buchwert zum 01.01.2021	1.646	1.140	1.985	5	4.776
Buchwert zum 31.12.2021	14.245	1.114	5.062	39	20.460

¹ Die Werte innerhalb des Anlagespiegels wurden rückwirkend angepasst. Siehe hierzu Note 1.9 Fehlerkorrektur.

Die Zugänge und Abgänge aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises beziehen sich auf die jeweiligen in Anhangsangabe 1.5 beschriebenen Unternehmenszusammenschlüsse und Entkonsolidierungen.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

4.3 Leasingverhältnisse und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

TSC Konzern als Leasingnehmer

Die Leasingverträge beziehen sich hauptsächlich auf Gebäude (z.B. Bürogebäude und Lagerhallen) und laufen über einen Zeitraum zwischen 3 und 30 Jahren. Einige dieser Verträge beinhalten Optionen zur Verlängerung oder zur vorzeitigen Kündigung der Verträge.

Darüber hinaus enthalten die Verträge Zahlungen, die sich auf Nicht-Leasingkomponenten (z.B. Servicekosten) beziehen. Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

in TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke und Bau- ten	Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte für andere Anlagen, BGA, Fuhrpark	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand per 01.01.2022	54.800	4.166	2.454	61.419
Zugänge	18.248	38	886	19.172
Abgänge	-839	-62	-79	-979
Umbuchung in Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-765	0	0	-765
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-10.498	-4.133	-277	-14.909
Wechselkurseffekte	22	0	-2	19
Stand per 31.12.2022	60.968	8	2.982	63.958
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.2022	-6.236	-550	-364	-7.150
Laufende Abschreibung	-5.790	-891	-471	-7.152
Wertminderung	-1.689	-1.606	-41	-3.337
Abgang	788	62	79	928
Umbuchung in Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	127	0	0	127
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.463	2.977	-34	8.406
Wechselkurseffekte	-36	0	0	-36
Stand per 31.12.2022	-7.374	-8	-831	-8.213
Buchwert zum 01.01.2022	48.564	3.616	2.089	54.269
Buchwert zum 31.12.2022	53.595	0	2.150	55.745

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke und Bau- ten ¹	Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen ¹	Nutzungsrechte für andere Anlagen, BGA, Fuhrpark	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand per 01.01.2021	7.186	1.337	347	8.870
Veränderungen des Konsolidierungskreises	34.709	9	1.832	36.550
Zugänge	13.788	2.883	306	16.977
Abgänge	-910	0	0	-910
Umbuchung in Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	0	0
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-190	-63	-31	-284
Wechselkurseffekte	216	0	0	216
Stand per 31.12.2021	54.800	4.166	2.454	61.419
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.2021	-3.314	0	-194	-3.508
Laufende Abschreibung	-2.948	-562	-178	-3.688
Wertminderung	0	0	0	0
Abgang	0	0	0	0
Umbuchung in Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	0	0
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	109	13	7	129
Wechselkurseffekte	-83	0	0	-83
Stand per 31.12.2021	-6.236	-550	-364	-7.150
Buchwert zum 01.01.2021	3.872	1.337	153	5.361
Buchwert zum 31.12.2021	48.564	3.616	2.089	54.269

¹ Die Werte innerhalb des Anlagespiegels wurden rückwirkend angepasst. Siehe hierzu Note 1.9 Fehlerkorrektur.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Darüber hinaus waren zum Bilanzstichtag Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 3.148 (Vorjahr TEUR 154) in den „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ enthalten.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter den „Langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten“ und den „Sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten“ sowie in den „Zur Veräußerung gehaltenen Schulden“ ausgewiesen und haben zum Abschlussstichtag die folgenden Fälligkeiten.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Fälligkeit > 1 Jahr	53.988	47.389
Fälligkeit < 1 Jahr	4.179	7.245
Zur Veräußerung gehalten	3.253	158
Summe	61.419	54.792

Die folgenden Beträge wurden für Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

in TEUR	2022	2021
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-1.900	-831
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-7.172	-3.688
Leasingerträge aus Untermietverhältnissen	77	-59
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-51	-57
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-1.418	-645
Summe	-10.462	-5.280

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Zahlungen in Höhe von TEUR 9.814 (Vorjahr TEUR 4.475) für Leasingverhältnisse getätigt.

Aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen mit geringem Wert resultieren finanziellen Verpflichtungen (ohne Nebenkosten) in Höhe von TEUR 486 (davon kurzfristig TEUR 174 und langfristig TEUR 312).

TSC Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt seit August 2022 bei der Untervermietung einer Bürofläche als Leasinggeber auf. Der Mietvertrag hat eine Dauer von 3 Jahren. Das Leasingverhältnis ist als operatives Leasing klassifiziert.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die unter „TSC Konzern als Leasinggeber“ beschriebene untervermietete Immobilie wird im Konzern als Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert, da der Konzern beabsichtigt, die Immobilie über die gesamte Restlaufzeit des Hauptleasings unterzuvermieten. Zum Zeitpunkt der Untervermietung wurde der Buchwert in Höhe von TEUR 637 von den Nutzungsrechten in die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umgebucht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 19 auf die Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien TEUR 618 und der beizulegende Zeitwert TEUR 618.

Sale and leaseback Grundstück Stapelfeld

Am 1. Juni 2022 verkaufte der TSC Konzern das gesamte Grundstück in Stapelfeld für TEUR 11.700 und mietet diese Immobilie seitdem von dem Käufer zurück (Sale and lease back Transaktion).

Diese Sale and lease back Transaktion stellt einen Verkauf nach IFRS 15 dar. Demnach hat der TSC Konzern als Verkäufer/Leasingnehmer das mit dem Rückleasing verbundene Nutzungsrecht mit dem Teil des früheren Buchwerts angesetzt, der sich auf das vom Konzern zurückbehaltene

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Nutzungsrecht bezieht. Ein Gewinn wurde nur für die auf den Käufer/ Leasinggeber übertragenen Rechte angesetzt.

Der Gewinn aus dem Verkauf beträgt TEUR 93 und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses beträgt 25 Jahre. Sie setzt sich aus 15 Jahren Grundmietzeit und zwei Verlängerungen für jeweils 5 Jahren zusammen.

Sale and leaseback Marken und EPS-Anlagen

Im August 2022 verkaufte der TSC Konzern die Markenrechte an der Marke „CLASEN BIO“ für TEUR 1.750, die Markenrechte an der Marke „Lumaland“ für TEUR 1.700 und EPS-Maschinen für TEUR 225. Sowohl die Marken als auch die EPS-Maschinen werden im Rahmen von Lizenz- bzw. Mietverträgen zurückgeleast.

Diese Sale and lease back Transaktionen stellen keinen Verkauf nach IFRS 15, sondern eine Finanzierung nach IFRS 9 dar. Entsprechend werden die Marken und EPS-Maschinen weiterhin so bilanziert, als ob der Verkauf nicht stattgefunden hätte. Für den erhaltenen Verkaufserlös und die zukünftigen Leasingzahlungen wurden Darlehensverbindlichkeiten angesetzt (siehe hierzu auch Anhangangaben 4.15 und 6).

4.4 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	24.305	16.915
Langfristige Ausleihungen an Dritte	4.213	3.653
Langfristige verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.610	996
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	21	4.430
Langfristige Kautionen	475	453
Wertpapiere	4	0
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	534	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	32.163	26.447
Kurzfristige Ausleihungen an Dritte	1.929	595
Debitorische Kreditoren	4.364	3.002
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	317	1.391
Kurzfristige Kautionen	8	285
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	751	1.180
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.369	6.453
Sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	39.532	32.901

Die sonstigen Beteiligungen umfassen Anteile an diversen Unternehmen in Höhe von TEUR 23.947 (Vorjahr TEUR 16.727), die hauptsächlich von den Tochterunternehmen Lions Chain GmbH, Berlin, und der DS Impact GmbH, Stapelfeld, gehalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Weitere Informationen zu den sonstigen Beteiligungen befinden sich in der Anhangangabe 7.3.3.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen, bei denen die Vollkonsolidierung bzw. die Einbeziehung nach der Equity-Methode aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der finanziellen Lage des Konzerns unterbleibt. Davon entfallen auf Tochtergesellschaften TEUR 358 (Vorjahr TEUR 15) und auf assoziierte Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 174). Die Anteile an diesen Gesellschaften werden ebenso wie die sonstigen Beteiligungen nach den Vorschriften des IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (FVTPL). Ausgenommen hiervon sind die Anteile an der puffin GmbH, einem nichtkonsolidierten Tochterunternehmen (Vorjahr: assoziiertes Unternehmen). Die Anteile an der puffin GmbH wurden als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) designiert, da die Geschäftsführung der Ansicht ist, dass die Erfassung kurzfristiger Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Gesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen würde, sie für mittel- bis langfristige strategische Zwecke zu halten. Der beizulegende Zeitwert der puffin GmbH beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 355 (Vorjahr TEUR 174).

Die kurzfristigen derivativen finanziellen Vermögenswerte umfassen Währungsderivate, die zur Absicherung von Währungskursrisiken eingesetzt werden, sowie Optionen auf den Erwerb weiterer Anteile an sonstigen Beteiligungen. Bei den langfristigen derivativen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um ein Zinsderivat (Vorjahr: erworbene Kaufoptionen auf Minderheitenanteile).

Die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Forderungen gegen Zahlungsdienstleister.

4.5 Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Ansprüche und Verpflichtungen aus Kapitalertragsteuer und Gewerbesteuer.

4.6 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen lang- und kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzsteuerforderungen	-	-
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-	-
Vermögenswerte aus Kundenrückgaberechten	2.268	17.610
Sonstige Steuererstattungsansprüche	3.927	5.939
Anzahlungen auf Vorräte	2.205	5.893
Anzahlungen auf Dienstleistungen	372	1.405
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.236	1.811
Übrige sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	313	1.457
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	11.322	34.115
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte gesamt	11.322	34.115

Die Vermögenswerte aus Kundenrückgaberechten zum 31. Dezember 2021 resultierten hauptsächlich aus einem Liefervertrag für Masken, der ein Rückgaberecht vorsah. In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten war im Vorjahr eine korrespondierende Rückerstattungsverpflichtung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern sind den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
in TEUR				
Immaterielle Vermögenswerte	-	10.466	-	15.217
Sachanlagen	37	296	22	83
Nutzungsrechte	318	117	1	1.016
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	-	3	-	227
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	19	-	8	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9	748	5	1.702
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Vorräte	538	53	113	1.153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	52	237	52	207
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	702	449	76	363
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	337	780	5	224
Langfristige Rückstellungen	-	-	837	-
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	714	258	692	783
Langfristige sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	47	-	45	-
Kurzfristige Rückstellungen	3	155	62	15
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.802	384	320	541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	481	656	-	20
Kurzfristige sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	72	191	40	16
Steuerliche Verlustvorträge	3.299	-	3.107	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte / Schulden	-981	-2.008	-845	-264
Sonstiges	303	277	62	-68
Latente Steuern lt. Bilanz	7.752	13.062	4.602	21.235

Zum 31. Dezember 2022 liegen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 147.431 (Vorjahr TEUR 101.769) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 143.796 (Vorjahr TEUR 98.327) vor. Auf die steuerlichen Verlustvorträge wurden zum 31. Dezember 2022 aktive latente Steuern angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass ausreichen-des steuerpflichtiges Einkommen in zukünftigen Veranlagungszeiträumen

vorhanden sein wird, um die Verlustvorträge zu nutzen und die steuerlichen Verlustvorträge erwartungsgemäß fortgeführt werden können.

Die steuerlichen Verlustvorträge entfallen im Wesentlichen auf inländische Konzerngesellschaften und sind zeitlich unverfallbar.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

4.8 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Fertige Erzeugnisse und Waren	78.807	106.172
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9	1.441
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	185	219
Vorräte	79.001	107.832

In der Berichtsperiode betrugen die Abwertungen der Vorräte auf den Nettoveräußerungswert TEUR 3.973 (Vorjahr TEUR 1.865) und sind im Materialaufwand enthalten.

4.9 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	2.059
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	2.308	4.348

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus dem Produktionsgeschäft (Segment Social Marketing). In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte vorgenommen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für das Produktionsgeschäft, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden, aus dem Vorverkauf von Tickets für Veranstaltungen, die erst im Folgejahr stattfinden, sowie aus dem Verkauf von Gutscheinen im E-Commerce-Geschäft.

Die Veränderungen der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten sind hauptsächlich auf die jeweiligen Leistungsfortschritte einzelner Projekte sowie das Timing der Rechnungstellung an den Kunden zurückzuführen. Aufgrund des Geschäftsmodells der jeweiligen Gesellschaften handelt es sich in der Regel um kurzfristige Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten.

Der zum 31. Dezember 2021 in den Vertragsverbindlichkeiten enthaltene Betrag von TEUR 4.348 wurde im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse erfasst (Vorjahr TEUR 1.063).

Im Einklang mit IFRS 15 wird auf die Angabe des Transaktionspreises für die noch ausstehenden Leistungsverpflichtungen verzichtet.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

4.10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	47.442	71.966
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.383	-1.272
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	45.060	70.693
Sonstige Forderungen	4.415	3.874
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	49.474	74.567

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind nicht verzinslich und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.595 (Vorjahr TEUR 2.601) handelt es sich um Bestände von Tochterunternehmen, die im Rahmen einer Factoringvereinbarung zum Verkauf an einen Factorer bestimmt sind. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Wertminderungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst auf Wertberichtigungskonten erfasst, sofern nicht bereits bei Entstehung des Grundes für die Wertberichtigung angenommen werden kann, dass die Forderung vollständig oder teilweise uneinbringlich sein wird. In solchen Fällen wird der Buchwert der Forderungen direkt erfolgswirksam abgeschrieben. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen zu bemessen. Für die Erläuterungen zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wird auf die Anhangsangaben 1.7.11. und 7.1 verwiesen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich der folgende Wertberichtigungsbedarf.

in TEUR	Wertberichtigung - nicht in der Bonität beeinträchtigt (Stufe 2)	Wertberichtigung - in der Bonität beeinträchtigt (Stufe 3)	Summe
Stand per 01.01.2021	143	1.015	1.158
Zuführung	56	667	723
Inanspruchnahme	-146	-677	-823
Auflösung	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	20	442	461
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-250	-250
Wechselkurs- und sonstige Effekte	-	3	3
Stand per 31.12.2021	73	1.200	1.272
Zuführung	259	1.294	1.554
Inanspruchnahme	-23	-185	-208
Auflösung	-49	-45	-94
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-60	-78	-138
Wechselkurs- und sonstige Effekte	-	-3	-3
Stand per 31.12.2022	200	2.183	2.383

Die Zuführungen zu Wertberichtigungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Stufe 3 betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen

[Einleitung](#)[An unsere Aktionär:innen](#)[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)[Konzern-Bilanz](#)[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)[Konzernanhang](#)

eine überschaubare Anzahl von Kontrahenten, deren Bonität aufgrund der starken Überfälligkeit der offenen Forderungen und/oder der erwarteten Eröffnung eines Insolvenzverfahrens als beeinträchtigt eingeschätzt wird.

Bei den übrigen Kontrahenten werden aufgrund der durch das Management als unbedeutend eingeschätzten Ausfallrisiken deutlich niedrigere Kreditverluste erwartet. Zu weiteren Ausführungen zum Ausfallrisikomanagement verweisen wir auf Anhangsangabe 7.1 Kredit- und Ausfallrisiko.

4.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kasse	30	76
Guthaben bei Kreditinstituten	8.626	15.819
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	320	548
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.976	16.443

Guthaben bei Kreditinstituten waren zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 nicht verpfändet.

Für Erläuterungen zu den Kreditrisiken wird auf die Anhangsangabe 7.1 Kredit- und Ausfallrisiko verwiesen.

4.12 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Geschäftsjahr 2022

Die zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden wurden im ersten Quartal 2022 im Rahmen der Ver-

äußerung der KoRo Gruppe und des Gemeinschaftsunternehmens FFLV Inc. ausgebucht.

Im ersten Quartal 2022 wurden die Vermögenswerte und Schulden der zwei Gesellschaften Mabyen GmbH sowie Vonmählen GmbH als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Diese Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Entkonsolidierung dieser zwei Gesellschaften im zweiten Quartal 2022 ausgebucht.

Im August 2022 hat der Vorstand Maßnahmen zur Bereinigung des Beteiligungsportfolios mit dem Ziel der weiteren Steigerung der Profitabilität des Gesamtkonzerns beschlossen und Veräußerungsabsicht für die folgenden Tochtergesellschaften beschlossen.

- CLASEN BIO Gruppe (Segment Core Brand)
- Ravensberger Gruppe (Segment Core Brand)
- The Fitness Chain GmbH, Berlin, und ihr Tochterunternehmen #Do your sports GmbH, Berlin (Segment Brand Chain)
- DEF Media GmbH, Berlin (Segment Social Marketing)
- bytepark GmbH, Berlin (Segment Other)
- sib Silvester in Berlin Veranstaltungen GmbH, Berlin (Segment Social Marketing)

Entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung der geplanten Veräußerungen wurden aktiv begonnen. Die Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften wurden im dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Die CLASEN BIO Gruppe und die bytepark GmbH wurden im vierten Quartal 2022 veräußert. Alle anderen Gesellschaften sollen im ersten Halbjahr

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

2022 veräußert werden. Ihre Vermögenswerte und Schulden werden zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Im Dezember 2022 hat der TSC Konzern beschlossen die internationalen Social Chain Gesellschaften

- Social Chain Ltd., UK
- Social Chain USA, Inc., USA, und
- mint performance marketing Inc., USA
- zu veräußern. Diese Gesellschaften werden daher zum 31. Dezember 2022 ebenso als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Siehe hierzu auch Anhangsangabe 13 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Zusammenfassung

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden schlüsseln sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt auf:

in TEUR	Ravensberger Gruppe	The Fitness Chain	DEF Media GmbH	sib Silvester in Berlin Veranstaltungsgen GmbH	Social Chain Ltd.	Social Chain USA, Inc.	mint performance marketing Inc.	Summe
Immaterielle Vermögensgegenstände	252	55	304	334	2.209	1.231	-	4.385
Goodwill	-	-	-	-	8.498	4.350	-	12.848
Sachanlagen	65	15	2	25	368	110	5	591
Nutzungsrechte	1.224	-	105	-	1.425	395	-	3.148
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	-	-	22	-	-	-	-	22
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	51	26	21	1	7	-	-	106
Aktive latente Steuer	-	-	-	-	33	14	-	47
Vorräte	1.112	-	-	-	-	-	-	1.112
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147	259	585	1	1.067	181	763	3.002
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände	73	60	-	-	21	104	30	289
Vertragsvermögenswerte	-	-	-	1.867	-	-	-	1.867
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögensgegenstände	260	244	219	421	510	353	-	2.006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	379	86	220	31	2	112	311	1.141
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.564	745	1.477	2.680	14.139	6.849	1.109	30.564
Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich	-	-	-	-	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	363	-	-	48	-	-	-	411
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	162	-	162
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	483	-	-	-	1.441	116	-	2.040
Langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	59	-	-	-	-	-	-	59
Passive latente Steuern	75	16	103	116	419	345	-	1.074
Kurzfristige Rückstellungen	151	1	-	-	-	-	-	153

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	850	25	559	1.221	657	149	33	3.495
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46	-	-	-	615	-	-	661
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	-	-	155	1.009	-	-	94	1.257
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	623	-	102	-	160	327	-	1.213
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	89	474	18	-	78	10	11	679
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	-	-	-	-	-	-	1
Vertragsverbindlichkeiten	250	1	349	-	404	-	-	1.004
Kurzfristige sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	327	9	267	0	1.654	23	18	2.298
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	3.317	526	1.552	2.395	5.428	1.132	156	14.507

Geschäftsjahr 2021

FFLV-Gruppe

Zum 31. Dezember 2021 hat der Konzern die nach der-Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an der FFLV-Gruppe sowie zwei an die FFLV-Gruppe gewährte Darlehen als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte klassifiziert. Die Beteiligung an der FFLV-Gruppe wurde auf TEUR 883 abgeschrieben und ein Aufwand in Höhe von TEUR 1.766 im Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfasst. Die Darlehen wurden auf TEUR 2.207 abgewertet und ein Aufwand in Höhe von TEUR 243 im Finanzergebnis erfasst.

Zum 31. Dezember 2020 hatte der Konzern 49% der Anteile an der FFLV Inc., Delaware, erworben (Erwerbspreis TEUR 2.599 (TUSD 3.000)). Zudem wurde eine Stimmbindungsvereinbarung zugunsten der TSC AG geschlossen. Aufgrund der zusätzlich vereinbarten Geschäftsführungsvereinbarung zugunsten des Minderheitsgesellschafters wurde die FFLV Inc. zum 31. Dezember 2020 als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und als nach der-Equity-Methode bilanzierte Beteiligung in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Juni 2021 hat das Management des Konzerns beschlossen, die Beteiligung an der FFLV einzustellen, da die FFLV Group nicht in das Beteiligungsportfolio des Konzerns passt. Konkrete Verhandlungen mit einem potenziellen Käufer über den Verkauf liefen seit dem vierten Quartal 2021. Der Verkauf der FFLV-Gruppe erfolgte im ersten Quartal 2022.

Die Beteiligung an der FFLV-Gruppe wurde zum 31. Dezember 2021 unverändert nach der Equity-Methode bewertet (Auswirkung auf das Konzernergebnis 2021 TEUR -1.738) und das an die FFLV-Gruppe gewährte Darlehen wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (Auswirkung auf das Konzernergebnis 2021 TEUR -243).

Die FFLV-Gruppe war dem Segment Holding/Other zugeordnet.

KoRo Gruppe

Der Vorstand der TSC AG hat einvernehmlich mit den Mitgesellschaftern der KoRo im vierten Quartal 2021 entschieden, dass die TSC AG ihre Mehrheitsbeteiligung an der KoRo aufgeben wird.

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Daher hat der Konzern sämtliche Vermögenswerte und Schulden der KoRo sowie des vollkonsolidierten Tochterunternehmens Koro Eis GmbH, Berlin, zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. Schulden klassifiziert.

Zu den Vermögenswerten der KoRo gehörten auch die folgenden Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen:

- Meine Spielzeugkiste GmbH, Berlin (100% Beteiligungsquote)
- WTFood GmbH, Berlin (25,0% Beteiligungsquote)

Eine Abwertung der Vermögenswerte war zum Bilanzstichtag nicht vorzunehmen.

Der Verkauf der KoRo Gruppe erfolgte im ersten Quartal 2022.

Die KoRo Gruppe war dem Segment Social Commerce zugeordnet.

Zusammenfassung

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden schlüsseln sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt auf:

in TEUR	KoRo	KoRo Eis	FFLV	Summe
Immaterielle Vermögensgegenstände	903	-	-	903
Goodwill	3.437	7	-	3.444
Sachanlagen	181	34	-	215
Nutzungsrechte	98	56	-	154
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	-	-	883	883
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	84	3	-	87
Latente Steuer	845	-	-	845
Vorräte	8.742	-	-	8.742
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.702	-	-	1.702
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögensgegenstände	66	5	2.207	2.278
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögensgegenstände	438	3	-	441
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.088	29	-	3.117
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19.583	137	3.090	22.809
Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich	2.768	-	-	2.768
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	1.032	-	-	1.032
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	39	27	-	65
Passive latente Steuern	264	-	-	264
Kurzfristige Rückstellungen	130	-	-	130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.930	10	-	2.939
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	241	-	-	241
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	62	31	-	93
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64	17	-	81
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	183	-	-	183
Vertragsverbindlichkeiten	290	-	-	290
Kurzfristige sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.254	9	-	1.263
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	9.257	93	-	9.350

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Zum 31. Dezember 2021 bilanzierte die KoRo Handels GmbH Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 234, die im Rahmen eines unechten Pensionsgeschäfts verkauft, aber nach IFRS 9 nicht ausgebucht wurden. In gleicher Höhe wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfasst.

4.13 Eigenkapital

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Grundkapital und Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das gezeichnete Kapital TEUR 15.528 (Vorjahr TEUR 15.528) und war vollständig eingezahlt. Das Grundkapital ist in 15.527.775 (Vorjahr 15.527.775) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die TSC AG hat im Geschäftsjahr 2021 Wandlungsbescheide von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 2.412 erhalten, um 2.412 Schuldverschreibungen in Aktien mit einem Wandlungspreis von EUR 32,50 umzuwandeln. Gemäß den in den Anleihebedingungen festgelegten Standardbedingungen wurden die Schuldverschreibungen somit in 74.204 neue frei handelbare Aktien der Gesellschaft gewandelt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keinen Wandelschuldverschreibungen gewandelt.

Die Anzahl der Stammaktien entwickelte sich wie folgt.

in Stammaktien	2022	2021
Ausgegeben zum 01.01.	15.527.775	11.348.484
Gegen Bareinlage ausgegeben	-	1.145.324
Bei einem Unternehmenszusammenschluss ausgegeben	-	2.959.763
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	-	74.204
Ausgegeben zum 31.12.	15.527.775	15.527.775

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2017 um bis zu EUR 200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 200.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/I). Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. August 2019 wurde das am 29. August 2017 beschlossene Bedingte Kapital auf EUR 76.000,00 reduziert.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. August 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. August 2024 bis zu 242.000 Bezugsrechte zu gewähren, die insgesamt zum Bezug von bis zu 242.000 auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen (Bedingtes Kapital 2019/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2020 um bis zu EUR 700.971,00 durch Ausgabe von bis zu 700.971 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2021 um bis zu insgesamt EUR 125.877,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 7. Juni 2027 um einen Betrag bis zu EUR 7.763.887,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu EUR 407.929,00 durch Ausgabe von bis zu 407.929 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht. (Bedingtes Kapital 2022/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2022 um bis zu EUR 6.211.110,00 durch Ausgabe von bis zu 6.211.110 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/II).

Am 18. Januar 2021 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 100 sowie der Kapitalrücklage um TEUR 1.900 durch Einbringung der Anteile an der Clasen Bio gegen Ausgabe neuer Anteile.

Am 7. April 2021 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 3.483 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen.

Am 12. Juli 2021 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 5 sowie der Kapitalrücklage um TEUR 153 durch Einbringung von 12,5% der Anteile der MINT gegen Ausgabe neuer Anteile.

Am 24. November 2021 erfolgte eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage. Hierdurch erhöhten sich das Grundkapital um TEUR 1.145 und die Kapitalrücklage um TEUR 51.429.

Am 16. Dezember 2021 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 2.855 sowie der Kapitalrücklage um TEUR 109.061 durch Ausgabe von Aktien als Gegenleistung für den Erwerb der DS Gruppe.

Ferner erhöhte sich das Grundkapital im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 74 und die Kapitalrücklage um TEUR 1.943 durch die Wandlung von Wandelschuldverschreibungen in Aktien der Gesellschaft.

In den Kapitalrücklagen erfasste Transaktionskosten minderten die Kapitalrücklagen im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 642.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich während des Geschäftsjahres um TEUR 841 (Vorjahr TEUR 168.177). Davon entfielen TEUR 841 (Vorjahr TEUR 790) auf die Erfassung von anteilsbasierter Vergütung mit Eigenkapitalausgleich.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betrugen zum 31. Dezember 2022 TEUR -6.389 (Vorjahr TEUR -4.418) und beinhalten geschriebene Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile sowie die Änderung von nicht beherrschenden Anteilen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises ohne Verlust der Beherrschung.

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine Dividendenzahlungen geleistet.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Nicht beherrschende Anteile

In der folgenden Tabelle werden für wesentliche Tochterunternehmen die nicht beherrschenden Anteile dargestellt.

in TEUR	Ergebnis der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss in TEUR		Beteiligungsquote der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	
	2022	2021	2022	2021
drtv.agency GmbH	404	158	0,0%	49,0%
mint performance marketing Inc.	129	141	75,0%	75,0%
datalytix.io GmbH	60	10	0,0%	49,0%
Mabyen GmbH	15	22	n/a	48,9%
bytepark GmbH	-	156	n/a	0,0%
Social Moms GmbH	-	-114	0,0%	0,0%
KoRo Eis GmbH	-8	-30	n/a	53,5%
Lumaland Inc.	-27	-89	0,0%	20,0%
Social Chain Media & Com- merce GmbH	-37	-41	0,0%	24,9%
Social Chain Germany GmbH	-37	-33	14,0%	14,0%
Shine Conventions GmbH	-55	-10	3,0%	3,0%
DSQ Hongkong Ltd.	-113	-4	12,5%	12,5%
KoRo Handels GmbH	-1.548	-997	n/a	41,8%
Summe	-1.218	-831		

Die Stimmrechtsquote der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss entspricht grundsätzlich ihren Beteiligungsquoten. Zum 31. Dezember 2022 hielten nicht beherrschende Gesellschafter 75% der Anteile an der mint performance marketing Inc. Aufgrund des abgeschlossenen Treuhandvertrages hielten sie zu diesem Stichtag jedoch nur 49,0% der Stimmrechte.

Die Veränderung der Beteiligungsquote der Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss im Geschäftsjahr 2022 resultiert aus den Veränderungen

der Beteiligungsquoten. Zu weitergehenden Erläuterungen wird auf die Anhangsangabe 1.5.2 verwiesen.

Aus Wesentlichkeitsgründen werden für das Geschäftsjahr 2022 keine zusammenfassenden Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen veröffentlicht.

Die folgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen zu Tochterunternehmen, für die für das Geschäftsjahr 2021 wesentliche nicht beherrschende Anteile bestanden.

Geschäftsjahr 2021

in TEUR	KoRo Handels GmbH	drtv.agency GmbH
Langfristige Vermögenswerte	20	250
Kurzfristige Vermögenswerte	16.343	5.992
Langfristige Schulden	-	57
Kurzfristige Schulden	12.298	5.682
Umsatzerlöse	61.547	14.342
Jahresergebnis	-2.221	323
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-2.221	323
An Anteilseigner ohne beherr- schenden Einfluss gezahlte Dividenden	-	-
Cashflow aus operativer Tätig- keit	-2.813	4.508
Cashflow aus Investitionstätig- keit	-255	-63
Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeit	2.155	-116

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

4.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34.957 (Vorjahr TEUR 68.730) werden zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt und sind wie im Vorjahr in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

4.15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.742	19.590
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	41.702	27.430
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	53.988	47.389
Langfristige Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	20.545	19.356
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	5
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	51	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	218.028	113.769
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.242	137.819
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	13.500	19.189
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.179	7.245
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Anleihen (nicht wandelbar)	2.451	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen	1.258	1.258
Rückerstattungsverpflichtungen	5.316	22.473
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus ausgeübten Optionen	4.140	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	-	5.996
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.757	74
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.916	3.397
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	54.759	197.451
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	272.787	311.220

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus Annuitäten-, Tilgungs- und endfälligen Darlehen, deren Verzinsung zwischen 1,0% und 8,0% (Vorjahr zwischen 1,0% und 8,0%) liegt und sowohl feste als auch variable Zinsbindungsvereinbarungen enthält. Die Restlaufzeiten der wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen bis zu 8 Jahre (Vorjahr 9 Jahre). Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Teil Klauseln zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen vereinbart. Die den Kreditvereinbarungsklauseln zugrundeliegenden Finanzkennzahlen konnten im Berichtsjahr und im Vorjahr allesamt erfüllt werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen mehrere zinsvergünstigte Darlehen der öffentlichen Hand (KfW) mit einem Buchwert von TEUR 7.259 (Vorjahr TEUR 9.861), einem festen Zinssatz zwischen 1,0% und 3,0% (Vorjahr 1,0% und 3,9%) und einer Restlaufzeit von 2,5 bis 8 Jahre (Vorjahr wenige Monate bis 9 Jahre). Die zinsvergünstigten KfW-Darlehen werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert passiviert und in der Folgebewertung mit fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Differenz zwischen der erhaltenen Zahlung und dem im Zugangszeitpunkt nach marktgerechter Verzinsung ermittelten beizulegenden Zeitwert des Darlehens ist ein Vorteil, der wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt wird. Die Zuwendung wird in der Bilanz als passiver Abgrenzungsposten unter den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erfasst und über die Darlehenslaufzeit nach der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Auflösung als Kürzung des Zinsaufwands dargestellt (Nettomethode). Zum 31. Dezember 2022 weist der passive Abgrenzungsposten eine Höhe von TEUR 350 (Vorjahr TEUR 614) auf. Die an diese Zuwendung der öffentlichen Hand geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt. Etwaige sonstige Unsicherheiten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten betreffen im Wesentlichen endfällige Darlehen von Gesellschaftern. Die Darlehen sind seit dem

Geschäftsjahr 2022 größtenteils variabel verzinst. Die Zinsbandbreite reicht von 3,0% (fest) bis EURIBOR + 3,5% (Vorjahr Festzins in Höhe von 3,0% bis 6,0%). Die Restlaufzeiten der wesentlichen Darlehen von Gesellschaftern belaufen sich auf 9 bis 30 Monate (Vorjahr 1 bis 15 Monate). Für weitere Erläuterung wird auf die Anhangsangabe 11.1. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten enthalten auch die Finanzverbindlichkeiten aus Sale and leaseback Transaktionen (siehe hierzu auch Anhangsangabe 4.3).

Die langfristigen derivativen finanziellen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2021 resultierten aus einem Zinsderivat, welches zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus einem variabel verzinslichen Bankdarlehen abgeschlossen wurde. Die kurzfristigen derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Währungsderivate, die zur Absicherung von Währungskursrisiken eingesetzt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen resultierten zum 31. Dezember 2021 hauptsächlich aus einem Liefervertrag für Masken, der ein Rückgaberecht vorsah. In den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten war im Vorjahr ein korrespondierender Vermögenswert aus Kundenrückgaberechten erfasst.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte sowie Kreditkartenverbindlichkeiten.

Als Sicherheiten für Darlehensverbindlichkeiten wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 116.125 (Vorjahr TEUR 63.087), Vorräte in Höhe von TEUR 65.838 (Vorjahr TEUR 56.684) sowie Sachanlagen in Höhe von TEUR 5.999 (Vorjahr TEUR 7.071) gestellt. Ferner wurden die Anteile an der URBANARA GmbH als Sicherheit für ein Bankdarlehen verpfändet.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Refinanzierung

Mit Konsortialkreditvertrag vom 10. Oktober 2022, arrangiert durch die Landesbank Baden Würtemberg und Unicredit Bank AG als Koordinatoren, Mandated Lead Arranger und Bookrunner hat die DS Holding GmbH, Stapelfeld, eine mittelbar 100%-ige Tochtergesellschaft der TSC AG, mit den im Konsortium zusammengefassten Finanzinstituten (die Darlehensgeber) eine Darlehensvereinbarung zur Refinanzierung des DS Teilkonzerns getroffen.

Hiernach stellen die Darlehensgeber der DS Holding GmbH eine Gesamtkreditusage in Höhe von EUR 125,0 Mio. mit einer Laufzeit von 3 Jahren zur Verfügung, unterteilt und abrufbar in drei Fazilitäten. Eine Fazilität (Fazilität A) beläuft sich auf einen bis zum 30. Oktober 2022 abrufbaren Gesamtkreditbetrag in Höhe von EUR 25,0 Mio. und ist ausschließlich zur Gewährung eines Darlehens an die TSCDS Holding GmbH, Stapelfeld, die alleinige Muttergesellschaft der DS Holding GmbH, zwecks Refinanzierung der Brückenfinanzierung im Zusammenhang mit dem im Dezember 2021 erfolgten Erwerb der DS Gruppe durch die TSC AG zu verwenden. Die Kreditzusagen der beiden anderen Fazilitäten (Fazilität B und Saison-Fazilität C) belaufen sich in Summe auf EUR 100,0 Mio., dienen der Refinanzierung abzulösender Bankverbindlichkeiten sowie der allgemeinen Betriebsmittelfinanzierung der DS Holding GmbH als auch ihrer mittelbaren und unmittelbaren Tochtergesellschaften und sind revolving abrufbar. Die DS Holding GmbH hat zudem die Option, einmal jährlich auf Antrag die Gesamtdarlehensusage für Fazilität B um insgesamt bis zu maximal EUR 20,0 Mio. zu erhöhen.

Darüber hinaus sieht die Darlehensvereinbarung eine zweimalige Option vor, auf Antrag das Endfälligkeitsdatum für einen Zeitraum von jeweils einem Jahr zu verlängern.

Prolongation Gesellschafterdarlehen

Mit Darlehensprolongation-, Änderungs- und Rangrücktrittsvereinbarung vom 24. Oktober 2022 haben die Gruppe Georg Kofler GmbH, München, die FORTUNA Beteiligungsgesellschaft mbH, München, und die eninvent

GmbH, München, alle drei Gesellschafter der TSC AG und Darlehensgeber, ihre Darlehen mit Nominalbetrag in Höhe von insgesamt EUR 35,0 Mio., gewährt in Höhe von EUR 21,5 Mio. an die TSC AG und in Höhe von EUR 13,5 Mio. an die The Social Chain Group AG, Berlin, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der TSC AG, zusammen die Darlehensnehmer, sowie die hierauf in Summe aufgelaufenen Zinsen in Höhe von EUR 1,7 Mio., in der Laufzeit einheitlich auf das Endfälligkeitsdatum 31. März 2025 verlängert. Ergänzend erklären die Darlehensgeber, jeweils einzeln und jeweils im Hinblick auf die von ihnen an die Darlehensnehmer ausgereichten Darlehen, gemäß § 39 Abs. 2 InsO mit ihrem Anspruch auf Tilgung, Kosten und Verzinsung des den Darlehensnehmern gewährten Gesamtbetrags der Darlehen im Rang hinter sämtliche Forderungen gegenwärtiger und zukünftiger anderer Gläubiger (mit Ausnahme gegenüber anderen Rangrücktrittsgläubigern und gleichrangigen Gläubigern) im Rang hinter die Forderungen im Sinne des § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO zurückzutreten. Diese Vereinbarung kann frühestens zum 31. März 2025 mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende gekündigt werden, wenn und soweit die Kündigung zu diesem Zeitpunkt keine Krise bei einem der betroffenen Darlehensnehmer auslöst.

Wandelschuldverschreibungen

Der Vorstand hat am 16. März 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu EUR 25.000.000,00 eingeteilt in bis zu 25.000 gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 auszugeben („Wandelschuldverschreibungen 2021/2024“).

Am 7. April 2021, 28. April 2021, 13. Mai 2021 und 21. Mai 2021 emitierte die TSC AG in vier Tranchen insgesamt 25.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von EUR 1.000. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von 3 Jahren und eine Verzinsung von 5,75% mit jährlichen Zinszahlungen zum 7. April eines jeden Jahres.

Die vertraglichen Cashflows aus den Wandelschuldverschreibungen werden durch die Möglichkeit der Gläubiger beeinflusst, Wandelschuld-

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

verschreibungen in Aktien der TSC AG zu tauschen. Der anfängliche Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 32,50 vorbehaltlich einer Anpassung gemäß § 9 und § 10 Abs. 3 der Anleihebedingungen.

Die gesamten Wandelschuldverschreibungen wiesen zum Ausgabestichtag einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 25.000 auf. Der beizulegende Zeitwert des Gesamtinstruments wird anhand der Marktpreise für die Wandelschuldverschreibungen an der Frankfurter Börse ermittelt. Der Kurswert belief sich am 31. Dezember 2022 auf 70 % (Vorjahr: 105 %).

Am Emissionstag wurden die Wandelschuldverschreibungen in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufgeteilt. Der Marktwert der Fremdkapitalkomponente wurde durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung eines marktkonformen Zinssatzes von 12,65% für ein vergleichbares Schuldinstrument ermittelt.

Das Wandlungsrecht der Wandelschuldverschreibungen wurde bei Ausgabe mit einem Residualwert von TEUR 3.483 im Eigenkapital erfasst. Dem gegenüber standen dem Eigenkapitalinstrument zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von TEUR 99, die mit der Kapitalrücklage verrechnet wurden. Der Anteil der Eigenkapitalkomponente bleibt über die Laufzeit unverändert.

Der Bilanzansatz der Fremdkapitalkomponente erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Zum 31. Dezember 2022 belief sich der langfristige Teil der Fremdkapitalkomponente auf TEUR 20.545 (Vorjahr TEUR 19.356).

Die unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Zinsverbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.258 (Vorjahr TEUR 1.258).

In der Berichtsperiode fielen Zinsaufwendungen aus den Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 2.494 (Vorjahr TEUR 1.681) an.

Inhaberschuldverschreibung

Die TSC AG hat am 28. Januar 2022 eine Inhaberschuldverschreibung mit einem Nominalwert von TEUR 5.000 gezeichnet (ISIN DE000A3MQL79, WKN A3MQL7). Die Inhaberschuldverschreibung ist eingeteilt in bis zu 5.000 unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000. Die Inhaberschuldverschreibung ist mit 8,5% p.a. verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 27. Juni 2022. Am 27. Juni wurden TEUR 1.000 der Inhaberschuldverschreibung zurückgezahlt und TEUR 4.000 bis zum 30. September (Teilrückzahlung von TEUR 1.000) bzw. 30. November 2022 (Teilrückzahlung von TEUR 3.000) verlängert. Am 30. November wurde die zu diesem Zeitpunkt noch bestehende Schuldverschreibung in Höhe von TEUR 3.000 bis zum 25. Dezember (TEUR 500) bzw. 20. Juni 2023 (TEUR 2.500) verlängert. Die Verzinsung beträgt seit dem 27. Juni 2022 9,5% p.a.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

4.16 Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen lang- und kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Übrige sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	106	194
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	106	194
Passive Rechnungsabgrenzung	113	2.943
Verbindlichkeiten aus Zöllen und Einfuhrabgaben	1.323	2.552
Personalbezogene Verbindlichkeiten	514	3.516
Verbindlichkeiten für Soziale Abgaben	182	528
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	898	1.331
Steuerverbindlichkeiten und sonstige Abgaben	334	1.031
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	5.603	1.238
Erhaltene Anzahlungen	-	766
Übrige sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	489	1.194
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	9.457	15.100
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	9.563	15.294

4.17 Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar.

in TEUR	Personal- bezogene Rückstel- lungen	Rückstel- lungen für Gewähr- leistungen	Rückstel- lungen für belastende Verträge	Übrige sonstige Rückstel- lungen	Summe
Stand 01.01.2022	2.712	23	1.207	18	3.961
Zuführung	2.427	137	-	206	2.770
Inanspruchnahme	-1.488	-	-	-2	-1.491
Auflösung	-1.223	-8	-1.198	-9	-2.438
Umbuchung in zur Veräußerung gehal- tene Schulden	-102	-152	-	-102	-356
Wechselkurseffekte	-0	-	-9	1	-9
Stand per 31.12.2022	2.325	-	-	112	2.437
davon kurzfristig	2.325	-	-	100	2.425
davon langfristig	-	-	-	12	12

Die personalbezogenen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Bonusvereinbarungen.

5 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Die Finanzmittel, die der Kapitalflussrechnung zugrunde liegen, umfassen sowohl Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, als auch jederzeit fällige Kontokorrentkredite, die integraler Bestandteil des Cash-Managements sind. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der Bilanz in den Positionen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten. Die Kontokorrentkredite sind in der Bilanz in den Positionen „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ und „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ enthalten.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalent	8.976	16.443
Zur Veräußerung gehaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.141	3.117
Kontokorrentkredite	-8.005	-2.741
Zur Veräußerung gehaltene Kontokorrentkredite	-257	1
Finanzmittel lt. Kapitalflussrechnung	1.856	16.820

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Wandel- schuldver- schrei- bungen und Son- stige Anlei- hen	Verbind- lichkeiten gegenüber Kreditins- tituten und Darlehen ^{1 2}	Leasing- verbind- lichkeiten	Ver- bindlich- keiten aus Put- Optionen	Sonstige Finanz- schulden	Summe
Stand						
01.01.2021	-	46.629	5.830	11.122	954	64.535
Einzahlungen	25.045	100.563	-	-	-	125.607
Tilgung / Rückzahlung	-	-26.037	-2.941	-	-	-28.978
Gezahlte Zin- sen	-	-2.014	-824	-	-	-2.838
Zahlungs- wirksame Ver- änderungen	25.045	72.512	-3.766	-	-	93.791
Zahlungsun- wirksamer Zugang	-	-	16.037	-	-	16.037
Änderungen im Konsolidie- rungs-kreis	-	81.573	36.550	-	-	118.123
Umbuchung in zur Veräu- ßerung gehal- tene Schulden	-	-1.274	-158	-	-	-1.432
Wechselkurs- effekte	-	171	141	-	-	312
Sonstige zahlungsun- wirksame Ver- änderungen	-4.431	1.676	-	-5.126	-954	-8.835
Zahlungsun- wirksame Ver- änderungen	-4.431	82.147	52.569	-5.126	-954	124.205
Stand per 31.12.2021	20.614	201.287	54.633	5.996	-	282.531

1 ohne Kontokorrentkredite

2 Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur angepasst. Siehe hierzu Anhangsangabe 1.9.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Wandel- schuld- ver- schrei- bungen und Sonstige Anleihen	Verbind- lichkeiten gegenüber Kreditins- tituten und Darlehen ¹	Leasing- verbind- lichkeiten	Ver- bindlich- keiten aus Put- Optionen	Sonstige Finanz- schulden	Summe
Stand 01.01.2022	20.614	201.287	54.633	5.996	-	282.531
Einzahlungen	5.000	264.199	-	-	-	269.199
Tilgung / Rückzahlung	-2.500	-290.430	-6.446	-	-	-299.376
Gezahlte Zin- sen	-1.634	-5.124	-1.888	-	-	-8.646
Zahlungs- wirksame Ver- änderungen	866	-31.354	-8.335	-	-	-38.823
Zahlungsun- wirksamer Zugang	-	-	20.271	-	-	20.271
Änderungen im Konsolidie- rungs-kreis	-	-3.141	-140	-	-	-3.281
Umbuchung in zur Veräu- ßerung gehal- tene Schulden	-	-9.343	-10.074	-	-	-19.417
Wechselkurs- effekte	-	-28	-7	-	-	-36
Sonstige zahlungsun- wirksame Ver- änderungen	2.773	10.762	1.819	-5.996	-	9.358
Zahlungsun- wirksame Ver- änderungen	2.773	-1.750	11.868	-5.996	-	6.895
Stand per 31.12.2022	24.254	168.182	58.167	-	-	250.603

Im Geschäftsjahr wurden kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 290.430 zurückgeführt und durch langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 264.199 refinanziert.

1 ohne Kontokorrentkredite

6 Angaben zu Finanzinstrumenten

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 sowie die Hierarchie für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nach IFRS 13.

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			32.163	26.447	32.163	26.447
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen			24.305	16.915	24.305	16.915
davon	FVTPL	Level 1	480	528	480	528
davon	FVTPL	Level 3	23.470	16.214	23.470	16.214
davon	FVOCI	Level 3	355	174	355	174
Wertpapiere	FVTPL	Level 3	4	0	4	0
Langfristige Ausleihungen an Dritte			4.213	3.653	4.213	3.653
davon	FAAC	Level 3	4.213	2.604	4.213	2.604
davon	FVTPL	Level 2	-	1.049	-	1.049
Langfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	Level 2	21	4.430	21	4.430
Langfristige Kautionen	FAAC	Level 3	475	453	475	453
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	Level 3	3.145	996	3.145	996

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			7.369	6.453	7.369	6.453
Kurzfristige Ausleihungen an Dritte	FAAC		1.929	595	1.929	595
Kurzfristige derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	Level 2	317	1.391	317	1.391
Kurzfristige Kautionen	FAAC		8	285	8	285
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	n/a		-	-	-	-
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAAC		5.115	4.182	5.115	4.182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			49.474	74.567	49.474	74.567
davon	FAAC		47.879	71.966	47.879	71.966
davon	FVTPL	Level 2	1.595	2.601	1.595	2.601
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC		8.976	16.443	8.976	16.443
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAAC		4.537	7.184	4.537	7.184

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			218.028	113.769	164.019	72.840
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	Level 2	101.742	19.590	101.659	23.061
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	Level 2	41.702	27.430	40.353	27.897
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a		53.988	47.389	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten aus Wandschuldverschreibungen	FLAC	Level 2	20.545	19.356	21.956	21.877
Langfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLFV	Level 2	-	5	-	5
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	Level 3	51	-	51	-

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			54.759	197.451	50.597	190.225
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		19.242	137.819	19.242	137.819
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC		13.500	19.189	13.500	19.189
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n/a		4.179	7.245	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Anleihen (nicht wandelbar)	FLAC		2.451	-	2.451	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Wandschuldverschreibungen	FLAC	Level 2	1.258	1.258	1.276	1.277
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus ausgeübten Optionen	FLAC		4.140	-	4.140	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	FLFV	Level 3	-	5.996	-	5.996
Rückerstattungsverpflichtungen	FLAC		5.316	22.473	5.316	22.473
Kurzfristige derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLFV	Level 2	1.757	74	1.757	74
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		2.916	3.397	2.916	3.397
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		34.957	68.730	34.957	68.730
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten			9.662	4.453	6.409	4.294
davon	FLAC		6.409	4.294	6.409	4.294
davon	n/a		3.253	158	-	-

[Einleitung](#)
[An unsere Aktionär:innen](#)
[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)
[Konzernabschluss](#)
[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)
[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)
[Konzern-Bilanz](#)
[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)
[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
[Konzernanhang](#)

in TEUR	Kategorie IFRS 9	Hierarchie IFRS 13	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Davon nach Bewertungskategorien des IFRS 9						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC)			76.277	104.708	76.277	104.708
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (FVTPL)			25.888	26.213	25.888	26.213
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (FVOCI)			355	174	355	174
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)			254.229	323.536	254.226	330.014
Erfolgswirksam bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLFV)			1.757	6.075	1.757	6.075

Kurzfristige Ausleihungen an Dritte, kurzfristige Kauttionen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie die übrigen sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Für diese kurzfristig fälligen Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die Stufe zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei diesen Finanzinstrumenten nicht gesondert angegeben.

Der beizulegende Zeitwert von originären Finanzinstrumente der Stufe 1 entspricht den notierten Börsenkursen.

Der beizulegende Zeitwert von originären Finanzinstrumenten, die der Stufe 2 zugeordnet sind, wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Darüber hinaus wurden derivative Finanzinstrumente (Währungs- und Zinsderivate) der

Stufe 2 zugeordnet. Die Marktwerte der Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt. Der Konzern schließt ausschließlich Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Der beizulegende Zeitwert der Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, der Anteile an nicht notierten sonstigen Beteiligungen, der Wertpapiere sowie der Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter wurde anhand geeigneter Bewertungsmethoden basierend auf Discounted Cash Flow-Analysen ermittelt, wobei der Einsatz beobachtbarer Inputfaktoren maximiert wurde. Die wesentlichen nicht beobachtbare Eingangsparameter sind die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen und die sachverhaltsspezifischen Diskontierungssätze. Je höher die erwarteten künftigen Zahlungsströme bzw. je niedriger der Diskontierungszinssatz, umso höher ist der beizulegende Zeitwert und umgekehrt.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 folgebewertet werden, umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

und sonstige Beteiligungen sowie Wertpapiere. Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert aufgezeigt.

in TEUR	Anteile an verbunde- nen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Wertpapiere
Stand per 01.01.2021	3.722	8.838
In der Gewinn- und Verlustrech- nung erfasste Beträge	1.689	435
Nicht realisierte Finanzerträge	2.874	-
Nicht realisierte Finanzaufwen- dung	-1.185	-
Realisierte Finanzerträge	-	435
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	-210	-
Veränderungen des Konsolidie- rungskreises	10.297	-
Zugänge	918	-
Abgänge	-9	-9.274
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-19	-
Stand per 31.12.2021	16.388	-
In der Gewinn- und Verlustrech- nung erfasste Beträge	4.320	-
Nicht realisierte Finanzerträge	9.001	-
Nicht realisierte Finanzaufwen- dung	-5.746	-
Realisierte Finanzerträge	1.065	-
Zugänge	12.365	4
Abgänge	-9.246	-
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-1	-
Stand per 31.12.2022	23.825	4

Die in der Berichtsperiode und in der Vergleichsperiode angefallenen Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, entfallen aus- schließlich auf Finanzinstrumente, die zum Ende der jeweiligen Periode gehalten werden.

In der Berichtsperiode und in der Vergleichsperiode haben keine Umgrup- pierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden.

Die Nettogewinne bzw. Verluste aus Finanzinstrumenten der einzelnen Kategorien nach IFRS 9 für die Berichts- und die Vergleichsperiode erge- ben sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	3.589	6.280
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLFV)	6.209	9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	-	-210
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC)	-801	801
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)	-15.714	-8.741
Nettogewinne und -verluste	-6.717	-1.861

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entstehen im Wesentlichen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, Zinsauf- wendungen und -erträge, Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Aufwendungen und Erträge für erwartete Kreditverluste.

Die Zinserträge aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerte- ten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf TEUR 760 (Vorjahr TEUR 1.673). Zinsaufwendungen aus den zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten betragen TEUR 15.714 (Vorjahr TEUR 8.741).

7 Finanzrisikomanagement

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Das Management des Konzerns überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken durch die interne Risikoberichterstattung, die Risiken nach Grad und Ausmaß analysiert. Zu den Risiken zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und Anteilspreisrisiken). In einigen Fällen minimiert der Konzern die Auswirkungen dieser Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird vom Management des Konzerns fortlaufend überwacht. Der Konzern kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.

7.1 Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist definiert als Risiko, dass unsere Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies zu einem Verlust im Konzern führt. Das Ausfallrisiko umfasst dabei sowohl das direkte Risiko eines Kreditausfalls und die Verschlechterung der Kreditwürdigkeit als auch die Konzentration von Ausfallrisiken.

Kreditrisiken bestehen insbesondere hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Die Überwachung der Ausfallrisiken bei unseren Kunden erfolgt auf Ebene der Einzelgesellschaften durch eine regelmäßige Analyse der fälligen Forderungen und durch die Erhebung von aktuellen, individuelle Bonitätsinformationen der Kunden. Insgesamt schätzt der Konzern die Ausfallrisiken als nicht sehr bedeutend ein. Insbesondere im E-Commerce-Geschäft ist das Ausfallrisiko aufgrund der Zahlung via Kreditkarte oder Zahlungsdienst Providern wie Paypal nicht gegeben. Im Segment Social Marketing wird dem Ausfallrisiko durch Verifizierung und Bonitätseinschätzung des zukünftigen Businesspartners vor Eingehen gemeinsamer Projekte sowie durch die Vereinbarung von regelmäßigen Abschlagszahlungen begegnet. Durch die Bildung von Wertberichtigungen für erwartete und eingetretene Forderungsausfälle wird dem Ausfallrisiko Rechnung getragen (vgl. hierzu Anhangsangabe 4.10).

Für alle anderen Vermögenswerte, die dem Wertminderungsmodell nach IFRS 9 unterliegen, werden aufgrund der durch das Management als unbedeutend eingeschätzten Ausfallrisiken der einzelnen Kontrahenten keine Kreditverluste erwartet.

Das maximale Ausfallrisiko der bilanzierten Vermögenswerte entspricht ihrem Buchwert.

7.2 Liquiditätsrisiko

Ausgehend von der Definition des IFRS 7 besteht ein Liquiditätsrisiko dann, wenn ein Unternehmen seinen finanziellen Verbindlichkeiten nicht nachkommen kann. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie der finanziellen Flexibilität des Konzerns wird eine ausreichende Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren vorgehalten. Das Management des Konzerns überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des Gesamtkonzerns im Rahmen von rollierenden Cashflow Prognosen. Des Weiteren wird die Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten kontinuierlich überprüft und optimiert.

Die folgenden Tabellen zeigen die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

31.12.2022 in TEUR	Buchwert	Zahlungen < 1 Jahr	Zahlungen 1 -5 Jahre	Zahlungen > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.984	22.111	99.409	-
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	55.203	17.396	43.245	-
Leasingverbindlichkeiten	58.167	5.480	18.490	47.554
Verbindlichkeiten aus Wandschuldverschreibungen	21.803	1.299	23.887	-
Rückerstattungsverpflichtungen	5.316	5.316	-	-
Verbindlichkeiten aus ausgeübten Optionen	4.140	4.140	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.757	1.757	-	-
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.558	9.506	51	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.957	34.957	-	-
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	9.662	9.662	-	-

31.12.2021 in TEUR	Buchwert	Zahlungen < 1 Jahr	Zahlungen 1 -5 Jahre	Zahlungen > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.409	140.765	15.177	3.950
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	46.619	18.740	30.679	185
Leasingverbindlichkeiten	54.633	8.047	19.211	39.023
Verbindlichkeiten aus Wandschuldverschreibungen	20.614	1.299	1.299	23.887
Rückerstattungsverpflichtungen	22.473	22.473	-	-
Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	5.996	5.996	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	79	74	5	-
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.397	3.397	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.730	68.730	-	-
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	4.453	4.453	-	-

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

7.3 Marktpreisrisiko

7.3.1 Wechselkursrisiko

Das operative Geschäft und die Finanzierungstätigkeiten unterliegen Wechselkursrisiken durch Transaktionen, die nicht in Euro vereinbart sind. Die für den Konzern wesentlichen Währungsrisiken resultieren aus Transaktionen in GBP und USD.

Die bestehenden Risikopositionen werden fortlaufend überwacht und durch gegenläufige bestehende Fremdwährungszahlungsströme gemindert. Des Weiteren wird ein aktives Währungsrisikomanagement durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern und des Konzerneigenkapitals in Abhängigkeit von möglichen Änderungen der für den Konzern relevanten Wechselkurse (GBP, USD) ceteris paribus.

in TEUR	2022	2021
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung GBP +10 %	-1.080	-108
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung GBP -10 %	1.321	132
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung USD +10 %	439	1.049
Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Eigenkapital bei Wechselkursänderung USD -10 %	-537	-1.282

7.3.2 Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist sowohl einem Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinslichen Darlehen als auch einem Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Darlehen im Zeitpunkt der Refinanzierung ausgesetzt. Im Hinblick auf die

Refinanzierung von Darlehensausläufern und im Zusammenhang mit den variabel verzinsten Darlehen wird das Zinsniveau des Marktes durch das Management fortwährend überwacht, um gegebenenfalls notwendige Maßnahmen ergreifen zu können. Das Risiko aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten wurde in der Berichtsperiode teilweise durch den Einsatz von entsprechenden laufzeit- und konditionskongruenten Zinsderivaten abgesichert.

Insgesamt betrachtet hatten die Änderungen der Zinssätze in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Periodenergebnis.

7.3.3 Anteilspreisrisiko

Der Konzern bilanziert seine Anteile an sonstigen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert dieser größtenteils nicht notierten Eigenkapitalinstrumente kann aufgrund einer Reihe von Faktoren schwanken. Dementsprechend hängt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns davon ab, wie gut sich diese Beteiligungen entwickeln. Die Strategie des Konzerns sieht eine langfristige Beteiligung vor. Dementsprechend besteht keine Strategie für das Management von kurzfristigen Anteilspreisschwankungen.

Zum 31. Dezember 2022 bilanzierte der Konzern Anteile an sonstigen Beteiligungen in Höhe von TEUR 23.947 (Vorjahr TEUR 16.901) zum beizulegenden Zeitwert. Davon entfielen TEUR 480 (Vorjahr TEUR 528) auf notierte Eigenkapitalinstrumente und TEUR 23.467 (Vorjahr TEUR 16.373) auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente. Der beizulegende Zeitwert der nicht notierten Eigenkapitalinstrumente wurde auf der Basis von Transaktionspreisen/Marktpreisen oder mithilfe der DCF-Bewertungsmethode ermittelt.

Zum 31. Dezember 2022 entfielen TEUR 18.742 (Vorjahr TEUR 10.790) auf die auf Basis von Transaktionspreisen bewerteten nicht notierten

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

Eigenkapitalinstrumente sowie TEUR 4.725 (Vorjahr TEUR 5.583) auf die mit der DCF Methode bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente.

Sensitivitätsanalyse

Das Anteilspreisrisiko im Zusammenhang mit den notierten Eigenkapitalinstrumenten des Konzerns lässt sich damit verdeutlichen, dass eine Veränderung der Aktienkurse aller notierten Beteiligungen zum 31. Dezember 2022 um 5% das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns um TEUR 24 (Vorjahr TEUR 26) verändert hätte.

Das Anteilspreisrisiko im Zusammenhang mit Eigenkapitalinstrumenten des Konzerns, die auf Basis von Transaktionspreisen/Marktpreisen bewertet werden, lässt sich damit verdeutlichen, dass eine Veränderung der Preise dieser Beteiligungen zum 31. Dezember 2022 um 5% das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns um TEUR 937 (Vorjahr TEUR 540) verändert hätte.

Das Anteilspreisrisiko im Zusammenhang mit Eigenkapitalinstrumenten des Konzerns, die auf Basis von DCF-Methoden bewertet werden, ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Sensitivitätsanalyse wurde für die wesentlichen Faktoren Umsatzwachstum und WACC durchgeführt.

31.12.2022		WACC		
in TEUR		-1 %	0 %	+1 %
	-1 %	4.709	4.604	4.502
	0 %	4.833	4.725	4.620
	+1 %	4.961	4.850	4.742
Umsatz				

31.12.2021		WACC		
in TEUR		-1 %	0 %	+1 %
	-1 %	5.207	4.478	3.901
	0 %	6.496	5.583	4.864
	+1 %	7.786	6.688	5.828
Umsatz				

8 Kapitalrisikomanagement

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern Erträge und anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren. Zur Optimierung der Kapitalkosten wird die Kapitalstruktur regelmäßig auf Basis verschiedener Finanzkennzahlen überwacht. Wichtigste Kennzahl ist in diesem Zusammenhang die Eigenkapitalquote, die sich verbessern soll.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	66.116	194.600
Finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	307.744	379.950
davon langfristig	218.028	113.769
davon kurzfristig	89.716	266.181
Gesamtkapital	373.860	574.550
Eigenkapitalquote (Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital / Gesamtkapital)	17,68%	33,87%

¹ Ohne Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

9 Anteilsbasierte Vergütung

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

9.1 Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die The Social Chain AG hat Optionsprogramme für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter aufgelegt. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2019, 2020, 2021 und 2022 Mitarbeiteroptionen in mehreren Tranchen mit einer Laufzeit von zehn Jahren, bestehend aus einer Wartezeit von vier Jahren und einem Ausübungszeitraum von sechs Jahren, ausgegeben. Innerhalb des Ausübungszeitraums ist die Ausübung der Optionen nur in bestimmten Zeitintervallen abhängig vom Datum einer Hauptversammlung oder der Bekanntgabe von Halbjahresergebnissen oder Quartalsberichten bzw. Zwischenmitteilungen möglich.

Alle Optionen unterliegen zwei Marktbedingungen: einem Erfolgsziel und einem betragsmäßigen Cap.

Das Erfolgsziel besteht darin, dass die Optionen nur dann ausübbar werden, wenn der durchschnittliche, volumengewichtete Aktienkurs während der letzten zehn Börsenhandelstage vor Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums den Ausübungspreis um mindestens 10% für Tranche 19-I und um mindestens 20% für die Tranchen 19-II, 20-I, 20-II, 2021 und 2022 übersteigt.

Der Cap greift, wenn der Aktienkurs in den drei Monaten vor Beginn eines Ausübungszeitraums um mehr als 50% gestiegen ist und ein Referenzindex im gleichen Zeitraum nicht um mindestens 2/3 der Wertentwicklung der Aktie gestiegen ist. Der Cap entspricht dem doppelten Betrag der jährlichen Bruttovergütung (einschließlich sämtlicher der Einkommensteuer unterliegenden Nebenleistungen), welche der Optionsberechtigte in den vergangenen zwölf Monaten vor dem Ausübungstag von der Gesellschaft bzw. einem verbundenen Unternehmen erhalten hat.

Der Großteil der Optionen der Optionsprogramme 2019 und 2020 wurde vollständig am Tag der Gewährung erdient. Der daraus resultierende Auf-

wand wurde folglich vollständig zum Zeitpunkt der Gewährung erfasst. Die Optionen von zwei Mitarbeitern unterlagen zum Teil einer Vesting-Periode von zwei Jahren. Die Optionen des Optionsprogramms 2021 unterlagen einer Vesting-Periode von 18 Monaten, bis auf die Optionen eines Mitarbeiters, die sofort erdient wurden. Die Optionen des Optionsprogramms 2022 unterliegen ebenfalls einer Vesting-Periode von 18 Monaten. Optionen, die einer Vesting-Periode unterliegen, müssen monatlich erdient werden. Erdiente Optionen verfallen nicht bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Wenn ein Exit-Event eintritt, werden alle Optionen vollständig erdient („beschleunigtes Vesting“). Der aus den Optionen mit Vesting-Klausel resultierende Aufwand wird anteilig während der Vesting-Periode erfasst.

Nach IFRS 2 werden die Mitarbeiteroptionen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Alternativ zur Erfüllung in Aktien kann der Vorstand festlegen, dass die Gesellschaft den Unterschiedsbetrag zwischen Ausübungspreis und dem Vergleichspreis in bar an den Berechtigten zahlt. Da diese Variante weder realistisch noch gewünscht ist, wurde eine Erfüllung in Aktien für alle ausgegebenen Optionen unterstellt.

Die Bewertung der Optionen basiert auf Monte-Carlo-Simulationen. Der Cap wurde nicht berücksichtigt, da dessen Eintrittswahrscheinlichkeit nicht wesentlich ist und selbst, wenn der Cap greifen würde, er sich aufgrund seiner Höhe nicht im gleichen Verhältnis auf den beizulegenden Zeitwert der Optionen auswirkt.

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-

veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die unterjährige Veränderung der ausstehenden Optionen:

in TEUR	2022	2021
Ausstehend zum 1. Januar	1.037.979	928.049
Im Geschäftsjahr gewährt	242.209	109.930
Im Geschäftsjahr ausgeübt	-	-
Im Geschäftsjahr verfallen	-112.688	-
Ausstehend zum 31. Dezember	1.167.500	1.037.979
Ausübbar zum 31. Dezember	-	-

In der folgenden Tabelle sind die Input-Faktoren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen dargestellt:

	2022	2021
Tranche	2022	2021
Bewertungsstichtag ¹	06.07.2022	27.09.2021
Beizulegender Zeitwert je Option	EUR 3,86	EUR 16,23
Aktienkurs ²	EUR 6,00	EUR 42,60
Ausübungspreis ³	EUR 6,72	EUR 42,11
Laufzeit ⁴	8 Jahre	8 Jahre
Risikofreier Zinssatz ⁵	1,05%	-0,53%
Erwartete annualisierte Volatilität ⁶	66,36%	36,75%

	2021		2020	
Tranche	20-I	20-II	19-I	19-II
Bewertungsstichtag ¹	12.08.2020	23.12.2020	01.10.2019	16.10.2019
Beizulegender Zeitwert je Option	EUR 7,08	EUR 10,23	EUR 5,51	EUR 8,97
Aktienkurs ²	EUR 19,55	EUR 26,30	EUR 11,80	EUR 21,00
Ausübungspreis ³	EUR 21,15	EUR 25,77	EUR 8,13	EUR 15,70
Laufzeit ⁴	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Risikofreier Zinssatz ⁵	-0,47 %	-0,62 %	-0,53 %	-0,44 %
Erwartete annualisierte Volatilität ⁶	43,71 %	43,90 %	35,34 %	35,43 %

1 Die Optionen der Tranchen 19-II, 20-I, 20-II und 2021 wurden gemäß IFRS 2 am Tag ihrer Gewährung bewertet. Die Optionen der Tranche 19-I wurden am 18. Juli 2019 und damit vor dem Erwerbszeitpunkt der Reverse Akquisition gewährt. Deshalb wurden sie zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

2 Schlusskurs der Börse Düsseldorf

3 Der Ausübungspreis entspricht dem volumengewichteten, durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem jeweiligen Zeitpunkt der Gewährung, jedoch mindestens dem auf eine Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

4 Für die Optionen 2019 und 2020 wurde angenommen, dass die Optionen am Ende der zehn Jahre ausgeübt werden. Für die Optionen 2021 und 2022 wurde angenommen, dass Mitarbeiter in Führungspositionen ihre Optionen länger halten als ArbeitnehmerInnen. Da die Gewichtung der Gesamtzahl an ausgegebenen Aktienoptionen auf Management- und Vorstandebene liegt, wurde eine Laufzeit der Optionen von insgesamt 8 Jahren zu Grunde gelegt.

5 Der risikofreie Zinssatz wurde laufzeitäquivalent aus deutschen Staatsanleihen abgeleitet. 6 Die erwartete Volatilität wurde auf Basis der historischen Volatilität einer Peer Group ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gesamtaufwand aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 841 (Vorjahr TEUR 790) erfasst. Das Eigenkapital erhöhte sich durch die Bilanzierung der Optionen um TEUR 841 (Vorjahr TEUR 790).

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

9.2 Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Die KoRo Handels GmbH, Berlin, ein Tochterunternehmen der The Social Chain AG, hat im Geschäftsjahr 2021 zwei Mitarbeitern virtuelle Geschäftsanteile gewährt. Dabei haben die Mitarbeiter kein eigenes Kapital eingesetzt und erhalten ausschließlich die nach Maßgabe der „Ausgabevereinbarung für virtuelle Geschäftsanteile“ zu ermittelnde Sondervergütung als zusätzliche Vergütungskomponente im Falle eines sog. „Exits“.

Der Anspruch des einen begünstigten Mitarbeiters auf eine Sondervergütung aus insgesamt 455 zugewendeten virtuellen Geschäftsanteilen soll wirtschaftlich über eine bestimmte Laufzeit erdient werden („Vesting-Periode“). Die Vesting-Periode beginnt dabei sechs Monate nach dem Zuwendungszeitpunkt („Cliff-Periode“). Die Vesting-Periode endet spätestens zum jeweils frühesten Zeitpunkt der Beendigung des Anstellungs- oder Dienstverhältnisses des Begünstigten mit der Gesellschaft, des Exits oder 24 Monate nach Beginn der Vesting-Periode unter Berücksichtigung einer möglichen Fristverlängerung.

Der Anspruch des zweiten begünstigten Mitarbeiters auf eine Sondervergütung aus den jeweils zugewendeten virtuellen Geschäftsanteilen soll nur teilweise wirtschaftlich über eine bestimmte Laufzeit des Begünstigten erdient werden („Vesting-Periode“). 500 der gesamten zustehenden virtuellen Geschäftsanteile werden sofort d. h. ohne Cliff- oder Vesting-Periode gewährt. Die Vesting-Periode für die übrigen 835 virtuellen Geschäftsanteile beginnt am 1. April 2021 und endet spätestens zum jeweils früheren Zeitpunkt der Beendigung des Anstellungs- oder Dienstverhältnisses des Begünstigten mit der Gesellschaft, des Exits oder 15 Monate nach Beginn der Vesting-Periode unter Berücksichtigung einer möglichen Fristverlängerung.

Die Bewertung der Verpflichtung aus den virtuellen Geschäftsanteilen basiert auf Monte-Carlo-Simulationen. In der folgenden Tabelle sind die Input-Faktoren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Verpflichtung dargestellt:

in TEUR	Mitarbeiter 1	Mitarbeiter 2
Zuwendungszeitpunkt	31.03.2021	01.06.2021
Gewährte virtuelle Geschäftsanteile	1335	455
davon mit Vesting	500	0
davon ohne Vesting	835	455
Ausübungspreis	EUR 198	EUR 833
Beginn der Vesting-Periode	01.04.2021	01.01.2022
Vesting-Periode in Jahren	1,25	2,00
Ende der Vesting-Periode (spätestens)	30.06.2022	01.01.2024
Wahrscheinlichkeit eines Exits	90%	90%
Exit-Zeitpunkt	30.06.2023	30.06.2023
Laufzeit	1,5 Jahre	1,5 Jahre
Unternehmenswert	TEUR 107.500	TEUR 107.500
Transaktionskosten (5%)	TEUR 5.375	TEUR 5.375
Spot	TEUR 102.125	TEUR 102.125
Strike	TEUR 1.722	TEUR 1.837
Dividendenrendite	-	-
Risikoloser Zinssatz	-0,75%	0,75%
Volatilität	18,50%	18,50%
Optionspreis pro Geschäftsanteil ohne Exit-Wahrscheinlichkeit	2.215	2.213
Optionspreis pro Geschäftsanteil mit Exit-Wahrscheinlichkeit	1.913	1.911

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gesamtaufwand aus den virtuellen Geschäftsanteilen in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr TEUR 2.768) erfasst sowie eine Verpflichtung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2.768) bilanziert. Die Verpflichtung war im Vorjahr in der Bilanz in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ enthalten.

10 Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Zum Bilanzstichtag der Geschäftsjahre 2022 und 2021 bestanden keine wesentlichen Eventualschulden.

Mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über Leasinggegenständen von geringem Wert bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht bilanziert sind.

11 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf den TSC Konzern, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des Konzerns trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft zu. Salden und Geschäftsvorfälle zwischen den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert und daher nicht weiter erläutert.

11.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern identifiziert Management in Schlüsselpositionen, deren Familienangehörige sowie Unternehmen, die von ihnen beherrscht werden, als nahestehende Personen. Die im folgenden aufgeführten Personen stellen Management in Schlüsselpositionen im Konzern dar. Die Tätigkeit des Managements in Schlüsselpositionen bezieht sich jeweils auf das gesamte Geschäftsjahr, sofern nicht anders angegeben:

Name	Position
Wanja S. Oberhof	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Andreas Schneider	Finanzvorstand (CFO) seit 1. Juni 2022
Christian Senitz	Finanzvorstand (CFO) bis 30. April 2022
Ralf Dümmel	Produkt- und Dienstleistungsvorstand (CPO) bis 15. November 2022
Dr. Georg Kofler	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Henning Giesecke	Aufsichtsratsmitglied
Henrike Luszbek	Aufsichtsratsmitglied
Hanno Hagemann	Geschäftsführer DS Holding GmbH bis 14. Januar 2022
Holger Hansen	Vorstandsmitglied der TSCG AG bis 3. März 2022

Das Management in Schlüsselpositionen sowie deren Familienangehörige haben zahlreiche Beteiligungen, die als nahestehende Unternehmen identifiziert wurden. Mit den meisten dieser Unternehmen bestehen keine Geschäftsvorfälle mit dem TSC Konzern. Im Folgenden sind diejenigen nahestehenden Unternehmen angegeben, mit denen Geschäftsvorfälle bestehen.

Geschäftsvorfälle mit Management in Schlüsselpositionen und deren nahestehenden Personen und Unternehmen entfallen im Wesentlichen auf endfällige, unbesicherte Darlehen mit Rangrücktritt gewährt von Georg Kofler durch die Gruppe Georg Kofler GmbH, München, die FORTUNA Beteiligungsgesellschaft mbH, München, die eninvent GmbH, München, und die DA CAPO Vermögensverwaltung GmbH sowie durch Wanja S. Oberhof, und Ralf Dümmel.

Den erhaltenen Darlehen liegen Zinssätze von 3% (fest) bis 3,5% + EURIBOR (variabel) (Vorjahr: feste Zinssätze von 3% bis 6%) zugrunde, die dem Kapitalmanagement des Konzerns dienen und Restlaufzeiten zwischen 2023 und 2025 haben. Die weiter unten dargestellten Zins-

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

erträge resultieren aus der Abzinsung der Darlehensverbindlichkeiten bei Zugang aufgrund einer Verzinsung unter dem Marktzins. Diese Zinserträge gleichen sich im Zeitablauf durch höhere Zinsaufwendungen wieder aus. Aus unterjährigen Darlehensverbindlichkeiten mit der Kaufidee GmbH resultierten weitere Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr 2022.

Des Weiteren besteht ein Leasingverhältnis aus einem Mietvertrag für ein Gebäude mit der Dieter Schwarz Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG für Lagerräume der DS Gruppe in Gallin bei Hamburg mit einer Restlaufzeit bis 2041.

Die Darlehensforderungen stellen kurzfristige Ausleihungen an die waow entrepreneurship GmbH, die Sweet dreams invest GmbH sowie an Wanja S. Oberhof und Georg Kofler dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen entfallen auf die waow entrepreneurship GmbH, die H²B Aviation GmbH & Co KG und die Trinity Holding GmbH.

Die Transaktionen und offenen Posten mit Management in Schlüsselposition und ihren nahestehenden Unternehmen werden zusammengefasst unter KMP (key management personnel) dargestellt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand beachten die Einhaltung der Zustimmungsanforderungen für Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 111a ff. AktG.

Des Weiteren identifiziert der Konzern Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung, sowie Unternehmen, bei denen es beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss ausübt, als nahestehende Unternehmen. Demnach sind auch die Geschäftsvorfälle mit den folgenden dem Konzern nahestehendem Unternehmen angegeben:

Unternehmen	Art
Puffin GmbH, Lilienthal	Tochterunternehmen
LAX GmbH, Berlin	Gemeinschaftsunternehmen

Die ausstehenden Beträge werden in bar beglichen. Es wurden keine Wertminderungen auf Forderungen in Bezug auf die von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldeten Beträge gebildet.

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen im Geschäftsjahr 2022 und die korrespondierenden offenen Posten zum 31. Dezember 2022 mit nahestehenden Unternehmen und Personen lauten wie folgt:

in TEUR	KMP	Tochterunternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	4	-	-
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-	-
Zinsaufwand	2.384	-	-
Zinsertrag	115	-	-

in TEUR	KMP	Tochterunternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Darlehensforderungen	448	-	-
Darlehensverbindlichkeiten	45.728	246	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	446	22	-
Leasingverbindlichkeiten	29.357	108	-
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	26	-	-

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen im Geschäftsjahr 2021 und die korrespondierenden offenen Posten zum 31. Dezember 2021 mit nahestehenden Unternehmen und Personen lauten wie folgt:

in TEUR	KMP	Tochterun- ternehmen	Gemein- schafts-un- ternehmen
Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen	1	-	-
Rechts- und Beratungskosten	1.500	-	-
Zinsaufwand	986	-	-
Zinsertrag	1.241	-	-
in TEUR	KMP	Tochterun- ternehmen	Gemein- schafts-un- ternehmen
Darlehensforderungen	352	-	-
Darlehensverbindlichkeiten	46.040	-	30
Leasingverbindlichkeiten	30.634	-	-

11.2 Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Vergütung des Vorstands

Mit Wirkung zum 30. April 2022 hat Christian Senitz sein Amt als Finanzvorstand (CFO) der TSC AG niedergelegt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 29. April 2022 wurde Andreas Schneider mit Wirkung zum 1. Juni 2022 zum Finanzvorstand (CFO) der TSC AG bestellt.

Der Vorstandsvorsitzende (CEO) der TSC AG, Herr Wanja Sören Oberhof, hat am 15. November 2022 den Aufsichtsrat der Gesellschaft in dessen ordentlicher Sitzung von seiner Absicht informiert, sein Amt als Mitglied

des Vorstands mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2022 niederzulegen. Herr Wanja Sören Oberhof wird künftig als Präsident der Social Chain USA Inc., einer mittelbar 100%-igen Tochtergesellschaft der TSC AG, neben der Führung des US-Geschäfts auch sämtliche M&A-Aktivitäten des TSC Konzerns verantworten.

Weiterführende Angaben zum Aufsichtsrat sind der Anhangangabe 13 zu entnehmen.

Herr Ralf Dümmel, Produktvorstand (CPO) der TSC AG, hat mit Wirkung zum Ablauf des 15. November 2022 sein Amt als Vorstand und Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der TSC AG niedergelegt und seinen Fokus auf die alleinige Führung der DS Gruppe gerichtet.

In ihrer neuen Struktur wird die TSC AG von einem Vorstand bestehend aus zwei Mitgliedern, Dr. Georg Kofler als CEO und Andreas Schneider als CFO, geführt werden.

Die Vergütung des Vorstands stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1.471	802
Vorsorgeleistungen	48	20
Aktienbasierte Vergütung	618	268
Summe	2.137	1.090

Die Vergütung des Vorstands umfasst Gehälter und Sachleistungen. Die Mitglieder des Vorstands nehmen auch am Aktienoptionsprogramm des Konzerns teil. Für weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm siehe Anhangangabe 9.

Die weiteren Angaben zur Vergütung des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der auf der Inter-

Einleitung
An unsere Aktionär:innen
Zusammengefasster Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

netseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich ist.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochtergesellschaften beliefen sich auf TEUR 150 (Vorjahr TEUR 150) und bestehen ausschließlich aus kurzfristig fälligen Leistungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Kredite und Vorschüsse.

Die weiteren Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der auf der Internetseite der TSC AG unter <https://thesocialchain.ag/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich ist.

12 Zusätzliche Pflichtangaben gemäß HGB

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

12.1 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Einkauf	115	113
Vertrieb	199	240
Verwaltung	268	258
Operations	227	397
Logistik	167	162
Product & IT Development	37	67
Andere	111	34
Summe	1.124	1.271

12.2 Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 610 (Vorjahr TEUR 897) und teilt sich wie folgt auf:

in TEUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	476	782
Andere Bestätigungsleistungen	128	115
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	6	-
Summe	610	897

13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Am 19. Januar 2023 wurde Sebastian Stietzel zum Mitglied des Aufsichtsrates der TSC AG bestellt. Die Bestellung war notwendig geworden, nachdem Herr Dr. Georg Kofler sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt hatte, um nunmehr zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt werden zu können.

Am 24. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat der TSC AG unmittelbar im Anschluss an seine konstituierende Sitzung Herrn Dr. Georg Kofler zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung erfolgte für volle 36 Kalendermonate. Der bisherige Vorstandsvorsitzende, Herr Wanja Sören Oberhof, hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Der Aufsichtsrat hat zudem Frau Henrike Luszick als neue Vorsitzende des Aufsichtsrates gewählt. Als Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde, wie bisher, Herr Henning Giesecke bestätigt.

Am 3. Februar 2022 gab der TSC Konzern seine neue strategische Ausrichtung bekannt. Der neue CEO der TSC AG, Dr. Georg Kofler, stellt erste strategische Weichen und setzt auf eigene Marken und innovative Produkte im Omnichannel Commerce. Im Zuge dieser Neuausrichtung trennt sich die TSC AG vom internationalen Agenturgeschäft mit Drittkunden.

Am 3. Februar 2023 hat der TSC Konzern sein englischsprachiges Agenturgeschäft in England und den USA verkauft. Ein entsprechender Anteilskaufvertrag wurde unterzeichnet, gemäß welchem sämtliche Geschäftsanteile an der Social Chain Ltd. (Manchester) einschließlich ihrer unmittelbaren Tochtergesellschaft Social Chain USA Inc. (New York) an die Brave Bison Group PLC. verkauft werden. Im Rahmen der Transaktion werden sämtliche Markenrechte an dem Term „Social Chain“ an die Käuferin verkauft und übertragen. Die Gesellschaft sowie das Agenturgeschäft in Deutschland erhalten eine umfassende Lizenz zur weiteren Nutzung der Namensrechte. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat der Transaktion bereits zugestimmt.

Als Gegenleistung für den Verkauf der Geschäftsanteile haben sich die Parteien auf einen Gesamtkaufpreis in Höhe von bis zu umgerechnet ca. EUR 20 Mio. (auf Basis einer cash/debt-free Berechnung) geeinigt, wovon ein initialer Kaufpreis in Höhe von umgerechnet ca. EUR 8,7 Mio. (vor cash/debt free Berechnung) bei Vollzug der Transaktion gezahlt wird. Weitere nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-Out) werden – bei entsprechender konsolidierter Geschäftsentwicklung der Zielgesellschaften – gestaffelt bis 2025 fällig.

Die Gegenleistung wurde durch die Käuferin durch die Ausgabe von neuen Aktien finanziert. Der Vollzug der Transaktion stand insbesondere unter der aufschiebenden Bedingung der erfolgreichen Durchführung der Aktienplatzierung durch die Käuferin, die am 6. Februar 2023 erfolgte.

Die Gesellschaft erwartet aus dem Verkauf für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 einen nicht zahlungswirksamen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf auf Firmenwerte für die Zielgesellschaften in Höhe eines höheren einstelligen Millionenbetrages.

Am 1. März 2023 hat der Vorstand der TSC AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2022/I) beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15.527.775,00 um EUR 227.568,00 auf EUR 15.755.343,00 durch Ausgabe von 227.568 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Gegenstand der Sacheinlage sind Geschäftsanteile der drtv.agency GmbH mit Sitz in Stuttgart. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 3 Abs. 6 Satz 4 lit. cc) der Satzung ausgeschlossen. Die neuen Aktien werden zum Ausgabebetrag von EUR 15,38 je Aktie und damit zu einem Gesamtausgabebetrag von EUR 3.499.995,84 ausgegeben und sind ab dem 1. Januar 2023 gewinnberechtigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 25. April 2023.

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Am 6. April 2023 wurde die Lions Chain GmbH mit Sitz in Berlin von der TSC AG an die HaWiCon GmbH mit Sitz in Leverkusen veräußert. Mit der Zahlung des Kaufpreises werden auch sämtliche Forderungen aus Gesellschafterdarlehen an den Käufer abgetreten.

Am 14. April 2023 hat die TSC AG nach Maßgabe eines Geschäftsanteilsverkaufs die RAVENSBERGER Matratzen GmbH mit dem Sitz in Berlin an die SCUR-Alpha 1576 GmbH (zukünftig Perferct Sleep GmbH) mit Sitz in München verkauft.

Es fanden keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Ende des Geschäftsjahres statt.

14 Corporate Governance

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Vorstand und Aufsichtsrat der The Social Chain AG haben eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und diese Erklärung auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://thesocial-chain.ag/investor-relations/corporate-governance>) dauerhaft zugänglich gemacht.

15 Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Der Aufsichtsrat wird voraussichtlich den vorliegenden Konzernabschluss am 27. April 2023 billigen. Die Veröffentlichung ist ebenfalls für den 27. April 2023 vorgesehen.

Berlin, den 27. April 2023

Dr. Georg Kofler

Andreas Schneider

Erklärung des Vorstands

und Versicherung nach §§ 297 Abs. 2, 315 Abs. 1 HGB

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der The Social Chain AG ist der Vorstand der The Social Chain AG verantwortlich.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln der Konzernabschluss der The Social Chain AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der The Social Chain AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 27. April 2023

Dr. Georg Kofler

Andreas Schneider

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der The Social Chain AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der The Social Chain AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, nachfolgend „Konzernlagebericht“ genannt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

unserer Prüfung:

- Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts

Im Konzernabschluss der The Social Chain AG zum 31. Dezember 2022 wird unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwert“ ein Wert in Höhe von EUR 89,0 Mio. ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 98,7 Mio. vorgenommen. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte der relevanten Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag (anlassunabhängig) oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) unterzogen. Hierbei wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Grundlage dieser Bewertung ist regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen ist. Der Bewertung liegt die Planungsrechnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugrunde, die auf dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat gebilligten

Finanzplan beruht. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

The Social Chain AG ermittelt den Nutzungswert in einem komplexen Berechnungsmodell mittels eines DCF-Verfahrens. Dabei ist neben den Prognosen künftiger Zahlungsströme im Wesentlichen die Bestimmung des WACC als ermessensbehaftet einzustufen. Da sich bereits geringe Änderungen der Prognosen künftiger Zahlungsströme bzw. des WACC wesentlich auf den erzielbaren Betrag auswirken können, bestehen im Hinblick auf die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte erhebliche Schätzunsicherheiten, weswegen dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung ist.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert nicht werthaltig ist

1. Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zum Impairment Test verschafft.
- Wir haben das methodische Vorgehen zur Durchführung des Impairment Tests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten beurteilt.
- Wir haben uns davon überzeugt, dass die der Bewertung zugrundeliegenden prognostizierten Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze insgesamt eine sachgerechte Grundlage für den Impairment Test der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bilden.
- Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit den aktuellen Planzahlen aus der von The Social Chain AG erstellten Detailplanung gestützt. Wir haben weiterhin geprüft,

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

dass die Plandaten aus der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat gebilligten Mehrjahresplanung richtig abgeleitet wurden. Die Plausibilität der Planungsannahmen haben wir auch anhand branchenspezifischer Markterwartungen beurteilt.

- Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Nutzungswertes haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern einschließlich der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“) beschäftigt und das Berechnungsschema der Gesellschaft nachvollzogen.

- Ferner haben wir ergänzend Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können. Die Auswahl basierte auf qualitativen Aspekten, insbesondere hinsichtlich der Fortführung des Wachstumspfades

Wir haben festgestellt, dass die Geschäfts- oder Firmenwerte und insgesamt der Buchwert der relevanten Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Bilanzstichtag durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt ist.

- Die Angaben der Gesellschaft zum Geschäfts- oder Firmenwert sind in den Textziffern 1.7.7 und 4.1 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im Abschnitt „nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht)“ des Konzernlageberichts verwiesene nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB

- die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts verwiesene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB einschließlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks und

- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei [TSC_Konzernabschluss_2022.zip] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzern-

abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung Verantwortlichen für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise,

[Einleitung](#)

[An unsere Aktionär:innen](#)

[Zusammengefasster Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzern-Bilanz](#)

[Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung](#)

[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegiertenverordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Einleitung

An unsere Aktionär:innen

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Bilanz

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Wir wurden durch Beschluss der Hauptversammlung der Muttergesellschaft am 08. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Konzernabschlussprüfer der The Social Chain AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Arno Kramer.“

Frankfurt am Main, den 27. April 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

D. Hanxleden
Wirtschaftsprüfer

A. Kramer
Wirtschaftsprüfer



The Social Chain AG®

WKN: A1YC99

ISIN: DE000A1YC996

SYMBOL: PU11

KONTAKT:

IR@SOCIALCHAIN.COM

PRESS@SOCIALCHAIN.COM

WWW.THESOCIALCHAIN.AG

THE SOCIAL CHAIN AG
ALTE JAKOBSTRASSE 85/86, 10179 BERLIN

Disclaimer

Der Geschäftsbericht enthält Informationen über Zukunftsszenarien, die auf aktuellen Managementannahmen und Prognosen beruhen. Eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Entwicklung des Unternehmens erheblich von solchen Prognosen abweichen. Die The Social Chain AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzaufstellungen wurden im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Diesen Bericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.